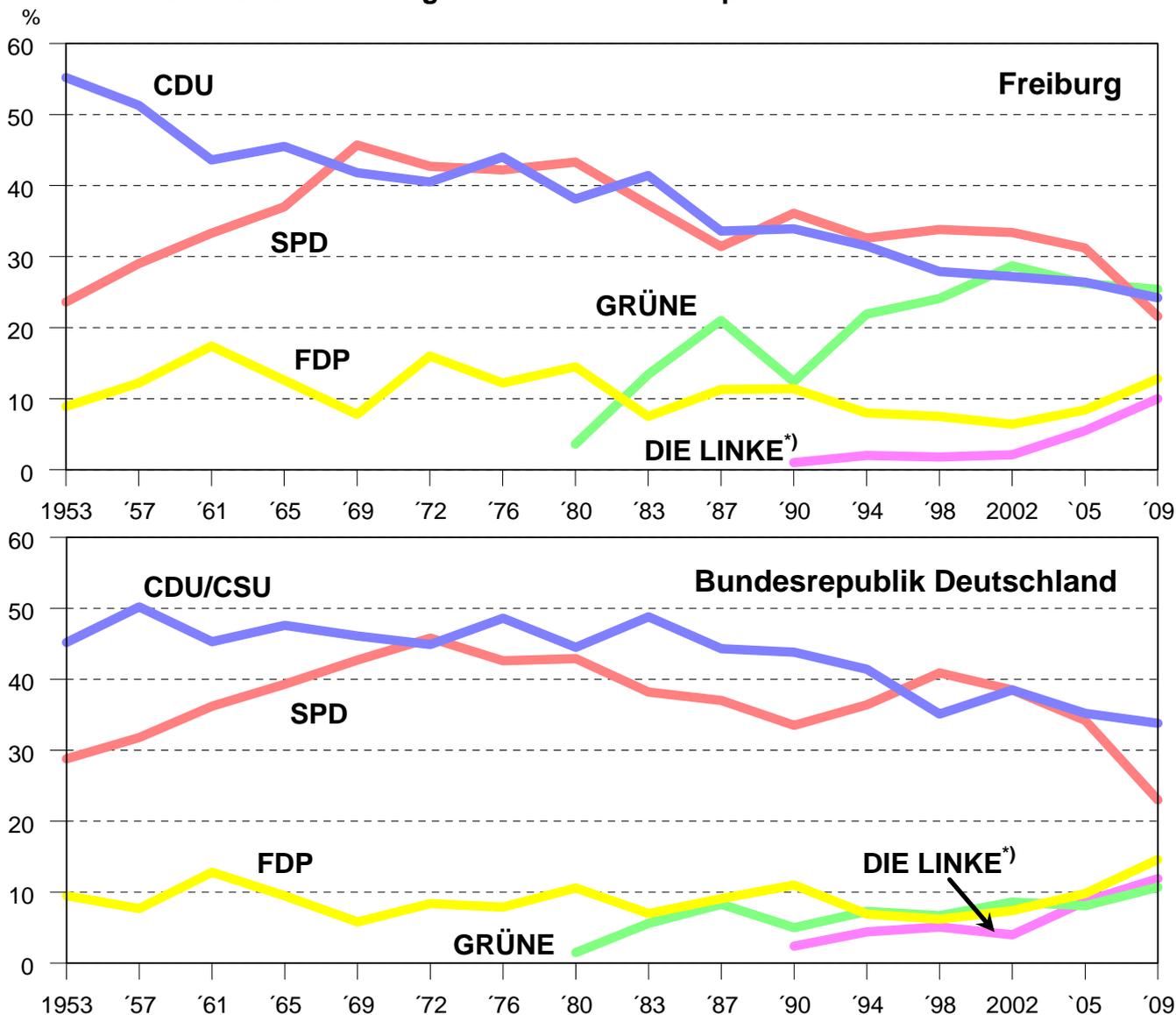


Beiträge zur Statistik

Die Bundestagswahl 2009 in Freiburg

- Ergebnisse und Analysen -

Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg und in der Bundesrepublik Deutschland



*) 1990-2002 PDS

**Wahl der Abgeordneten
zum
17. Deutschen Bundestag
am 27. September 2009
- Ergebnisse und Analysen -**



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg im Breisgau

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg im Breisgau

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg im Breisgau 2009

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

**Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag
am 27. September 2009 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite
1	Die Wahlergebnisse im Überblick 1
1.1.	Die Ergebnisse für die Bundesrepublik 3
1.2	Die Wahlergebnisse in den Bundesländern 5
1.3	Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg 7
1.4	Die Ergebnisse im Wahlkreis 281 Freiburg und in der Stadt Freiburg 11
1.5	Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland 15
2	Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung 17
2.1	Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten 17
2.2	Die Wahlbeteiligung 19
3	Die Ergebnisse in den Stadtbezirken 26
4	Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse 61
4.1	Stimmenausschöpfung 61
4.2	Wählerwanderungsanalyse 66
5	Briefwahl und Lokalwahl 70
6	Repräsentative Wahlstatistik 72
6.1	Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken 72
6.2	Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken 74
6.3	Die Stimmergebnisse in verschiedenen Altersgruppen 76
6.4	Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger 82
6.5	Stimmensplitting und Stimmenkombinationen 83
7	Die Ergebnisse in der Region Freiburg 94
7.1	Wahlbeteiligung 94
7.2	Die Stimmenergebnisse 94
8	Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg 118
Tabellenteil	
Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden	128, 130
Freiburg - Wahlbezirke	134, 142
Einteilung der Briefwahlbezirke	157
Stadtregion Freiburg	158, 160
Stimmzettel im Wahlkreis 281 Freiburg	163
Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg	
Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

Methodische Vorbemerkung

Bei der Darstellung von Prozentergebnissen können die Summen rundungsbedingt von 100 % abweichen. Aus Genauigkeitsgründen wurden prozentuale Veränderungen auf der Basis ungerundeter Ergebnisse berechnet und erst dann gerundet, so dass auch hier geringe Abweichungen möglich sind.

Bei der Darstellung von Wahlergebnissen auf der Ebene der Wahlbezirke und Stadtbezirke wurden die Briefwahlbezirke entsprechend ihrer regionalen Zugehörigkeit umgerechnet. Die Stimmen der Auslandsdeutschen wurden in die Briefwahlbezirke entsprechend dem letzten Freiburger Wohnsitz zugeordnet.

Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die männliche und weibliche Form verwendet. Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich eingeschlossen.

Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009

von A. Kern und Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Am 27. September 2009 wurden turnusgemäß die Abgeordneten des 17. Deutschen Bundestags gewählt. Nach vier Jahren großer Koalition verlief der Wahlkampf zunächst schleppend. Da CDU/CSU und SPD gemeinsam die Politik der letzten vier Jahre zu verantworten hatten, und die Regierungsparteien mit dem in der großen Koalition Erreichten durchaus zufrieden waren, war die Auseinandersetzung zunächst nicht so konfrontativ, wie dies in den zurückliegenden Wahlkämpfen der Fall war. Erst nach dem Fernsehduell der Kanzlerkandidaten wurde der Wahlkampf etwas schärfer. Dabei wurden die Auseinandersetzung um inhaltliche Differenzen immer wieder überlagert von Diskussionen um mögliche Regierungskonstellationen nach der Wahl.

Die Meinungsforschungsinstitute hatten sich im Vorfeld dieser Bundestagswahl deutlich vorsichtiger in ihren Prognosen zum Wahlausgang geäußert, wie sie das noch 2005 getan hatten. Damals hatten erhebliche Abweichungen zwischen den Prognosen und dem tatsächlichen Ergebnis bestanden. Diese waren im wesentlichen auf das geänderte Wahlverhalten zurückzuführen, welches eine Vorhersage der Ergebnisse deutlich erschwert. So nimmt die Zahl der Stammwähler, die stets für die selbe Partei votieren, ab, während eine immer größere Gruppe der Wahlberechtigten in Befragungen angibt, bis kurz vor der Stimmabgabe unsicher zu sein, welche Wahlentscheidung sie letztendlich treffen werden.

Da andere Regierungskonstellationen entweder mit großer Sicherheit keine Mehrheit finden würden (Rot-Grün) oder von den beteiligten im Vorfeld der Wahl definitiv ausgeschlossen wurden (Regierungsbeteiligung der LINKEN), lief die Wahlentscheidung und damit auch der Wahlkampf auf die Frage hinaus, ob es eine Mehrheit für eine Koalition aus CDU/CSU und der FDP geben würde. Es wurde von einem knappen Wahlausgang ausgegangen.

In diesem Zusammenhang wurde im Vorfeld der Wahl auch über die sogenannten Überhangmandate diskutiert. Diese entstehen, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate für sich entscheiden kann, als ihr nach der Verteilung der Zweitstimmen Abgeordnete im Bundestag zustehen würden. Aufgrund einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 3. Juli 2008 muss bis spätestens zum 30. Juni 2011 ein geändertes Berechnungsverfahren für die Sitzverteilung entwickelt und angewendet werden, welches die Entstehung dieser Überhangmandate ausschließt. Da bei dieser Wahl die Sitzverteilung noch nach dem alten Berechnungsverfahren vorgenommen wurde, wurde im Vorfeld befürchtet, dass eine Situation eintreten könnte, bei der die Regierungskoalition keine Mehrheit bei den Zweitstimmen aufweist und nur aufgrund der Überhangmandate mehrheitsfähig ist. Eine solche Konstellation trat nicht ein. Schon die ersten Prognosen um 18.00 Uhr gingen von einer satten Mehrheit für Schwarz-Gelb aus, so dass diese auch ohne Überhangmandate über eine Mehrheit im 17. Bundestag verfügen würden. Diese Vorhersage wurde durch die Hochrechnungen und das amtliche Endergebnis bestätigt.

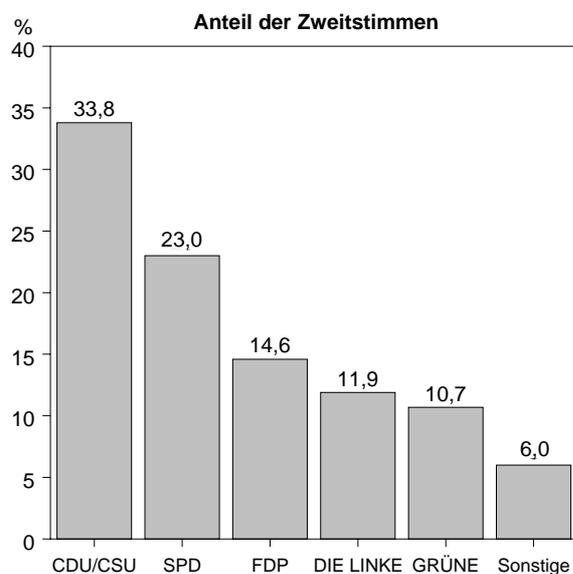
Bereits im Verlauf des Wahltages zeichnete sich sowohl im Bundesgebiet als auch in der Stadt Freiburg ein Rückgang der Wahlbeteiligung ab. Hatten sich 2005 bundesweit noch 77,7 % der Wahlberechtigten an der Bundestagswahl beteiligt, waren es bei dieser Wahl nur noch 70,8 %. Freiburg liegt mit einer Wahlbeteiligung von 74,1 % über diesem Wert, doch auch hier sank diese um 5,2 %-Punkte. Wie die repräsentative Wahlstatistik (siehe Kapitel 6) zeigt, sind es insbesondere die jüngeren Altersgruppen, die im Vergleich mit der letzten Bundestagswahl der Urne fern geblieben sind.

Die Wahlentscheidung zum 17. Deutschen Bundestag zeichnet sich insbesondere durch das schlechte Abschneiden der SPD aus. Nach elf Jahren Regierungsbeteiligung schnitt sie bei dieser Wahl so schlecht ab, wie sie es noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik getan hatte. Auch die Union büßte im Vergleich zur letzten Wahl an Zustimmung ein, allerdings nicht in dem dramatischen Ausmaß, wie es bei der SPD der Fall war. Dennoch erzielt auch die Union ihr schlechtes Resultat in der Nachkriegsgeschichte. Da alle kleineren Parteien ihre Stimmanteile ausbauen konnten, deutet sich eine Veränderung in der deutschen Parteienlandschaft an, denn damit bestätigt sich bei dieser Bundestagswahl ein Trend, der schon 2005 eingesetzt hatte. Die großen Parteien verlieren an Bindungskraft, sie büßen an Zustimmung ein und verlieren ihre Dominanz im Bundestag. Demgegenüber stehen die Zugewinne der kleineren Parteien, sie konnten ihre Fraktionen und damit ihren Einfluss im Parlament ausbauen. Die LINKE erzielt auch in allen westlichen Bundesländern Ergebnisse über der 5 %-Marke. Damit hat sich ein Fünf-Parteien-System fest etabliert, in dem die Unterschiede in der Fraktionsgröße abnehmend sind und die kleineren Parteien an Bedeutung gewinnen. Es wird sich zeigen ob es sich hierbei um einen stabilen Trend oder um eine vorübergehende Erscheinung handelt, die darauf zurückzuführen ist, dass die beiden großen Parteien in der Koalition gemeinsam Kompromisse schließen mussten, während sich die kleinen Parteien in der Opposition stärker profilieren konnten.

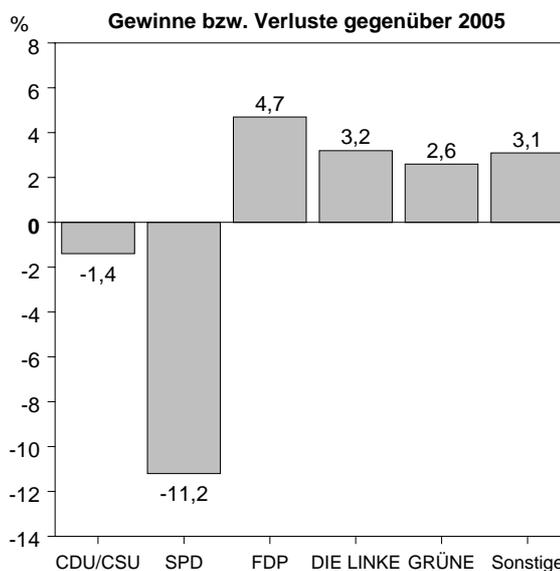
Die bundesweiten politischen Trends schlagen sich auch in den Freiburger Wahlergebnissen nieder. Auch hier ist die SPD die eindeutige Wahlverliererin und muss sowohl im Erststimmen- wie auch im Zweitstimmenergebnis Verluste im zweistelligen %-Punktebereich hinnehmen. Den einzigen Lichtblick für die Freiburger SPD stellte der Umstand dar, dass Gernot Erler, trotz seiner herben Einbußen, im Wahlkreis 281 die meisten Erststimmen auf sich vereinigen konnte und damit das einzige Direktmandat das in Baden-Württemberg nicht an die CDU ging, erringen konnte. Vom Bundestrend profitieren konnten die LINKE und die FDP. Beiden gelang es ihren Zweitstimmenanteil in Freiburg auszubauen. Die GRÜNEN müssen bei den Zweitstimmen geringfügige Verluste hinnehmen, gewinnen aber bei den Erststimmen rund 12 % hinzu. Damit hat sich der Verzicht der GRÜNEN auf eine Erststimmen-Empfehlung zugunsten von Gernot Erler (SPD) stark auf die Verteilung der Erststimmen ausgewirkt und Kerstin Andreae hat sich für zukünftige Auseinandersetzungen um das Direktmandat im Wahlkreis Freiburg in eine aussichtsreiche Position gebracht.

1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009 im Bundesgebiet



Quelle: Bundeswahlleiter



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Eindeutige Wahlverliererin der Bundestagswahl war die SPD. Sie büßte im Vergleich zur Vorwahl 11,2 %-Punkte ein und befindet sich nun mit einem Zweitstimmenanteil von 23 % auf einem historischem Tiefpunkt. In der Sitzverteilung macht sich dieser Einbruch deutlich bemerkbar, so verliert die SPD ein Drittel ihrer Mandate im deutschen Bundestag und stellt künftig nun nur noch 146 Abgeordnete.

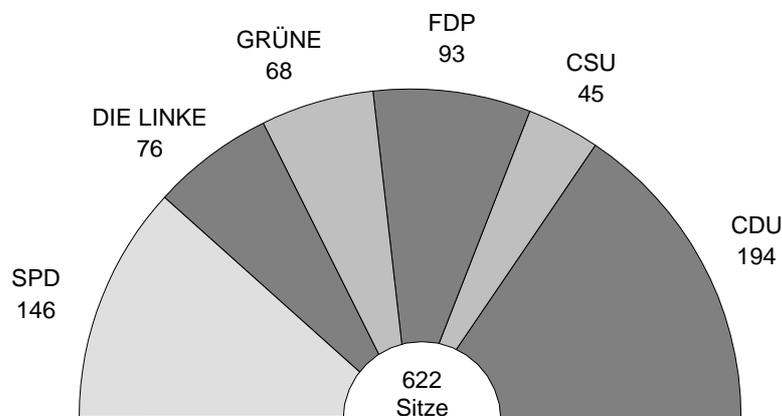
Auch die Union hat in der Nachkriegsgeschichte noch nie so schlecht bei Bundestagswahlen abgeschnitten. Sie verliert 1,4 %-Punkte und erreicht 33,8 % der Zweitstimmen. Aufgrund der deutlichen Zugewinne der FDP, die ihr Ergebnis um 4,7 %-Punkte steigert und nun auf 14,6 % der Zweitstimmen kommt, erreicht die Union aber trotz der eigenen Verluste ihr erklärtes Wahlziel einer Regierungsbildung gemeinsam mit den Freien Demokraten. Zusammen bekommen sie 332 der insgesamt 622 Sitze und verfügen somit über eine deutliche Mehrheit im Parlament. Dass die Union trotz ihrer Verluste von 1,4 %-Punkten 13 Mandate hinzugewinnen kann, liegt daran, dass die CDU 21 und die CSU drei Überhangmandate bekommt.

Auch die beiden anderen kleineren Parteien bauen ihre Zweitstimmenanteile und damit ihre Fraktionsstärke im deutschen Bundestag aus. So gewinnen die LINKEN 3,2 %-Punkte hinzu und erreichen nun 11,9 % der Zweitstimmen. Die GRÜNEN steigern ihr Ergebnis auf 10,7 %, was eine Zunahme von 2,6 %-Punkten bedeutet. Damit stellt die LINKE 22 Abgeordnete mehr als dies in der letzten Legislaturperiode der Fall war. Die GRÜNEN gewinnen 17 Parlamentarier hinzu, ihre Fraktion umfasst nun 68 Personen.

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009 im Bundesgebiet im Vergleich zu 2005

Partei	Mandate			Zweitstimmen (%)		
	2009	2005	Differenz 2009-2005	2009	2005	Differenz 2009-2005
CDU/CSU	239	226	+ 13	33,8	35,2	- 1,4
SPD	146	222	- 76	23,0	34,2	- 11,2
FDP	93	61	+ 32	14,6	9,8	+ 4,7
DIE LINKE	76	54	+ 22	11,9	8,7	+ 3,2
GRÜNE	68	51	+ 17	10,7	8,1	+ 2,6
Sonstige				6,0	3,9	+ 3,1

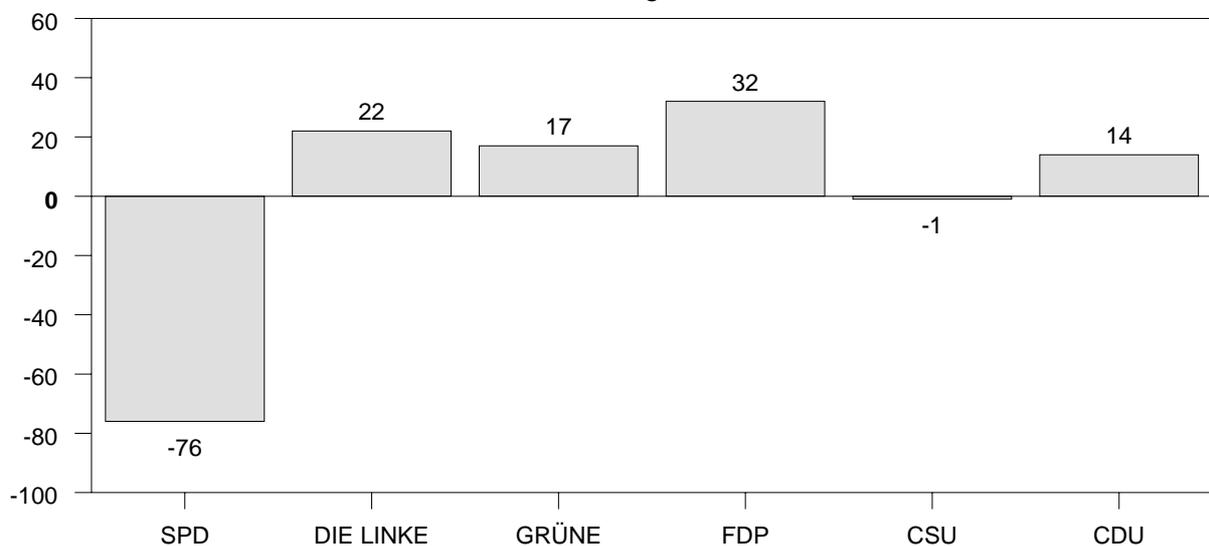
Sitzverteilung im 17. Deutschen Bundestag



Quelle: Bundeswahlleiter

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Gewinne und Verluste der Sitze bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 im Bundesgebiet



Quelle: Bundeswahlleiter

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

1.2 Die Wahlergebnisse in den Bundesländern

Sozialstrukturelle Merkmale, wie etwa der Arbeiteranteil oder konfessionelle Bindungen, sind regional unterschiedlich stark ausgeprägt und folglich gibt es für alle Parteien Bundesländer, die eher zu ihren Hochburgen zählen, und Gebiete, in denen sie traditionell eher schwächer abschneiden.

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009 in den Bundesländern
- Zweitstimmenanteile der Parteien 2009 und 2005 -

	CDU ^{*)}		SPD		FDP		DIE LINKE		GRÜNE		Sonstige	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
Baden-Württemberg	34,4	39,2	19,3	30,1	18,8	11,9	7,2	3,8	13,9	10,7	6,4	4,3
Bayern	42,5	49,2	16,8	25,5	14,7	9,5	6,5	3,4	10,8	7,9	8,7	4,5
Berlin	22,8	22,0	20,2	34,3	11,5	8,2	20,2	16,4	17,4	13,7	7,9	5,4
Brandenburg	23,6	20,6	25,1	35,8	9,3	6,9	28,5	26,6	6,1	5,1	7,4	5,1
Bremen	23,9	22,8	30,2	42,9	10,6	8,1	14,3	8,4	15,4	14,3	5,5	3,5
Hamburg	27,8	28,9	27,4	38,7	13,2	9,0	11,2	6,3	15,6	14,9	4,7	2,2
Hessen	32,2	33,7	25,6	35,6	16,6	11,7	8,5	5,3	12,0	10,1	5,1	3,6
Mecklenburg-Vorpom.	33,1	29,6	16,6	31,7	9,8	6,3	29,0	23,7	5,5	4,0	5,9	4,8
Niedersachsen	33,2	33,6	29,3	43,2	13,3	8,9	8,6	4,3	10,7	7,4	4,9	2,6
Nordrhein-Westfalen	33,1	34,4	28,5	40,0	14,9	10,0	8,4	5,2	10,1	7,6	5,0	2,8
Rheinland-Pfalz	35,0	36,9	23,8	34,6	16,6	11,7	9,4	5,6	9,7	7,3	5,6	3,9
Saarland	30,7	30,2	24,7	33,3	11,9	7,4	21,2	18,5	6,8	5,9	4,8	4,7
Sachsen	35,6	30,0	14,6	24,5	13,3	10,2	24,5	22,8	6,7	4,8	5,4	7,7
Sachsen-Anhalt	30,1	24,7	16,9	32,7	10,3	8,1	32,4	26,6	5,1	4,1	5,2	3,9
Schleswig-Holstein	32,2	36,4	26,8	38,2	16,3	10,1	7,9	4,6	12,7	8,4	4,2	2,2
Thüringen	31,2	25,7	17,6	29,8	9,8	7,9	28,8	26,1	6,0	4,8	6,7	5,7
Bundesgebiet insg.	27,3	35,2	23,0	34,2	14,6	9,8	11,9	8,7	10,7	8,1	6,0	3,9

*) in Bayern: CSU

Die SPD verlor im gesamten Bundesgebiet deutlich an Zustimmung und schaffte es in keinem der 16 Bundesländer mehr als 30 % der Zweitstimmen auf sich zu vereinigen. In den neuen Bundesländern landet sie ausnahmslos hinter der LINKEN, nur in Brandenburg schneidet sie besser als die CDU ab, sonst wird sie im Osten durchgehend nur drittstärkste Kraft. Die LINKE hat sich fest in der deutschen Parteienlandschaft etabliert. Selbst in Bayern, wo sie mit 6,5 % der Stimmen am schlechtesten abschneidet, nimmt sie die 5 %-Hürde. Ihre besten Ergebnisse erreicht sie aber nach wie vor in den neuen Bundesländern. In Sachsen-Anhalt (32,4 %) und in Brandenburg (28,5 %) wird sie stärkste Kraft. Wie schon bei der Wahl 2005 schafft es nur die CSU in Bayern, trotz Verlusten von 6,7 %-Punkten, für die Union ein Ergebnis von über 40 % zu erzielen. Ihr bestes Ergebnis erreichen die Freien Demokraten in

Baden-Württemberg (18,8 %). Hier liegen sie fast gleichauf mit der SPD (19,3 %). Auch in Hessen (16,6 %), Rheinland-Pfalz (16,6 %) und Schleswig-Holstein (16,3 %) erreichen sie herausragende Ergebnisse. Die GRÜNEN können die Wähler insbesondere in den Stadtstaaten Berlin (17,4 %), Hamburg (15,6 %) und Bremen (15,4 %) zur Stimmabgaben für ihre Partei motivieren.

Verluste und Gewinne der Parteien in den Bundesländern bei der Bundestagswahl
2009 gegenüber 2005 (in Prozentpunkten)

	CDU ^{*)}	SPD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Sonstige
Baden-Württemberg	- 4,8	- 10,8	6,9	3,4	3,2	2,1
Bayern	- 6,7	- 8,6	5,2	3,0	2,9	4,2
Berlin	0,8	- 14,1	3,3	3,9	3,7	2,5
Brandenburg	3,0	- 10,7	2,5	1,9	1,0	2,3
Bremen	1,1	- 12,7	2,5	5,8	1,2	2,0
Hamburg	- 1,0	- 11,3	4,2	4,9	0,7	2,5
Hessen	- 1,5	- 10,1	4,9	3,2	1,9	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	3,6	- 15,2	3,6	5,3	1,5	1,1
Niedersachsen	- 0,4	- 13,9	4,3	4,3	3,3	2,3
Nordrhein-Westfalen	- 1,3	- 11,4	4,8	3,2	2,4	2,2
Rheinland-Pfalz	- 1,9	- 10,8	4,9	3,8	2,4	1,7
Saarland	0,5	- 8,6	4,4	2,7	0,8	0,1
Sachsen	5,5	- 9,9	3,1	1,7	1,9	-2,3
Sachsen-Anhalt	5,5	- 15,9	2,3	5,8	1,1	1,3
Schleswig-Holstein	- 4,2	- 11,4	6,2	3,3	4,2	2,0
Thüringen	5,5	- 12,2	1,9	2,7	1,2	1,0
Bundesgebiet insg.	- 1,4	- 11,2	4,7	3,2	2,6	3,1

*) in Bayern: CSU

Betrachtet man die Gewinne und Verluste, so werden die deutlichen Verschiebungen, die es bei dieser Wahl zwischen den Parteien gegeben hat, sichtbar. Die SPD verliert in fast allen Bundesländern im zweistelligen %-Punktebereich. Am deutlichsten fallen die Verluste der Sozialdemokraten in Sachsen-Anhalt (-15,9 %-Punkte), in Mecklenburg-Vorpommern (-15,2 %-Punkte) und in Berlin (-14,1 %-Punkte) aus. Zweigespalten sieht das Ergebnis der Christdemokraten aus. Während sie in den neuen Bundesländern zulegen kann, fährt sie ihre stärksten Verluste in ihren Stammländern Bayern (-6,7 %) und Baden-Württemberg (-4,8 %) ein. In diesen beiden Ländern kann die FDP neben Schleswig-Holstein (+6,2 %-Punkte) am stärksten zulegen. Die Freien Demokraten bauen ihren Stimmenanteil in allen 16 Bundesländern aus. Auch die GRÜNEN und die LINKEN schaffen in allen Ländern eine Verbesserung ihrer Wahlergebnisse von 2005. Die Bedeutungszunahme der kleineren Parteien lässt sich demnach im gesamten Bundesgebiet beobachten.

1.3 Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg hat die CDU mit einem Minus von 4,8 %-Punkten stärkere Verluste hinnehmen müssen als CDU und CSU im Bundesdurchschnitt (-1,4 %). Die SPD verliert in Baden-Württemberg wie im Bundesgebiet über zehn Prozentpunkte und liegt nur noch knapp vor der FDP. Diese kann am deutlichsten von den Verlusten der beiden „großen“ Parteien profitieren, steigert ihren Zweitstimmenanteil um 6,9 %-Punkte und kommt nun auf 18,8 % der Stimmen. Auch in Baden-Württemberg können die LINKEN (+3,4 %-Punkte) und die GRÜNEN (+3,2 %-Punkte) ihre Stimmanteile ausbauen.

Betrachtet man die baden-württembergischen Wahlergebnisse in den Gemeinden mit über 20 000 Wahlberechtigten, so zeigen sich deutliche Unterschiede. So erzielen beispielsweise die CDU und die GRÜNEN konträre Wahlergebnisse. Die Union blieb in den Großstädten, wie Karlsruhe (28,6 %), Stuttgart (28,5 %), Konstanz (27,9 %), Heidelberg (27,6 %), Freiburg (24,2 %) und Tübingen (23%) deutlich hinter dem landesweiten Ergebnis (34,4 %) zurück. Hier bestätigt der generelle Befund, dass die CDU zwar traditionell ländlich geprägte Wähler an sich binden kann, ihre Attraktivität in städtischen Milieus aber weiterhin abnimmt. Umgekehrt sieht es bei den GRÜNEN aus. Sie erzielen in den Städten (Tübingen 26,8 %, Freiburg 26,2 %, Heidelberg 19,9 %, Konstanz 17,3 %, Stuttgart 15 % und Karlsruhe 14,7 %) ihre besten Ergebnisse und liegen hier deutlich über ihrem Landesergebnis (10,7 %). In den ländlich geprägten Gemeinden gelingt es ihnen hingegen deutlich schlechter, die Wähler von ihrem Politikangebot zu überzeugen.

Für die FDP bedeuten die 12,8 % der Zweitstimmen, die sie in Freiburg erreichen, ihr schlechtestes Ergebnis in den baden-württembergischen Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern. Ihre Hochburgen liegen in Leonberg und Albstadt (jeweils 23,1 %), wo sie das gute Landesergebnis der FDP nochmals deutlich überbieten. Anders sieht es bei der LINKEN aus. Für sie stellt das Freiburger Ergebnis (10 %) eines der Spitzenresultate dar, nur in Mannheim (11,3 %) und in Kehl (10,4 %) schneiden sie besser ab.

Die Wahlbeteiligung liegt in Freiburg (74,1 %) knapp über der im gesamten Bundesland (72,4 %). Am stärksten beteiligten sich die Tübinger (80,5 %) an der Bundestagswahl, der geringste Anteil der Wahlberechtigten nahm in Crailsheim (61,5 %) und in Lahr im Schwarzwald (59,2 %) an der Wahl teil.

Im Vergleich mit den übrigen Gemeinden über 20 000 Wahlberechtigten fallen die Erststimmenergebnisse der Erstkandidaten von CDU und SPD in Freiburg extrem aus. Während Gernot Erler (SPD) trotz seiner starken Verluste mit 35,0 % der abgegebenen Erststimmen das beste SPD-Ergebnis in den großen Gemeinden holt, schneidet Daniel Sander (CDU) mit einem Anteil von 25,4 % in Freiburg so schlecht ab, wie keiner der anderen CDU-Kandidaten in den übrigen baden-württembergischen Gemeinden dieser Größenordnung.

Stimmenergebnisse der CDU, SPD und FDP bei der Bundestagswahl 2009
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

CDU	%	SPD	%	FDP	%
Bühl	41,4	Mannheim	24,7	Leonberg	23,1
Rastatt	39,9	Heidenheim an der Brenz	24,5	Albstadt	23,1
Gaggenau	38,0	Weil am Rhein	24,1	Radolfzell am Bodensee	21,7
Baden-Baden	37,8	Rheinfelden (Baden)	23,8	Leinfelden-Echterdingen	21,3
Bruchsal	37,7	Heilbronn	22,7	Filderstadt	21,2
Schwäbisch Gmünd	37,5	Gaggenau	22,6	Balingen	21,1
Biberach an der Riß	37,5	Weinheim	22,3	Tuttlingen	20,8
Crailsheim	37,4	Lörrach	22,2	Fellbach	20,6
Ettlingen	37,1	Kehl	22,2	Waiblingen	20,5
Rottenburg am Neckar	36,5	Kornwestheim	22,1	Böblingen	20,3
Sinsheim	36,1	Aalen	22,1	Baden-Baden	20,1
Lahr/Schwarzwald	36,1	Singen (Hohentwiel)	21,9	Herrenberg	20,1
Pforzheim	35,9	Freiburg im Breisgau	21,6	Villingen-Schwenningen	20,0
Friedrichshafen	35,8	Esslingen am Neckar	21,6	Kirchheim unter Teck	19,7
Ravensburg	35,4	Backnang	21,4	Weinheim	19,7
Tuttlingen	35,3	Sindelfingen	21,4	Singen (Hohentwiel)	19,7
Villingen-Schwenningen	34,7	Bietigheim-Bissingen	21,3	Ostfildern	19,6
Baden-Württemberg	34,4	Göppingen	21,2	Ettlingen	19,5
Albstadt	34,2	Tübingen	21,1	Schorndorf	19,3
Herrenberg	34,1	Lahr/Schwarzwald	21,1	Bruchsal	19,3
Singen (Hohentwiel)	34,0	Waiblingen	21,0	Nürtingen	19,3
Böblingen	33,8	Heidelberg	21,0	Sindelfingen	19,2
Nürtingen	33,8	Schwäbisch Hall	20,9	Sinsheim	19,0
Weinheim	33,7	Rastatt	20,6	Göppingen	19,0
Aalen	33,7	Karlsruhe	20,6	Bietigheim-Bissingen	18,9
Backnang	33,7	Filderstadt	20,4	Ravensburg	18,8
Offenburg	33,5	Böblingen	20,4	Baden-Württemberg	18,8
Fellbach	33,3	Ludwigsburg	20,4	Heilbronn	18,7
Schorndorf	33,0	Friedrichshafen	20,3	Reutlingen	18,7
Sindelfingen	33,0	Schwäbisch Gmünd	20,3	Pforzheim	18,6
Heilbronn	32,9	Pforzheim	20,3	Backnang	18,5
Filderstadt	32,7	Ostfildern	20,3	Stuttgart	18,4
Ostfildern	32,6	Schorndorf	20,1	Konstanz	18,4
Balingen	32,6	Ulm	20,0	Bühl	18,1
Bietigheim-Bissingen	32,2	Balingen	20,0	Ludwigsburg	17,9
Rheinfelden (Baden)	31,9	Leonberg	19,9	Biberach an der Riß	17,8
Leinfelden-Echterdingen	31,8	Offenburg	19,8	Kornwestheim	17,8
Esslingen am Neckar	31,8	Konstanz	19,8	Friedrichshafen	17,8
Lörrach	31,4	Leinfelden-Echterdingen	19,8	Rheinfelden (Baden)	17,4
Kirchheim unter Teck	31,4	Stuttgart	19,8	Karlsruhe	17,4
Waiblingen	31,3	Crailsheim	19,8	Rottenburg am Neckar	17,4
Göppingen	31,3	Radolfzell am Bodensee	19,8	Kehl	17,2
Heidenheim an der Brenz	31,2	Reutlingen	19,6	Aalen	17,1
Kornwestheim	31,0	Ettlingen	19,4	Crailsheim	17,1
Ludwigsburg	31,0	Kirchheim unter Teck	19,4	Ulm	17,1
Kehl	30,8	Fellbach	19,3	Esslingen am Neckar	16,9
Leonberg	30,7	Baden-Württemberg	19,3	Heidelberg	16,5
Ulm	30,4	Sinsheim	19,2	Lörrach	16,3
Reutlingen	30,4	Tuttlingen	19,2	Weil am Rhein	16,2
Weil am Rhein	30,2	Bruchsal	18,9	Schwäbisch Hall	16,1
Schwäbisch Hall	29,9	Biberach an der Riß	18,9	Schwäbisch Gmünd	16,0
Radolfzell am Bodensee	29,9	Villingen-Schwenningen	18,8	Rastatt	15,7
Mannheim	29,0	Nürtingen	18,7	Offenburg	15,7
Karlsruhe	28,6	Herrenberg	18,3	Lahr/Schwarzwald	15,5
Stuttgart	28,5	Albstadt	18,2	Gaggenau	15,3
Konstanz	27,9	Baden-Baden	17,3	Mannheim	15,0
Heidelberg	27,6	Ravensburg	16,9	Heidenheim an der Brenz	15,0
Freiburg im Breisgau	24,2	Rottenburg am Neckar	16,7	Tübingen	13,9
Tübingen	23,0	Bühl	15,9	Freiburg im Breisgau	12,8

Stimmenergebnisse der GRÜNEN, DIE LINKE und Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
(in absteigender Reihenfolge)
- Zweitstimmen -

GRÜNE	%	DIE LINKE	%	Wahlbeteiligung	%
Tübingen	27,9	Mannheim	11,3	Tübingen	80,5
Freiburg im Breisgau	25,4	Kehl	10,4	Leinfelden-Echterdingen	78,8
Heidelberg	22,4	Freiburg im Breisgau	10,0	Herrenberg	78,2
Konstanz	20,7	Heidenheim an der Brenz	9,9	Ostfildern	77,0
Stuttgart	20,1	Lahr/Schwarzwald	9,8	Fellbach	76,5
Schwäbisch Hall	19,2	Offenburg	9,1	Leonberg	76,1
Karlsruhe	18,4	Rastatt	9,0	Ettlingen	75,9
Esslingen am Neckar	17,7	Pforzheim	8,8	Weinheim	75,5
Ulm	17,6	Singen (Hohentwiel)	8,8	Filderstadt	75,3
Kirchheim unter Teck	17,3	Weil am Rhein	8,7	Heidelberg	75,2
Ludwigsburg	17,0	Göppingen	8,6	Rottenburg am Neckar	75,1
Reutlingen	17,0	Aalen	8,5	Stuttgart	74,3
Ostfildern	16,8	Tübingen	8,5	Esslingen am Neckar	74,2
Leinfelden-Echterdingen	16,7	Kornwestheim	8,4	Freiburg im Breisgau	74,1
Lörrach	16,5	Reutlingen	8,4	Waiblingen	73,4
Ravensburg	16,4	Karlsruhe	8,3	Nürtingen	73,2
Offenburg	16,0	Schwäbisch Hall	8,3	Konstanz	72,9
Radolfzell am Bodensee	15,9	Heilbronn	8,2	Kornwestheim	72,8
Rottenburg am Neckar	15,5	Schwäbisch Gmünd	8,0	Radolfzell am Bodensee	72,7
Herrenberg	15,4	Albstadt	8,0	Kirchheim unter Teck	72,4
Bietigheim-Bissingen	15,3	Heidelberg	7,9	Baden-Württemberg	72,4
Nürtingen	15,3	Stuttgart	7,8	Ulm	72,4
Leonberg	15,2	Villingen-Schwenningen	7,8	Bietigheim-Bissingen	72,0
Filderstadt	15,0	Sindelfingen	7,8	Gaggenau	72,0
Waiblingen	14,5	Ulm	7,7	Schorndorf	71,8
Fellbach	14,4	Crailsheim	7,6	Sindelfingen	71,7
Kornwestheim	14,3	Ludwigsburg	7,6	Bühl	71,5
Rheinfelden (Baden)	14,2	Sinsheim	7,6	Ludwigsburg	71,3
Schorndorf	14,2	Rottenburg am Neckar	7,6	Reutlingen	71,1
Biberach an der Riß	14,0	Tuttlingen	7,5	Baden-Baden	71,1
Weil am Rhein	14,0	Lörrach	7,4	Karlsruhe	71,1
Baden-Württemberg	13,9	Friedrichshafen	7,4	Aalen	71,0
Göppingen	13,7	Balingen	7,4	Böblingen	70,8
Mannheim	13,6	Baden-Württemberg	7,2	Backnang	70,8
Baden-Baden	13,6	Weinheim	7,1	Ravensburg	70,7
Backnang	13,5	Bietigheim-Bissingen	7,1	Bruchsal	70,5
Heidenheim an der Brenz	13,4	Schorndorf	7,0	Friedrichshafen	70,4
Kehl	13,4	Rheinfelden (Baden)	7,0	Biberach an der Riß	70,3
Bühl	13,4	Bruchsal	7,0	Schwäbisch Gmünd	70,2
Sindelfingen	13,0	Gaggenau	6,9	Balingen	69,2
Ettlingen	12,9	Esslingen am Neckar	6,9	Schwäbisch Hall	69,1
Schwäbisch Gmünd	12,8	Ravensburg	6,8	Sinsheim	68,7
Böblingen	12,6	Waiblingen	6,8	Tuttlingen	68,7
Aalen	12,5	Baden-Baden	6,8	Mannheim	67,6
Balingen	12,4	Radolfzell am Bodensee	6,7	Albstadt	67,5
Weinheim	12,3	Konstanz	6,7	Heidenheim an der Brenz	67,4
Lahr/Schwarzwald	12,1	Böblingen	6,7	Göppingen	67,3
Villingen-Schwenningen	11,8	Fellbach	6,7	Heilbronn	67,1
Friedrichshafen	11,7	Backnang	6,6	Lörrach	66,5
Gaggenau	11,7	Nürtingen	6,4	Villingen-Schwenningen	66,4
Crailsheim	11,3	Kirchheim unter Teck	6,4	Offenburg	66,0
Tuttlingen	11,0	Ettlingen	6,4	Weil am Rhein	65,1
Heilbronn	10,8	Bühl	6,2	Rheinfelden (Baden)	64,7
Sinsheim	10,7	Leonberg	5,9	Pforzheim	63,8
Bruchsal	10,4	Herrenberg	5,9	Rastatt	62,9
Pforzheim	10,2	Ostfildern	5,8	Kehl	62,9
Singen (Hohentwiel)	9,1	Biberach an der Riß	5,8	Singen (Hohentwiel)	61,6
Albstadt	9,1	Filderstadt	5,6	Crailsheim	61,5
Rastatt	8,9	Leinfelden-Echterdingen	5,4	Lahr/Schwarzwald	59,2

Stimmenergebnisse der CDU und SPD bei der Bundestagswahl 2009
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
(in absteigender Reihenfolge)
- Erststimmen -

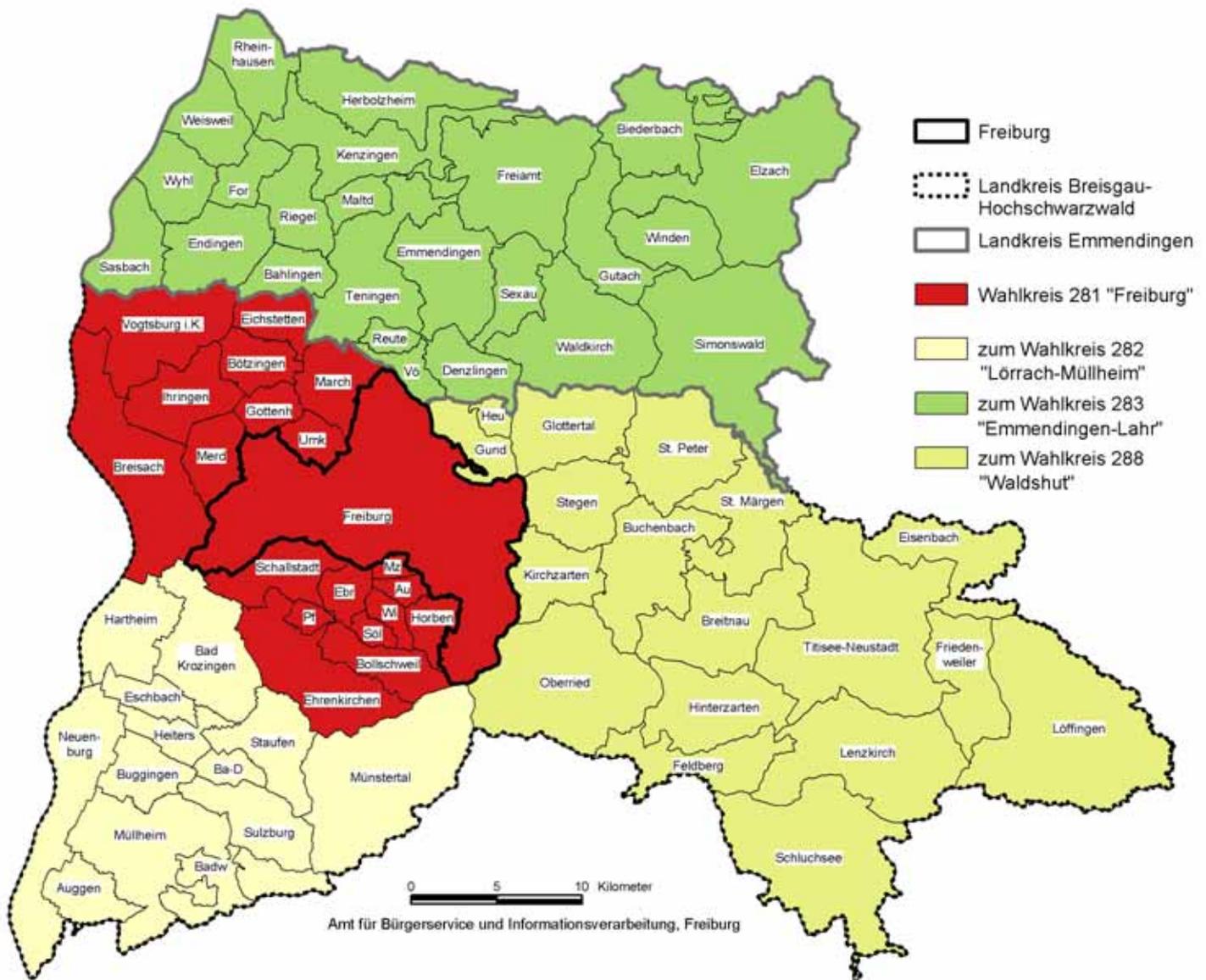
CDU	%	SPD	%
Bühl	50,1	Freiburg im Breisgau	35,0
Rastatt	49,7	Rheinfeld (Baden)	35,0
Bruchsal	48,3	Weil am Rhein	33,9
Ettlingen	46,7	Biberach an der Riß	33,4
Gaggenau	46,6	Lörrach	33,3
Schwäbisch Gmünd	46,5	Heidelberg	31,9
Tuttlingen	46,2	Esslingen am Neckar	30,6
Baden-Baden	46,2	Heidenheim an der Brenz	30,2
Albstadt	45,4	Mannheim	30,2
Herrenberg	44,9	Waiblingen	29,6
Villingen-Schwenningen	44,8	Backnang	29,0
Nürtingen	44,3	Filderstadt	28,1
Sindelfingen	44,3	Göppingen	28,0
Böblingen	44,1	Schorndorf	27,9
Rottenburg am Neckar	43,8	Fellbach	27,6
Lahr/Schwarzwald	43,7	Aalen	27,6
Sinsheim	43,4	Weinheim	27,3
Singen (Hohentwiel)	43,4	Ostfildern	27,1
Radolfzell am Bodensee	43,3	Gaggenau	26,8
Crailsheim	43,0	Karlsruhe	26,7
Ostfildern	42,8	Schwäbisch Hall	26,7
Leonberg	42,7	Ulm	26,7
Baden-Württemberg	42,5	Heilbronn	26,2
Heilbronn	42,3	Balingen	26,1
Pforzheim	42,3	Bietigheim-Bissingen	25,9
Filderstadt	42,3	Schwäbisch Gmünd	25,5
Schorndorf	42,1	Reutlingen	25,4
Aalen	42,1	Kornwestheim	25,3
Friedrichshafen	41,8	Leinfelden-Echterdingen	25,1
Göppingen	41,7	Konstanz	24,7
Offenburg	41,4	Kehl	24,5
Esslingen am Neckar	41,3	Rastatt	24,0
Backnang	41,3	Ettlingen	24,0
Waiblingen	41,3	Friedrichshafen	23,9
Fellbach	41,3	Singen (Hohentwiel)	23,9
Kirchheim unter Teck	41,3	Baden-Württemberg	23,7
Weinheim	40,8	Lahr/Schwarzwald	23,7
Ravensburg	40,6	Nürtingen	23,4
Kehl	40,4	Sinsheim	23,0
Balingen	40,2	Kirchheim unter Teck	23,0
Leinfelden-Echterdingen	39,9	Tübingen	22,9
Bietigheim-Bissingen	39,1	Pforzheim	22,7
Kornwestheim	38,6	Ludwigsburg	22,7
Reutlingen	38,3	Bruchsal	22,6
Heidenheim an der Brenz	38,1	Radolfzell am Bodensee	22,5
Karlsruhe	38,1	Crailsheim	22,4
Schwäbisch Hall	38,0	Stuttgart	21,9
Ludwigsburg	37,7	Böblingen	21,9
Rheinfeld (Baden)	37,6	Offenburg	21,8
Konstanz	37,3	Sindelfingen	21,7
Ulm	37,2	Leonberg	21,6
Lörrach	37,1	Baden-Baden	21,2
Mannheim	36,5	Bühl	20,6
Weil am Rhein	36,4	Villingen-Schwenningen	19,9
Stuttgart	34,5	Albstadt	19,8
Biberach an der Riß	32,5	Ravensburg	19,7
Heidelberg	31,7	Tuttlingen	19,4
Tübingen	28,8	Herrenberg	18,3
Freiburg im Breisgau	25,4	Rottenburg am Neckar	16,7

1.4 Die Ergebnisse im Wahlkreis 281 Freiburg und in der Stadt Freiburg

Das Gebiet des Wahlkreises

Das Gebiet des Wahlkreises 281 Freiburg blieb gegenüber der Vorwahl unverändert. Es beinhaltet den Stadtkreis Freiburg und 19 weitere Gemeinden im Westen und Süden Freiburgs.

Die Gemeinden der Region Freiburg und ihre Zuordnung zu den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009



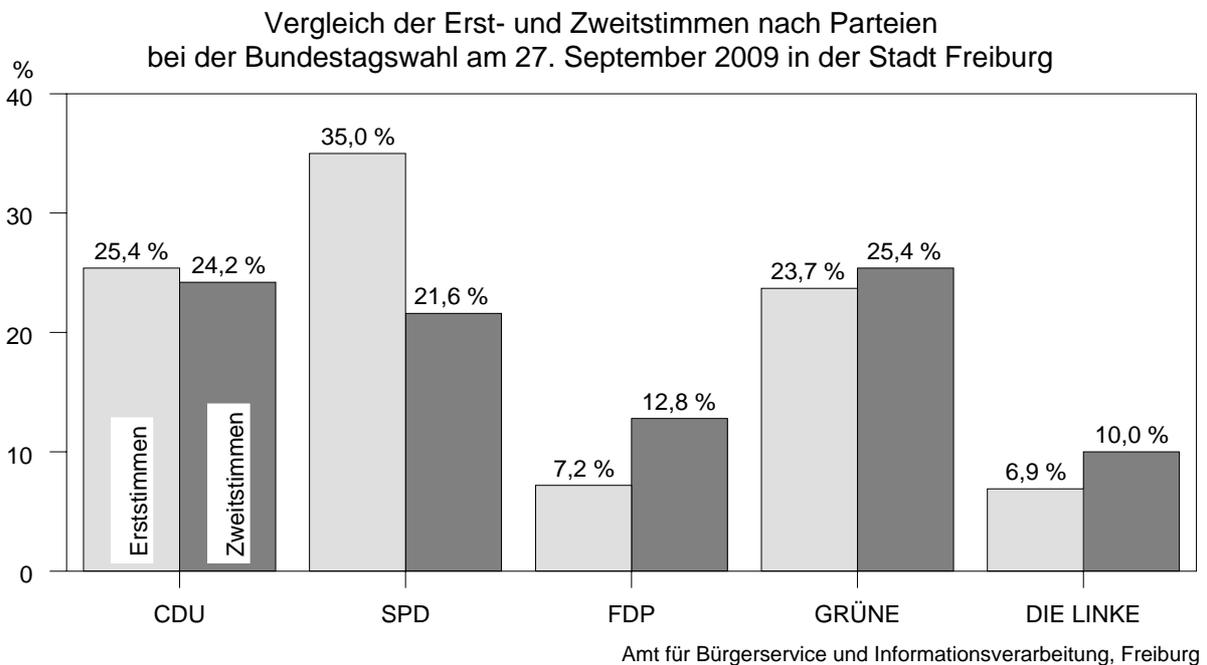
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Das Wahlergebnis im Überblick

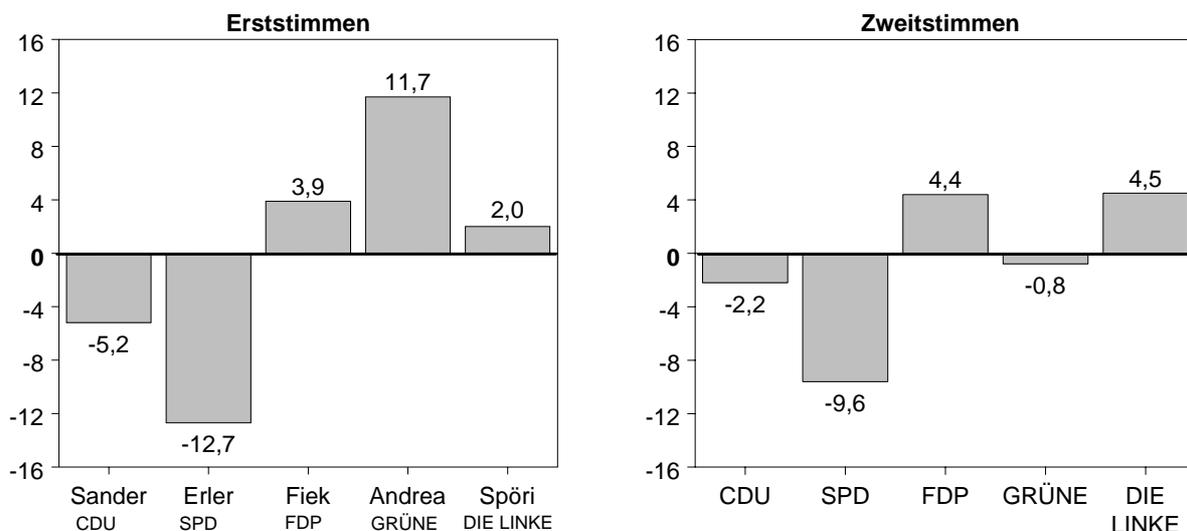
Wie im Bundes- und im Landesergebnis kam es auch im Wahlkreis 281 zu drastischen Veränderungen im Vergleich zur letzten Bundestagswahl. Bei der Erststimmen verlor Gernot Eler (SPD) 12,1 %-Punkte. Er kam mit einem blauen Auge davon und konnte dennoch zum vierten Mal in Folge, das Freiburger Direktmandat für den Bundestag zu gewinnen, doch sein Vorsprung gegenüber dem CDU-Kandidaten ist von über zehn auf rund vier Prozentpunkte deutlich geschmolzen.

Was die Verteilung der Zweitstimmen im Wahlkreis 281 anbelangt, so liegt nun die CDU mit 27,1 % vor den GRÜNEN, auf die 22,8 % der Zweitstimmen entfallen. Die SPD verliert im Vergleich zum Resultat der Vorwahl zehn Prozentpunkte und fällt vom ersten auf den dritten Rang zurück. Der FDP (+4,9 %) und den LINKEN (+4 %) gelingt es ihr Ergebnis im Wahlkreis deutlich auszubauen.



In der Stadt Freiburg hat Gernot Eler trotz seiner herben Stimmenverluste (-12,7 %) bei den Erststimmenanteilen nach wie vor einen komfortablen Vorsprung vor den übrigen Kandidaten. Was die Verteilung der Zweitstimmen anbelangt, lässt sich für die Stadt Freiburg feststellen, dass GRÜNE, CDU und SPD sehr dicht zusammengerückt sind. Dabei ist es den GRÜNEN (25,4 %) erstmals gelungen, die meisten Stimmen auf sich zu vereinigen, dicht gefolgt werden sie von der CDU (24,2 %). Die SPD, die in Freiburg bei der letzten Bundestagswahl mit 31,2 % der Zweitstimmen noch am besten abgeschnitten hatte, findet sich mit nun 21,6 % auf dem dritten Rang wieder.

Gewinne und Verluste der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl
2009 gegenüber 2005 in der Stadt Freiburg (in Prozentpunkten)



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Während bei den Erststimmen vor allem Kerstin Andreae (GRÜNE) mit 11,7 %-Punkten deutlich Stimmanteile hinzugewinnen konnte, sich also die Strategie der GRÜNEN keine Erststimmen-Empfehlung für Gernot Erlar zu geben deutlich im Ergebnis niedergeschlagen hat, profitieren bei dem Zweitstimmen vor allem die FDP (4,4 %-Punkte) und die LINKEN (4,5 %-Punkte) von den Verlusten der übrigen Parteien. Daneben schaffen es die Piraten, die bei dieser Bundestagswahl erstmalig angetreten sind, in der Stadt Freiburg auf Anhieb 3,1 % der Zweitstimmen zu erobern.

Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005
im Wahlkreis 281 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

	Wahlkreis 281		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005
Wahlberechtigte insges.	210 636	205 189	146 846	143 045	63 790	62 144
Wähler/innen	157 681	165 010	108 805	113 504	48 876	51 506
Wahlbeteiligung	74,9 %	80,4%	74,1 %	79,3%	76,6 %	82,9%
ungültige Erststimmen	2 537	2 556	1 572	1 619	965	937
gültige Erststimmen	155 144	162 454	107 233	111 885	47 911	50569
ungültige Zweitstimmen	1 998	2 151	1 244	1 374	754	777
gültige Zweitstimmen	155 683	162 859	107 561	112 130	48 122	50 729

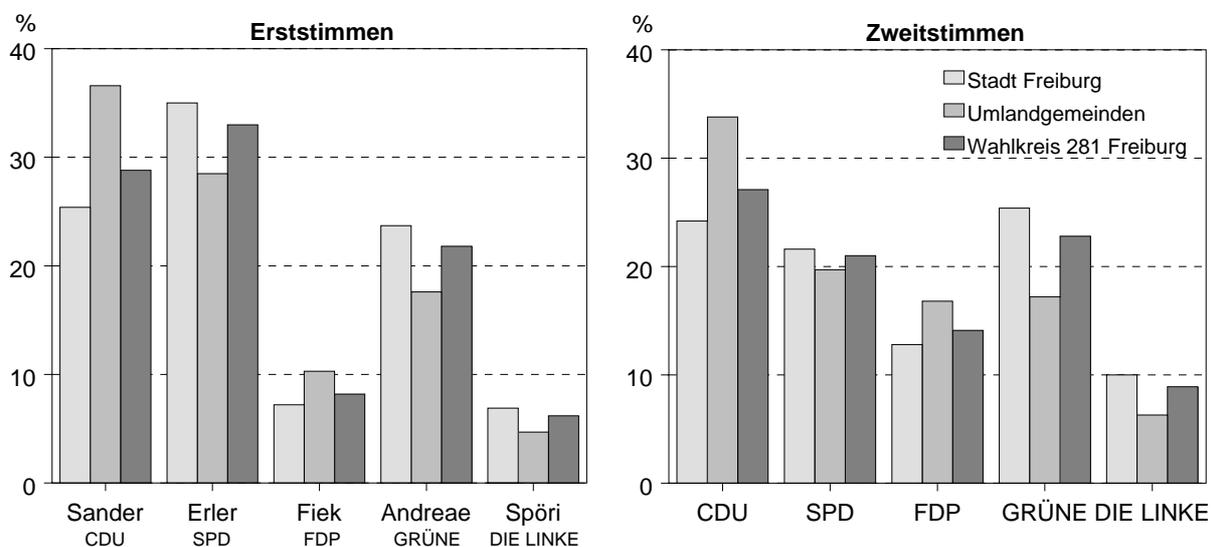
Wahlergebnisse bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005
im Wahlkreis 281 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

Partei/Kandidat/in 2009	Wahlkreis 281		Stadt Freiburg		Umlandgemeinden	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005
Erststimmen						
CDU/Sander	44 749	55 922	27 193	34 292	17 556	21 630
SPD/Erler	51 192	73 278	37 543	53 414	13 649	19 864
FDP/Fiek	12 674	6 180	7 749	3 744	4 925	2 436
GRÜNE/Andreae	33 878	17 809	25 440	13 384	8 438	4 425
DIE LINKE/Spöri	9 675	6 964	7 421	5 484	2 254	1 480
NPD/Hoffmann	890	1 427	557	905	333	522
REP/Trenkle	1 063		587		476	
DIE VIOLETTEN/Benz	1 023		743		280	
Sonstige		874		662		212
Zweitstimmen						
CDU	42 224	48 254	25 980	29 580	16 244	18 674
SPD	32 691	50 480	23 208	35 009	9 483	15 471
FDP	21 887	14 845	13 787	9 380	8 100	5 465
GRÜNE	35 536	37 082	27 267	29 344	8 269	7 738
DIE LINKE	13 793	8 009	10 745	6 190	3 048	1 819
NPD	764	1 068	473	678	291	390
REP	981	763	518	479	463	284
PBC	581	502	289	264	292	238
MLPD	88	157	78	129	10	28
BüSo	49	87	33	61	16	26
Volksabstimmung	369		218		151	
ADM	56		32		24	
DVU	78		43		35	
DIE VIOLETTEN	658		497		161	
Die Tierschutzpartei	1165		738		427	
ödp	474		313		161	
PIRATEN	4 289		3 342		947	
Sonstige		1 612		1 016		596
Erststimmen in %						
CDU/Sander	28,8	34,4	25,4	30,6	36,6	42,8
SPD/Erler	33,0	45,1	35,0	47,7	28,5	39,3
FDP/Fiek	8,2	3,8	7,2	3,3	10,3	4,8
GRÜNE/Andreae	21,8	11,0	23,7	12,0	17,6	8,8
DIE LINKE/Spöri	6,2	4,3	6,9	4,9	4,7	2,9
NPD/Hoffmann	0,6	0,9	0,5	0,8	0,7	1,0
REP/Trenkle	0,7		0,5		1,0	
DIE VIOLETTEN/Benz	0,7		0,7		0,6	
Sonstige		0,5		0,6		0,4
Zweitstimmen in %						
CDU	27,1	29,6	24,2	26,4	33,8	36,8
SPD	21,0	31,0	21,6	31,2	19,7	30,5
FDP	14,1	9,1	12,8	8,4	16,8	10,8
GRÜNE	22,8	22,8	25,4	26,2	17,2	15,3
DIE LINKE	8,9	4,9	10,0	5,5	6,3	3,6
NPD	0,5	0,7	0,4	0,6	0,6	0,8
REP	0,6	0,5	0,5	0,4	1,0	0,6
PBC	0,4	0,3	0,3	0,2	0,6	0,5
MLPD	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
BüSo	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Volksabstimmung	0,2		0,2		0,3	
ADM	0,0		0,0		0,0	
DVU	0,1		0,0		0,1	
DIE VIOLETTEN	0,4		0,5		0,3	
Die Tierschutzpartei	0,7		0,7		0,9	
ödp	0,3		0,3		0,3	
PIRATEN	2,8		3,1		2,0	
Sonstige		1,0		0,9		1,2

1.5 Die Wahlergebnisse im Vergleich von Stadt und Umland

Wie sehr sich das Wahlverhalten in der Stadt Freiburg und den 19 Umlandgemeinden, die ebenfalls zum Wahlkreis 281 zählen unterscheiden, wird in den folgenden Darstellungen sichtbar. In der Auseinandersetzung um das Direktmandat schneidet Daniel Sander (CDU) im Umland deutlich besser ab als in der Stadt und kann hier auch Gernot Erler (SPD) hinter sich lassen. Dass Erler dennoch den Wahlkreis 281 für sich entscheiden kann, liegt daran, dass über zwei Drittel der Wähler in der Stadt Freiburg leben. Hier schneidet der SPD-Kandidat deutlich besser ab, als sein CDU-Kontrahent und gewinnt daher das Direktmandat. Auch Kerstin Andreae (GRÜNE) kann bei den Wählern in der Stadt deutlich besser punkten als im Umland.

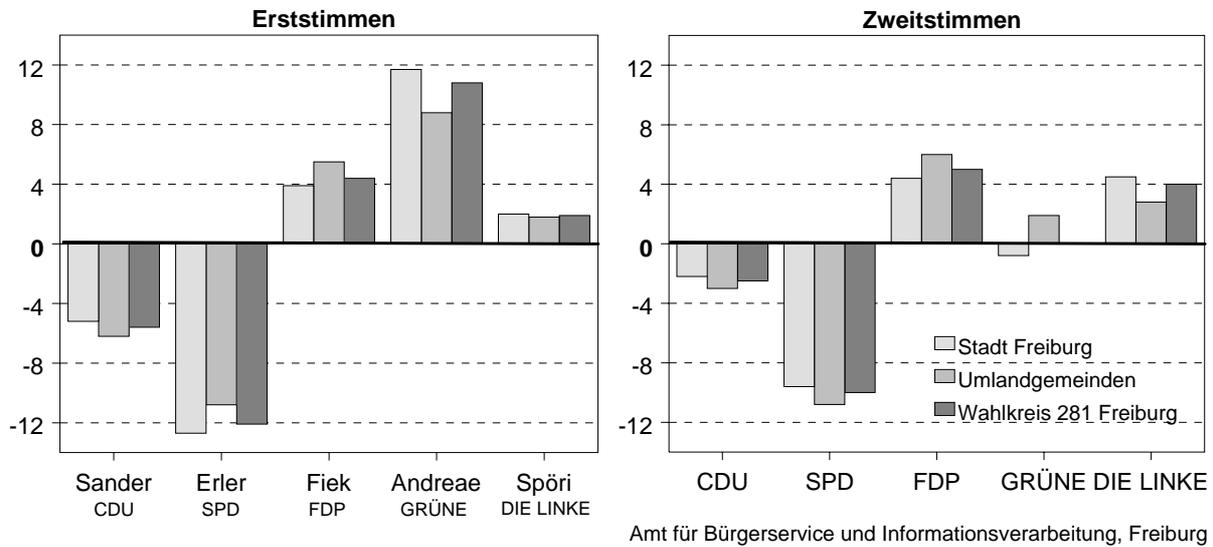
Erst- und Zweitstimmen (%) ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreis 281 Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Was die Zweitstimmenverteilung anbelangt, so lassen sich insbesondere bei der CDU und den GRÜNEN Unterschiede zwischen dem Stadtergebnis und dem Resultat im Umland feststellen. Während die CDU im Umland das mit Abstand beste Ergebnis aller Parteien einfährt, liegen in der Stadt die Ergebnisse von CDU, SPD und GRÜNEN dichter beisammen, wobei die letztgenannten im Stadtgebiet am besten abschneiden. Das stabilste Zweitstimmenergebnis erzielen die Sozialdemokraten, bei ihnen sind die geringsten Unterschiede zwischen Stadt und Umland festzustellen. Auch die deutlichen Anteilsverluste der SPD verteilen sich gleichmäßig auf das Stadtgebiet und die 19 Umlandgemeinden. Hier wie dort büßen die Sozialdemokraten bei den Zweitstimmen rund zehn Prozentpunkte ein.

Gewinne und Verluste ausgewählter Kandidaten und Parteien
bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005
in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreises 281 (in Prozentpunkten)



Gewinne und Verluste ausgewählter Kandidaten und Parteien 2009 gegenüber 2005
im Wahlkreis 281 Freiburg, in der Stadt Freiburg und den Umlandgemeinden

Partei/Kandidat/in	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Wahlkreis 281	Stadtkreis Freiburg	Umlandgemeinden	Wahlkreis 281	Stadtkreis Freiburg	Umlandgemeinden
absolut						
CDU/Sander	- 11 173	- 7 099	- 4 074	- 6 030	- 3 600	- 2 430
SPD/Erler	- 22 086	- 15 817	- 6 215	- 17 789	- 11 801	- 5 988
FDP/Fiek	6 494	4 005	2 489	7 042	4 407	2 635
GRÜNE/Andreae	16 069	12 056	4 013	- 1 546	- 2 077	531
DIE LINKE/Spöri	2 711	1 937	774	5 784	4 555	1 229
in Prozentpunkten						
CDU/Sander	- 5,6	- 5,3	- 6,1	- 2,5	- 2,2	- 3,1
SPD/Erler	- 12,1	- 12,7	- 10,8	- 10,0	- 9,6	- 10,8
FDP/Fiek	4,4	3,9	5,5	4,9	4,5	6,1
GRÜNE/Andreae	10,9	11,8	8,9	0,1	- 0,8	1,9
DIE LINKE/Spöri	1,9	2,0	1,8	3,9	4,5	2,7

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei keiner Bundestagswahl seit 1949 gab es im Stadtgebiet Freiburg so viele Wahlberechtigte wie im Jahr 2009. Im Stadtgebiet Freiburg waren 146 837 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Damit ist eine Zunahme um 2,7 % gegenüber der Vorwahl zu verzeichnen.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1949	66 625		
1953	84 934	18 309	27,5
1957	89 937	5 003	5,9
1961	96 064	6 127	6,8
1965	99 287	3 223	3,4
1969	101 365	2 078	2,1
1972	111 311	9 946	9,8
1976	115 874	4 563	4,1
1980	117 446	1 572	1,4
1983	119 801	2 355	2,0
1987 ^{*)}	134 713	14 912	12,4
1990	139 317	4 604	3,4
1994	137 569	- 1 748	- 1,3
1998	136 112	- 1 457	- 1,1
2002	139 874	3 762	2,8
2005	143 045	3 171	2,3
2009	146 837	3 792	2,7

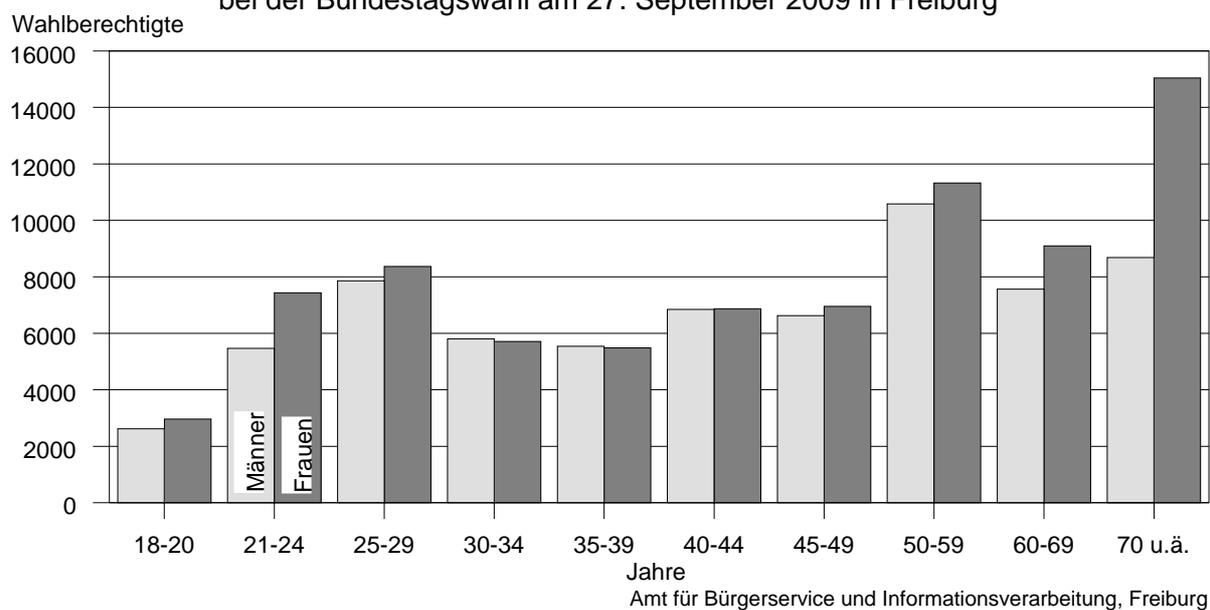
^{*)} Die erhebliche Steigerung der Wahlberechtigten im Wahljahr 1987 erklärt sich in erster Linie aus den Konsequenzen einer Melderechtsänderung.

Fast jeder vierte Wahlberechtigte (23,7 %) war jünger als 30 Jahre, während etwas mehr als ein Viertel der Wahlberechtigten (27,5 %) zur Gruppe der Senioren über 60 Jahre zählte. Die Frauen stellten etwas mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten (54,0 %). Ein deutliches Übergewicht der Frauen ist in der Altersgruppe der über 70-Jährigen festzustellen, in der ziemlich exakt zwei Drittel der Wahlberechtigten (63,4 %) weiblich sind.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Freiburg

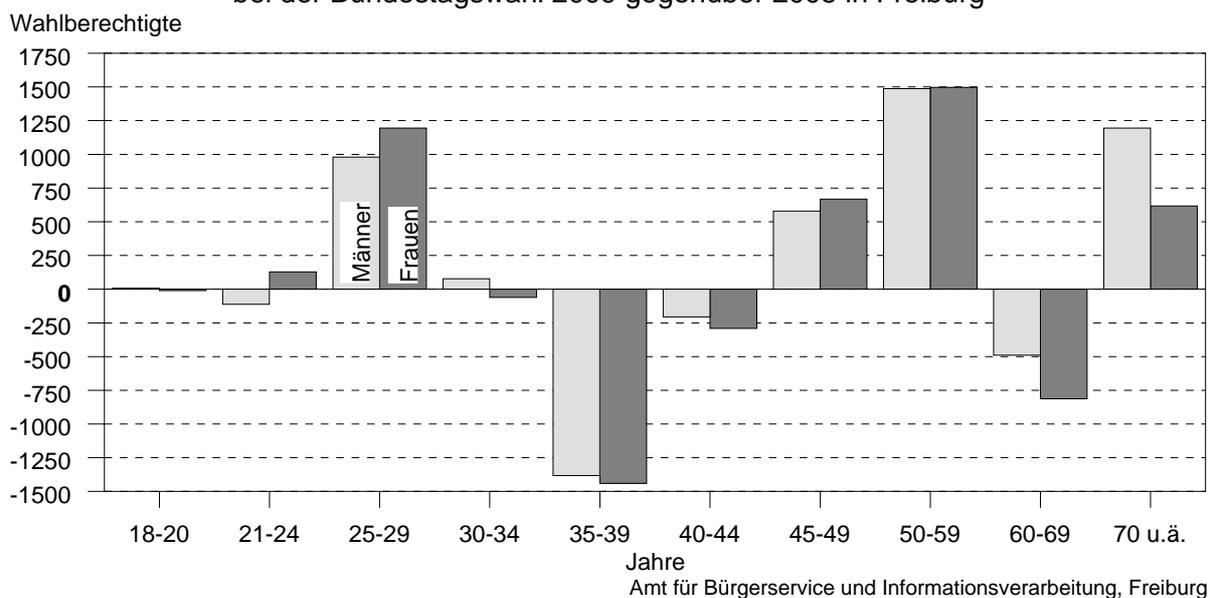
Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	2 618	3,9	2 963	3,7	5 581	3,8	53,1
21 – 24	5 468	8,1	7 432	9,4	12 900	8,8	57,6
25 – 29	7 862	11,6	8 368	10,6	16 230	11,1	51,6
30 – 34	5 803	8,6	5 710	7,2	11 513	7,8	49,6
35 – 39	5 538	8,2	5 481	6,9	11 019	7,5	49,7
40 – 44	6 850	10,1	6 871	8,7	13 721	9,3	50,1
45 – 49	6 626	9,8	6 957	8,8	13 583	9,3	51,2
50 – 59	10 580	15,7	11 327	14,3	21 907	14,9	51,7
60 – 69	7 563	11,2	9 094	11,5	16 657	11,3	54,6
70 und älter	8 685	12,8	15 044	19,0	23 729	16,2	63,4
insgesamt	67 593	100,0	79 247	100,0	146 840	100,0	54,0

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Freiburg



Vergleicht man die Struktur der Wahlberechtigten der Bundestagswahlen 2009 und 2005, so ist festzustellen, dass die Wahlberechtigtenzahl vor allem in den Altersgruppen von 35 bis unter 40 Jahren und von 60 bis unter 70 Jahren abnahm. Deutliche Zunahmen gibt es in den Altersgruppen 25 bis unter 29 Jahren, 45 bis unter 60 Jahren und über 70 Jahren.

Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005 in Freiburg



2.2 Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009 ist in Freiburg um 5,2 %-Punkte gegenüber der Vorwahl von 2005 zurückgegangen.

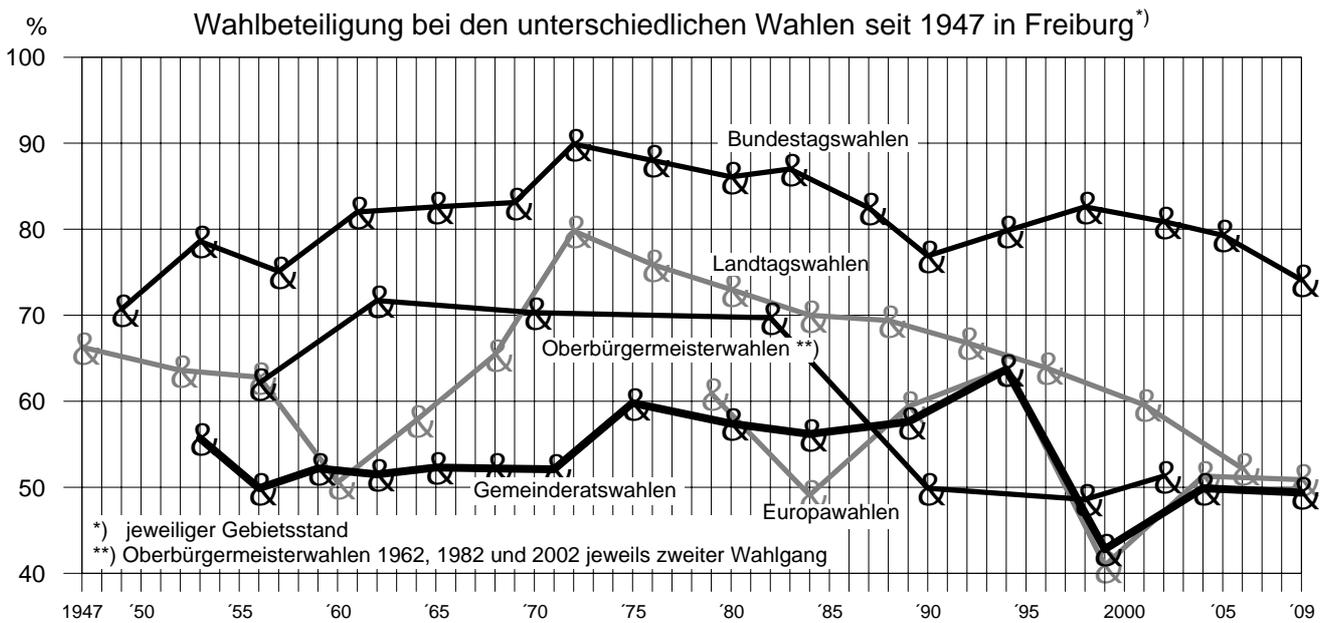
Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg (in %)

2009	2005	2002	1998	1994	1990	1987	1983	1980	1976	1972	1969	1965	1961	1957	1953	1949
74,1	79,3	80,9	82,6	79,8	76,9	82,5	87,0	86,1	88,0	89,9	83,1	82,6	82,0	75,1	78,6	72,9

Betrachtet man die Wahlbeteiligungen bei Bundestagswahlen im langfristigen Vergleich, so gibt es seit 1998 einen leichten Rückgang der politischen Beteiligung. Neben dem Einbruch der Wahlbeteiligung 1990 ist 2009 der stärkste Rückgang der Wahlbeteiligung seit 1949 festzustellen.

So lag die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen vor Beginn der 60er-Jahre in etwa auf dem heutigen Stand und lediglich bei den Bundestagswahlen 1972/76 wurde eine Wahlbeteiligung von fast 90 % erreicht. Die hohe Politisierung in dieser Zeit erscheint im heutigen Licht eher als Ausnahmesituation und das Absinken der Wahlbeteiligung in den 80er- und 90er-Jahren somit als eine Rückkehr zur Normalität.

Bei dieser Wahl lag die Wahlbeteiligung erstmals seit 1990 wieder deutlich unter der 80 %-Marke. Mit Ausnahme der ersten Wahl 1949 haben sich in Freiburg noch nie so wenige Menschen an einer Bundestagswahl beteiligt, eine Tatsache, die gemeinsam mit dem Umstand, dass es vor allem die jüngeren Wähler sind, die der Urne fernbleiben (Vgl. Repräsentative Wahlstatistik, Kapitel 6) nachdenklich stimmen muss.

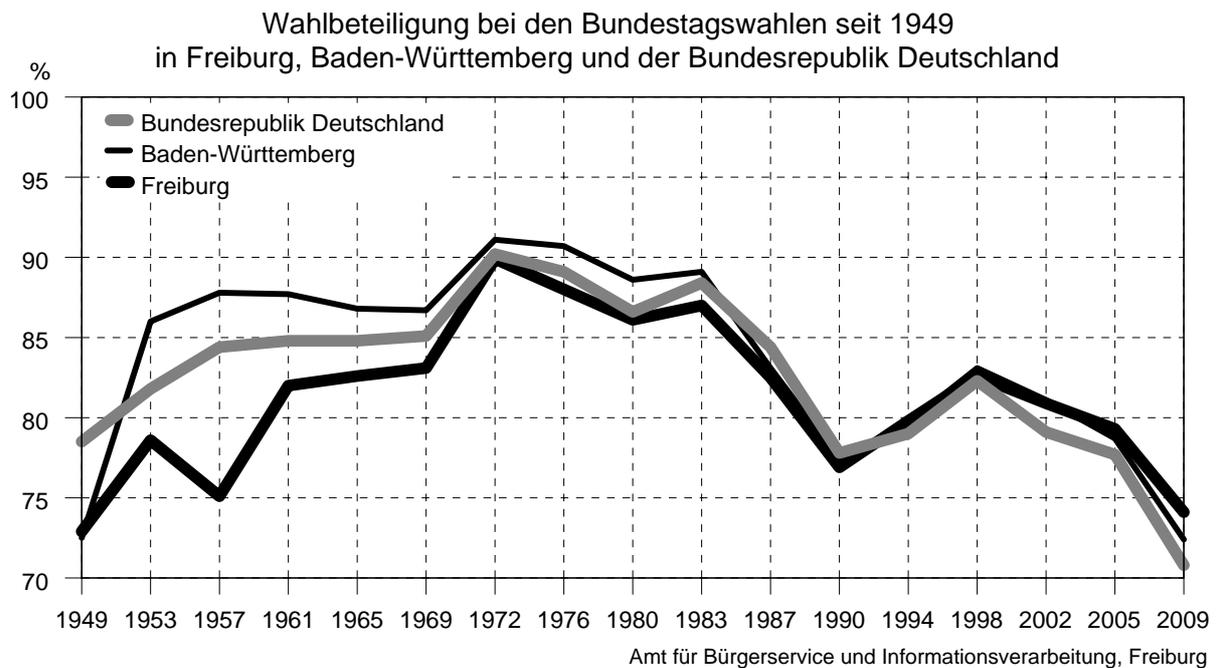


Quelle: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Wahlbeteiligung hängt von der Art der Wahl ab. Die Beteiligung bei den Bundestagswahlen liegt durchgängig über der Beteiligung an Landtagswahlen und diese liegen in der Regel wiederum über den Kommunalwahlen. Es bieten sich zwei verschiedene Erklärungen für die unterschiedliche Wahlbeteiligung an. Zum einen ist es denkbar, dass viele Bürger die Entscheidungen in den regionalen Parlamenten für weniger wichtig halten als die Beschlüsse im Bundestag. Ob diese Einschätzung richtig ist, dürfte angesichts der vielfältigen Auswirkungen der Kommunalpolitik auf die Lebensbedingungen der Bürger in einer Stadt zumindest fraglich sein. Sicherlich spielt aber auch die unterschiedliche politische Mobilisierung und mediale Aufmerksamkeit bei den verschiedenen Wahlen eine erhebliche Rolle. Über Bundestagswahlen wird im Fernsehen berichtet: Es gibt Reportagen, Wahlspots und ein Fernsehduell der Spitzenkandidaten. Der Kommunalwahlkampf findet naturgemäß lediglich in den Regionalmedien statt.

Vergleicht man die Wahlbeteiligung nach Gebietsregionen, dann hat sich die Freiburger Wahlbeteiligung an den Landes- und Bundesdurchschnitt angeglichen. Bis zu Beginn der 70er-Jahre lag die Freiburger Beteiligung deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und dieser wiederum unter dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs. Inzwischen liegen die Beteiligungsquoten nahezu auf einem identischen Niveau, wobei seit 2002 die Wahlbeteiligung in Freiburg stets über dem Bundesdurchschnitt liegt.



Die Wahlbeteiligung unterscheidet sich aber nicht nur in regionaler Hinsicht oder im Hinblick auf die Art der Wahl, sondern steht auch in engem Zusammenhang mit Persönlichkeitmerkmalen der Wähler. Die Wahlbeteiligung ist beispielsweise abhängig vom Alter. Jüngere wählen im Durchschnitt weniger häufig als Ältere. Ebenso unterscheidet sich die Wahlbeteiligung von Frauen und Männern in verschiedenen Altersgruppen. Auf diese Unterschiede wird im Zusammenhang mit der Repräsentativen Wahlbeteiligung noch ausführlicher eingegangen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung hat aber auch der soziale Status und das Lebensmilieu der Wahlberechtigten. Da sich die verschiedenen Sozialgruppen nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilen, sondern in bestimmten Wohngebieten konzentrieren, unterscheidet sich die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zum Teil erheblich. Die höchsten Wahlbeteiligungsquoten haben die im Osten der Stadt gelegenen Stadtbezirke und Teile des Rieselfeldes, die von einer Bevölkerung mit einem eher hohen Sozialstatus bewohnt werden, und die peripheren Stadtgebiete mit einer eher dörflich geprägten Sozialstruktur (siehe Tabelle S.22 und Karte S. 24). Deutlich unter dem Durchschnitt liegt die Beteiligung in den westlichen Stadtbezirken, etwa in Haslach, Weingarten, Landwasser und Brühl-Industriegebiet. Diese Gebiete werden von eher statusniederen Bevölkerungsgruppen bewohnt und sind von einer hohen Arbeitslosen- und Sozialhilfequote gekennzeichnet. Es handelt sich um ehemals klassische Arbeitergebiete und um die Großwohnsiedlungen der 70er-Jahre.

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2009 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadt- durchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadt- durchschnitt
		%	%-Punkte			%	%-Punkte
1	421 Oberwiehre	85,2	11,1	22	512 Stühl.-Eschholz	74,6	0,5
2	680 Vauban	84,4	10,3	23	521 Mooswald-West	74,5	0,4
3	430 Günterstal	83,3	9,3	24	650 Munzingen	74,3	0,2
4	330 Ebnet	82,5	8,4		Stadt insgesamt	74,1	
5	211 Herdern-Süd	81,8	7,7	25	630 Opfingen	73,9	- 0,2
6	622 St. Georgen-Süd	80,8	6,7	26	532 Alt-Betzenhausen	73,9	- 0,2
7	212 Herdern-Nord	80,5	6,4	27	120 Neuburg	72,6	- 1,5
8	422 Mittelwiehre	79,9	5,8	28	513 Alt-Stühlinger	72,0	- 2,1
9	320 Littenweiler	79,6	5,5	29	111 Altstadt-Mitte	71,9	- 2,2
10	423 Unterwiehre-Nord	79,4	5,3	30	240 Hochdorf	70,3	- 3,8
11	340 Kappel	79,2	5,1	31	531 Be.-Bischofslinde	70,2	- 3,9
12	410 Oberau	78,5	4,5	32	511 Stühl.-Beurbarung	69,8	- 4,2
13	220 Zähringen	78,2	4,1	33	614 Haslach-Haid	68,5	- 5,6
14	310 Waldsee	77,9	3,8	34	231 Brühl-Güterbhf.	67,2	- 6,9
15	112 Altstadt-Ring	77,5	3,4	35	611 Haslach-Egerten	66,1	- 8,0
16	424 Unterwiehre-Süd	77,5	3,4	36	522 Mooswald-Ost	66,1	- 8,0
17	621 St. Georgen-Nord	77,0	2,9	37	612 Hasl.-Gartenstadt	65,0	- 9,1
18	550 Lehen	76,7	2,6	38	540 Landwasser	61,0	- 13,1
19	640 Tiengen	76,2	2,1	39	232 Brühl-Ind.gebiet	60,0	- 14,1
20	560 Waltershofen	75,6	1,5	40	660 Weingarten	57,9	- 16,2
21	670 Rieselfeld	74,8	0,7	41	613 Hasl.-Schildacker	55,6	- 18,5

Die geringste Wahlbeteiligung gab es mit 55,6 % im Stadtteil Haslach-Schildacker, der damit um 18,5 %-Punkte hinter der gesamtstädtischen Wahlbeteiligung zurückblieb. Insgesamt ist ein deutliches Ost-West-Gefälle innerhalb der Stadt zu beobachten. Betrachtet man im Hinblick auf die Wahlbeteiligung die Stadtbezirke unter dem Stadtdurchschnitt, dann liegen diese bis auf Altstadt und Neuburg ausschließlich im Westen der Stadt. Es handelt sich um Gebiete mit einem hohen Anteil an sozialem Wohnungsbau und einer Bevölkerungsstruktur mit geringerem Sozialstatus. Die Unterschiede in der Wahlbeteiligung zwischen den Stadtbezirken sind im Vergleich zu 2005 wesentlich größer geworden: Der Abstand zwischen den Bezirken mit der höchsten und niedrigsten Wahlbeteiligung beträgt 29,6 %-Punkte gegenüber 22,7 %-Punkte und auch die Anzahl der Stadtbezirke, die deutlich (mehr als 10 %-Punkte) über oder unter dem Durchschnitt liegen, hat sich von fünf auf zwölf erhöht.

Untersucht man die Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 2005, zeigen sich die gleichen Strukturen: In den strukturell eher schwachen Gebieten ging die Wahlbeteiligung deutlich zurück, dies zeigt sich in Haslach, Brühl, Landwasser und Weingarten. Einen relativ geringen Rückgang der Wahlbeteiligung gab es in den statushohen Wohngebieten. Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang in den ehemaligen Ortsteilen Lehen, Hochdorf, Munzingen, Kappel, Waltershofen, Tiengen und Opfingen.

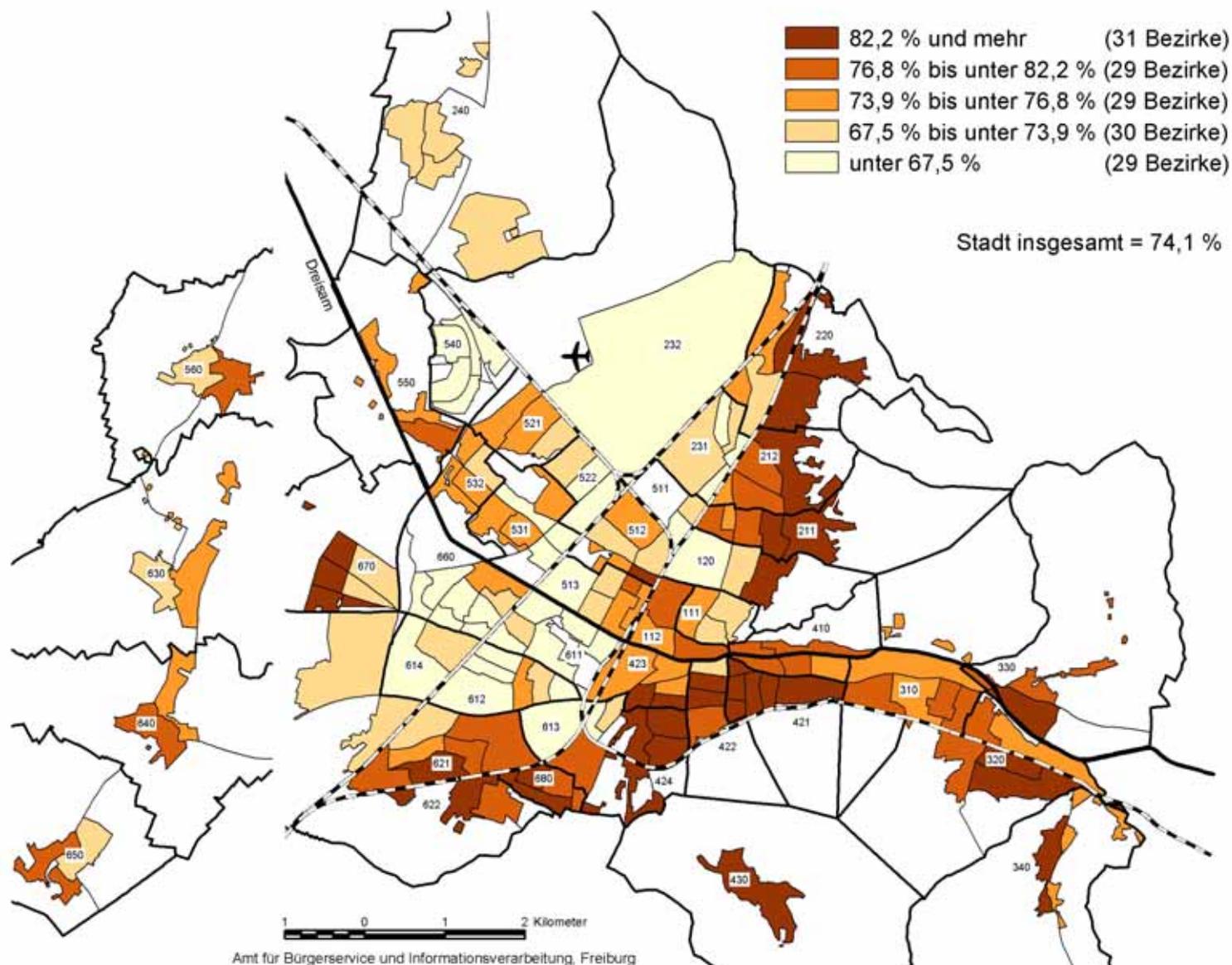
Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Bundestagswahlen 2009 und 2005
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2009	2005	Differenz ¹⁾ 2009-2005	Stadtbezirk	2009	2005	Differenz ¹⁾ 2009-2005
	%	%	%-Punkte		%	%	%-Punkte
532 Alt-Betzenhausen	73,9	73,3	0,6	Stadt insgesamt	74,1	79,3	- 5,2
421 Oberwiehre	85,2	85,8	- 0,6	410 Oberau	78,5	83,8	- 5,2
513 Alt-Stühlinger	72,0	73,9	- 1,9	310 Waldsee	77,9	83,5	- 5,6
423 Unterwiehre-Nord	79,4	82,2	- 2,9	621 St. Georgen-Nord	77,0	82,6	- 5,6
614 Haslach-Haid	68,5	71,4	- 3,0	521 Mooswald-West	74,5	80,3	- 5,9
330 Ebnet	82,5	85,6	- 3,2	630 Opfingen	73,9	80,0	- 6,1
511 Stühl.-Beurbarung	69,8	73,2	- 3,3	612 Hasl.-Gartenstadt	65,0	71,3	- 6,3
512 Stühl.-Eschholz	74,6	78,3	- 3,7	611 Haslach-Egerten	66,1	72,9	- 6,8
120 Neuburg	72,6	76,3	- 3,7	640 Tiengen	76,2	83,0	- 6,8
211 Herdern-Süd	81,8	85,5	- 3,7	560 Waltershofen	75,6	82,5	- 6,8
111 Altstadt-Mitte	71,9	75,7	- 3,8	660 Weingarten	57,9	64,9	- 7,0
622 St. Georgen-Süd	80,8	84,6	- 3,9	670 Rieselfeld	74,8	82,0	- 7,2
212 Herdern-Nord	80,5	84,6	- 4,1	340 Kappel	79,2	86,5	- 7,2
680 Vauban	84,4	88,6	- 4,1	650 Munzingen	74,3	82,9	- 8,6
430 Günterstal	83,3	87,5	- 4,2	240 Hochdorf	70,3	79,0	- 8,8
422 Mittelwiehre	79,9	84,5	- 4,7	550 Lehen	76,7	85,8	- 9,1
424 Unterwiehre-Süd	77,5	82,3	- 4,8	531 Be.-Bischofslinde	70,2	79,9	- 9,7
220 Zähringen	78,2	83,0	- 4,8	232 Brühl-Ind.gebiet	60,0	69,9	- 9,9
112 Altstadt-Ring	77,5	82,4	- 4,9	540 Landwasser	61,0	70,9	- 10,0
320 Littenweiler	79,6	84,6	- 5,0	231 Brühl-Güterbhf.	67,2	78,3	- 11,1
522 Mooswald-Ost	66,1	71,1	- 5,1	613 Hasl.-Schildacker	55,6	72,1	- 16,5

¹⁾ Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

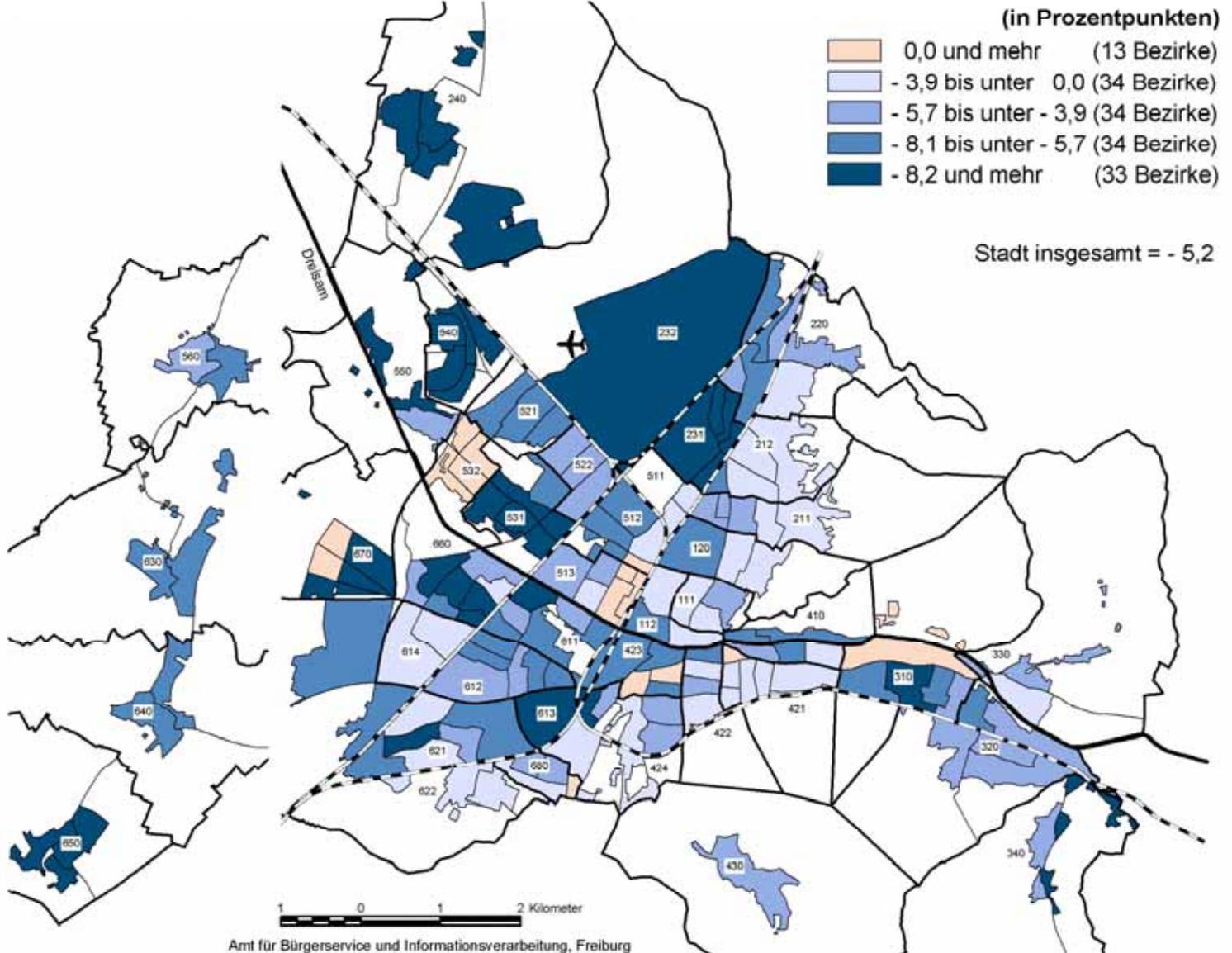


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Wie in Kapitel 5 gezeigt wird, nimmt die Zahl der Briefwähler seit den 70er-Jahren stetig zu. Während bis dahin lediglich jeder zehnte Wähler von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch gemacht hat, entfällt inzwischen auf die Briefwähler mehr als ein Viertel des Stimmentkommens. Da die Briefwahl bei den verschiedenen sozialen Gruppen in unterschiedlichem Umfang genutzt wird, weichen die Ergebnisse der Briefwahl auch stark von den Ergebnissen in den Wahllokalen ab. Eine Betrachtung der Stadtbezirksergebnisse ohne die Berücksichtigung der Briefwahl ist demnach völlig unzureichend. Deshalb werden die Briefwahlbezirke nach Wahlbezirken mit ähnlicher Zusammensetzung und räumlicher Nähe eingeteilt. Die Stimmenergebnisse der Briefwahlbezirke werden nach der Wahl nach einem mathematischen Verfahren auf die Stadtbezirke umgerechnet und somit erhält man auch Stadtbezirksergebnisse einschließlich der Briefwahlstimmen.

Die Wahlergebnisse in den Stadtbezirken hängen stark von der Zusammensetzung der jeweiligen Bevölkerung ab. Dabei haben, wie die repräsentative Wahlstatistik zeigt (siehe Kapitel 6), Alter und Geschlecht einen beträchtlichen Einfluss auf das Wahlverhalten. Bildung, Berufstätigkeit und Einkommen sind weitere wichtige Faktoren. So gibt es zu jeder großen Partei auch Stadtbezirke, in denen die entsprechende Klientel besonders stark vertreten ist. Sehr schön kann man dies auf den beiden nachfolgenden Karten mit der Kandidatenmehrheit und der Parteienmehrheit sehen. Gerade bei der Parteienmehrheit zeigt sich die unterschiedliche Verteilung der Parteipräferenzen besonders gut.

Die Karte mit der Erststimmenmehrheit (siehe S. 28) ist, wie dies auch bei den letzten beiden Bundestagswahlen der Fall war, deutlich von der roten Farbe dominiert, die Mehrheiten in den Wahlbezirken für Gernot Erler (SPD) symbolisiert. Die Karte der Gewinne und Verluste (siehe S. 41) zeigt allerdings, was in der Abbildung der Kandidatenmehrheit nicht deutlich wird: Erler musste in fast allen Wahlbezirken Verluste hinnehmen, in einem Viertel der Wahlbezirke fallen diese mit über 15 %-Punkten sehr drastisch aus. Vor allem in einigen SPD-Hochburgen wie Stühlinger, Brühl und Mooswald verliert er deutlich an Zustimmung. Daniel Sander gelingt in den CDU-Hochburgen am Stadtrand und in den eingemeindeten Ortschaften einige Wahlbezirke für sich zu entscheiden. Neu im Vergleich zur letzten Wahl sind die grünen Flächen, die für eine Kandidatenmehrheit von Kerstin Andreae stehen. Wie die Karte der Gewinne und Verluste verdeutlicht (siehe S. 49) kann sie vor allem in den Innenstadtnahen Gebieten, sowie in den GRÜNEN-Hochburgen Vauban und Rieselfeld zulegen, was ihr auch die Kandidatenmehrheit in einzelnen Wahlbezirken eingebracht hat.

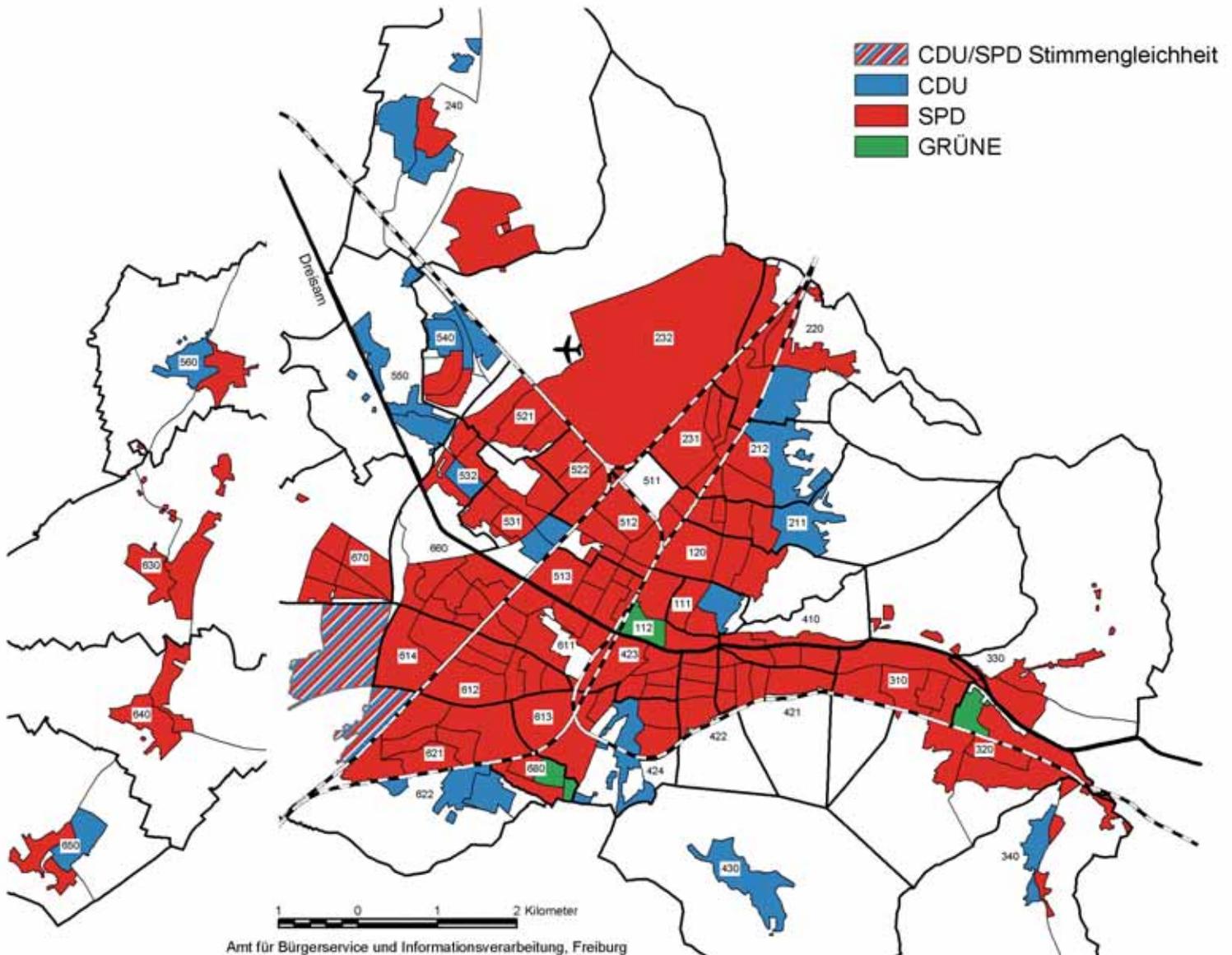
Anders sieht die Karte für die Parteienmehrheit in den Wahlbezirken (siehe S. 29) aus. Im Vergleich zur letzten Wahl hat der rote Farbanteil in dieser Darstellung deutlich abgenommen, da die SPD weniger Wahlbezirke für sich entscheiden konnte. In den zentrumsnahen Gebieten und im Osten des Stadtgebiets gaben die Mehrheit der Wähler ihre Zweitstimme für die GRÜNEN ab. In den Wahlbezirken am Stadtrand und in den eingemeindeten Ortschaften erzielt die CDU die Mehrheit. Nur in traditionellen SPD-Hochburgen im Westen der Stadt wie in Weingarten, im Stühlinger und in Haslach sind die Sozialdemokraten noch mehrheitsfähig, was die Zweitstimmenanteile anbelangt.

**Ergebnisse der Kandidaten/Parteien bei der Bundestagswahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Erststimmen					Zweitstimmen					
		Sander (CDU)	Erlar (SPD)	Fiek (FDP)	Andreae (GRÜNE)	Spöri (DIE LINKE)	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	71,9	26,6	30,6	9,8	26,3	5,7	25,0	17,7	16,5	27,8	7,2	5,7
112 Altstadt-Ring	77,5	20,8	33,1	7,7	31,2	6,4	19,1	19,0	13,8	31,9	10,0	6,3
120 Neuburg	72,6	26,1	33,5	6,8	26,5	5,9	24,6	21,4	12,7	26,9	9,1	5,4
211 Herdern-Süd	81,8	25,0	35,6	7,5	26,1	4,8	24,0	20,3	14,2	28,5	7,8	5,3
212 Herdern-Nord	80,5	29,1	33,1	7,6	25,0	3,9	26,5	20,5	15,0	26,2	7,1	4,5
220 Zähringen	78,2	27,7	33,7	7,7	22,9	5,9	25,8	20,0	14,7	24,7	8,5	6,3
231 Brühl-Güterbhf.	67,2	21,0	34,3	6,4	24,4	10,7	19,2	24,5	10,4	23,1	13,9	8,9
232 Brühl-Ind.gebiet	60,0	24,8	31,7	9,9	13,4	16,3	20,6	21,6	14,2	9,8	19,6	14,7
240 Hochdorf	70,3	32,5	31,8	9,5	18,9	5,5	31,6	20,8	15,3	17,9	7,5	7,0
310 Waldsee	77,9	26,2	36,0	7,1	25,8	3,8	27,2	21,4	11,9	29,4	6,3	3,8
320 Littenweiler	79,6	28,8	32,0	7,2	26,5	4,3	27,7	18,9	13,4	27,8	7,5	4,6
330 Ebnet	82,5	28,5	31,0	8,4	20,5	9,1	27,3	18,0	15,6	23,5	10,4	5,2
340 Kappel	79,2	29,5	33,3	8,1	21,6	5,4	29,3	19,7	13,5	24,5	7,9	5,1
410 Oberau	78,5	20,4	36,0	6,3	30,2	5,9	19,7	20,8	11,9	33,0	9,3	5,3
421 Oberwiehre	85,2	20,3	39,4	5,1	29,2	4,7	19,9	21,1	11,1	34,4	8,3	5,1
422 Mittelwiehre	79,9	20,4	39,3	6,4	27,9	4,8	19,9	19,9	13,0	32,8	8,3	6,0
423 Unterwiehre-Nord	79,4	20,9	36,3	6,1	30,5	5,0	19,9	20,8	12,6	32,2	8,7	5,9
424 Unterwiehre-Süd	77,5	25,4	34,2	7,6	25,5	5,9	22,0	20,3	15,1	27,3	9,9	5,4
430 Günterstal	83,3	34,9	28,7	9,0	21,5	4,1	30,2	16,7	18,7	24,5	5,5	4,4
511 Stühl.-Beurbarung	69,8	20,6	35,5	7,0	22,7	11,2	19,1	22,9	10,6	23,4	15,3	8,6
512 Stühl.-Eschholz	74,6	21,4	34,1	6,3	26,8	9,5	19,6	20,7	11,3	27,3	13,2	7,9
513 Alt-Stühlinger	72,0	18,0	35,5	5,8	28,8	9,6	17,2	22,0	9,8	29,4	13,1	8,5
521 Mooswald-West	74,5	28,5	36,9	8,1	18,1	6,8	28,0	25,2	13,2	19,2	9,0	5,4
522 Mooswald-Ost	66,1	23,7	33,3	8,1	22,7	9,9	22,7	22,9	11,1	23,0	11,9	8,3
531 Be.-Bischofslinde	70,2	27,3	36,0	7,6	19,0	8,4	27,4	24,2	11,1	19,0	11,5	6,8
532 Alt-Betzenhausen	73,9	29,4	33,4	8,0	20,2	7,2	29,1	22,9	12,9	20,0	9,3	5,7
540 Landwasser	61,0	34,6	34,8	7,5	9,9	10,7	31,5	26,7	13,2	9,6	13,0	6,1
550 Lehen	76,7	34,5	31,9	8,3	19,1	4,6	32,2	21,4	17,3	17,5	6,6	5,2
560 Waltershofen	75,6	36,5	30,8	9,0	17,2	4,7	33,9	18,1	16,3	19,5	7,0	5,1
611 Haslach-Egerten	66,1	21,3	36,2	5,9	24,6	9,7	20,7	24,3	10,3	22,7	13,7	8,3
612 Hasl.-Gartenstadt	65,0	22,0	39,5	6,8	19,7	9,3	22,8	26,7	9,5	20,7	12,6	7,6
613 Hasl.-Schildacker	55,6	24,5	36,6	5,9	16,5	11,7	20,8	24,2	11,5	19,7	14,9	8,2
614 Haslach-Haid	68,5	23,7	37,5	8,2	20,3	8,0	22,1	24,9	13,2	21,6	11,2	7,0
621 St. Georgen-Nord	77,0	28,6	32,7	8,0	22,4	6,3	27,9	19,8	12,9	23,2	10,0	6,1
622 St. Georgen-Süd	80,8	33,5	32,0	7,5	22,3	3,5	31,8	20,5	15,4	22,6	6,2	3,6
630 Opfingen	73,9	29,1	34,1	11,6	17,7	6,4	27,3	22,2	18,1	18,8	7,9	5,7
640 Tiengen	76,2	33,1	34,5	10,4	15,8	3,7	31,1	20,8	19,2	17,7	6,2	5,2
650 Munzingen	74,3	34,1	29,5	9,6	18,0	6,1	30,5	19,7	17,6	16,8	9,2	6,1
660 Weingarten	57,9	28,4	37,5	5,8	12,3	13,6	26,1	28,6	10,0	12,4	16,3	6,5
670 Rieselfeld	74,8	19,7	39,4	6,3	26,3	6,9	19,3	20,8	11,0	33,1	10,1	5,8
680 Vauban	84,4	6,3	41,2	2,0	40,5	8,4	7,2	18,0	4,6	49,8	14,0	6,3
Stadt insgesamt	74,1	25,4	35,0	7,2	23,7	6,9	24,2	21,6	12,8	25,4	10,0	6,1

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

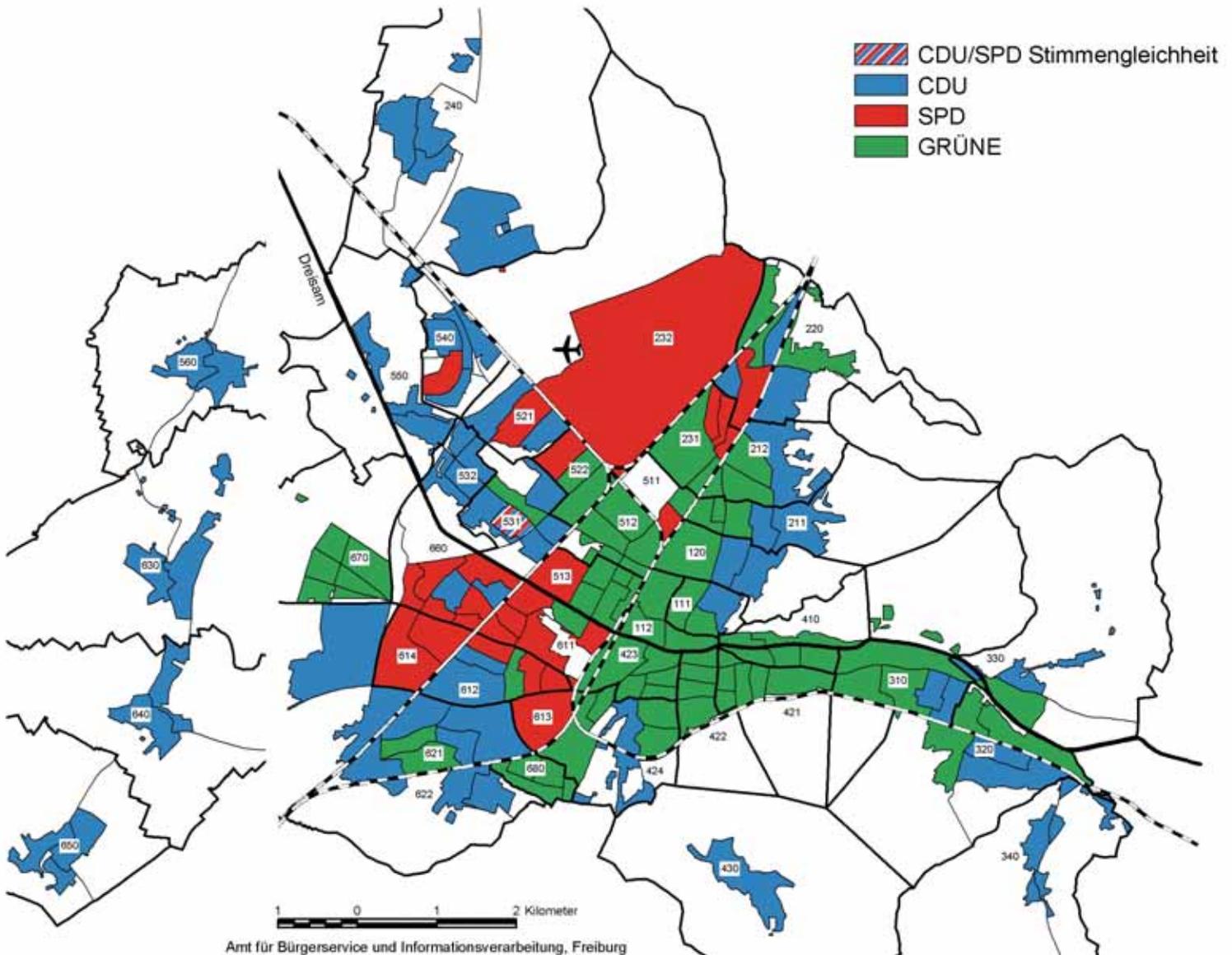


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Parteiennmehrheit (Zweitstimmen) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Erststimmenanteil der CDU, SPD und FDP bei der Bundestagswahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Sander (CDU)		Erlar (SPD)		Fiek (FDP)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	36,5	680 Vauban	41,2	630 Opfingen	11,6
2	430 Günterstal	34,9	612 Hasl.-Gartenstadt	39,5	640 Tiengen	10,4
3	540 Landwasser	34,6	421 Oberwiehre	39,4	232 Brühl-Ind.gebiet	9,9
4	550 Lehen	34,5	670 Rieselfeld	39,4	111 Altstadt-Mitte	9,8
5	650 Munzingen	34,1	422 Mittelwiehre	39,3	650 Munzingen	9,6
6	622 St. Georgen-Süd	33,5	660 Weingarten	37,5	240 Hochdorf	9,5
7	640 Tiengen	33,1	614 Haslach-Haid	37,5	560 Waltershofen	9,0
8	240 Hochdorf	32,5	521 Mooswald-West	36,9	430 Günterstal	9,0
9	340 Kappel	29,5	613 Hasl.-Schildacker	36,6	330 Ebnet	8,4
10	532 Alt-Betzenhausen	29,4	423 Unterwiehre-Nord	36,3	550 Lehen	8,3
11	212 Herdern-Nord	29,1	611 Haslach-Egerten	36,2	614 Haslach-Haid	8,2
12	630 Opfingen	29,1	410 Oberau	36,0	340 Kappel	8,1
13	320 Littenweiler	28,8	531 Be.-Bischofslinde	36,0	521 Mooswald-West	8,1
14	621 St. Georgen-Nord	28,6	310 Waldsee	36,0	522 Mooswald-Ost	8,1
15	521 Mooswald-West	28,5	211 Herdern-Süd	35,6	532 Alt-Betzenhausen	8,0
16	330 Ebnet	28,5	513 Alt-Stühlinger	35,5	621 St. Georgen-Nord	8,0
17	660 Weingarten	28,4	511 Stühl.-Beurbarung	35,5	220 Zähringen	7,7
18	220 Zähringen	27,7	Stadt insgesamt	35,0	112 Altstadt-Ring	7,7
19	531 Be.-Bischofslinde	27,3	540 Landwasser	34,8	424 Unterwiehre-Süd	7,6
20	111 Altstadt-Mitte	26,6	640 Tiengen	34,5	212 Herdern-Nord	7,6
21	310 Waldsee	26,2	231 Brühl-Güterbhf.	34,3	531 Be.-Bischofslinde	7,6
22	120 Neuburg	26,1	424 Unterwiehre-Süd	34,2	211 Herdern-Süd	7,5
23	Stadt insgesamt	25,4	512 Stühl.-Eschholz	34,1	622 St. Georgen-Süd	7,5
24	424 Unterwiehre-Süd	25,4	630 Opfingen	34,1	540 Landwasser	7,5
25	211 Herdern-Süd	25,0	220 Zähringen	33,7	Stadt insgesamt	7,2
26	232 Brühl-Ind.gebiet	24,8	120 Neuburg	33,5	320 Littenweiler	7,2
27	613 Hasl.-Schildacker	24,5	532 Alt-Betzenhausen	33,4	310 Waldsee	7,1
28	522 Mooswald-Ost	23,7	340 Kappel	33,3	511 Stühl.-Beurbarung	7,0
29	614 Haslach-Haid	23,7	522 Mooswald-Ost	33,3	612 Hasl.-Gartenstadt	6,8
30	612 Hasl.-Gartenstadt	22,0	212 Herdern-Nord	33,1	120 Neuburg	6,8
31	512 Stühl.-Eschholz	21,4	112 Altstadt-Ring	33,1	422 Mittelwiehre	6,4
32	611 Haslach-Egerten	21,3	621 St. Georgen-Nord	32,7	231 Brühl-Güterbhf.	6,4
33	231 Brühl-Güterbhf.	21,0	622 St. Georgen-Süd	32,0	670 Rieselfeld	6,3
34	423 Unterwiehre-Nord	20,9	320 Littenweiler	32,0	410 Oberau	6,3
35	112 Altstadt-Ring	20,8	550 Lehen	31,9	512 Stühl.-Eschholz	6,3
36	511 Stühl.-Beurbarung	20,6	240 Hochdorf	31,8	423 Unterwiehre-Nord	6,1
37	410 Oberau	20,4	232 Brühl-Ind.gebiet	31,7	611 Haslach-Egerten	5,9
38	422 Mittelwiehre	20,4	330 Ebnet	31,0	613 Hasl.-Schildacker	5,9
39	421 Oberwiehre	20,3	560 Waltershofen	30,8	660 Weingarten	5,8
40	670 Rieselfeld	19,7	111 Altstadt-Mitte	30,6	513 Alt-Stühlinger	5,8
41	513 Alt-Stühlinger	18,0	650 Munzingen	29,5	421 Oberwiehre	5,1
42	680 Vauban	6,3	430 Günterstal	28,7	680 Vauban	2,0

Erststimmenanteil der GRÜNEN und DIE LINKE bei der Bundestagswahl 2009
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Andreae (GRÜNE)		Spöri (DIE LINKE)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	680 Vauban	40,5	232 Brühl-Ind.gebiet	16,3
2	112 Altstadt-Ring	31,2	660 Weingarten	13,6
3	423 Unterwihre-Nord	30,5	613 Hasl.-Schildacker	11,7
4	410 Oberau	30,2	511 Stühl.-Beurbarung	11,2
5	421 Oberwihre	29,2	231 Brühl-Güterbhf.	10,7
6	513 Alt-Stühlinger	28,8	540 Landwasser	10,7
7	422 Mittelwihre	27,9	522 Mooswald-Ost	9,9
8	512 Stühl.-Eschholz	26,8	611 Haslach-Egerten	9,7
9	120 Neuburg	26,5	513 Alt-Stühlinger	9,6
10	320 Littenweiler	26,5	512 Stühl.-Eschholz	9,5
11	670 Rieselfeld	26,3	612 Hasl.-Gartenstadt	9,3
12	111 Altstadt-Mitte	26,3	330 Ebnet	9,1
13	211 Herdern-Süd	26,1	680 Vauban	8,4
14	310 Waldsee	25,8	531 Be.-Bischofslinde	8,4
15	424 Unterwihre-Süd	25,5	614 Haslach-Haid	8,0
16	212 Herdern-Nord	25,0	532 Alt-Betzenhausen	7,2
17	611 Haslach-Egerten	24,6	Stadt insgesamt	6,9
18	231 Brühl-Güterbhf.	24,4	670 Rieselfeld	6,9
19	Stadt insgesamt	23,7	521 Mooswald-West	6,8
20	220 Zähringen	22,9	112 Altstadt-Ring	6,4
21	522 Mooswald-Ost	22,7	630 Opfingen	6,4
22	511 Stühl.-Beurbarung	22,7	621 St. Georgen-Nord	6,3
23	621 St. Georgen-Nord	22,4	650 Munzingen	6,1
24	622 St. Georgen-Süd	22,3	410 Oberau	5,9
25	340 Kappel	21,6	424 Unterwihre-Süd	5,9
26	430 Günterstal	21,5	220 Zähringen	5,9
27	330 Ebnet	20,5	120 Neuburg	5,9
28	614 Haslach-Haid	20,3	111 Altstadt-Mitte	5,7
29	532 Alt-Betzenhausen	20,2	240 Hochdorf	5,5
30	612 Hasl.-Gartenstadt	19,7	340 Kappel	5,4
31	550 Lehen	19,1	423 Unterwihre-Nord	5,0
32	531 Be.-Bischofslinde	19,0	211 Herdern-Süd	4,8
33	240 Hochdorf	18,9	422 Mittelwihre	4,8
34	521 Mooswald-West	18,1	560 Waltershofen	4,7
35	650 Munzingen	18,0	421 Oberwihre	4,7
36	630 Opfingen	17,7	550 Lehen	4,6
37	560 Waltershofen	17,2	320 Littenweiler	4,3
38	613 Hasl.-Schildacker	16,5	430 Günterstal	4,1
39	640 Tiengen	15,8	212 Herdern-Nord	3,9
40	232 Brühl-Ind.gebiet	13,4	310 Waldsee	3,8
41	660 Weingarten	12,3	640 Tiengen	3,7
42	540 Landwasser	9,9	622 St. Georgen-Süd	3,5

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der CDU, SPD und FDP bei der
Bundestagswahl 2009 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		FDP	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	33,9	660 Weingarten	28,6	640 Tiengen	19,2
2	550 Lehen	32,2	540 Landwasser	26,7	430 Günterstal	18,7
3	622 St. Georgen-Süd	31,8	612 Hasl.-Gartenstadt	26,7	630 Opfingen	18,1
4	240 Hochdorf	31,6	521 Mooswald-West	25,2	650 Munzingen	17,6
5	540 Landwasser	31,5	614 Haslach-Haid	24,9	550 Lehen	17,3
6	640 Tiengen	31,1	231 Brühl-Güterbhf.	24,5	111 Altstadt-Mitte	16,5
7	650 Munzingen	30,5	611 Haslach-Egerten	24,3	560 Waltershofen	16,3
8	430 Günterstal	30,2	531 Be.-Bischofslinde	24,2	330 Ebnet	15,6
9	340 Kappel	29,3	613 Hasl.-Schildacker	24,2	622 St. Georgen-Süd	15,4
10	532 Alt-Betzenhausen	29,1	511 Stühl.-Beurbarung	22,9	240 Hochdorf	15,3
11	521 Mooswald-West	28,0	522 Mooswald-Ost	22,9	424 Unterwihre-Süd	15,1
12	621 St. Georgen-Nord	27,9	532 Alt-Betzenhausen	22,9	212 Herdern-Nord	15,0
13	320 Littenweiler	27,7	630 Opfingen	22,2	220 Zähringen	14,7
14	531 Be.-Bischofslinde	27,4	513 Alt-Stühlinger	22,0	232 Brühl-Ind.gebiet	14,2
15	330 Ebnet	27,3	Stadt insgesamt	21,6	211 Herdern-Süd	14,2
16	630 Opfingen	27,3	232 Brühl-Ind.gebiet	21,6	112 Altstadt-Ring	13,8
17	310 Waldsee	27,2	310 Waldsee	21,4	340 Kappel	13,5
18	212 Herdern-Nord	26,5	550 Lehen	21,4	320 Littenweiler	13,4
19	660 Weingarten	26,1	120 Neuburg	21,4	521 Mooswald-West	13,2
20	220 Zähringen	25,8	421 Oberwihre	21,1	614 Haslach-Haid	13,2
21	111 Altstadt-Mitte	25,0	670 Rieselfeld	20,8	540 Landwasser	13,2
22	120 Neuburg	24,6	640 Tiengen	20,8	422 Mittelwihre	13,0
23	Stadt insgesamt	24,2	423 Unterwihre-Nord	20,8	532 Alt-Betzenhausen	12,9
24	211 Herdern-Süd	24,0	410 Oberau	20,8	621 St. Georgen-Nord	12,9
25	612 Hasl.-Gartenstadt	22,8	240 Hochdorf	20,8	Stadt insgesamt	12,8
26	522 Mooswald-Ost	22,7	512 Stühl.-Eschholz	20,7	120 Neuburg	12,7
27	614 Haslach-Haid	22,1	212 Herdern-Nord	20,5	423 Unterwihre-Nord	12,6
28	424 Unterwihre-Süd	22,0	622 St. Georgen-Süd	20,5	410 Oberau	11,9
29	613 Hasl.-Schildacker	20,8	424 Unterwihre-Süd	20,3	310 Waldsee	11,9
30	611 Haslach-Egerten	20,7	211 Herdern-Süd	20,3	613 Hasl.-Schildacker	11,5
31	232 Brühl-Ind.gebiet	20,6	220 Zähringen	20,0	512 Stühl.-Eschholz	11,3
32	422 Mittelwihre	19,9	422 Mittelwihre	19,9	421 Oberwihre	11,1
33	421 Oberwihre	19,9	621 St. Georgen-Nord	19,8	522 Mooswald-Ost	11,1
34	423 Unterwihre-Nord	19,9	340 Kappel	19,7	531 Be.-Bischofslinde	11,1
35	410 Oberau	19,7	650 Munzingen	19,7	670 Rieselfeld	11,0
36	512 Stühl.-Eschholz	19,6	112 Altstadt-Ring	19,0	511 Stühl.-Beurbarung	10,6
37	670 Rieselfeld	19,3	320 Littenweiler	18,9	231 Brühl-Güterbhf.	10,4
38	231 Brühl-Güterbhf.	19,2	560 Waltershofen	18,1	611 Haslach-Egerten	10,3
39	112 Altstadt-Ring	19,1	680 Vauban	18,0	660 Weingarten	10,0
40	511 Stühl.-Beurbarung	19,1	330 Ebnet	18,0	513 Alt-Stühlinger	9,8
41	513 Alt-Stühlinger	17,2	111 Altstadt-Mitte	17,7	612 Hasl.-Gartenstadt	9,5
42	680 Vauban	7,2	430 Günterstal	16,7	680 Vauban	4,6

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der GRÜNEN, DIE LINKE und Sonstige bei der Bundestagswahl 2009 in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	GRÜNE		DIE LINKE		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	680 Vauban	49,8	232 Brühl-Ind.gebiet	19,6	232 Brühl-Ind.gebiet	14,7
2	421 Oberwiehre	34,4	660 Weingarten	16,3	231 Brühl-Güterbhf.	8,9
3	670 Rieselfeld	33,1	511 Stühl.-Beurbarung	15,3	511 Stühl.-Beurbarung	8,6
4	410 Oberau	33,0	613 Hasl.-Schildacker	14,9	513 Alt-Stühlinger	8,5
5	422 Mittelwiehre	32,8	680 Vauban	14,0	522 Mooswald-Ost	8,3
6	423 Unterwiehre-Nord	32,2	231 Brühl-Güterbhf.	13,9	611 Haslach-Egerten	8,3
7	112 Altstadt-Ring	31,9	611 Haslach-Egerten	13,7	613 Hasl.-Schildacker	8,2
8	310 Waldsee	29,4	512 Stühl.-Eschholz	13,2	512 Stühl.-Eschholz	7,9
9	513 Alt-Stühlinger	29,4	513 Alt-Stühlinger	13,1	612 Hasl.-Gartenstadt	7,6
10	211 Herdern-Süd	28,5	540 Landwasser	13,0	614 Haslach-Haid	7,0
11	111 Altstadt-Mitte	27,8	612 Hasl.-Gartenstadt	12,6	240 Hochdorf	7,0
12	320 Littenweiler	27,8	522 Mooswald-Ost	11,9	531 Be.-Bischofslinde	6,8
13	424 Unterwiehre-Süd	27,3	531 Be.-Bischofslinde	11,5	660 Weingarten	6,5
14	512 Stühl.-Eschholz	27,3	614 Haslach-Haid	11,2	680 Vauban	6,3
15	120 Neuburg	26,9	330 Ebnet	10,4	220 Zähringen	6,3
16	212 Herdern-Nord	26,2	670 Rieselfeld	10,1	112 Altstadt-Ring	6,3
17	Stadt insgesamt	25,4	Stadt insgesamt	10,0	Stadt insgesamt	6,1
18	220 Zähringen	24,7	112 Altstadt-Ring	10,0	650 Munzingen	6,1
19	340 Kappel	24,5	621 St. Georgen-Nord	10,0	621 St. Georgen-Nord	6,1
20	430 Günterstal	24,5	424 Unterwiehre-Süd	9,9	540 Landwasser	6,1
21	330 Ebnet	23,5	410 Oberau	9,3	422 Mittelwiehre	6,0
22	511 Stühl.-Beurbarung	23,4	532 Alt-Betzenhausen	9,3	423 Unterwiehre-Nord	5,9
23	621 St. Georgen-Nord	23,2	650 Munzingen	9,2	670 Rieselfeld	5,8
24	231 Brühl-Güterbhf.	23,1	120 Neuburg	9,1	532 Alt-Betzenhausen	5,7
25	522 Mooswald-Ost	23,0	521 Mooswald-West	9,0	630 Opfingen	5,7
26	611 Haslach-Egerten	22,7	423 Unterwiehre-Nord	8,7	111 Altstadt-Mitte	5,7
27	622 St. Georgen-Süd	22,6	220 Zähringen	8,5	521 Mooswald-West	5,4
28	614 Haslach-Haid	21,6	422 Mittelwiehre	8,3	120 Neuburg	5,4
29	612 Hasl.-Gartenstadt	20,7	421 Oberwiehre	8,3	424 Unterwiehre-Süd	5,4
30	532 Alt-Betzenhausen	20,0	630 Opfingen	7,9	410 Oberau	5,3
31	613 Hasl.-Schildacker	19,7	340 Kappel	7,9	211 Herdern-Süd	5,3
32	560 Waltershofen	19,5	211 Herdern-Süd	7,8	330 Ebnet	5,2
33	521 Mooswald-West	19,2	320 Littenweiler	7,5	550 Lehen	5,2
34	531 Be.-Bischofslinde	19,0	240 Hochdorf	7,5	640 Tiengen	5,2
35	630 Opfingen	18,8	111 Altstadt-Mitte	7,2	421 Oberwiehre	5,1
36	240 Hochdorf	17,9	212 Herdern-Nord	7,1	560 Waltershofen	5,1
37	640 Tiengen	17,7	560 Waltershofen	7,0	340 Kappel	5,1
38	550 Lehen	17,5	550 Lehen	6,6	320 Littenweiler	4,6
39	650 Munzingen	16,8	310 Waldsee	6,3	212 Herdern-Nord	4,5
40	660 Weingarten	12,4	640 Tiengen	6,2	430 Günterstal	4,4
41	232 Brühl-Ind.gebiet	9,8	622 St. Georgen-Süd	6,2	310 Waldsee	3,8
42	540 Landwasser	9,6	430 Günterstal	5,5	622 St. Georgen-Süd	3,6

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2009
gegenüber 2005 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
- Erststimmen -

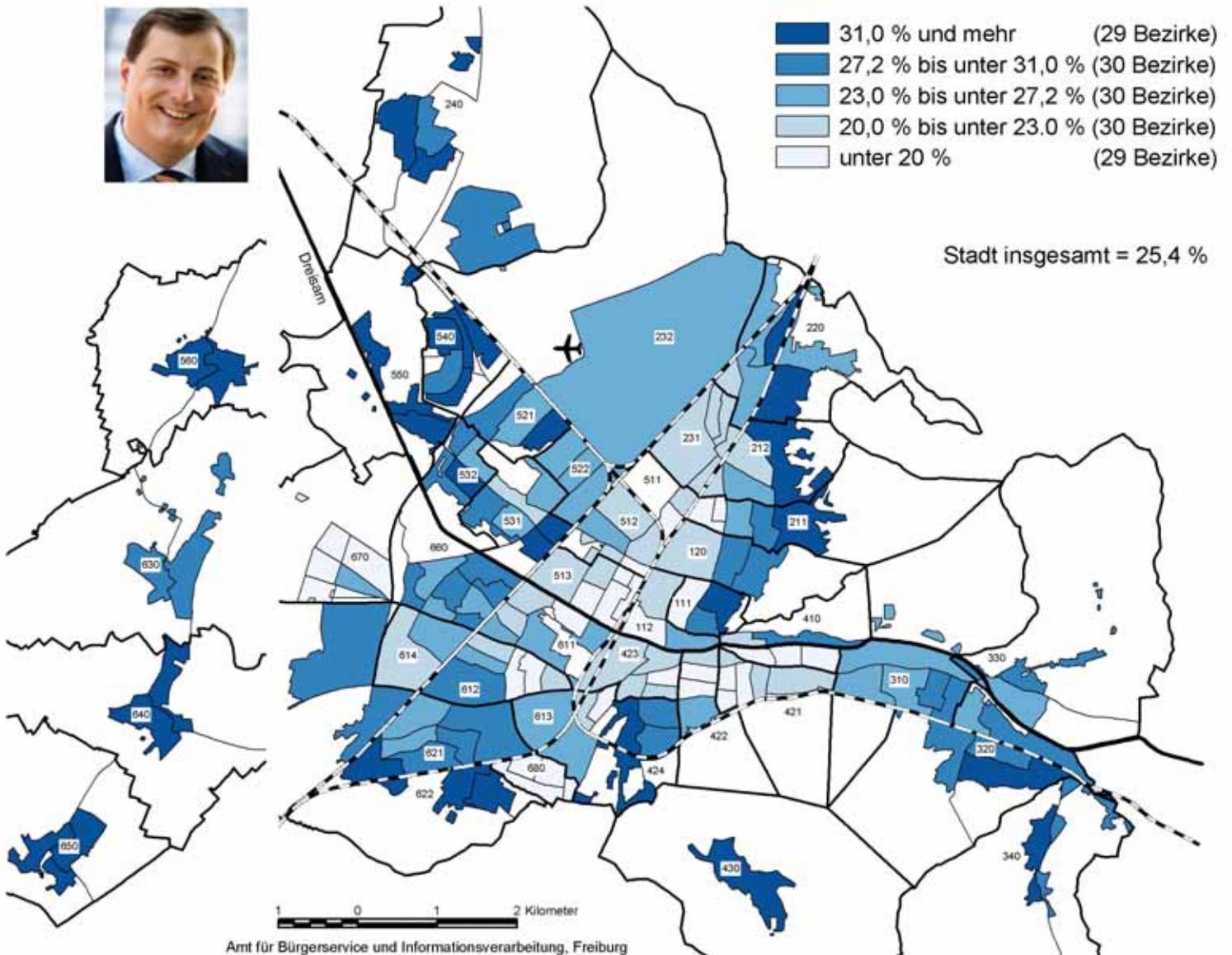
Stadtbezirk	CDU		SPD		FDP		GRÜNE		DIE LINKE		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	-208	-7,3	-320	-12,1	109	5,7	216	11,9	34	2,0	-9	-0,3
112 Altstadt-Ring	-94	-4,1	-311	-14,4	88	4,5	257	13,4	17	1,0	-8	-0,4
120 Neuburg	-186	-7,5	-281	-11,3	84	3,4	340	13,9	34	1,4	4	0,2
211 Herdern-Süd	-234	-5,4	-509	-12,6	155	4,8	405	12,8	19	0,8	-12	-0,3
212 Herdern-Nord	-261	-5,5	-434	-10,2	113	3,7	339	11,3	-1	0,2	13	0,5
220 Zähringen	-405	-6,2	-686	-11,4	182	4,2	462	10,8	72	1,9	25	0,6
231 Brühl-Güterbhf.	-177	-2,7	-674	-16,6	81	3,4	264	11,7	71	3,7	2	0,5
232 Brühl-Ind.gebiet	-22	-5,2	-44	-13,3	9	5,3	0	2,1	24	12,6	-3	-0,5
240 Hochdorf	-281	-7,3	-401	-11,7	129	5,5	251	10,7	57	2,5	4	0,3
310 Waldsee	-280	-6,2	-494	-11,7	103	3,6	377	13,1	14	0,7	12	0,4
320 Littenweiler	-317	-5,5	-649	-12,9	149	3,8	517	13,4	30	0,9	8	0,3
330 Ebnet	-137	-11,2	-132	-11,0	75	4,7	147	9,0	111	7,2	22	1,4
340 Kappel	-173	-8,2	-223	-10,9	79	5,0	177	11,4	25	1,8	14	0,9
410 Oberau	-239	-4,9	-704	-15,7	125	3,5	573	15,9	22	0,9	12	0,4
421 Oberwiehre	-186	-6,0	-409	-12,9	116	2,6	701	15,5	28	0,4	20	0,4
422 Mittelwiehre	-131	-4,5	-386	-13,5	100	3,7	363	13,4	18	0,7	5	0,2
423 Unterwiehre-Nord	-145	-4,5	-432	-14,0	94	3,4	408	14,7	4	0,2	7	0,3
424 Unterwiehre-Süd	-367	-6,0	-686	-12,6	165	4,5	413	12,0	38	1,4	20	0,6
430 Günterstal	-92	-6,7	-142	-11,4	64	6,1	114	11,1	0	0,2	9	0,9
511 Stühl.-Beurbarung	-48	-3,8	-168	-14,2	40	3,8	112	10,6	37	3,6	-4	-0,3
512 Stühl.-Eschholz	-74	-1,5	-617	-16,3	108	3,2	419	12,4	85	2,6	-9	-0,2
513 Alt-Stühlinger	-127	-3,8	-625	-16,6	149	3,4	628	14,1	124	2,6	15	0,3
521 Mooswald-West	-147	-5,7	-237	-9,5	108	5,0	173	8,1	44	2,1	-2	0,0
522 Mooswald-Ost	-81	-4,1	-252	-14,5	62	4,3	141	9,9	63	4,4	-1	0,0
531 Be.-Bischofslinde	-379	-5,6	-676	-11,4	122	3,7	306	9,3	106	3,4	16	0,6
532 Alt-Betzenhausen	-77	-3,9	-289	-11,8	129	4,4	254	8,6	67	2,2	13	0,4
540 Landwasser	-283	-1,7	-610	-10,9	74	3,5	76	4,0	92	4,5	7	0,7
550 Lehen	-155	-7,6	-179	-9,4	62	4,9	120	9,7	19	1,7	10	0,8
560 Waltershofen	-163	-8,4	-149	-7,9	65	5,3	94	8,0	22	1,9	11	0,9
611 Haslach-Egerten	-177	-3,6	-564	-14,4	60	2,4	349	13,2	47	2,4	-5	0,1
612 Hasl.-Gartenstadt	-209	-3,8	-578	-12,7	96	3,5	254	9,3	67	2,9	18	0,8
613 Hasl.-Schildacker	-17	1,4	-99	-18,2	5	2,8	16	8,5	3	3,7	2	1,7
614 Haslach-Haid	-88	-4,0	-266	-12,9	79	4,3	168	9,3	49	2,8	8	0,5
621 St. Georgen-Nord	-284	-4,4	-747	-13,3	209	4,4	510	10,9	71	1,6	39	0,8
622 St. Georgen-Süd	-145	-6,9	-223	-11,7	49	3,4	197	13,1	17	1,2	13	0,9
630 Opfingen	-212	-6,4	-283	-8,9	117	5,8	132	6,9	53	2,7	-5	-0,1
640 Tiengen	-147	-4,6	-252	-9,8	107	6,2	123	7,5	-13	-3	15	1,0
650 Munzingen	-148	-7,3	-213	-12,1	72	5,6	117	9,3	47	3,6	10	0,9
660 Weingarten	-267	-1,7	-806	-12,9	49	2,1	164	5,8	192	6,7	-16	0,0
670 Rieselfeld	31	-5,4	-49	-14,3	181	3,9	686	14,0	114	1,5	20	0,2
680 Vauban	33	-0,7	-72	-20,5	42	1,5	693	21,8	14	-2,6	20	0,5
Stadt insgesamt	-7099	-5,3	-15871	-12,7	4005	3,9	12056	11,8	1937	2,0	320	0,4

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2009
gegenüber 2005 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Zweitstimmen –

Stadtbezirk	CDU		SPD		FDP		GRÜNE		DIE LINKE		Sonstige	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	-157	-5,0	-224	-8,6	108	6,2	-59	-0,4	60	3,3	87	4,4
112 Altstadt-Ring	-40	-1,6	-171	-8,0	91	4,8	-96	-4,1	70	3,6	106	5,3
120 Neuburg	-102	-4,2	-171	-7,0	97	3,9	-6	-0,3	101	4,1	86	3,5
211 Herdern-Süd	-79	-1,1	-294	-7,3	124	4,2	-151	-2,9	93	3,0	139	4,2
212 Herdern-Nord	-155	-2,7	-217	-4,8	129	4,7	-160	-2,8	65	2,3	104	3,3
220 Zähringen	-240	-3,1	-579	-10,2	211	5,2	-82	0,0	165	3,9	185	4,1
231 Brühl-Güterbhf.	-141	-1,7	-543	-13,5	88	4,3	-107	-0,1	129	6,0	121	5,1
232 Brühl-Ind.gebiet	-17	-4,1	-44	-15,3	9	5,8	-22	-7,8	24	12,9	14	8,0
240 Hochdorf	-117	-1,4	-384	-12,0	103	5,0	-32	0,4	93	4,0	94	4,0
310 Waldsee	-96	-0,6	-281	-6,5	77	3,2	-118	-1,1	74	2,7	73	2,4
320 Littenweiler	-154	-1,9	-425	-8,6	177	4,8	-84	-0,3	127	3,3	110	2,8
330 Ebnet	-58	-5,8	-100	-8,1	94	5,5	-13	-2,4	114	7,2	56	3,5
340 Kappel	-76	-2,8	-179	-9,2	55	3,9	1	1,4	56	3,6	50	3,2
410 Oberau	-102	-1,5	-394	-8,8	121	3,7	-103	-0,8	119	3,5	149	4,0
421 Oberwiehre	-57	-2,8	-190	-6,2	181	3,7	49	-1,2	176	3,8	130	2,9
422 Mittelwiehre	-59	-1,9	-202	-7,1	144	5,3	-146	-5,0	113	4,2	120	4,4
423 Unterwiehre-Nord	-47	-1,2	-210	-6,8	95	3,5	-126	-3,7	100	3,6	133	4,7
424 Unterwiehre-Süd	-245	-3,6	-402	-7,4	145	4,8	-218	-2,5	161	4,6	154	4,1
430 Günterstal	-42	-2,7	-81	-6,6	65	6,4	-37	-2,4	16	1,6	40	3,7
511 Stühl.-Beurbarung	-38	-3,0	-146	-12,6	42	4,0	1	0,6	71	6,7	45	4,2
512 Stühl.-Eschholz	-30	-0,4	-419	-11,2	149	4,4	-146	-3,4	185	5,5	177	5,1
513 Alt-Stühlinger	-18	-1,2	-444	-11,8	179	3,9	1	-1,3	223	4,8	240	5,4
521 Mooswald-West	-58	-1,9	-220	-9,1	111	5,2	-29	-0,8	94	4,4	49	2,3
522 Mooswald-Ost	-47	-2,0	-206	-12,0	30	2,4	11	1,7	77	5,4	66	4,5
531 Be.-Bischofslinde	-196	-1,4	-596	-11,0	82	3,2	-137	-1,0	204	6,1	143	4,1
532 Alt-Betzenhausen	59	1,1	-224	-9,1	117	3,8	-62	-3,0	103	3,4	111	3,8
540 Landwasser	-272	-2,0	-540	-10,4	128	6,0	-113	-1,5	116	5,6	41	2,3
550 Lehen	-95	-3,8	-183	-10,6	97	7,9	-18	0,2	46	3,6	37	2,9
560 Waltershofen	-134	-6,7	-170	-10,5	87	7,4	11	2,3	52	4,2	38	3,1
611 Haslach-Egerten	-110	-1,5	-417	-10,7	86	3,7	-123	-1,7	142	5,7	120	4,5
612 Hasl.-Gartenstadt	-86	0,0	-561	-13,2	72	3,1	-89	-0,3	167	6,1	124	4,4
613 Hasl.-Schildacker	-15	1,3	-91	-18,8	12	6,3	-15	1,0	9	6,3	2	2,7
614 Haslach-Haid	-56	-2,3	-290	-14,5	107	5,9	13	1,3	100	5,5	75	4,1
621 St. Georgen-Nord	-83	-0,4	-642	-11,7	210	4,6	-118	-1,3	229	4,9	188	3,9
622 St. Georgen-Süd	-71	-2,6	-101	-5,0	36	3,0	-47	-1,6	52	3,5	41	2,7
630 Opfingen	-112	-2,4	-331	-11,8	126	6,7	-14	1,0	71	3,6	60	2,9
640 Tiengen	-76	-1,3	-299	-13,2	120	7,6	27	2,8	22	1,6	44	2,6
650 Munzingen	-107	-4,8	-205	-12,3	87	7,3	-16	0,2	82	6,3	41	3,2
660 Weingarten	-244	-1,5	-657	-10,7	94	3,8	-182	-2,2	259	8,7	36	1,9
670 Rieselfeld	102	-2,9	-62	-8,7	256	4,9	299	-0,8	219	3,9	167	3,6
680 Vauban	71	1,0	94	-2,1	65	1,7	179	-10,3	176	4,0	151	5,7
Stadt insgesamt	-3600	-2,2	-11801	-9,6	4407	4,5	-2077	-0,8	4555	4,5	3947	3,8

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Erststimmenanteil Sander (CDU) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

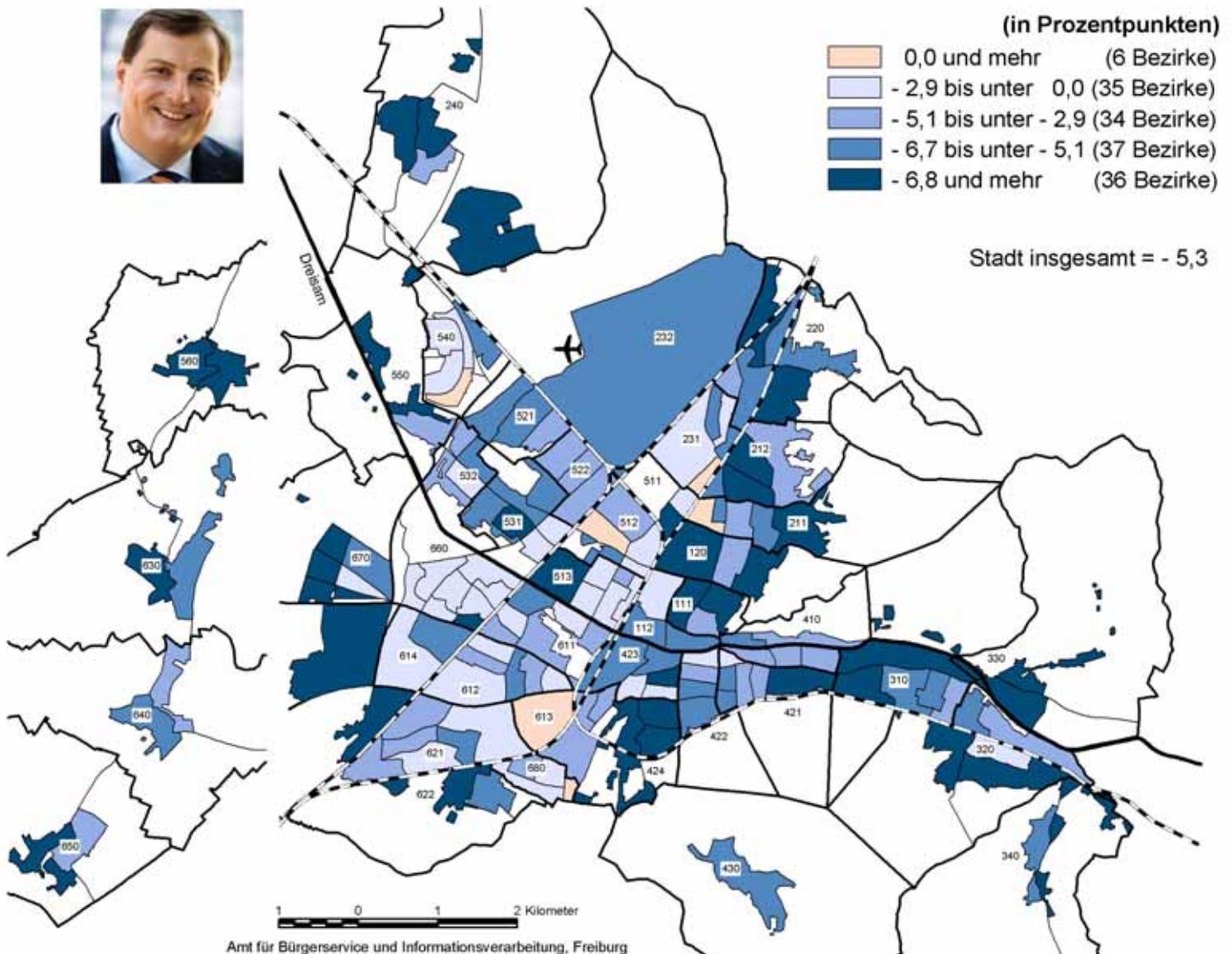


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Sander (CDU) 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

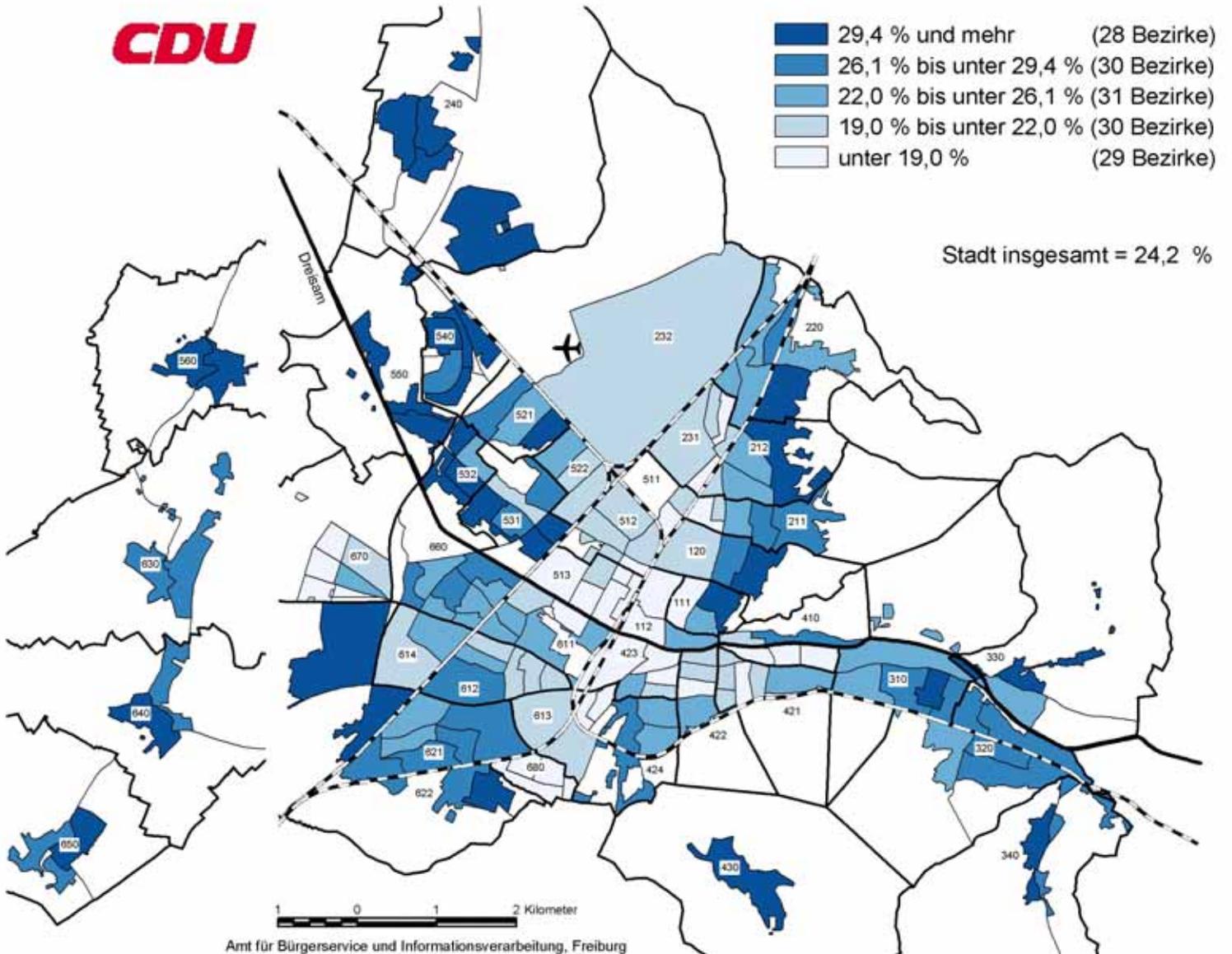


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



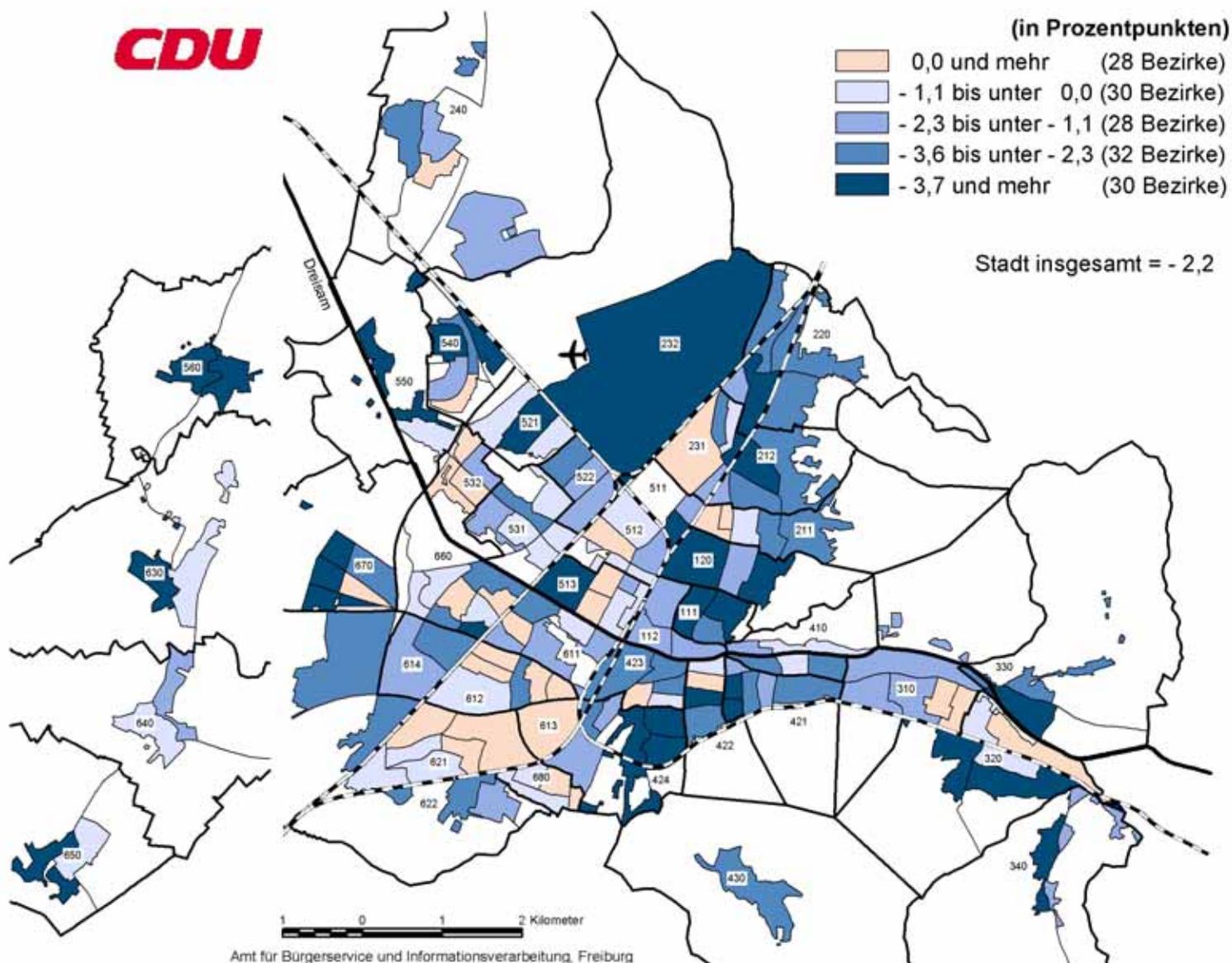
Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

CDU

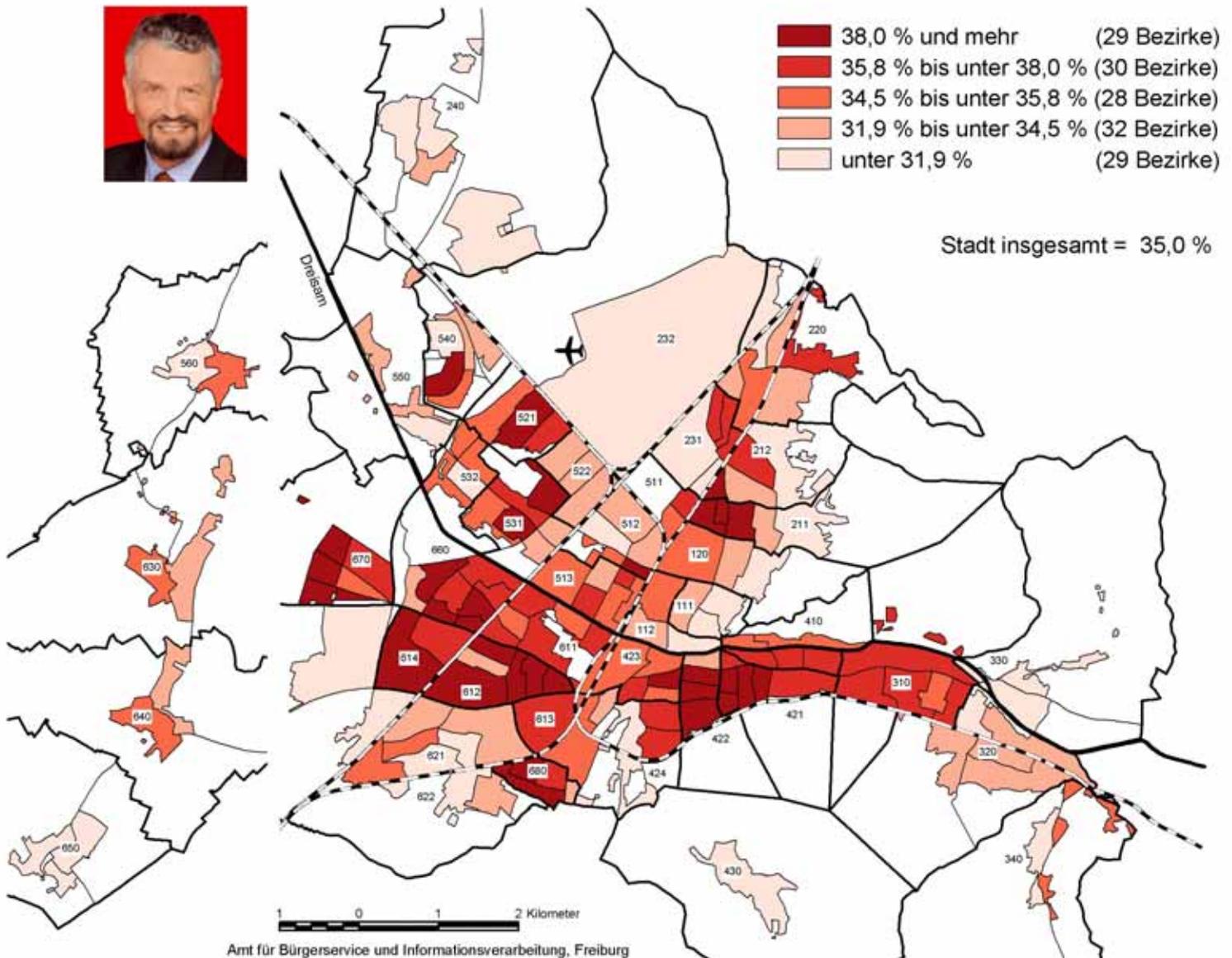


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Erststimmenanteil Eler (SPD) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

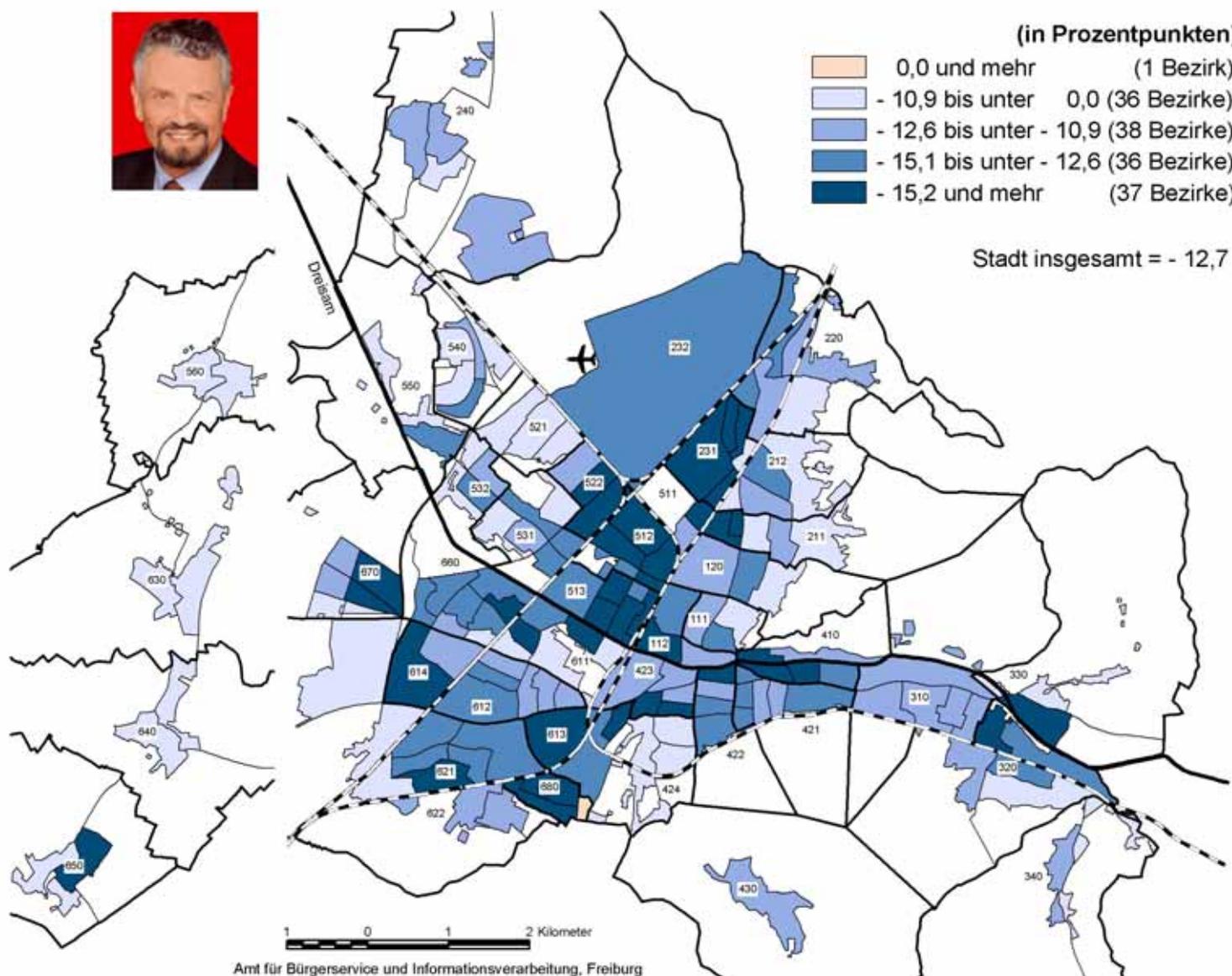


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Erler (SPD) 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

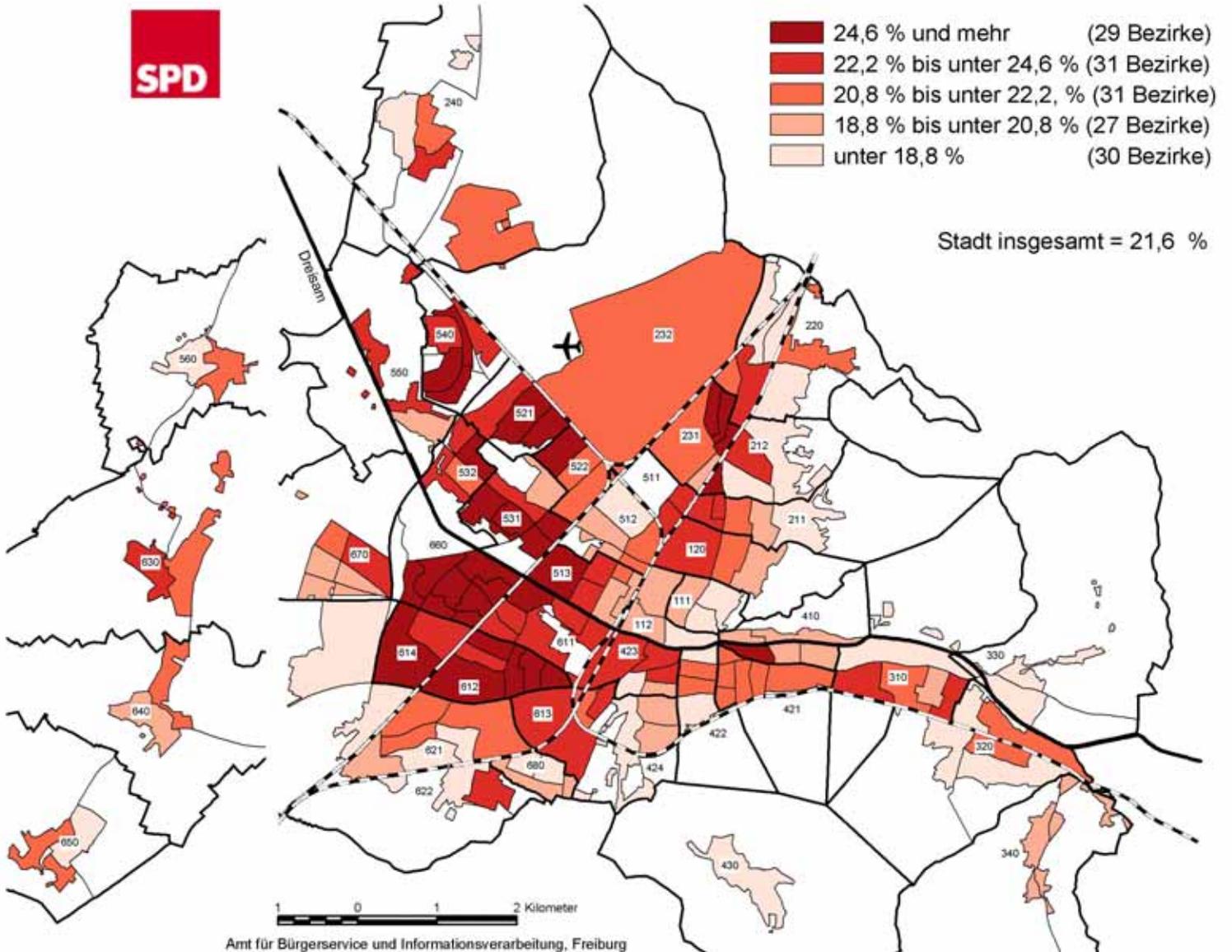


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

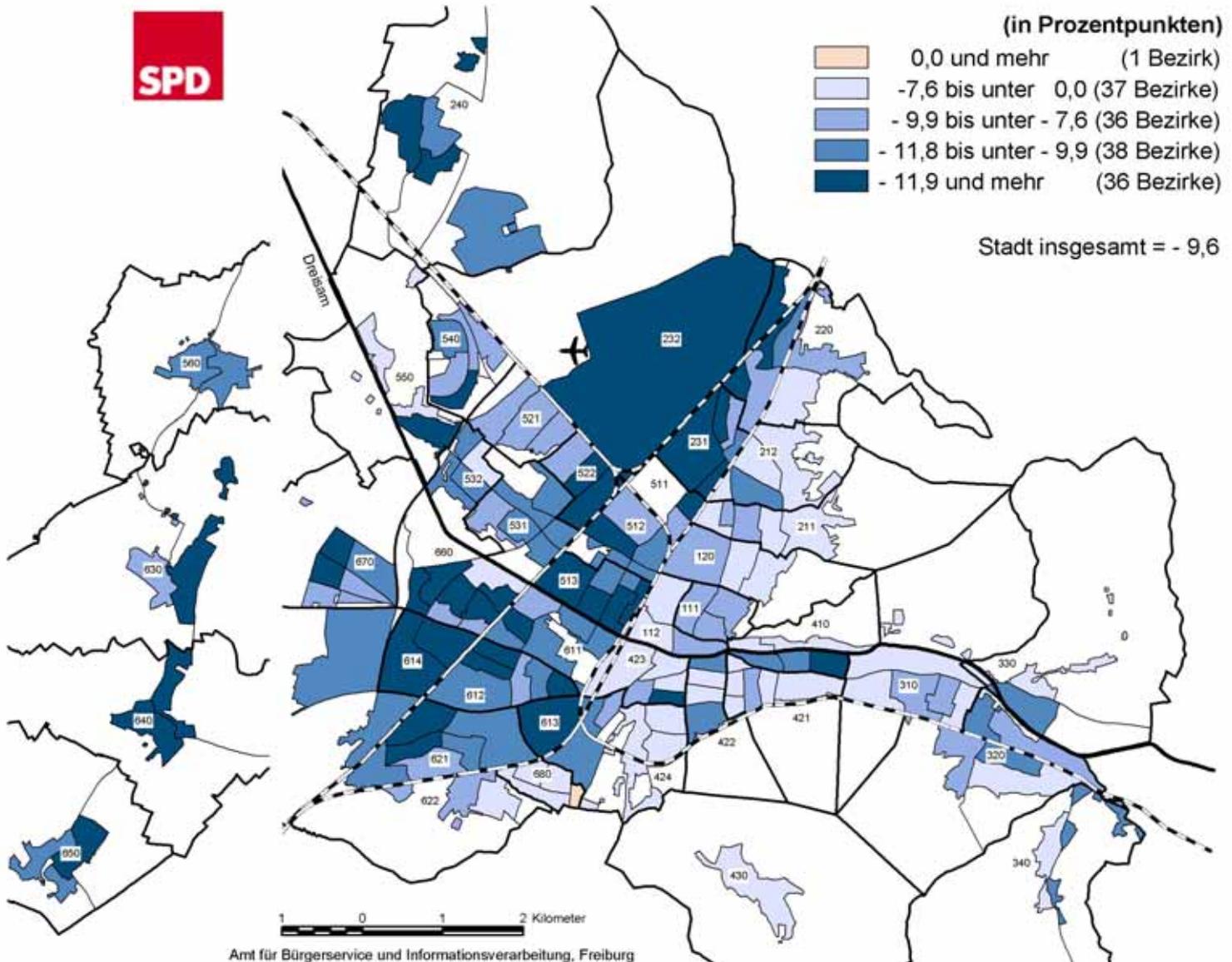


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

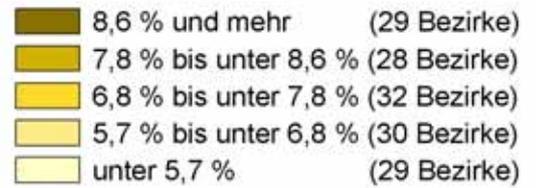
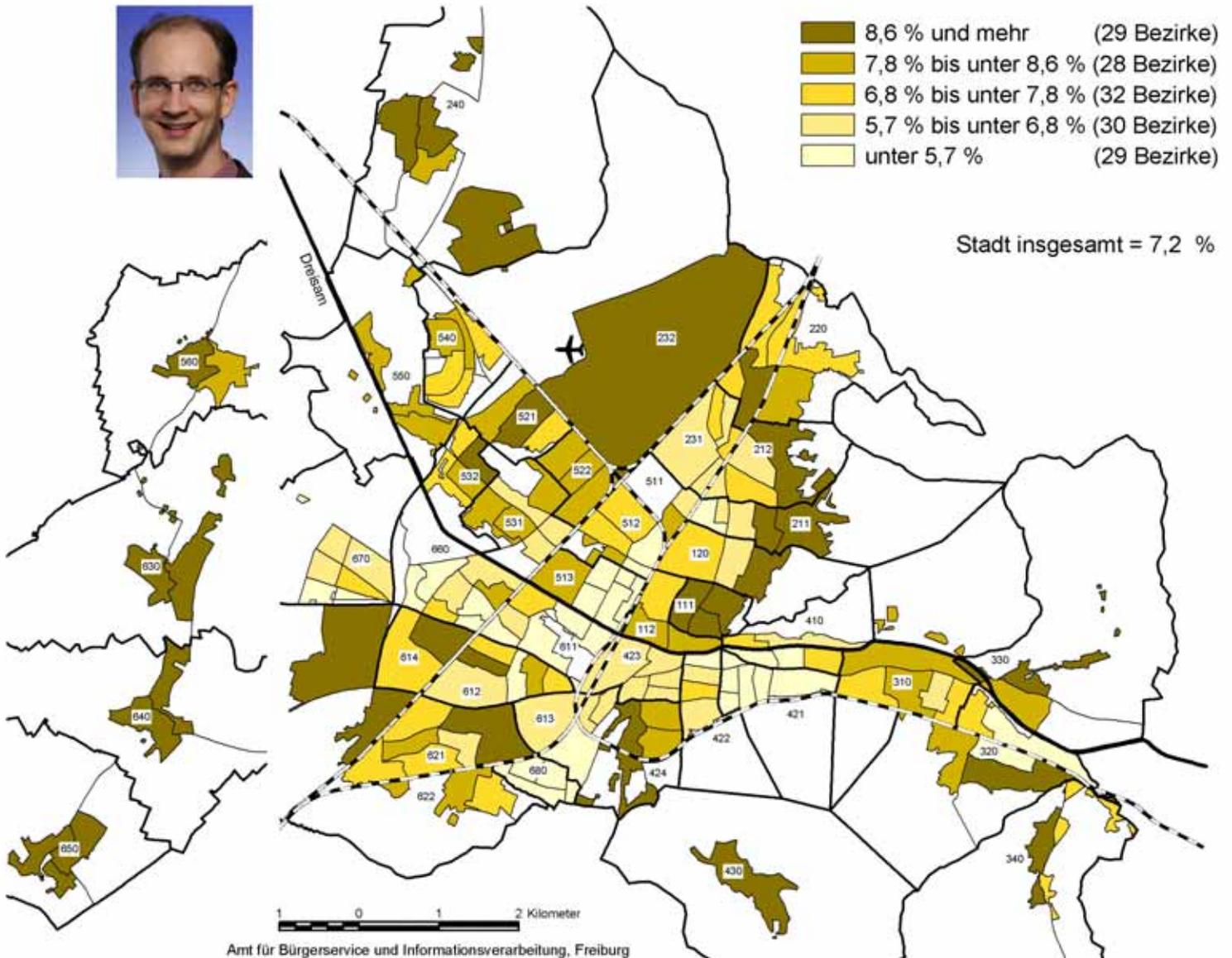


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Erststimmenanteil Fiek (FDP) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

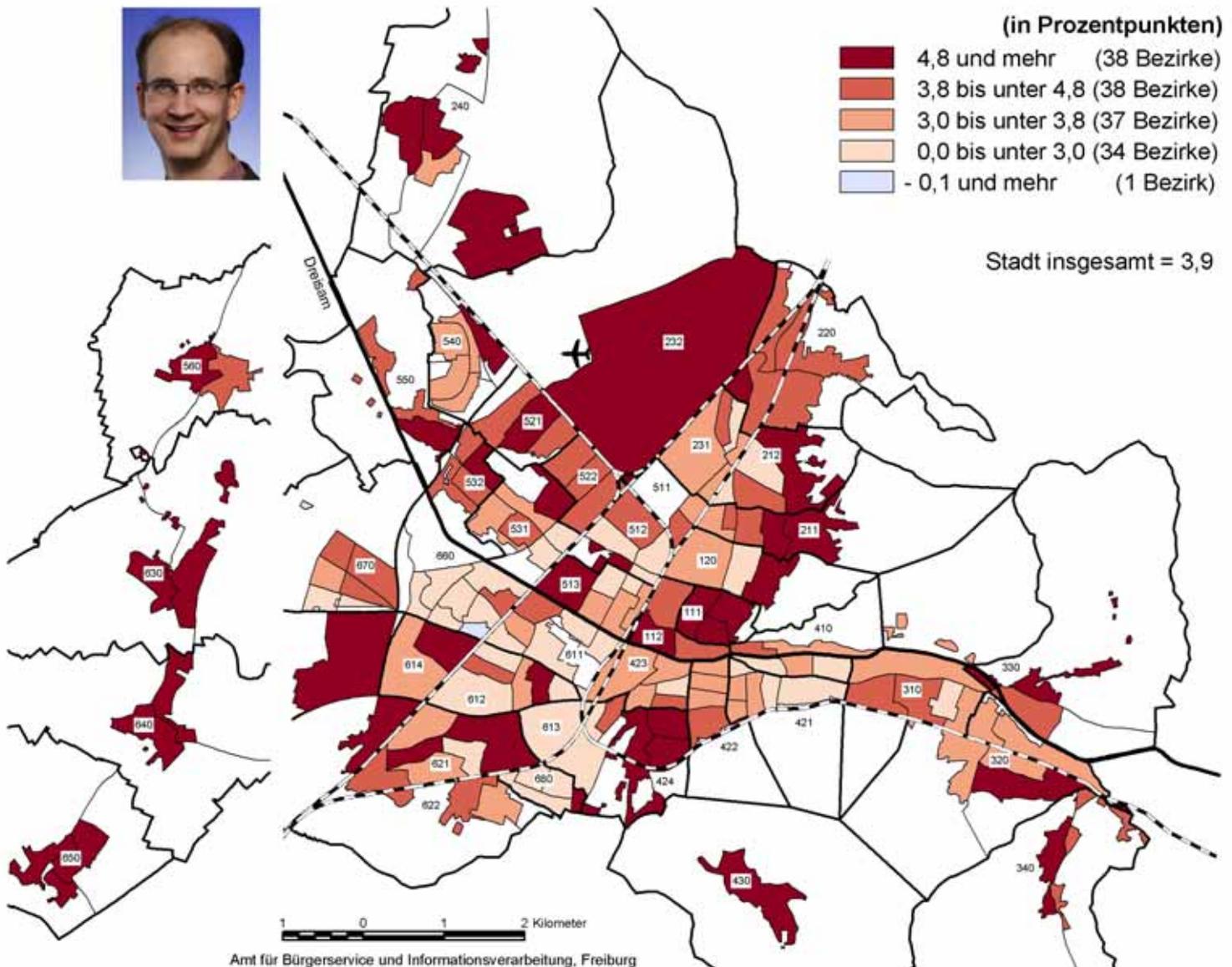


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Fiek (FDP) 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

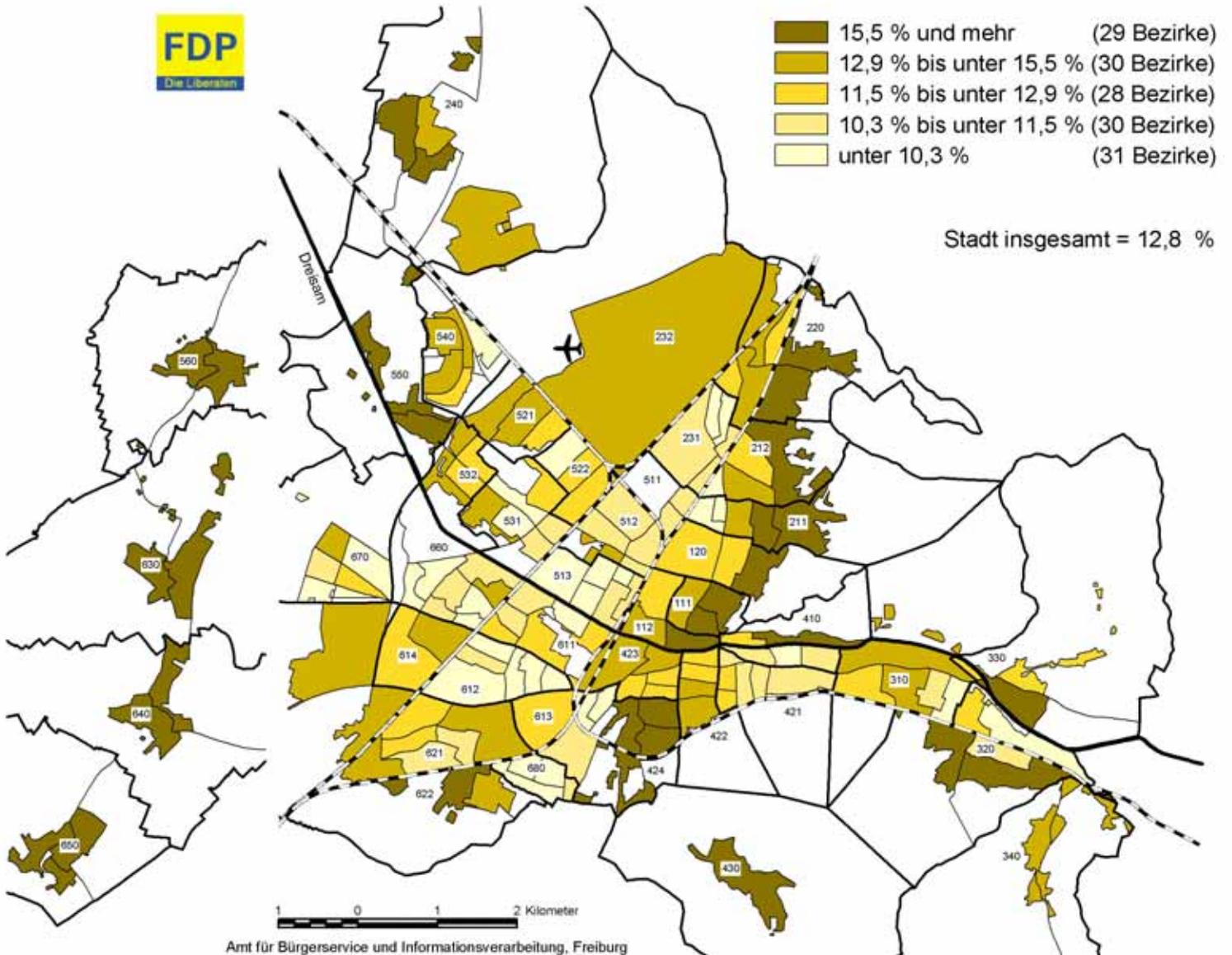


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

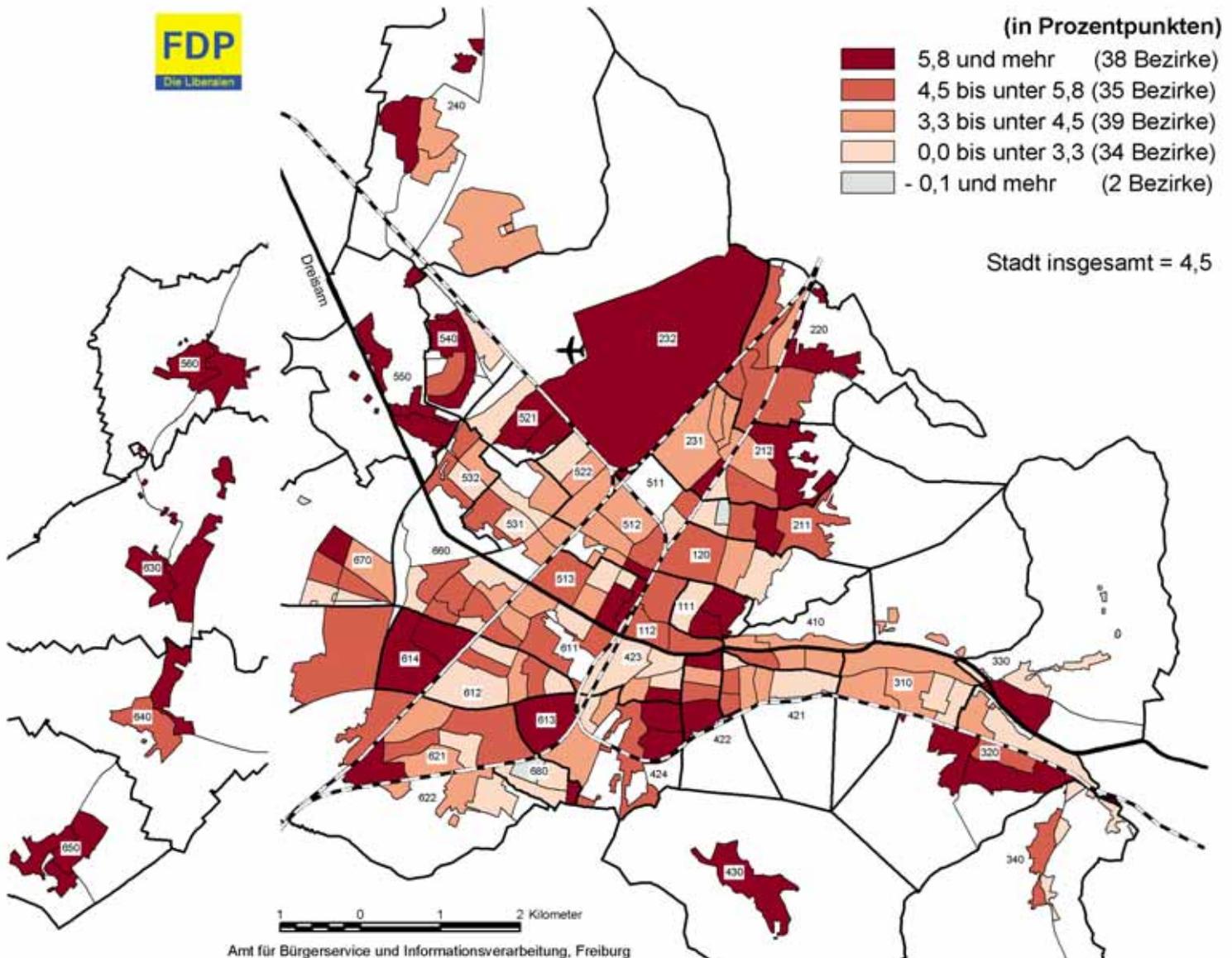


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

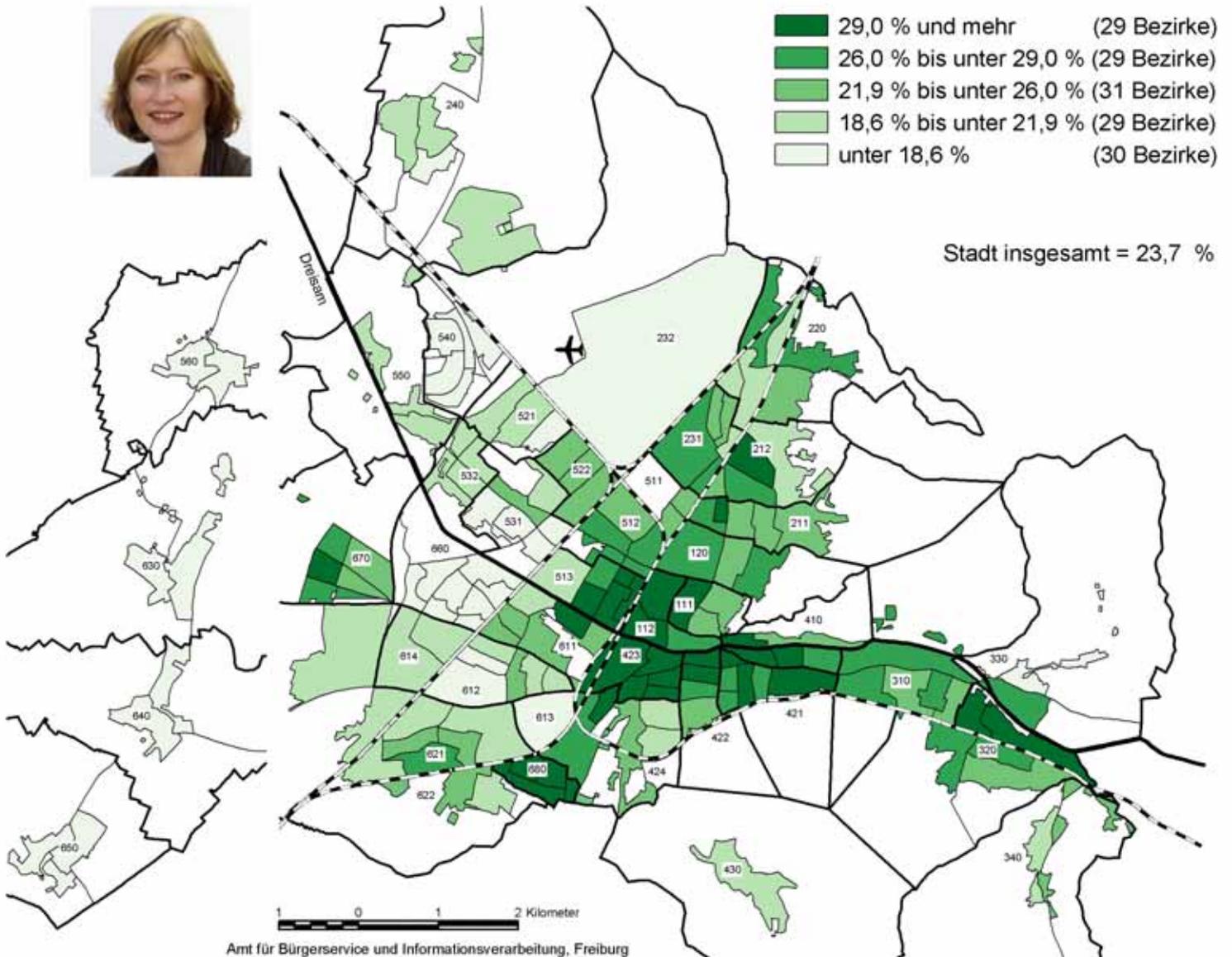


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Erststimmenanteil Andreae (GRÜNE) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



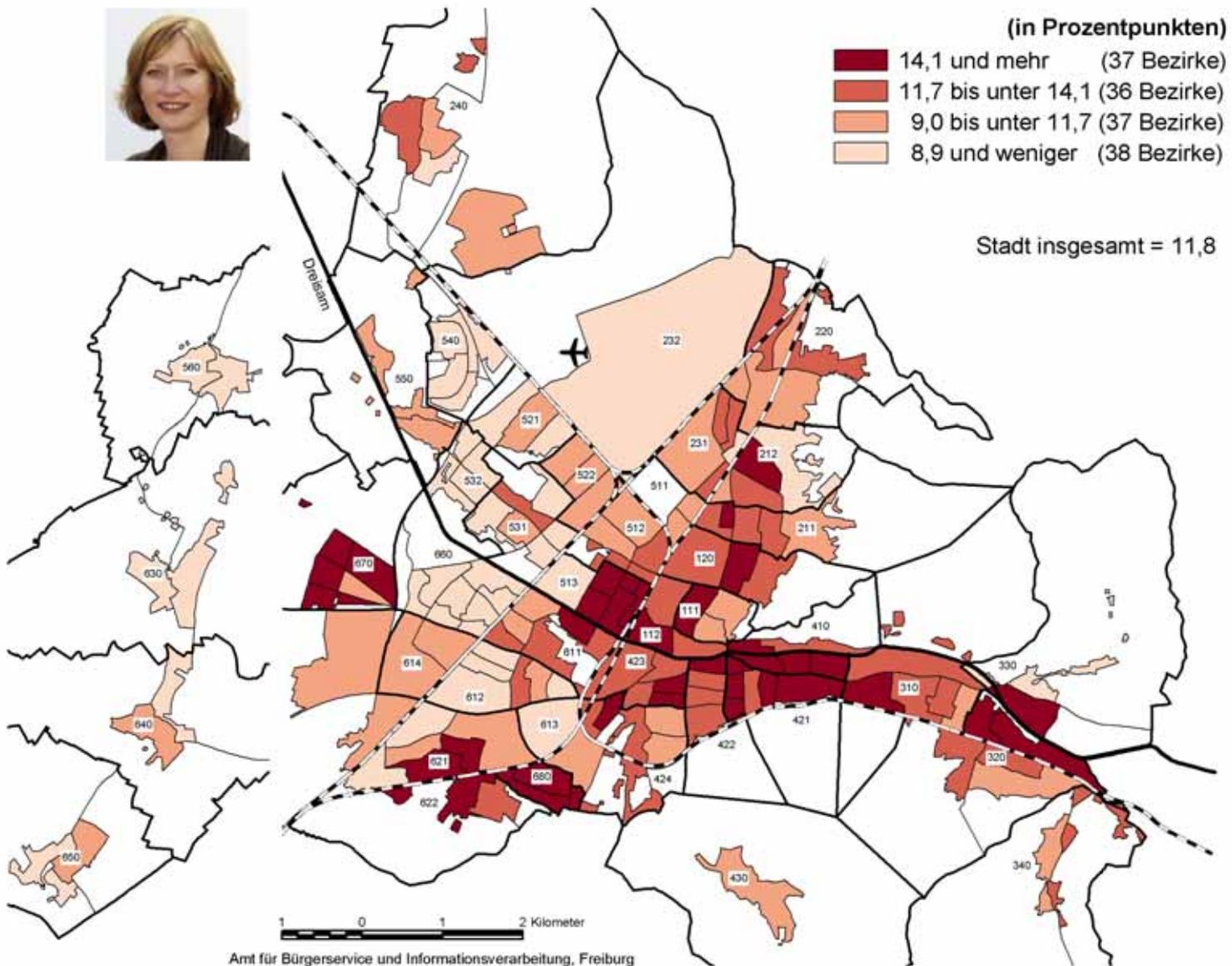
29,0 % und mehr	(29 Bezirke)
26,0 % bis unter 29,0 %	(29 Bezirke)
21,9 % bis unter 26,0 %	(31 Bezirke)
18,6 % bis unter 21,9 %	(29 Bezirke)
unter 18,6 %	(30 Bezirke)

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Andreae (GRÜNE) 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

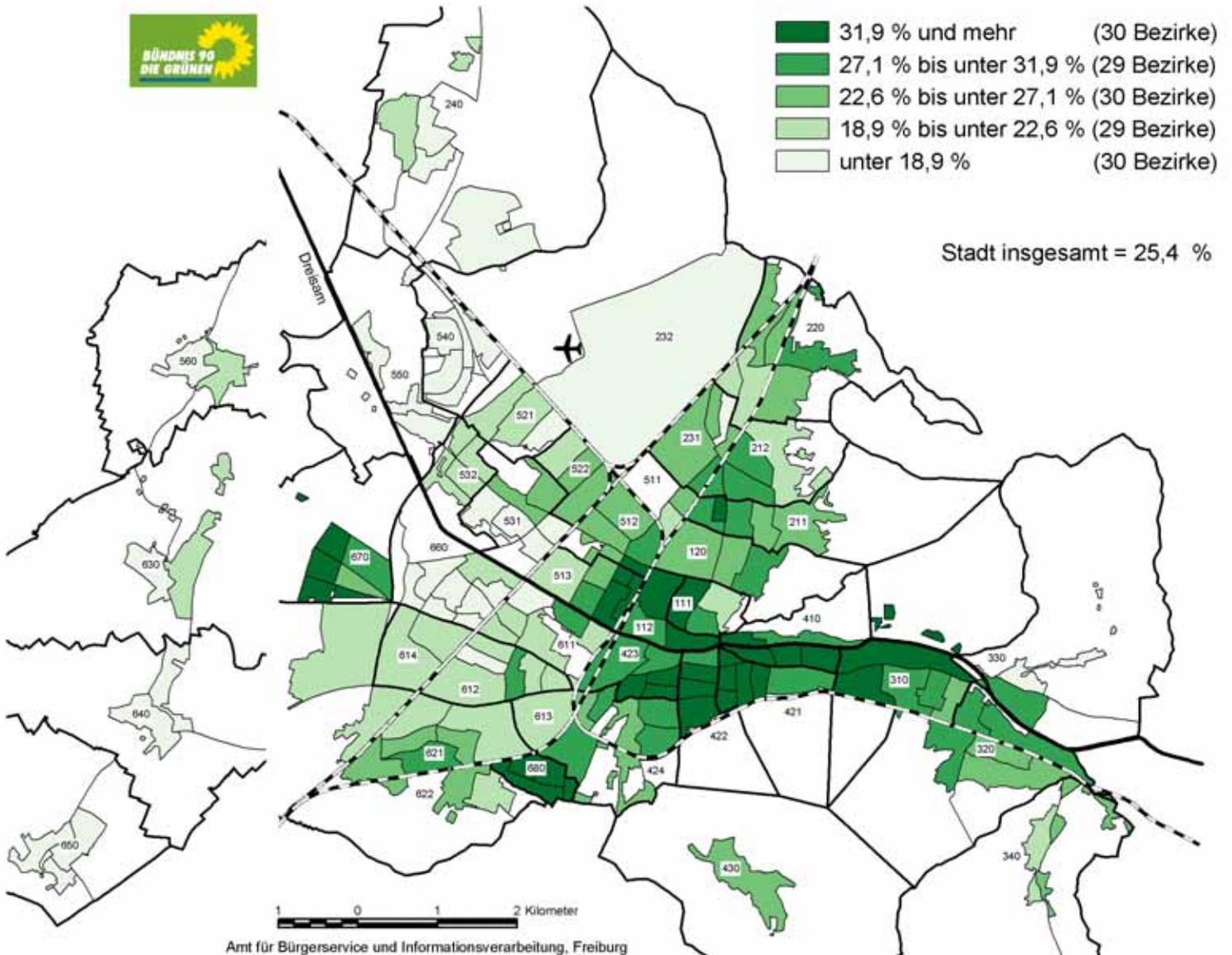


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

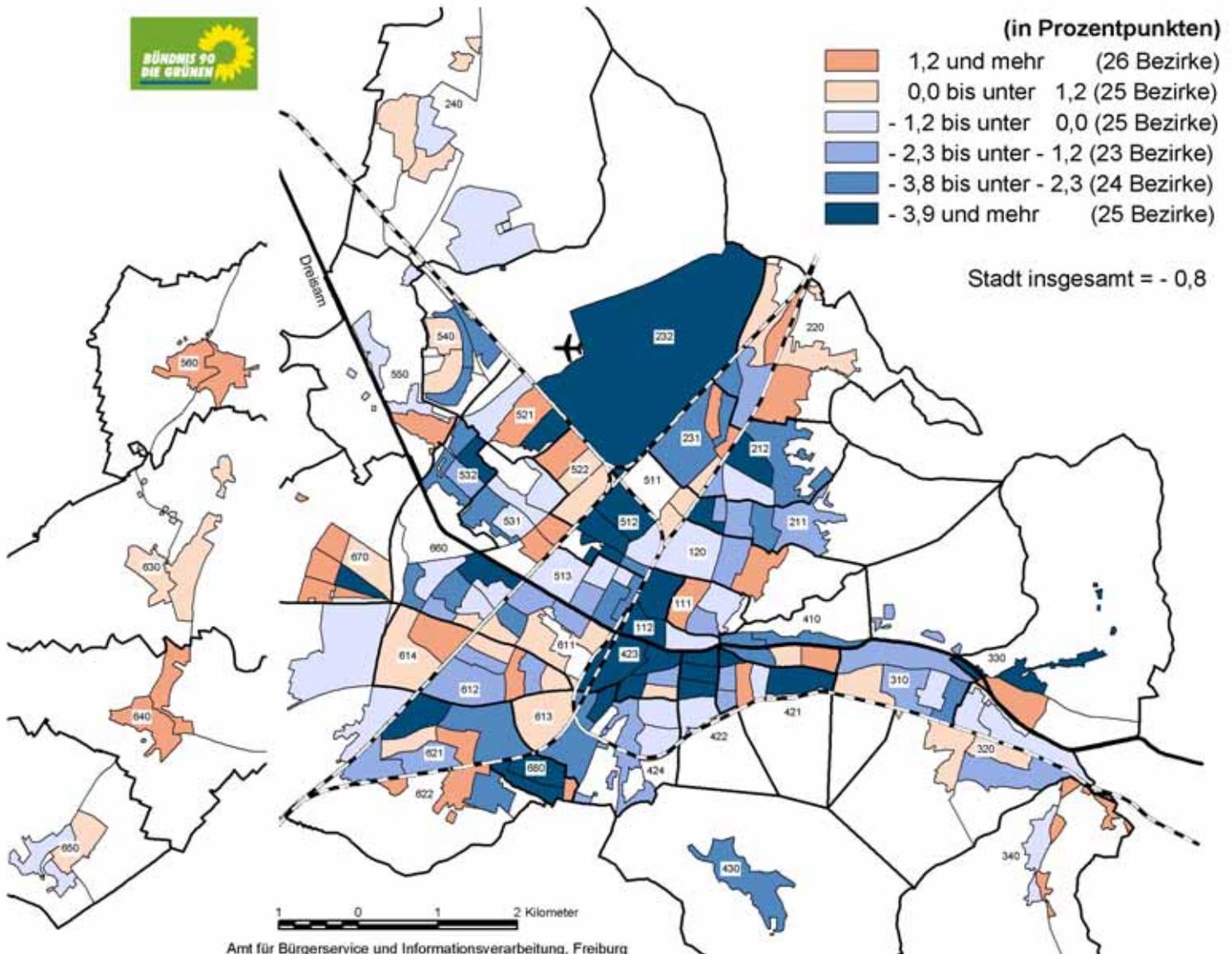


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

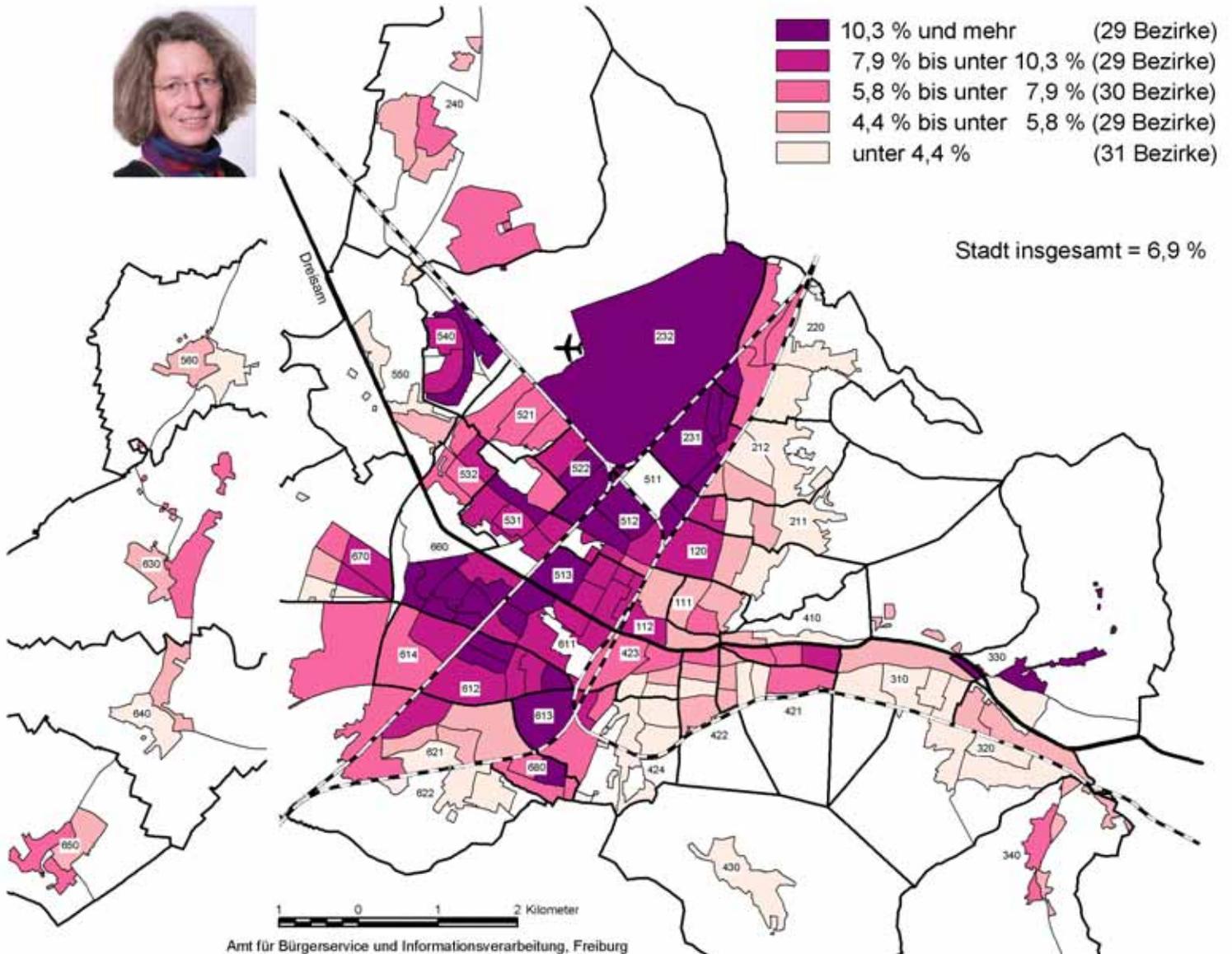


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Erststimmenanteil Spöri (DIE LINKE) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

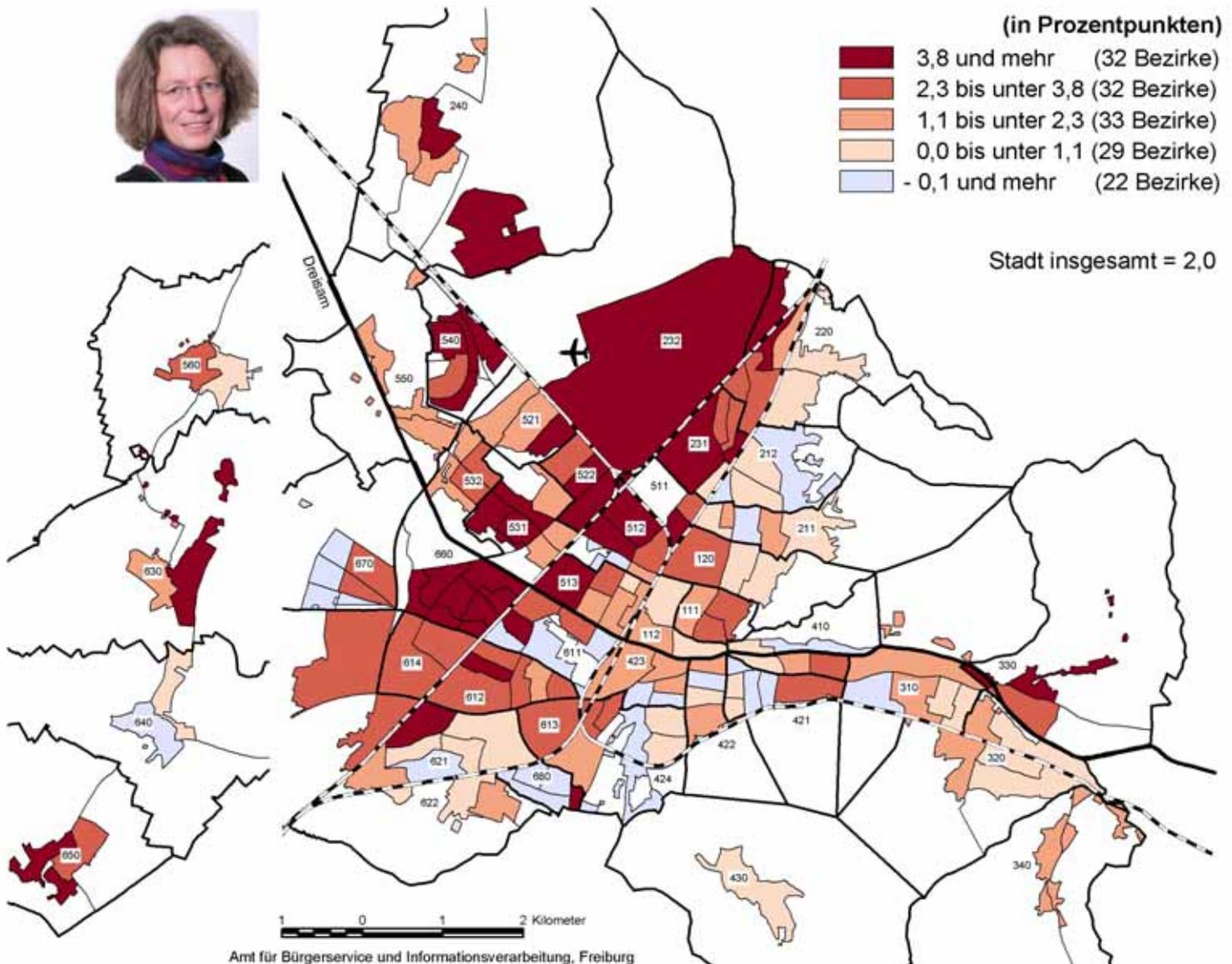


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils Spöri (DIE LINKE) 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

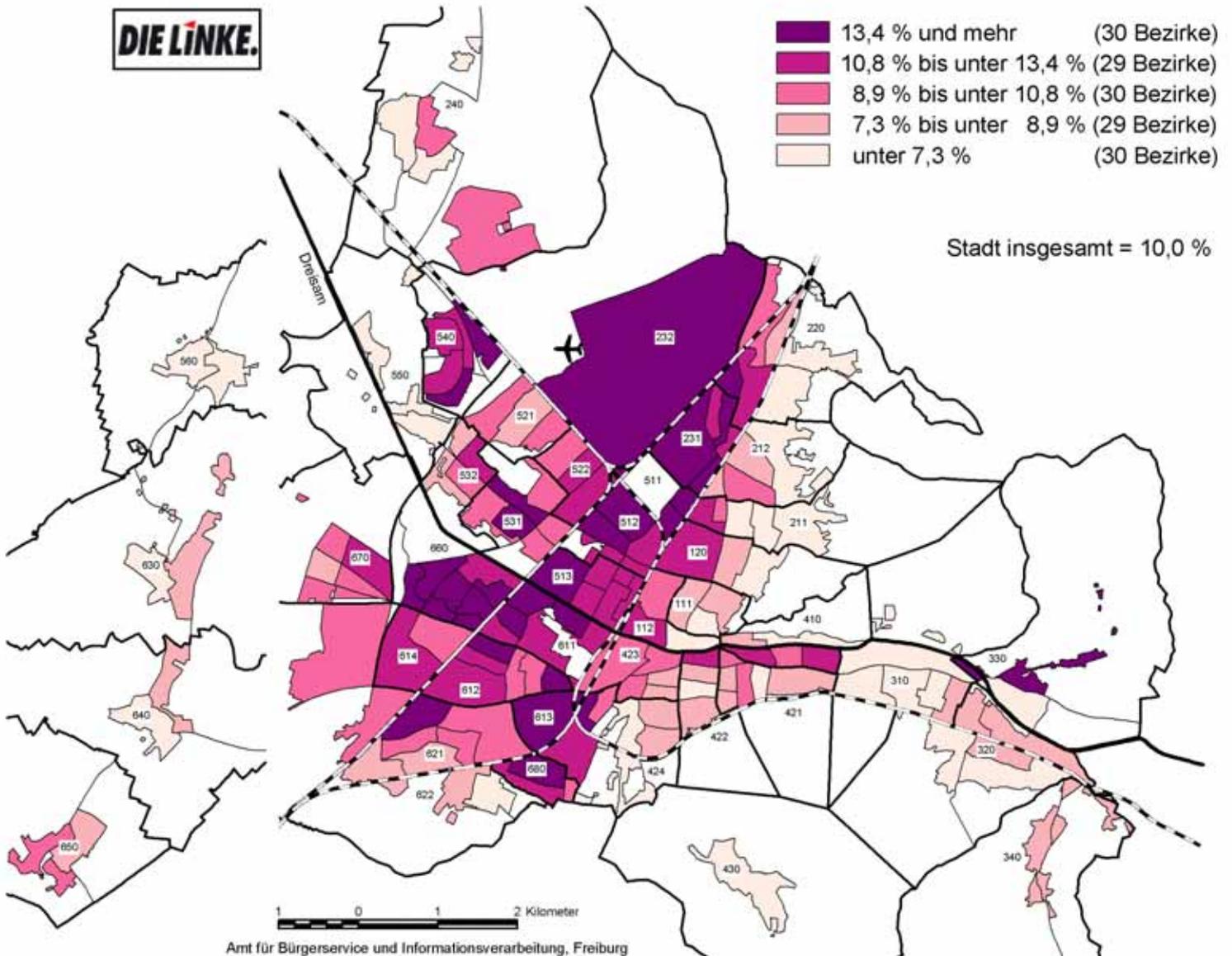


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil DIE LINKE in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

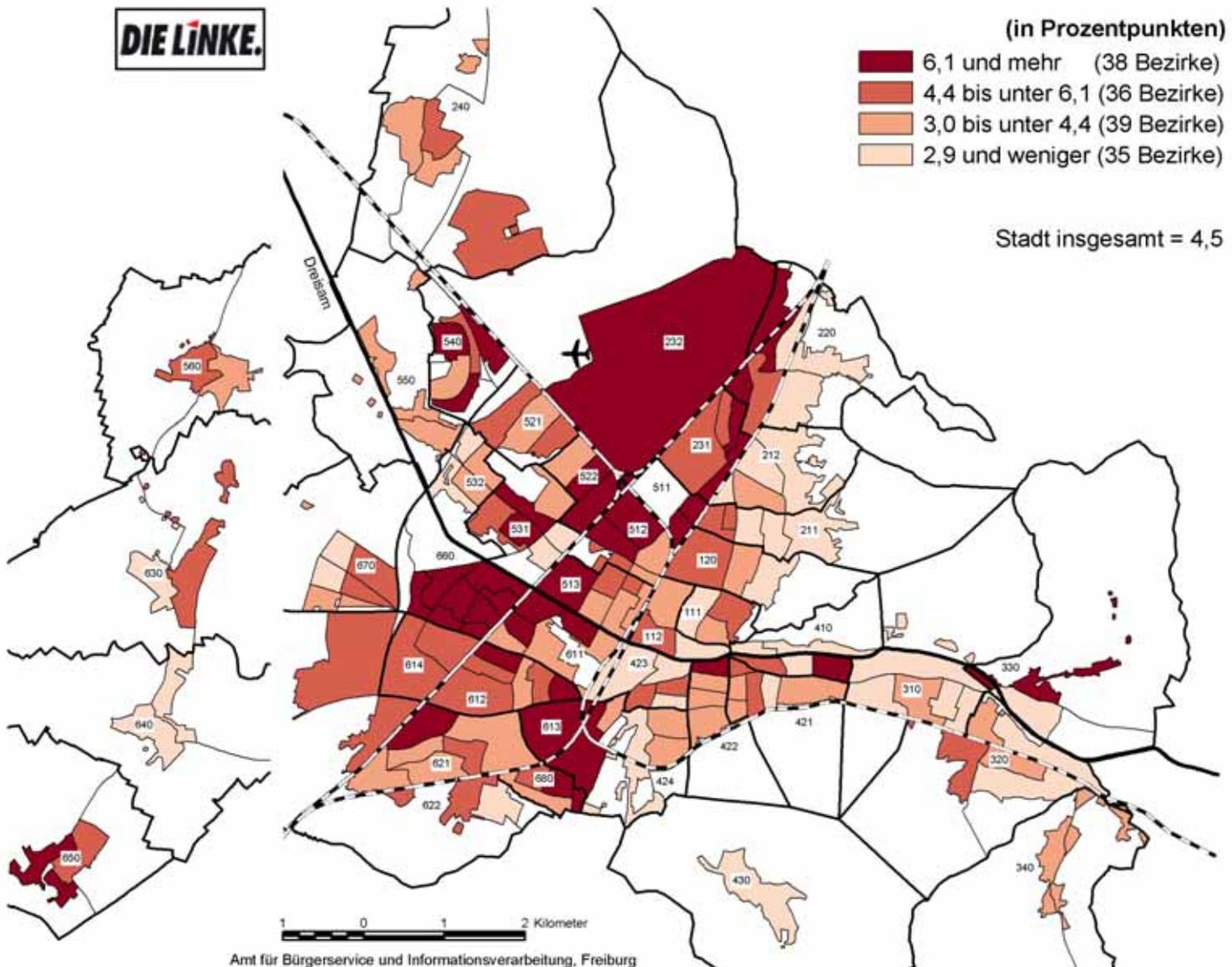


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmanteils DIE LINKE 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

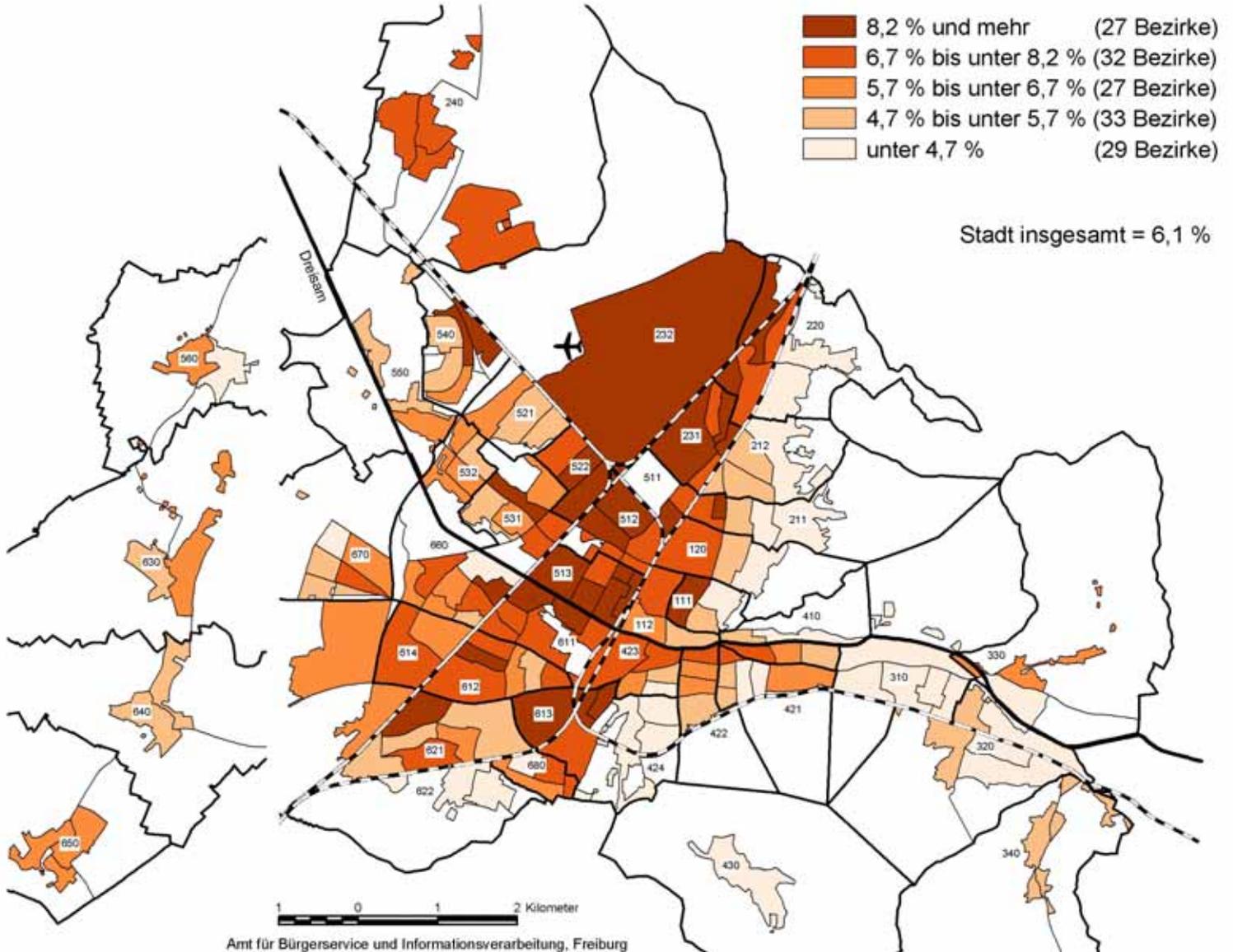


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Zweitstimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

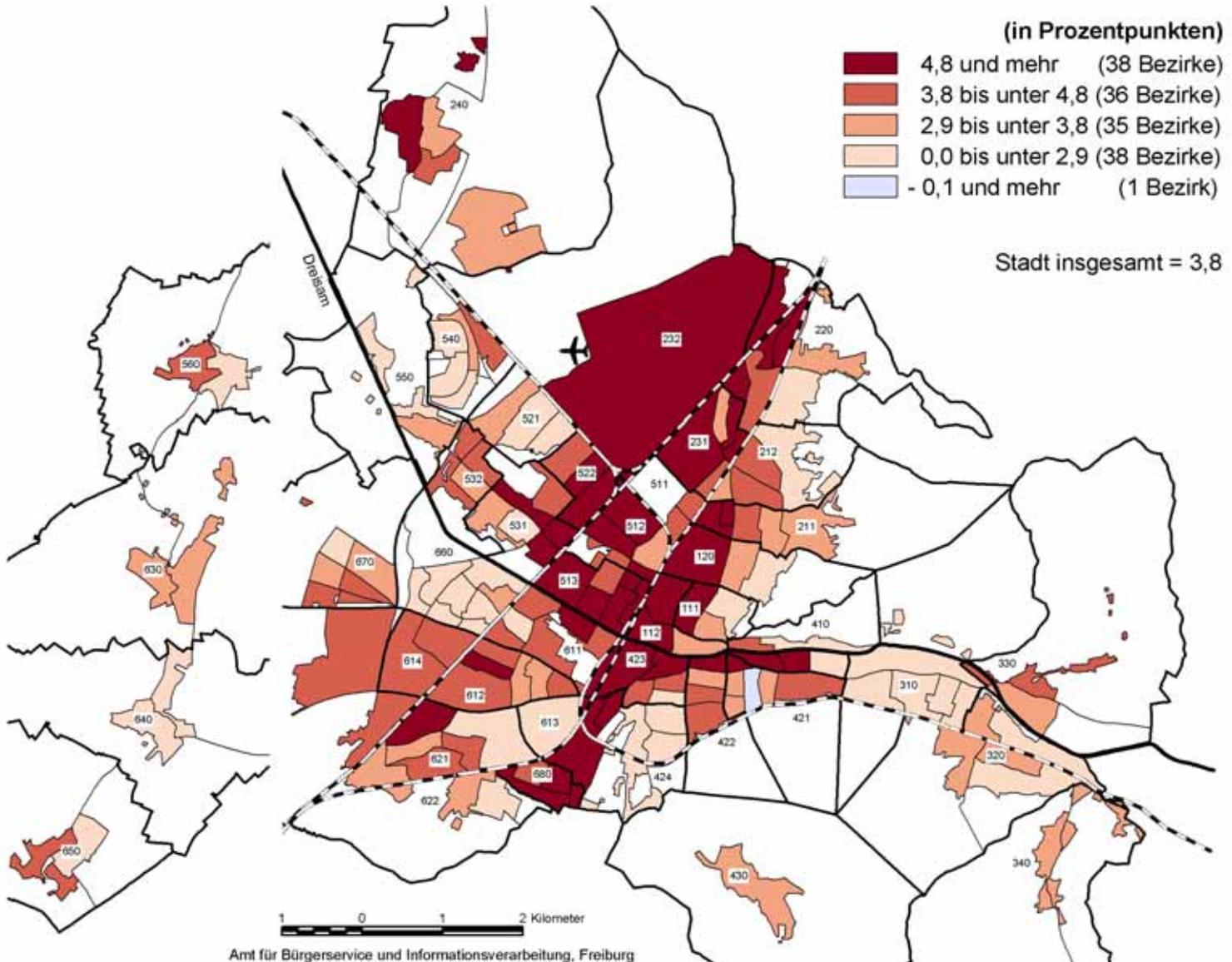


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2009 gegenüber 2005 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	680 Vauban
410 Oberau	550 Lehen	

CDU, SPD und GRÜNE hatten ihre stärksten Verluste zum Teil in ihren bisherigen Hochburgen: die CDU in den Ortsteilen, die SPD in den Arbeitergebieten und die GRÜNEN im Vauban und in der Wiehre. Die FDP und die Linkspartei konnten in allen Stadtteilen Gewinne verzeichnen, die FDP in den Hochburgen der CDU und die Linkspartei in den Arbeitergebieten sowie besonders auffallend in Ebnet und Munzingen. Während die CDU nur vereinzelt Zugewinne verbuchen konnte, gab es für die GRÜNEN ebenfalls in einigen Hochburgen der CDU Gewinne. Die SPD hatte, wie schon bei der Bundestagswahl 2005, in keinem Stadtbezirk Zugewinne.

Gewinne und Verluste bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005

Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	SPD	GRÜNE
Waltershofen (-6,7)	Haslach-Schildacker (-18,8)	Vauban (-10,3)
Ebnet (-5,8)	Haslach-Haid (-14,5)	Mittelwiehre (-5,0)
Altstadt-Mitte (-5,0)	Brühl-Güterbahnhof (-13,5)	Altstadt-Ring (-4,1)
Munzingen (-4,8)	Tiengen (-13,2)	Unterwiehre-Nord (-3,7)
Neuburg (-4,2)	Haslach-Gartenstadt (-13,2)	Stühlinger-Eschholz (-3,4)

Hohe Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE
Hasl.-Schildacker (1,3)	Lehen (7,9)	Tiengen (2,8)	Weingarten (8,7)
Alt-Betzenhausen (1,1)	Tiengen (7,6)	Waltershofen (2,3)	Ebnet (7,2)
Vauban (1,0)	Waltershofen (7,4)	Mooswald-Ost (1,7)	Stü.-Beurbarung (6,7)
	Munzingen (7,3)	Kappel (1,4)	Munzingen (6,3)
	Opfingen (6,7)	Haslach-Haid (1,3)	Hasl.-Schildacker 6,3

Hochburgenanalyse

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen natürlich stark mit der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Stadtgebiets zusammen. Die wesentlichen Trends und Zusammenhänge eines Wahlergebnisses lassen sich am besten durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Partei-hochburgen erkennen. Dazu werden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Zweitstimmenanteilen einer Partei bei der Bundestagswahl 2005 zur entsprechenden Partei-hochburg zusammengefasst.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten und Parteien bei der Bundestagswahl 2009 in den Parteihochburgen der Bundestagswahl 2005 in Freiburg und die Veränderung zwischen 2005 und 2009 in Prozentpunkten

	Parteihochburgen von 2005								Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP			
	% 2009	Differenz 2009-'05	% 2009	Differenz 2009-'05	% 2009	Differenz 2009-'05	% 2009	Differenz 2009-'05	% 2009	Differenz 2009-'05
Wahlbeteiligung	73,5	- 7,3	64,7	- 7,8	78,3	- 3,7	76,5	- 5,4	74,1	- 5,2
Briefwahl	22,9	+ 1,3	22,3	+ 0,5	27,9	+ 0,8	27,0	+ 1,0	26,0	+ 1,1
Erststimmen										
CDU / Sander	33,1	- 6,5	25,5	- 3,4	19,6	- 4,6	29,8	- 6,6	25,4	- 5,3
SPD / Erler	32,2	- 10,8	36,5	- 13,1	37,1	- 14,7	32,4	- 11,2	35,0	-12,7
FDP / Fiek	8,7	+ 4,9	6,8	+ 3,2	5,9	+ 3,4	9,0	+ 5,0	7,2	+ 3,9
GRÜNE/ Andreae	17,7	+ 9,1	18,4	+ 8,9	29,3	+ 14,7	21,8	+ 10,5	23,7	+ 11,8
DIE LINKE / Spöri	6,1	+ 2,5	10,3	+ 3,9	6,7	+ 1,1	5,4	+ 1,9	6,9	+ 2,0
Zweitstimmen										
CDU	31,0	- 3,1	24,2	- 1,6	18,8	- 1,8	27,5	- 3,1	24,2	- 2,2
SPD	20,9	- 10,3	25,6	- 12,0	20,5	- 8,2	20,0	- 8,8	21,6	- 9,6
FDP	15,8	+ 6,0	11,0	+ 4,2	11,3	+ 3,8	16,3	+ 5,5	12,8	+ 4,5
GRÜNE	18,4	+ 0,2	18,3	- 0,8	32,8	- 2,4	22,9	- 0,9	25,4	- 0,8
DIE LINKE	8,4	+ 4,2	13,5	+ 6,4	10,3	+ 4,1	7,9	+ 3,7	10,0	+ 4,5
Sonstige	5,5	+ 3,0	7,4	+ 3,7	6,3	+ 4,4	5,3	+ 3,5	6,1	+ 3,8

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

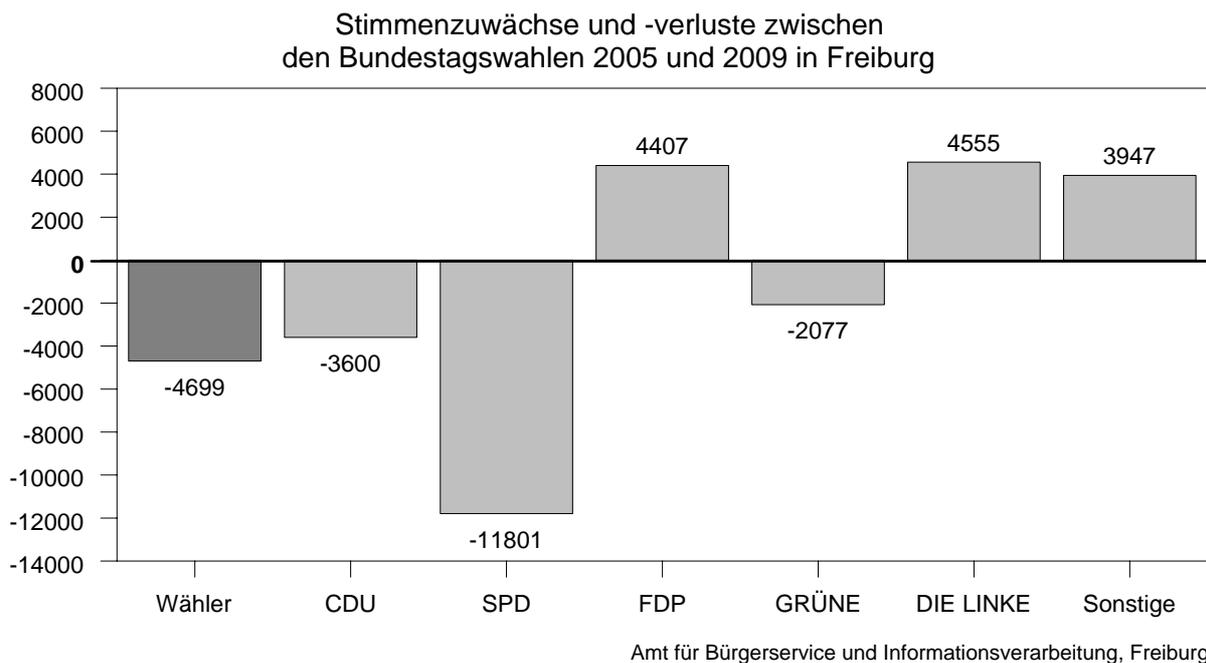
- Während in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP die Wahlbeteiligung deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 74,1 % liegt, ist diese in den Hochburgen der SPD mit 64,7 % wesentlich niedriger. Dies ist der bekannte Effekt, dass in Wohngebieten mit klassischen SPD-Wählern die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich ist. Bei der Bundestagswahl 2005 lag die Wahlbeteiligung in den SPD-Hochburgen 7,2 %-Punkte unter dem Durchschnitt, bei dieser Wahl sind es sogar 9,4 %-Punkte. Völlig ungewöhnlich ist dagegen, dass die Wahlbeteiligung in den CDU-Hochburgen mit 73,5 % ebenfalls leicht unter dem städtischen Durchschnitt bleibt. Gegenüber der letzten Wahl ist der Wert mit 7,3 Prozentpunkte auch stärker zurückgegangen als im städtischen Durchschnitt (-5,2). Dies lässt darauf schließen, dass die CDU wie die SPD ihre Wählerschaft nicht so stark mobilisieren konnten.
- Von der Briefwahl in ihren Hochburgen profitieren am stärksten die GRÜNEN und die FDP.
- In ihren Hochburgen hat CDU bei den Erststimmen mit 33,1 % einen höheren Anteil erreicht als bei den Zweitstimmen mit 31,0 %, dennoch hat sie dort bei den Erst- und Zweitstimmen überdurchschnittlich viel verloren. Im Gegensatz dazu hat die FDP in den CDU-Hochburgen besonders viel hinzugewonnen und bei den Erst- und Zweitstimmen ein sehr gutes Ergebnis erreicht.

- Mit den überdurchschnittlichen Verlusten, welche die SPD in ihren Hochburgen erlitten hat, geht eine stark zurückgegangene Wahlbeteiligung in diesen Stadtbezirken einher. Gleichzeitig hat die Linkspartei dort besonders hohe Anteile (13,5 %) und auch überdurchschnittlich hohe Zuwächse erreicht. Ihre besten Ergebnisse bei der Erststimme konnte die SPD mit 37,1 % in den Hochburgen der GRÜNEN erreichen, auch wenn dort der Rückgang mit 14,7 %-Punkten besonders hoch war. Nachdem Erler 2002 und 2005 in den Hochburgen aller Parteien jeweils die Stimmenmehrheit erreichte, ist ihm dies 2009 in den Hochburgen der CDU knapp nicht mehr gelungen. Mit 36,5 % der Erststimmen in den SPD-Hochburgen konnte er nicht die Erfolge von 2002 (51,4 %) und 2005 (49,5 %) erreichen. Bei den Zweitstimmen musste die SPD in ihren Hochburgen mit 12 Prozentpunkten die stärksten Verluste hinnehmen, nachdem sie dort bei den letzten beiden Wahlen ebenfalls schon die stärksten Verluste hatte.
- Die GRÜNEN haben in ihren Hochburgen mit 32,8 % der Zweitstimmen gegenüber der letzten Wahl 2,4 %-Punkte verloren, nachdem sie 2005 dort schon 3,3 %-Punkte verloren haben. Vergleicht man die Ergebnisse in den Hochburgen mit den jeweiligen Stadtergebnissen, so fällt auf, dass bei den GRÜNEN die Hochburgen am stärksten ausgeprägt sind.
- Die FDP hat in ihren Hochburgen überdurchschnittlich hohe Gewinne bei den Erst- und Zweitstimmen erzielt und mit 16,3 % der Zweitstimmen das beste Hochburgenergebnis seit 20 Jahren erreicht.
- Die Linkspartei schneidet erwartungsgemäß in den Hochburgen der SPD am besten ab und liegt dort bei der Erststimme mit 10,3 % und der Zweitstimme mit 13,5 % jeweils deutlich über dem Stadtergebnis.

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

Für die Anzahl der Bundestagsmandate einer Partei und damit für die politische Machtverteilung ist allein der Anteil der erreichten Stimmen an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen von Bedeutung. Diese Prozentergebnisse stehen deshalb folgerichtig im Mittelpunkt jeder Wahlanalyse. Allerdings geraten bei dieser Betrachtungsweise einige interessante Aspekte des Wahlgeschehens aus dem Blickfeld. Schließlich konkurrieren Parteien nicht nur untereinander um Stimmen, sondern auch um die Gunst der bisherigen Nichtwähler. Eine Wahl kann entscheidend davon beeinflusst werden, ob die Wähler einer bestimmten Partei zuhause bleiben oder ob es gelingt, bisherige Nichtwähler (neu) zu mobilisieren. Zur Untersuchung dieser Wählerveränderungen und zur Analyse von Wählerwanderungen ist es deshalb notwendig, die Anzahl der Stimmen auf die Anzahl der Wahlberechtigten und nicht wie sonst üblich auf die Zahl der abgegebenen Stimmen zu beziehen. Die folgenden Analysen wurden ausschließlich mit den Zweitstimmenergebnissen durchgeführt, da die Wähler mit dieser die Sitzverteilung im Bundestag bestimmen. Wenn sie nicht aus taktischen Gründen einer anderen ihnen nahestehenden Partei ihre Stimme geben, bringen die Stimmberechtigten mit dieser ihre Parteipräferenz zum Ausdruck.



Die Anzahl der Wahlberechtigten hat im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2005 um 3 801 Personen (2,7 %) leicht zugenommen. Dennoch sank die Zahl der Wähler um 4 699 Personen, was einen Rückgang der Wahlbeteiligung um 5,2 %-Punkte bedeutet. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2005 fanden dramatische Veränderungen, was die absolute Stimmenzahl der Parteien betrifft, statt. Neben der FDP und der LINKEN, welche die Zahl der von ihnen gewonnen Stimmen in Relation zu ihrem bisherigen Ergebnis (FDP: +47 %, LINKE +73,6 %) deutlich steigern konnten, haben auch die sonstigen Parteien um 4 699 Stimmen zugenommen. Der Bedeutungszuwachs der Sonstigen geht hauptsächlich auf die Piraten zurück, die 2005 noch nicht auf dem Wahlzettel standen und nun in Freiburg

insgesamt 3 342 Stimmen bekommen haben. Bei allen anderen Parteien sind Einbußen in der Wählergunst zu verzeichnen. Die mit Abstand größten Verluste musste die SPD hinnehmen. Sie büßte 11 081 Stimmen und damit rund ein Drittel ihrer Wähler von 2005 ein. Bezogen auf die Zahl ihrer Wähler bei der letzten Bundestagswahl fallen die Verluste bei der CDU (- 12,2 %) und den GRÜNEN (- 7,1 %) deutlich geringer aus als dies bei der SPD der Fall ist.

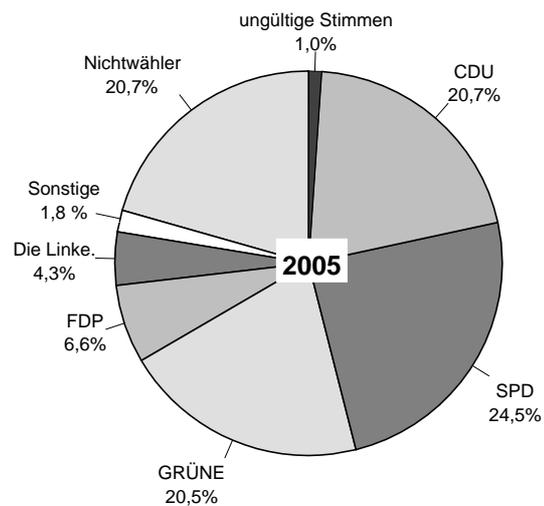
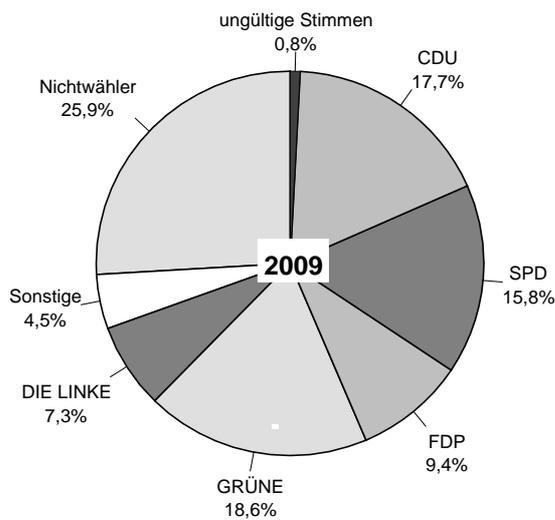
Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2009 gegenüber 2005		Ausschöpfungsquote ^{*)}		Gewinn/ Verlust %-Punkte
	2009	2005	Anzahl	Prozent	2009	2005	
Wahlberechtigte	146 846	143 045	+ 3 801	+ 2,7 %	100,0 %	100,0 %	
Wähler	108 805	113 504	- 4 699	-4,1 %	74,1 %	79,3 %	- 5,2
Nichtwähler	28 041	29 541	+ 8 500	+ 28,8 %	25,9 %	20,7 %	+ 5,2
ungültige	1 244	1 374	-130	-9,5 %	0,8 %	1,0 %	- 0,2
gültige	107 561	112 130	- 4 569	-4,1 %	73,2 %	78,4 %	- 5,2
CDU	25 980	29 580	- 3 600	-12,2 %	17,7 %	20,7 %	- 3,0
SPD	23 208	35 009	- 11 801	-33,7 %	15,8 %	24,5 %	- 8,7
FDP	13 787	9 380	+ 4 407	+ 47,0 %	9,4 %	6,6 %	+ 2,8
GRÜNE	27 267	29 344	- 2 077	-7,1 %	18,6 %	20,5 %	- 1,9
DIE LINKE	10 745	6 190	+ 4 555	+ 73,6 %	7,3 %	4,3 %	+ 3,0
Sonstige	6 574	2 627	+ 3 947	+ 150,2 %	4,5 %	1,8 %	+ 2,7

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

Die nebenstehenden Tortendiagramme der Ausschöpfungsquote zeigen die Verschiebungen, die zwischen den Wahlen 2005 und 2009 stattfanden. Die größte Abweichung ist beim SPD-Anteil zu erkennen. Hatten vor vier Jahren noch knapp ein Viertel der Wahlberechtigten ihre Stimme der SPD gegeben, votierten bei dieser Wahl nur noch 15,8 % für die Sozialdemokraten. In dieser Darstellung wird auch die veränderte Wahlbeteiligung deutlich, die Nichtwähler machen 2009 mehr als ein Viertel der Wahlberechtigten aus. Daneben konnten die FDP, die LINKEN und die Sonstigen ihre „Kuchenstücke“ vergrößern, während die Anteile von CDU und GRÜNEN geschrumpft sind.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Bundestagswahlen 2009 und 2005 in Freiburg



1) Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

In den folgenden Tabellen sind die Stimmenausschöpfung und ihre Veränderung für die Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich die Stärke politischer Milieus ablesen, da sie zum Ausdruck bringt, welcher Anteil der Wahlberechtigten für eine bestimmte Partei votierte.

In vielfacher Weise besonders ist der Stadtteil Vauban, der neben der Oberwiehre die höchste Wahlbeteiligung zu verzeichnen hat. Obwohl die GRÜNEN hier 11,0 %-Punkte in der Stimmenausschöpfung einbüßen, können sie dennoch mit 41,8 % so viele Wahlberechtigte zur Stimmabgabe bewegen, wie es keiner anderen Partei in einem der übrigen Stadtbezirke gelingt. Auch die anderen Parteien erzielen in diesem Bezirk besondere Ergebnisse. Während die LINKEN hier ihr bestes Ergebnis einfahren, schneiden CDU und FDP nirgends im Stadtgebiet so schlecht ab, wie sie es im Vauban tun.

Außerdem wird in den beiden Tabellen bereits die Verbindung, die zwischen den Verlusten der SPD und der Wahlbeteiligung bestehen deutlich. Überall dort wo die SPD starke Einbußen in der Stimmenausschöpfung hinnehmen muss ist auch die Wahlbeteiligung deutlich gesunken. Am stärksten ausgeprägt ist dieser Effekt in Haslach-Schildacker (Stimmenausschöpfung SPD: -17,1 %-Punkte/ Wahlbeteiligung -16,5 %-Punkte) aber auch in Brühl, Landwasser, Lehen und Hochdorf lässt sich dieser Zusammenhang beobachten. Da diese Stadtbezirke traditionell zu den Hochburgen der SPD zählen deutet sich hier bereits an, dass es den Sozialdemokraten bei dieser Wahl nicht gelungen ist ihre Stammwähler zu mobilisieren. Deutlicher wird dieser Sachverhalt, wenn man eine Analyse der Wählerwanderungen vornimmt.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Bundestagswahl 2009
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	71,9	17,9	12,6	11,8	19,9	5,2	4,1
112 Altstadt-Ring	77,5	14,7	14,7	10,6	24,6	7,7	4,8
120 Neuburg	72,6	17,7	15,4	9,1	19,4	6,5	3,9
211 Herdern-Süd	81,8	19,6	16,5	11,5	23,2	6,4	4,3
212 Herdern-Nord	80,5	21,2	16,4	12,0	21,0	5,7	3,6
220 Zähringen	78,2	19,9	15,4	11,3	19,1	6,6	4,8
231 Brühl-Güterbahnhof	67,2	12,6	16,1	6,9	15,2	9,2	5,9
232 Brühl-Industriegebiet	60,0	11,8	12,4	8,2	5,6	11,3	8,5
240 Hochdorf	70,3	21,9	14,4	10,6	12,4	5,2	4,8
310 Waldsee	77,9	21,0	16,5	9,2	22,7	4,8	2,9
320 Littenweiler	79,6	22,0	15,0	10,6	22,1	6,0	3,7
330 Ebnet	82,5	22,1	14,6	12,6	19,1	8,5	4,2
340 Kappel	79,2	23,0	15,5	10,6	19,2	6,2	4,0
410 Oberau	78,5	15,3	16,2	9,3	25,7	7,3	4,1
421 Oberwiehre	85,2	16,8	17,8	9,4	29,1	7,0	4,3
422 Mittelwiehre	79,9	15,8	15,8	10,3	26,1	6,6	4,8
423 Unterwiehre-Nord	79,4	15,7	16,4	10,0	25,4	6,8	4,6
424 Unterwiehre-Süd	77,5	16,9	15,6	11,6	21,0	7,6	4,1
430 Günterstal	83,3	25,0	13,8	15,4	20,2	4,5	3,7
511 Stühl.-Beurbarung	69,8	13,1	15,8	7,3	16,1	10,6	5,9
512 Stühl.-Eschholz	74,6	14,4	15,3	8,3	20,1	9,7	5,8
513 Alt-Stühlinger	72,0	12,3	15,6	7,0	20,9	9,3	6,0
521 Mooswald-West	74,5	20,5	18,4	9,7	14,0	6,6	4,0
522 Mooswald-Ost	66,1	14,8	14,9	7,2	15,0	7,8	5,4
531 Be.-Bischofslinde	70,2	18,9	16,7	7,6	13,1	8,0	4,7
532 Alt-Betzenhausen	73,9	21,3	16,7	9,4	14,6	6,8	4,2
540 Landwasser	61,0	18,7	15,9	7,8	5,7	7,7	3,6
550 Lehen	76,7	24,6	16,4	13,2	13,4	5,0	4,0
560 Waltershofen	75,6	25,2	13,5	12,2	14,5	5,2	3,8
611 Haslach-Egerten	66,1	13,4	15,7	6,7	14,7	8,9	5,4
612 Haslach-Gartenstadt	65,0	14,7	17,1	6,1	13,3	8,1	4,9
613 Haslach-Schildacker	55,6	11,2	13,1	6,2	10,6	8,0	4,4
614 Haslach-Haid	68,5	15,0	16,8	8,9	14,6	7,6	4,7
621 St. Georgen-Nord	77,0	21,3	15,1	9,8	17,7	7,6	4,7
622 St. Georgen-Süd	80,8	25,4	16,4	12,3	18,1	5,0	2,9
630 Opfingen	73,9	19,9	16,2	13,2	13,7	5,8	4,2
640 Tiengen	76,2	23,4	15,7	14,4	13,3	4,7	3,9
650 Munzingen	74,3	22,3	14,4	12,8	12,3	6,7	4,5
660 Weingarten	57,9	14,7	16,1	5,7	7,0	9,2	3,6
670 Rieselfeld	74,8	14,3	15,5	8,2	24,6	7,5	4,3
680 Vauban	84,4	6,0	15,1	3,9	41,8	11,8	5,3
Stadt insgesamt	74,1	17,7	15,8	9,4	18,6	7,3	4,5

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

Veränderung der Stimmenausschöpfung*) bei der Bundestagswahl 2009
in Freiburg (einschl. Briefwahl) in %-Punkten

Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	-3,8	-4,7	-7,2	4,1	-1,3	2,2	3,1
112 Altstadt-Ring	-4,9	-2,1	-7,4	3,3	-4,8	2,5	4,1
120 Neuburg	-3,7	-4,0	-6,0	2,5	-1,2	2,8	2,4
211 Herdern-Süd	-3,7	-1,8	-6,9	3,1	-3,4	2,3	3,4
212 Herdern-Nord	-4,1	-3,3	-4,9	3,3	-3,4	1,7	2,6
220 Zähringen	-4,8	-3,8	-9,4	3,5	-1,2	2,7	3,1
231 Brühl-Güterbahnhof	-11,1	-3,4	-13,1	2,1	-2,6	3,1	2,9
232 Brühl-Industriegebiet	-9,9	-5,4	-13,3	2,3	-6,6	6,6	3,8
240 Hochdorf	-8,8	-3,9	-11,1	2,6	-1,2	2,5	2,5
310 Waldsee	-5,6	-2,2	-6,7	2,0	-2,7	1,8	1,8
320 Littenweiler	-5,0	-2,9	-8,1	3,4	-1,6	2,4	2,1
330 Ebnet	-3,2	-5,9	-7,5	4,1	-2,9	5,8	2,8
340 Kappel	-7,2	-4,5	-9,3	2,4	-,6	2,6	2,3
410 Oberau	-5,2	-2,2	-8,3	2,4	-2,3	2,4	3,1
421 Oberwiehre	-,6	-2,5	-5,4	3,1	-1,3	3,2	2,4
422 Mittelwiehre	-4,7	-2,5	-6,9	3,9	-5,7	3,1	3,4
423 Unterwiehre-Nord	-2,9	-1,6	-6,1	2,5	-3,9	2,7	3,7
424 Unterwiehre-Süd	-4,8	-4,0	-7,0	3,2	-3,3	3,3	3,1
430 Günterstal	-4,2	-3,5	-6,4	4,9	-3,1	1,2	3,0
511 Stühl.-Beurbarung	-3,3	-2,8	-9,8	2,5	-,3	4,3	2,8
512 Stühl.-Eschholz	-3,7	-1,0	-9,4	3,0	-3,6	3,7	3,7
513 Alt-Stühlinger	-1,9	-1,1	-8,9	2,7	-1,4	3,3	3,8
521 Mooswald-West	-5,9	-3,0	-8,5	3,4	-1,7	2,9	1,5
522 Mooswald-Ost	-5,1	-2,5	-9,5	1,1	,1	3,2	2,8
531 Be.-Bischofslinde	-9,7	-3,7	-10,9	1,4	-2,6	3,7	2,6
532 Alt-Betzenhausen	,6	,9	-6,5	2,8	-2,1	2,5	2,8
540 Landwasser	-10,0	-4,4	-9,8	2,9	-1,9	2,6	1,0
550 Lehen	-9,1	-5,9	-10,8	5,3	-1,3	2,5	2,0
560 Waltershofen	-6,8	-7,9	-9,8	4,9	,5	2,9	2,1
611 Haslach-Egerten	-6,8	-2,5	-9,3	1,9	-2,8	3,2	2,7
612 Haslach-Gartenstadt	-6,3	-1,4	-11,0	1,6	-1,5	3,5	2,6
613 Haslach-Schildacker	-16,5	-2,5	-17,1	2,5	-2,5	2,0	,5
614 Haslach-Haid	-3,0	-2,3	-10,9	3,8	,3	3,6	2,7
621 St. Georgen-Nord	-5,6	-1,9	-10,6	3,1	-2,4	3,4	2,9
622 St. Georgen-Süd	-3,9	-3,3	-4,9	2,0	-2,2	2,7	2,1
630 Opfingen	-6,1	-3,5	-10,7	4,2	-,4	2,3	2,0
640 Tiengen	-6,8	-3,1	-12,3	4,9	1,1	,9	1,8
650 Munzingen	-8,6	-6,6	-11,8	4,4	-1,3	4,3	2,1
660 Weingarten	-7,0	-2,7	-8,7	1,7	-2,3	4,4	,8
670 Rieselfeld	-7,2	-3,7	-8,6	3,2	-3,0	2,5	2,5
680 Vauban	-4,1	,6	-2,6	1,3	-11,0	2,9	4,8
Stadt insgesamt	-5,2	-3,0	-8,7	2,8	-1,9	3,0	2,7

*) Stimmen je 100 Wahlberechtigte

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Bereits bei der Analyse der Stimmenausschöpfung zeigt sich, dass das Wahlgesehen vielfältiger ist, als dies bei der üblichen Beschreibung prozentualer Stimmengewinne und -verluste deutlich wird. Allerdings stellen sich auch nach diesem Differenzierungsschritt noch weitere Fragen. Wenn wir beispielsweise feststellen, dass eine Partei Stimmen verloren hat oder eine andere Partei ihre Wählerzahl konstant gehalten hat, dann müssen wir uns vor Augen halten, dass es sich hier um ein Bruttoergebnis handelt, dem verschiedenartige Entwicklungen zugrunde liegen können. Eine konstante Wählerzahl ergibt sich beispielsweise, wenn weder neue Wähler hinzugewonnen, noch alte Wähler verloren wurden. Sie kann aber auch durch Gewinne und Verluste in gleicher Höhe zustande kommen, die sich gegenseitig ausgleichen. Eine Analyse dieser Effekte ist durch eine Wählerwanderungsanalyse möglich.

Wählerwanderungsanalysen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen durchführbar. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach ihrer Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Mit solchen Nachwahlbefragungen haben eine Reihe deutscher Städte¹ bei dieser Bundestagswahl positive Erfahrungen gemacht, so eignen diese sich sehr gut um das Wahlverhalten nach Berufsgruppen und sozialem Status analysieren zu können. Für Wählerwanderungsanalysen sind Befragungsdaten allerdings problematisch, da es den Wählern erfahrungsgemäß schwer fällt sich korrekt daran zu erinnern, welcher Partei sie bei der letzten Wahl ihre Stimme gegeben haben. In der Regel werden die „Gewinnerparteien“ überschätzt und die Befragten neigen dazu anzugeben, dass sie bei der letzten Wahl ihre Stimme für dieselbe Partei abgegeben haben, wie sie dies auch bei der aktuellen Wahl getan haben. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Um die in der Literatur diskutierten Hindernisse zu überwinden, hat der dänische Politologe und Mathematiker S. R. Thomsen² 1987 ein statistisches Verfahren entwickelt, das sich zur Berechnung von Wählerwanderungen methodisch etabliert hat³. Mit diesem als „Logit-Modell“ bekannten Verfahren hat das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung eine Schätzung der Wählerwanderungen zwischen den Bundestagswahlen 2005 und 2009 durchgeführt. Die Datengrundlage bilden 147 Wahlbezirke⁴ der Stadt Freiburg unter Berücksichtigung der umgerechneten Briefwahlstimmen.

Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die im Folgenden berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind. Auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenausschöpfung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statisti-

¹ Zur Bundestagswahl 2009 führten u.a. die Städte Stuttgart, Nürnberg, Hannover, Dortmund und Essen Nachwahlbefragungen durch.

² Thomsen, S.R.: Danish Elections 1920-79. A Logit Approach to Ecological Analysis and Inference. Aarhus 1987. Die hier vorgestellte Freiburger Wanderungsanalyse wurde mit dem von Thomsen entwickelten Programm „ECOL“ berechnet. Dabei wurde aufgrund der kleinen Bezirkseinheiten das von Thomsen vorgeschlagene Anpassungsverfahren angewendet.

³ Vgl. Härle, Jörg: Wählerwanderungen in Wiesbaden, in: Stadtforschung und Statistik, Heft 2, 1997, S. 34 ff. Schwarz, Thomas: Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Stuttgart. Eine Analyse der Wählerwanderungen und des geschlechts- und altersspezifischen Wahlverhaltens, in: Statistik und Informationsmanagement, H. 8, 56. Jg., 1997, S. 7 ff. Bauer, Andreas: Wählerbewegungen zwischen der Bundestagswahl 1994 und den Landtagswahlen 1995, in: Frankfurter Statistische Berichte, H.2, 58. Jg., 1996, S. 122 ff.

⁴ Der Wahlbezirk 680-04 (Vauban) war bei der Bundestagswahl 2005 noch nicht bebaut und wurde daher für die Wanderungsanalyse nicht berücksichtigt.

schen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie doch wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger. Die Wanderungsanalyse sollte demnach nicht so interpretiert werden, dass sie exakte Zahlen wie viele Wähler von Partei x nach zu Partei y gewandert sind liefert, sie soll vielmehr vermitteln, wie die groben Größenordnungen der Wählerwanderungen sind. Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeit zwischen den beiden Wahlen unter Berücksichtigung der Nichtwähler.

Übergangsmatrix zwischen den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Freiburg
- Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Zweitstimmen der abgebenden Partei -

nach von	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Nicht- wähler	insge- samt ^{*)}
CDU	84,2	4,1	0,3	5,2	0,2	0,3	5,8	100,0
SPD	1,0	49,7	1,4	4,9	10,0	7,7	25,4	100,0
GRÜNE	0,1	5,1	86,8	1,5	1,9	3,3	1,4	100,0
FDP	0,3	0,4	0,1	98,7	0,0	0,1	0,4	100,0
Die Linke.	0,0	11,2	1,2	0,4	56,0	10,8	20,4	100,0
Sonstige	0,3	7,6	0,3	1,5	14,5	10,6	65,1	100,0
Nichtwähler	0,3	5,3	0,6	1,6	8,4	5,8	78,1	100,0

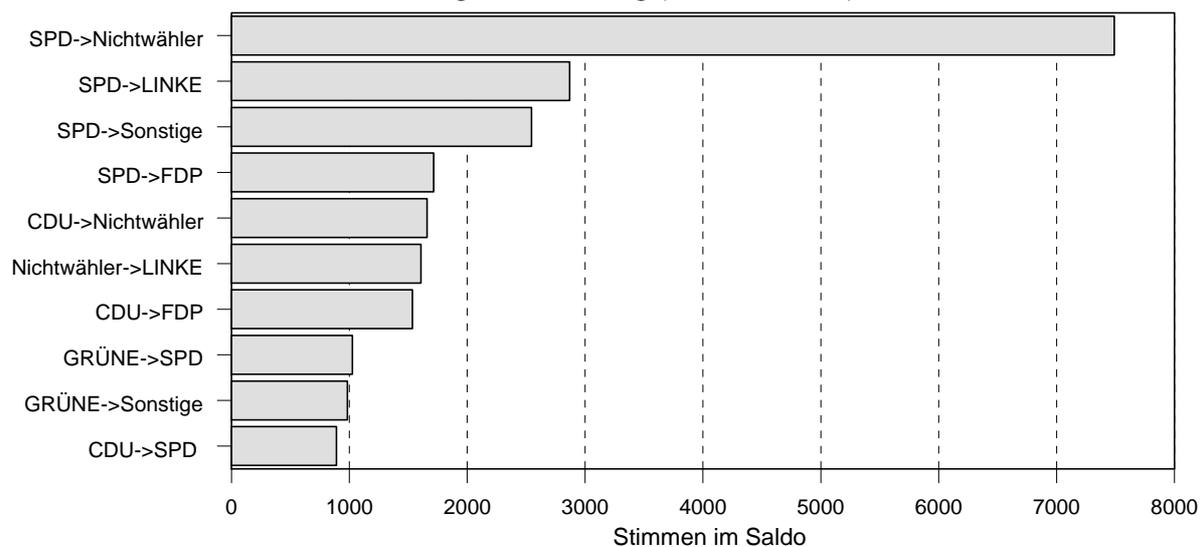
^{*)} Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesebeispiel: 84,2 % der Wähler und Wählerinnen, die 2005 CDU wählten, gaben auch bei der Bundestagswahl 2009 ihre Stimme der CDU.

In der Übergangsmatrix wird ein wichtiger Aspekt der Wahlniederlage der SPD deutlich. Nur knapp die Hälfte der Wähler, die 2005 ihre Stimme der SPD gegeben hatten, taten dies auch bei dieser Bundestagswahl. Der CDU (84,2 %) und den GRÜNEN (86,8 %) ist es hingegen deutlich besser gelungen ihre Wähler an sich zu binden, die FDP schafft es sogar ihre Wähler von 2005 fast vollständig erneut für sich zu gewinnen. Dass die LINKE nur 56 % ihrer Wähler von 2005 zur wiederholten Stimmabgabe für sie motivieren konnte, kompensiert sie durch Zugewinne von Wahlberechtigten, die bei der letzten Wahl noch für eine andere Partei votiert hatten. Sie profitiert aber auch von bisherigen Nichtwählern, wie sich in den folgenden Graphiken erkennen lässt.

In der folgenden Grafik sind alle Wanderungssalden, die mehr als 750 Wähler umfassen, dargestellt. Der mit Abstand größte Wählerstrom lässt sich zwischen der SPD und den Nichtwählern feststellen. Im Saldo sind knapp 7 500 Personen, die 2005 noch für die Sozialdemokraten votiert hatten, bei dieser Wahl der Urne fern geblieben. Auch die nächstgrößeren Wählerströme gehen von der SPD weg. So verlieren die Sozialdemokraten an die LINKEN, die Sonstigen und die FDP in erheblichem Umfang Stimmen.

Wählerwanderung zwischen den Bundestagswahlen 2005 und 2009 im Stadtgebiet Freiburg (Zweitstimmen)



Ausgewiesen nur Wanderungsströme über 750 Stimmen

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

In der nebenstehenden Graphik sind Wanderungssalden in Prozent der Wahlberechtigten dargestellt. Die wichtigsten Wanderungsströme sind fett markiert. Markante Wählerströme finden sich insbesondere im Diagramm der Sozialdemokraten. Es wird deutlich, dass die massiven Stimmenverluste der SPD vor allem auf das Konto der Nichtwähler gegangen sind. Im Saldo haben sich 5,2 % der Wahlberechtigten von der SPD zu den Nichtwählern gewandert. Auch an die FDP (1,2 % der Wahlberechtigten) und an die LINKEN (2,0 % der Wahlberechtigten) gibt die SPD in großem Umfang Wähler ab. Die Verluste der SPD an die sonstigen Parteien (1,8 % der Wahlberechtigten) gehen zu einem Drittel auf das Konto der Piraten, den Rest verlieren die Sozialdemokraten an die kleineren „Splitterparteien“.

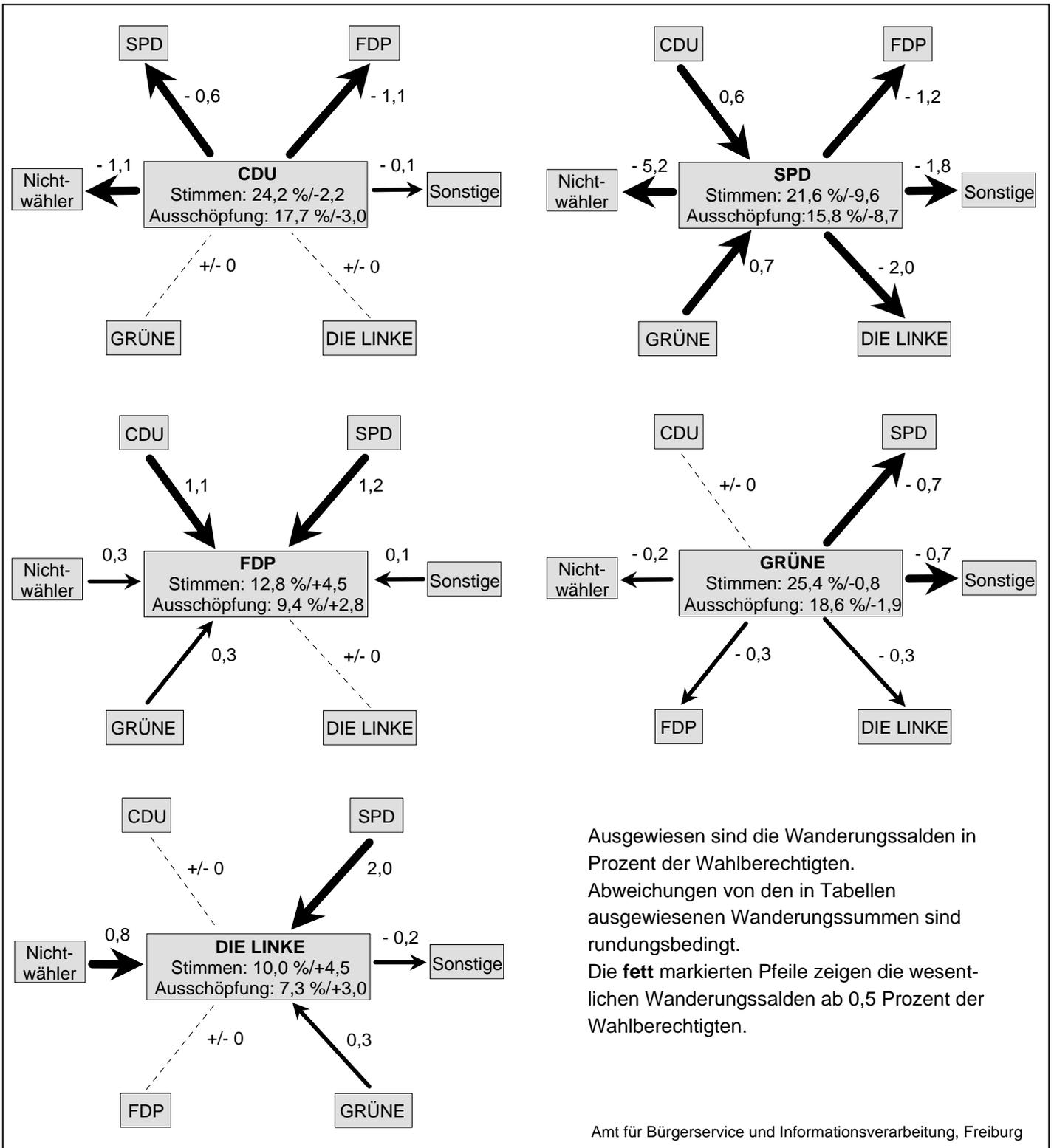
Auffallend ist, dass sich die Verluste der CDU nur zum Teil mit taktischem Wahlverhalten erklären lassen. So sind zwar 1,1 % der Wahlberechtigten von der CDU zur FDP gewechselt, daneben finden sich aber auch bedeutende Wählerströme von der CDU zur SPD (0,6 % der Wahlberechtigten) und zu den Nichtwählern (1,1 % der Wahlberechtigten).

Die GRÜNEN verlieren Stimmen mit Ausnahme der CDU an alle anderen Parteien und die Nichtwähler. Bedeutsam sind die Wählerströme zur SPD und zu den sonstigen Parteien. Bei einer näheren Betrachtung des Wählerstroms von den GRÜNEN hin zu den sonstigen Parteien wird deutlich, dass es fast ausschließlich die Piraten sind, denen es gelingt GRÜNEN-Wähler von sich zu überzeugen.

Die Zugewinne der FDP resultieren im Wesentlichen aus zwei Wählerströmen. So geben insbesondere CDU (1,1 % der Wahlberechtigten) und SPD (1,2 % der Wahlberechtigten) Wähler an die FDP ab.

Die Gewinne der LINKEN speisen sich aus zwei Wählergruppen. Zum einen gelang es ihnen ehemalige Nichtwähler (0,8 % der Wahlberechtigten) zum Urnengang und zur Stimmabgabe für ihre Partei zu motivieren. Deutlich größer ist der Zugewinn der auf Kosten der SPD (2,0 % der Wahlberechtigten) stattfindet.

Wählerwanderungsbilanz zwischen den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Freiburg



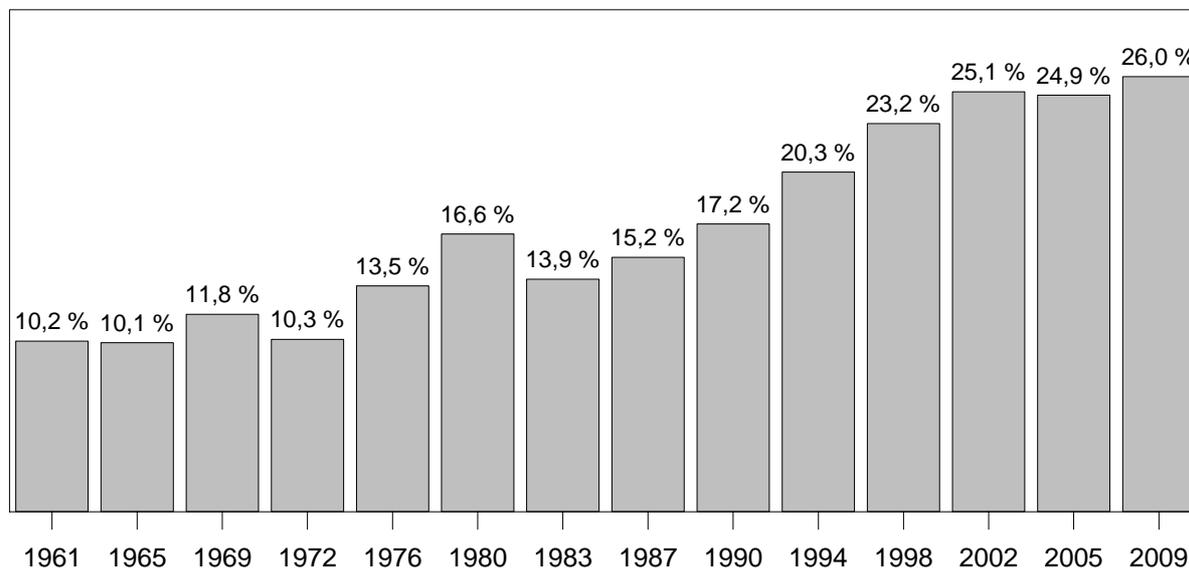
Ausgewiesen sind die Wanderungssalden in Prozent der Wahlberechtigten. Abweichungen von den in Tabellen ausgewiesenen Wanderungssummen sind rundungsbedingt. Die **fett** markierten Pfeile zeigen die wesentlichen Wanderungssalden ab 0,5 Prozent der Wahlberechtigten.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

5 Briefwahl und Lokalwahl

Seit 1983 hat die Bedeutung der Briefwahl kontinuierlich zugenommen. Seit der Bundestagswahl 2002 geben rund ein Viertel der Freiburger Wähler ihre Stimme per Briefwahl ab.

Anteil der Briefwahl bei den Bundestagswahlen seit 1961 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

28 294 Wahlberechtigte haben bei dieser Wahl von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Der Anteil der Briefwähler lag bei 26 % und damit um 1,1 %-Punkte über der Vorwahl. War die Briefwahl ursprünglich als Wahlmöglichkeit im Krankheitsfall oder bei einer Verhinderung am Wahltag vorgesehen, so wird sie heute immer mehr als gleichwertige Form der Stimmabgabe betrachtet. Dieser Wandel ist auch auf Veränderungen in den wahlrechtlichen Bestimmungen zur Briefwahl zurückzuführen. So wurde die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben, erleichtert. Die Wähler/innen mussten bei dieser Bundestagswahl erstmals keine Gründe mehr dafür angeben, weshalb sie an der Stimmabgabe im Wahllokal gehindert sind. Zudem wurde es vereinfacht, die Wahlunterlagen im Wahlbüro durch eine/n Bevollmächtigte/n abholen zu lassen. Bisher war dies nur möglich, wenn eine plötzliche Erkrankung vorlag und ein Versand der Unterlagen per Post nicht mehr rechtzeitig vor der Wahl erfolgen konnte. Diese Einschränkungen gelten nun nicht mehr, um Missbräuche zu vermeiden, dürfen Bevollmächtigte allerdings maximal vier Wahlberechtigte vertreten.

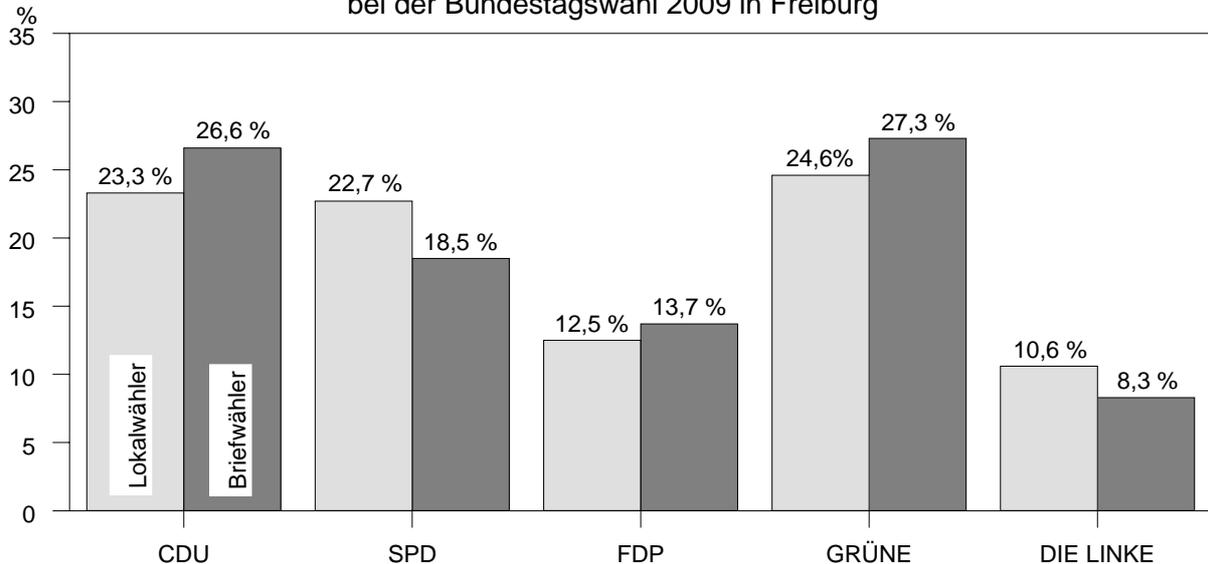
Vergleicht man das Briefwahl- mit dem Lokalwahlergebnis, so zeigen sich bei der SPD die größten Abweichungen. Gernot Erler erreicht bei den Briefwählern 5,8 %-Punkte weniger und auch der Zweitstimmenanteil der Sozialdemokraten liegt bei den Briefwählern um 4,2 %-Punkte unter dem der Lokalwahl. Auch die LINKE schneidet bei den Briefwählern schlechter ab. SPD und LINKE sprechen demnach ein Wählerklientel an, das eher zur Stimmabgabe im Wahllokal neigt. Am ausgeglichensten sind Brief- und Urnenwahlergebnis bei der FDP. Anders sieht es bei der CDU und den GRÜNEN aus, sie erreichen bei den Briefwählern bessere Ergebnisse als bei der Stimmabgabe im Wahllokal.

Stimmenergebnis bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg

Partei	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten
CDU	27,6	24,6	+ 3,0	26,6	23,3	+ 3,3
SPD	30,7	36,5	- 5,8	18,5	22,7	- 4,2
FDP	8,1	6,9	+ 1,2	13,7	12,5	+ 1,2
GRÜNE	26,5	22,7	+ 3,8	27,3	24,6	+ 2,7
DIE LINKE	5,4	7,4	- 2,0	8,3	10,6	- 2,3

Unter den Briefwählern befinden sich auch so genannte Auslandsdeutsche, das sind deutsche Staatsangehörige, deren Wohnsitz im Ausland liegt und die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis in dem Wahlbezirk aufgenommen werden, in dem sie zuletzt gemeldet waren. Deren Zahl nimmt stetig zu, von 177 im Jahre 1987 auf 791 bei dieser Wahl. Gegenüber der Vorwahl 2005 ist bei dieser Bundestagswahl eine Zunahme um 31 % festzustellen. Mehr als die Hälfte dieser Wähler kommt aus der Schweiz (415), gefolgt von Frankreich (124), USA (35), Österreich (29) und Großbritannien (29). Der Anteil der Auslandsdeutschen an den Wahlberechtigten insgesamt ist allerdings sehr gering. Er beträgt lediglich 0,5 %.

Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6 Repräsentative Wahlstatistik

Während am Wahlabend die Stimmenergebnisse der Parteien und Kandidaten im Mittelpunkt stehen, wächst nach der erfolgten Entscheidung das Interesse an differenzierteren Analysen des Wahlverhaltens. In welchen Altersgruppen konnten die Parteien besondere Erfolge erzielen und wie ist die Altersstruktur ihrer Wählerschaft? Haben Männer und Frauen vergleichbar gewählt oder gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede? Dies sind Fragen, die durch die Repräsentative Wahlstatistik beantwortet werden können, die unmittelbar nach der Wahl ausgewertet wird. Die Repräsentative Wahlstatistik hat den Vorteil, dass sie nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auszählung von Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln in ausgewählten Stichprobenwahlbezirken beruht. Sie liefert wichtige Ansatzpunkte für die Wahlforschung und ist auch für die Bürger, Politik und Medien von besonderem Interesse.

Nachdem der Bundesgesetzgeber zu den Bundestagswahlen 1994 und 1998 die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, wird seit der Bundestagswahl 2002 wieder eine solche auf der Grundlage des neu geregelten Wahlstatistikgesetzes durchgeführt. Die Daten der hier vorgestellten Repräsentativerhebung beruhen auf der Auswertung von 11 Freiburger Wahlbezirken. Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es, differenzierte Aussagen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zu treffen. Die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde durch eine Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Um das Stimmverhalten analysieren zu können, erfolgte die Stimmabgabe auf gekennzeichneten Stimmzetteln, z. B. „D Mann, geboren 1946 bis 1960“. Damit das Wahlgeheimnis nicht gefährdet wird, wurden dabei lediglich fünf Altersgruppen, jeweils für Männer und Frauen, unterschieden.

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken

In den für die Repräsentative Wahlstatistik herangezogenen Stimmbezirken waren 9 881 Personen wahlberechtigt. Dies bedeutet, dass knapp sieben Prozent der Freiburger Wähler ihre Stimme in einem repräsentativen Wahlbezirk abgegeben haben. Die demographische Struktur der Wahlberechtigten in diesen Bezirken ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Sie entspricht recht genau der in Kapitel 2 beschriebenen Struktur der Freiburger Wahlberechtigten insgesamt.

Auch ein Vergleich der Wahlergebnisse zwischen den ausgewählten Repräsentativbezirken und dem Freiburger Gesamtergebnis zeigt eine gute Übereinstimmung. Die maximale Abweichung liegt bei 1,4 Prozentpunkten. Es kann demnach davon ausgegangen werden, dass die Repräsentative Wahlstatistik eine verlässliche Analysegrundlage für das Wahlgeschehen liefert.

Wahlberechtigte nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte						Von 100 Wahl- berechtigten sind ... Frauen
	Männer		Frauen		Insgesamt		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
18 – 20	155	3,4	191	3,6	346	3,5	55,2 %
21 – 24	404	8,9	522	9,8	926	9,4	56,4 %
25 – 29	584	12,9	647	12,1	1 231	12,5	52,6 %
30 – 34	440	9,7	357	6,7	797	8,1	44,8 %
35 – 39	324	7,1	380	7,1	704	7,1	54,0 %
40 – 44	420	9,3	384	7,2	804	8,1	47,8 %
45 – 49	414	9,1	431	8,1	845	8,6	51,0 %
50 – 59	668	14,7	732	13,7	1 400	14,2	52,3 %
60 – 69	528	11,6	683	12,8	1 211	12,3	56,4 %
70 und älter	600	13,2	1 017	19,0	1 617	16,4	62,9 %
zusammen	4 537	100,0	5 344	100,0	9 881	100,0	54,1 %

Vergleich der Ergebnisse der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
und den repräsentativen Wahlbezirken

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung ¹⁾	69,1	69,0	+ 0,1
Erststimmenanteile			
CDU / Sander	24,8	25,4	- 0,6
SPD / Erler	35,3	35,0	+ 0,3
FDP / Fiek	7,1	7,2	- 0,1
GRÜNE / Andrae	23,6	23,7	- 0,1
DIE LINKE / Spöri	7,0	6,9	+ 0,1
Zweitstimmenanteile			
CDU	22,8	24,2	- 1,4
SPD	21,6	21,6	0,0
FDP	13,6	12,8	+ 0,8
GRÜNE	25,6	25,4	+ 0,2
DIE LINKE	10,2	10,0	+ 0,2
Sonstige	6,2	6,1	+ 0,1

¹⁾ ohne Briefwahl

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

Vor allem das Lebensalter aber auch das Geschlecht haben einen deutlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung.

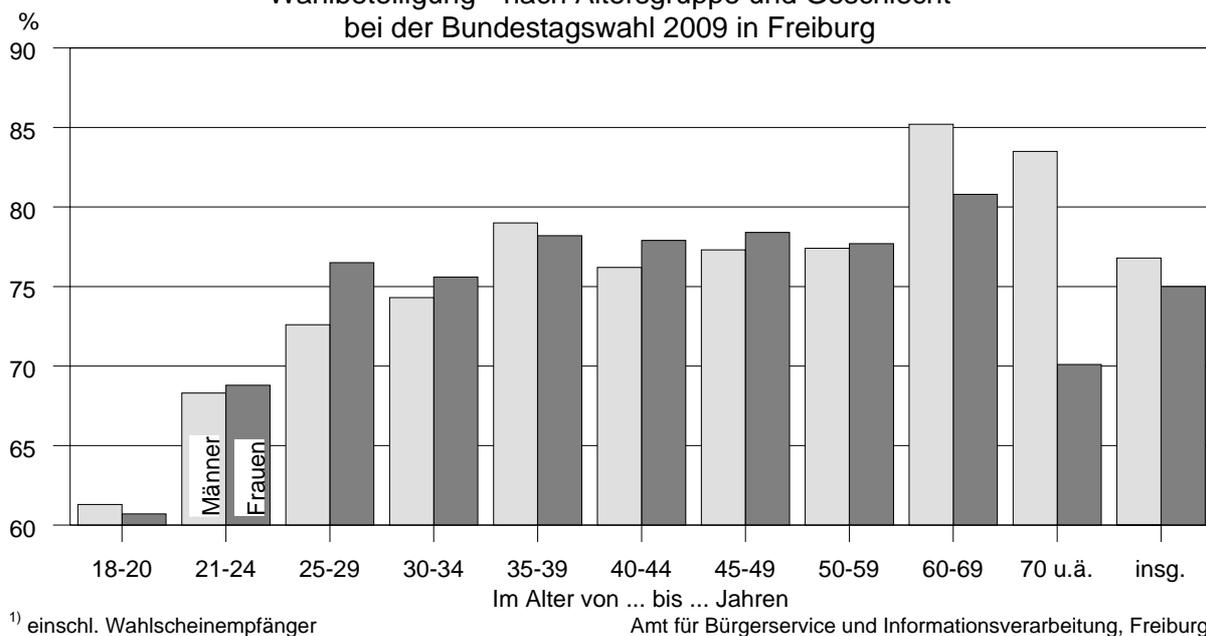
Wahlbeteiligung^{*)} nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg und die Veränderung gegenüber 2005 in Prozentpunkten
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlbeteiligung (in %)					
	Männer		Frauen		insgesamt	
	% 2009	Diff. 2009-'05	% 2009	Diff. 2009-'05	% 2009	Diff. 2009-'05
18 – 20	61,3	- 12,6	60,7	- 11,0	61,0	- 11,7
21 – 24	68,3	- 7,0	68,8	- 9,0	68,6	- 8,1
25 – 29	72,6	- 5,7	76,5	- 4,6	74,7	- 5,1
30 – 34	74,3	- 6,1	75,6	- 4,9	74,9	- 5,6
35 – 39	79,0	- 0,9	78,2	- 4,4	78,6	- 2,6
40 – 44	76,2	- 7,7	77,9	- 7,1	77,0	- 7,4
45 – 49	77,3	- 3,1	78,4	- 4,0	77,9	- 3,5
50 – 59	77,4	- 6,6	77,7	- 7,4	77,6	- 7,0
60 – 69	85,2	0,2	80,8	- 3,0	82,7	- 1,6
70 und älter	83,5	2,2	70,1	0,5	75,1	1,8
insgesamt	76,8	- 4,2	75,0	- 4,6	75,8	- 4,4

^{*)} einschl. Wahlscheinempfänger

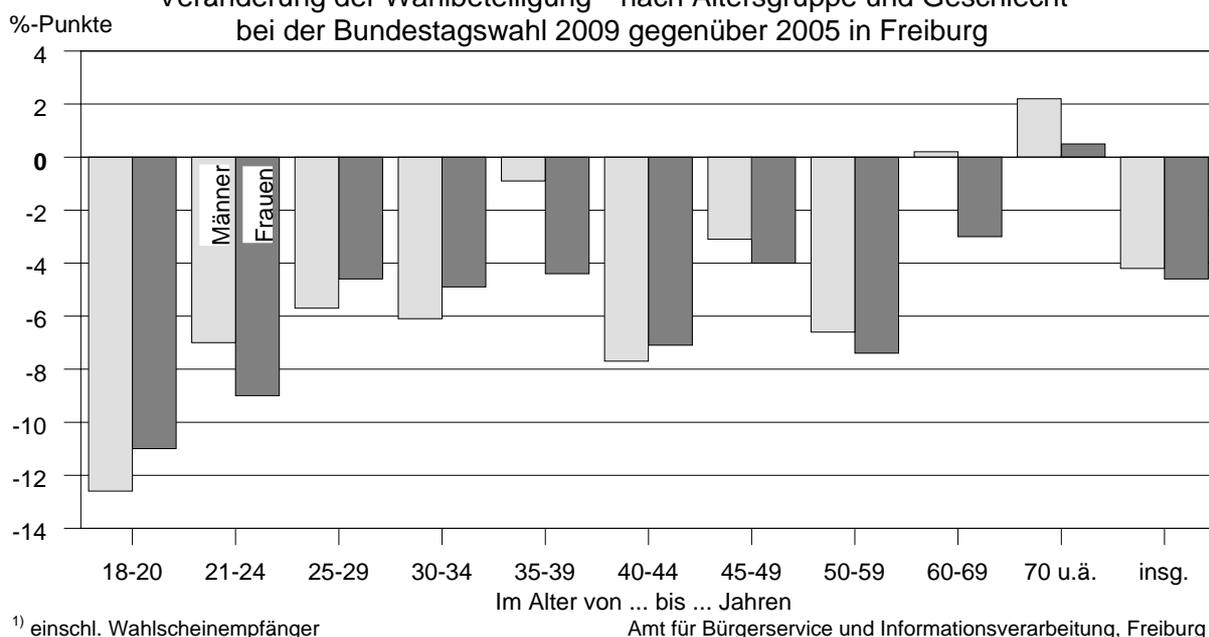
Erschreckend ist die geringe Wahlbeteiligung der Erstwähler, nur rund 61 % der Wahlberechtigten dieser Altersgruppe gaben ihre Stimme ab. Mit dem Alter nimmt die Wahlbeteiligung deutlich zu. Die stärkste Beteiligung weist die Altersgruppe der 60 bis 69jährigen auf, hier gingen 85,2 % der wahlberechtigten Männer und 80,8 % der wahlberechtigten Frauen zur Wahlurne. Während bei den Senioren die Männer deutlich häufiger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen als die Frauen, ist die Beteiligung in den übrigen Altersgruppen ausgeglichener.

Wahlbeteiligung¹⁾ nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg



Die Abbildung der Veränderung der Wahlbeteiligung in den verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen zeigt die dramatischen Rückgänge, welche sich im Vergleich zur letzten Bundestagswahl vollzogen haben. Vor allem in den jüngeren Altersgruppen sind starke Einbrüche zu verzeichnen, aber auch bei den 40 bis 44jährigen und den 50 bis 59jährigen ging die Beteiligung um rund sieben %-Punkte zurück. Allein der Tatsache, dass die Wahlbeteiligung bei den über 60jährigen, die ja 27,6 % der Wahlberechtigten insgesamt ausmachen, ziemlich stabil geblieben ist, ist es zu verdanken, dass die Wahlbeteiligung insgesamt nicht noch stärker zurückgegangen ist.

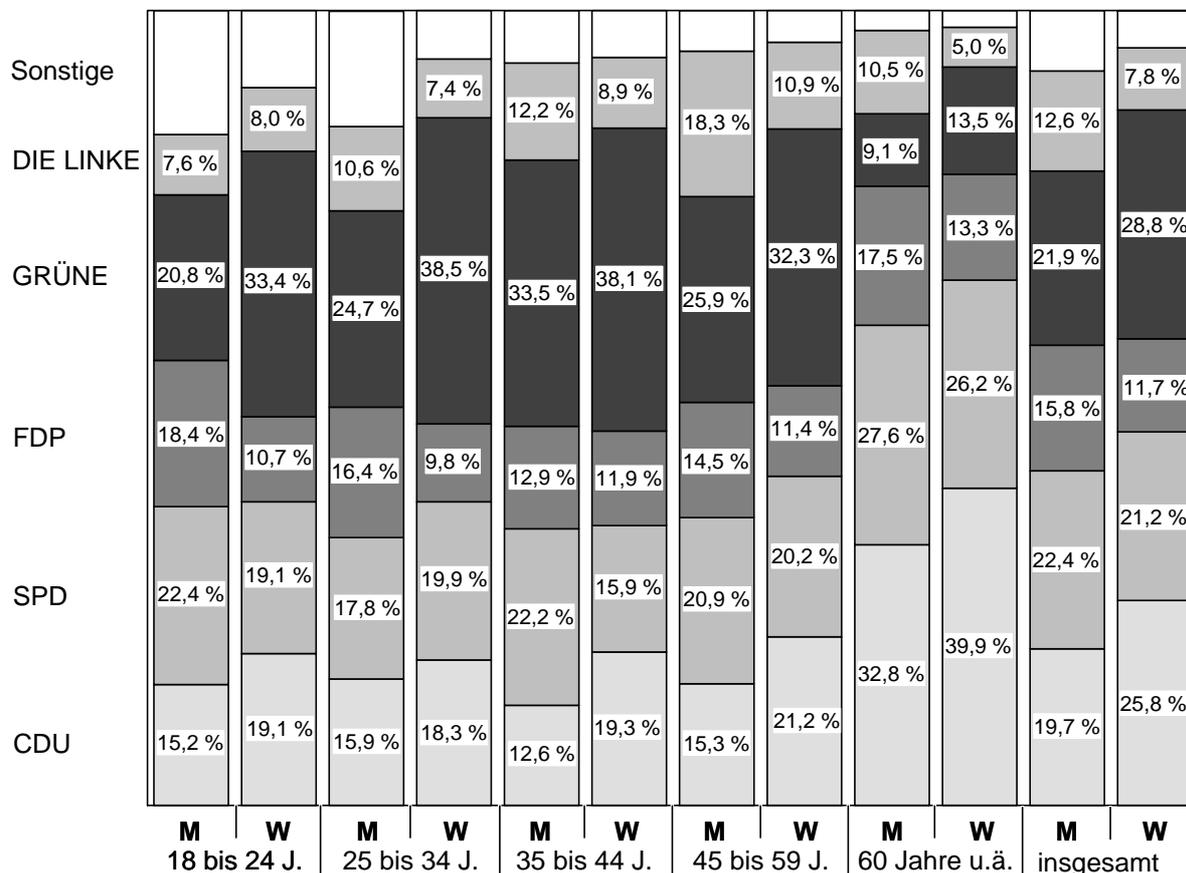
Veränderung der Wahlbeteiligung¹⁾ nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005 in Freiburg



6.3 Die Stimmenergebnisse in verschiedenen Altersgruppen

Vergleicht man die Stimmenanteile, welche die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.

Wahlverhalten der Frauen und Männer in verschiedenen Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg (Zweitstimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Bei der CDU lassen sich sowohl Alters- als auch Geschlechtsunterschiede feststellen. Bei den Frauen (25,8 %) erreicht die CDU einen deutlich höheren Stimmanteil als bei den Männern (19,7 %). Daneben verdankt die CDU ihr Wahlergebnis im Wesentlichen den über 60jährigen, denn in allen anderen Altersgruppen schneidet sie deutlich schlechter ab. Auch die SPD schneidet bei den Älteren besser ab als bei den Jüngeren, doch die Geschlechtsunterschiede sind bei den Sozialdemokraten geringer ausgeprägt. Anders bei den übrigen Parteien. Während die FDP und die LINKEN eher von Männern gewählt werden, erzielen die GRÜNEN bei den Frauen deutlich höhere Stimmanteile. So erhalten die GRÜNEN bei den Frauen 28,8 % der Zweitstimmen und kommen bei den Männern nur auf 21,9 %. Zudem zeichnet sich das Resultat der GRÜNEN durch einen deutlichen Alterseffekt aus, sie bekommen bei den über 60jährigen nur einen Bruchteil der Stimmanteile, die sie in den anderen Altersgruppen erreichen können.

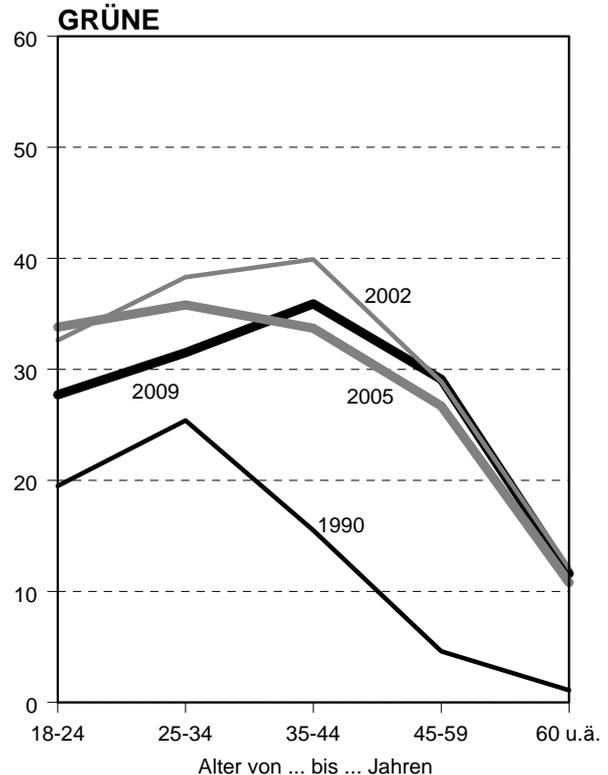
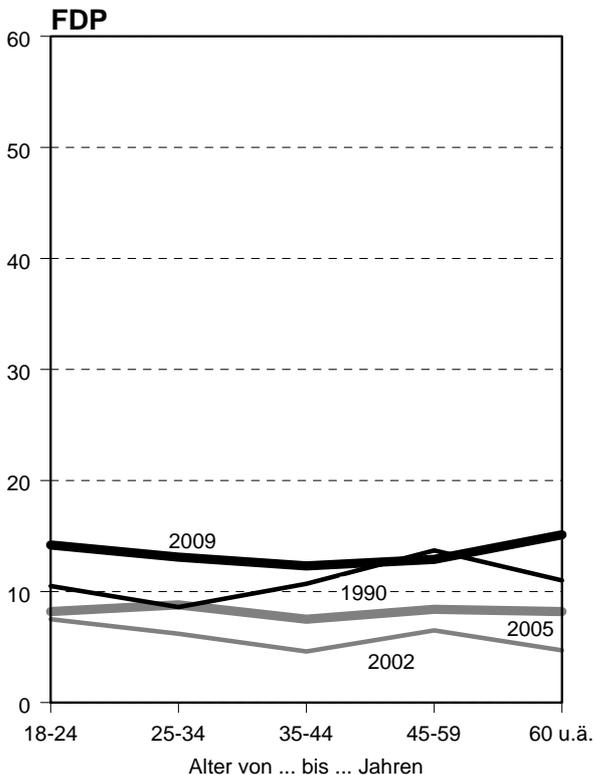
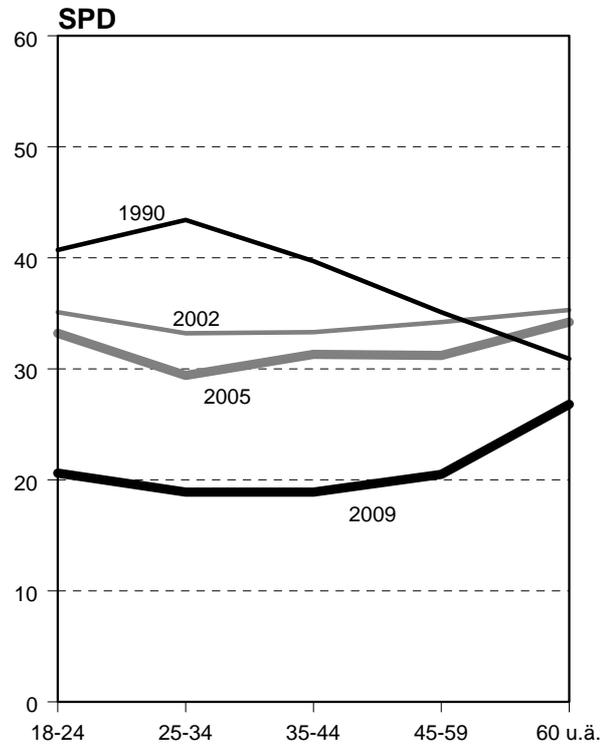
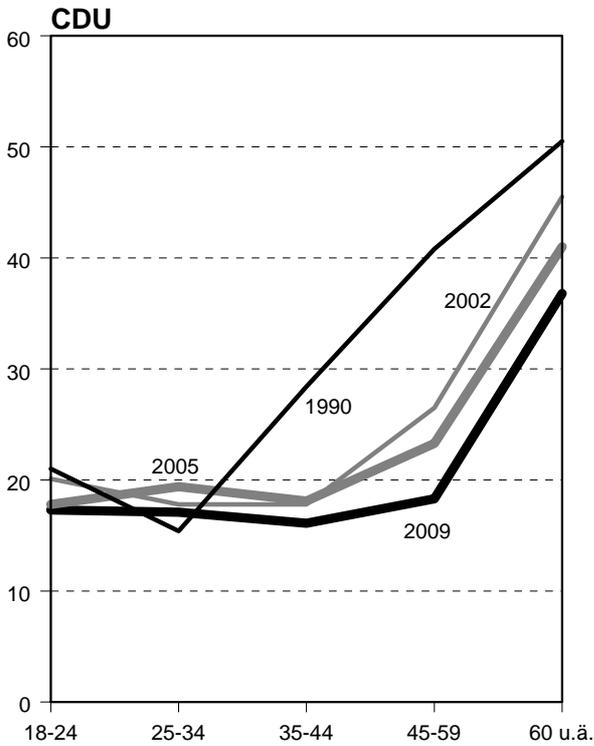
**Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

Bewerber/ Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Bewerber/Partei																	
	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.ä.	insg.
	Erststimmen																	
CDU	20,5	19,7	13,4	18,7	40,6	24,0	17,8	16,7	16,0	20,0	43,1	25,5	19,0	18,2	14,7	19,3	42,0	24,8
SPD	36,9	34,0	37,4	40,7	37,0	37,4	29,3	30,4	31,9	36,9	35,3	33,6	32,8	32,2	34,5	38,8	36,1	35,4
FDP	7,2	9,0	8,7	7,3	7,4	7,9	7,1	6,3	6,4	5,9	6,6	6,4	7,1	7,7	7,5	6,6	7,0	7,1
GRÜNE	24,9	25,9	28,7	18,9	6,7	19,3	37,4	38,8	37,9	28,1	10,3	27,2	31,7	32,2	33,5	23,6	8,7	23,4
DIE LINKE	6,0	7,4	8,9	11,8	6,4	8,4	7,1	6,0	5,7	7,4	3,7	5,7	6,6	6,7	7,3	9,6	4,9	7,0
NPD	2,0	1,8	0,9	1,1	0,7	1,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,2	0,9	1,0	0,4	0,6	0,5	0,7
REP	0,8	1,2	1,2	0,7	0,9	0,9	1,0	0,5	0,9	0,8	0,3	0,6	0,9	0,9	1,0	0,8	0,6	0,8
DIE VIOLETTEN	1,6	1,1	0,7	0,7	0,3	0,8	0,3	1,1	1,3	0,7	0,3	0,7	0,9	1,1	1,0	0,7	0,3	0,7
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Zweitstimmen																	
CDU	15,2	15,9	12,6	15,3	32,8	19,7	19,1	18,3	19,3	21,2	39,9	25,8	17,3	17,1	16,1	18,3	36,8	22,9
SPD	22,4	17,8	22,2	20,9	27,6	22,4	19,1	19,9	15,9	20,2	26,2	21,2	20,6	18,9	18,9	20,5	26,8	21,7
FDP	18,4	16,4	12,9	14,5	17,5	15,8	10,7	9,8	11,9	11,4	13,3	11,7	14,2	13,1	12,3	12,9	15,1	13,6
GRÜNE	20,8	24,7	33,5	25,9	9,1	21,9	33,4	38,5	38,1	32,3	13,5	28,8	27,7	31,5	35,9	29,1	11,6	25,5
DIE LINKE	7,6	10,6	12,2	18,3	10,5	12,6	8,0	7,4	8,9	10,9	5,0	7,8	7,8	9,0	10,5	14,6	7,4	10,1
NPD	0,4	1,2	0,9	1,3	0,3	0,9	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,7	0,6	0,7	0,2	0,5
REP	1,2	1,1	0,7	0,1	1,0	0,8	1,0	0,5	0,4	0,7	0,3	0,5	1,1	0,8	0,6	0,4	0,6	0,6
PBC	0,0	0,2	0,0	0,3	0,3	0,2	0,7	0,7	0,4	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
MLPD	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
BüSo Volksab- stimmung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
ADM	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
DVU	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
DIE VIOLETTEN Die Tier- Schutzpartei	0,4	0,2	0,2	0,6	0,0	0,3	0,7	0,0	1,1	0,6	0,1	0,4	0,5	0,1	0,7	0,6	0,1	0,3
Ödp	0,4	0,7	0,5	0,1	0,0	0,3	0,0	0,5	0,4	0,0	0,1	0,2	0,2	0,6	0,4	0,1	0,1	0,3
PIRATEN	12,4	10,4	3,7	2,1	0,6	4,7	6,0	2,7	1,7	0,8	0,1	1,6	8,9	6,6	2,7	1,5	0,3	3,1
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Da die Repräsentative Wahlstatistik auch für weiter zurückliegende Wahlen vorliegt, ist es möglich, langfristige Veränderungen in der Wählerstruktur der Parteien zu analysieren. Es zeigt sich, dass die SPD im Vergleich zu den vorherigen Wahlen in allen Altersgruppen deutlich an Zustimmung verloren hat und vor allem bei den Jungwählern massive Einbrüche verkräften muss. So erhielt die SPD 2005 bei den 18 bis 24jährigen noch 33,2 % der gültigen Stimmen, bei dieser Wahl kam sie in dieser Altersgruppe nur noch auf 20,6 %. Außer bei den über 60jährigen (26,8 %) liegt die SPD auch in allen anderen Altersgruppen nur bei rund 20 % der Zweitstimmen. Ähnlich sieht es bei der CDU aus, auch sie bekommt in allen Altersgruppen unter 60 Jahren nur rund ein Fünftel der Stimmen, da sie jedoch bei den über 60jährigen auf 36,8 % der Stimmen kommt, kann sie die SPD im Gesamtergebnis hinter sich lassen. Die FDP kann im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in allen Altersgruppen deutlich zulegen. Die stärksten Zugewinne macht sie bei den über 60jährigen, hier gewinnt sie rund

sieben %-Punkte hinzu. Interessant ist der waagrechte FDP-Kurvenverlauf, der deutlich macht, dass es den freien Demokraten gelingt, wie bei den vorherigen Wahlen, nur auf höherem Niveau, alle Altersgruppen gleichermaßen für ihre Politik zu gewinnen. Die Verluste der GRÜNEN gehen vor allem auf ihr Abschneiden bei den unter 34jährigen zurück, bei allen anderen Altersgruppen liegen sie leicht über dem Ergebnis der letzten Bundestagswahl.

Zweitstimmenabgabe für ausgewählte Parteien bei den Bundestagswahlen 1990, 2002, 2005 und 2009 in Freiburg nach Altersgruppen der Wähler/innen

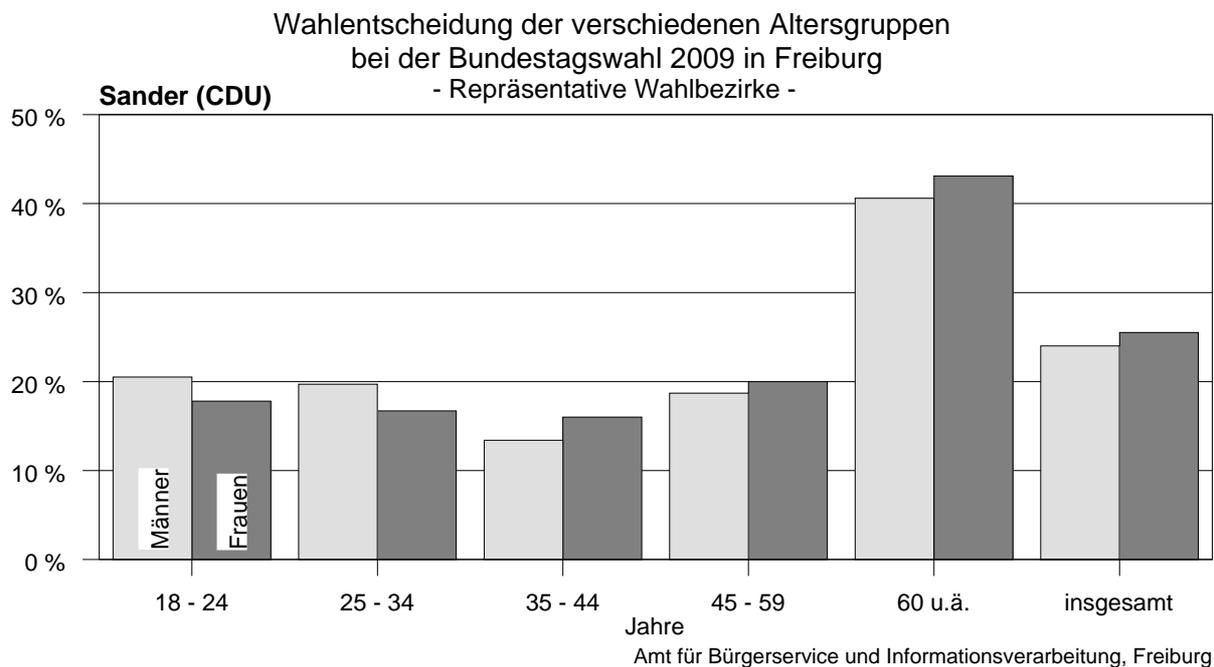


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

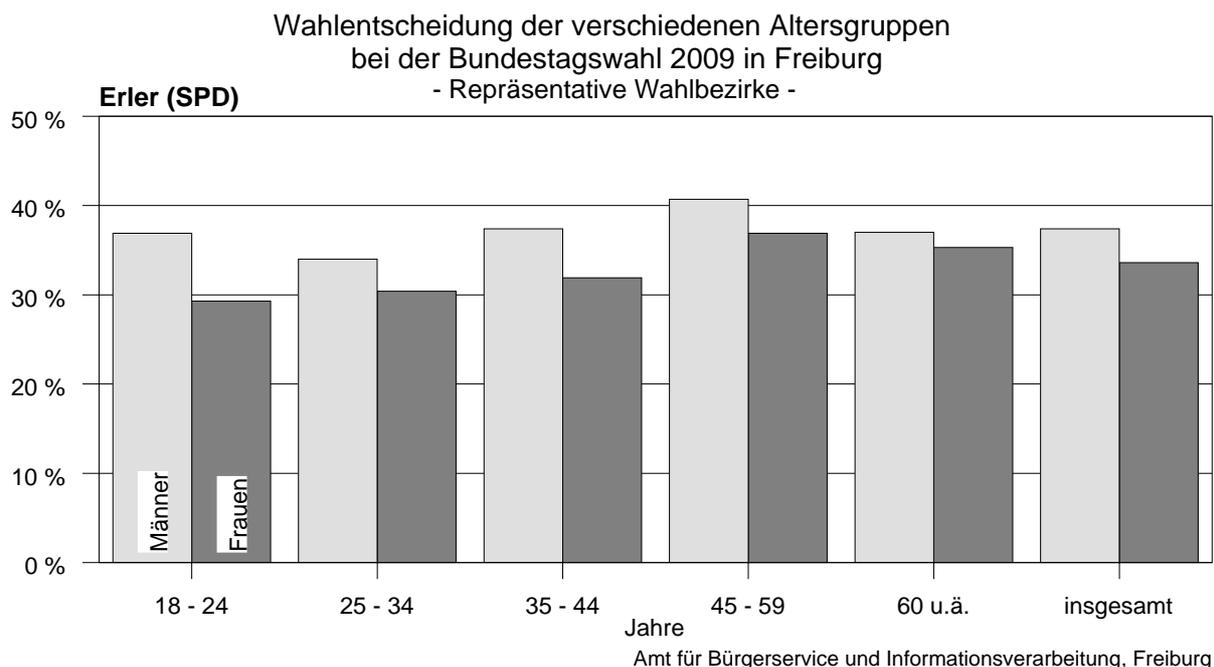
Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien
bei den Bundestagswahlen seit 1976 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Zweitstimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei					
		18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. ä.	insgesamt
CDU	BW 76	28,3	29,6	47,0	48,3	48,9	43,4
	BW 80	20,7	21,7	36,7	42,6	47,8	37,3
	BW 83	28,9	25,3	39,2	45,0	51,3	40,9
	BW 87	18,0	17,4	24,4	38,9	49,6	32,9
	BW 90	21,0	15,4	28,4	40,8	50,5	34,1
	BW 02	20,1	17,8	17,8	26,5	45,5	27,9
	BW 05	17,8	19,4	18,1	23,3	41,0	25,7
	BW 09	17,3	17,1	16,1	18,3	36,8	22,8
SPD	BW 76	54,7	52,7	38,1	40,8	41,1	43,7
	BW 80	54,2	52,1	41,4	41,3	40,0	44,1
	BW 83	38,9	40,0	38,7	38,8	38,1	38,8
	BW 87	30,4	25,6	35,7	35,7	34,9	32,8
	BW 90	40,7	43,4	39,7	35,1	30,9	37,0
	BW 02	35,1	33,3	33,3	34,2	35,3	34,2
	BW 05	33,2	29,4	31,3	31,2	34,2	31,9
	BW 09	20,6	18,9	18,9	20,5	26,8	21,6
FDP	BW 76	12,6	15,4	13,9	10,3	9,1	11,5
	BW 80	15,7	18,3	19,1	13,8	11,2	14,9
	BW 83	6,0	6,5	9,2	9,6	7,0	7,8
	BW 87	11,0	8,7	11,6	13,2	9,6	10,8
	BW 90	10,5	8,6	10,7	13,7	11,0	11,0
	BW 02	7,5	6,2	4,6	6,5	4,7	5,7
	BW 05	8,2	8,8	7,5	8,4	8,2	8,2
	BW 09	14,2	13,1	12,3	12,9	15,1	13,6
GRÜNE	BW 80	8,5	7,4	2,5	2,1	0,6	3,3
	BW 83	26,0	27,6	12,6	6,3	3,4	12,2
	BW 87	36,1	44,4	23,8	8,8	2,6	19,8
	BW 90	19,5	25,4	15,5	4,6	1,1	11,3
	BW 02	32,6	38,3	39,9	28,9	12,1	28,5
	BW 05	33,8	35,8	33,7	26,7	10,8	26,3
	BW 09	27,7	31,5	35,9	29,1	11,6	25,6
	BW 02	2,5	2,5	2,5	1,7	0,8	1,8
DIE LINKE (PDS)	BW 05	3,5	4,6	7,0	8,2	3,7	5,6
	BW 09	7,8	9,0	10,5	14,6	7,4	10,2
	BW 76	4,4	2,3	1,0	0,6	0,9	1,4
Sonstige	BW 80	0,9	0,5	0,3	0,2	0,4	0,4
	BW 83	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,3
	BW 87	4,6	3,9	4,5	3,4	3,3	3,7
	BW 90	8,3	7,2	5,7	5,8	6,5	6,6
	BW 02	2,0	1,9	1,9	2,2	1,6	1,9
	BW 05	3,6	2,0	2,4	2,1	2,2	2,3
	BW 09	12,4	10,3	6,3	4,7	2,4	6,2

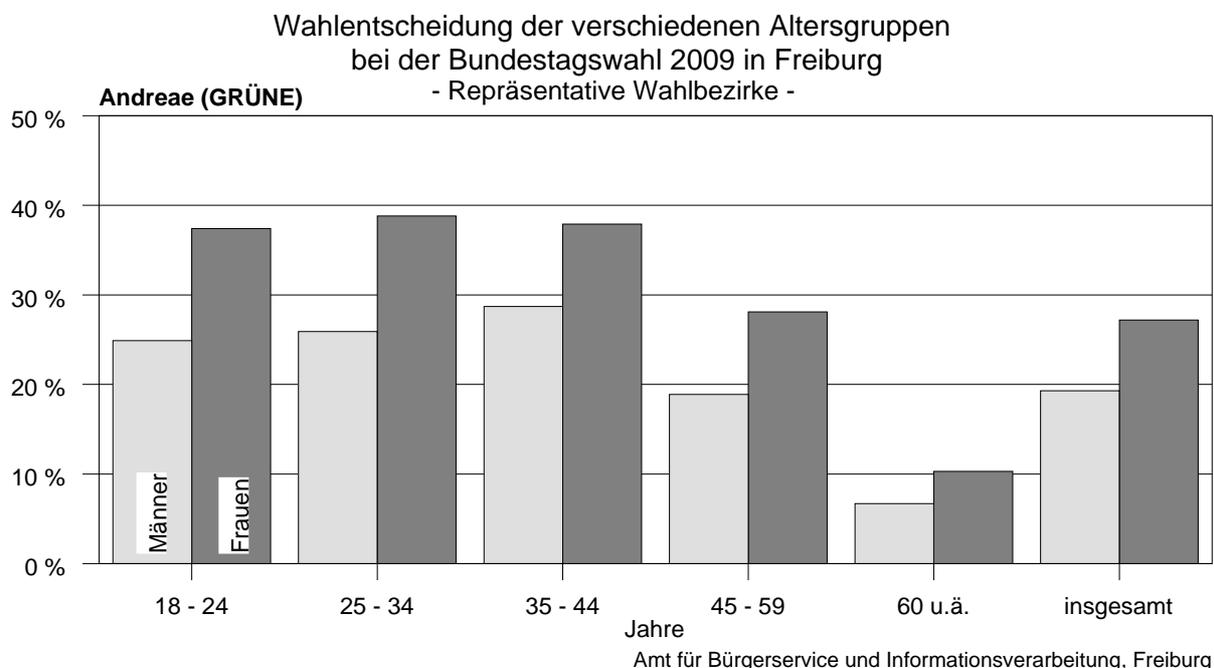
Auch bei der Erststimmenverteilung spiegeln sich im Wesentlichen die oben beschriebenen Wählerstrukturen wider. Der CDU-Kandidat Daniel Sander erreicht die höchste Zustimmung bei den Senioren. Seine Wähleranteile sind bei den über 60jährigen doppelt so hoch wie bei den jungen Wählergruppen.



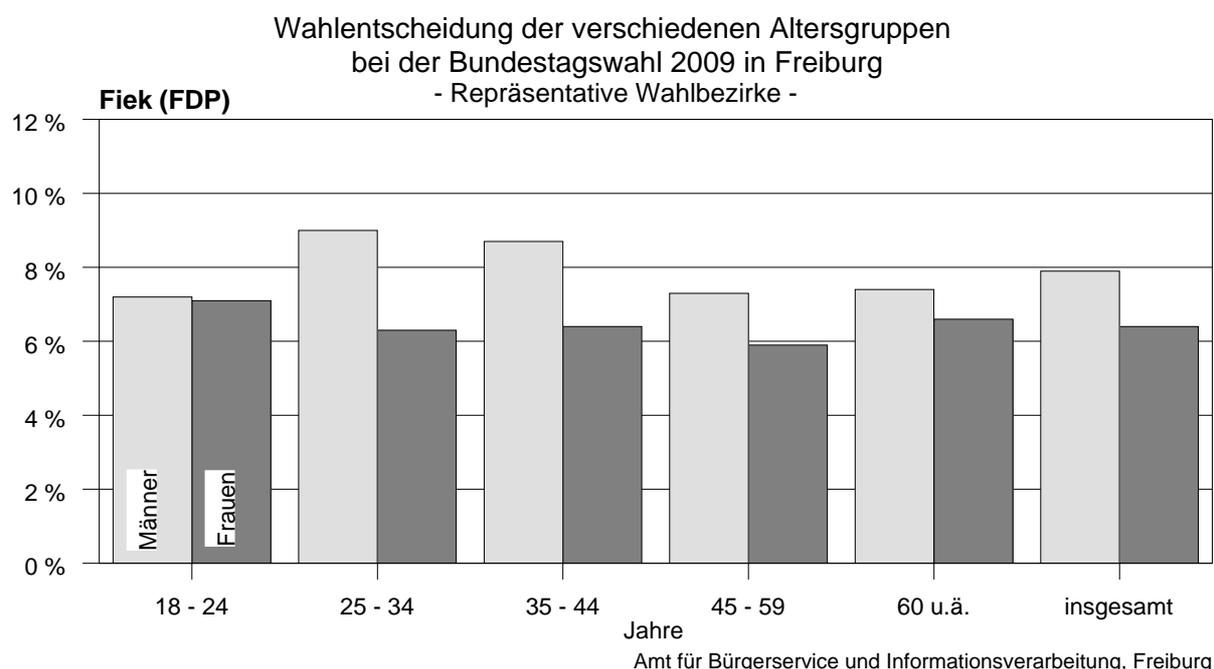
Insbesondere in den jüngeren Altersgruppen lassen sich in der Wählerschaft von Gernot Erler Geschlechtsunterschiede feststellen. So übersteigt der Anteil der Männer, die dem Sozialdemokraten ihre Stimme gegeben haben den Anteil der Frauen, die in der gleichen Altersgruppe für ihn votiert haben bei den 18-24jährigen um 7,6 %-Punkte, bei den 25-34jährigen um 3,6 %-Punkte und bei den 35-44jährigen um 5,5 %-Punkte.



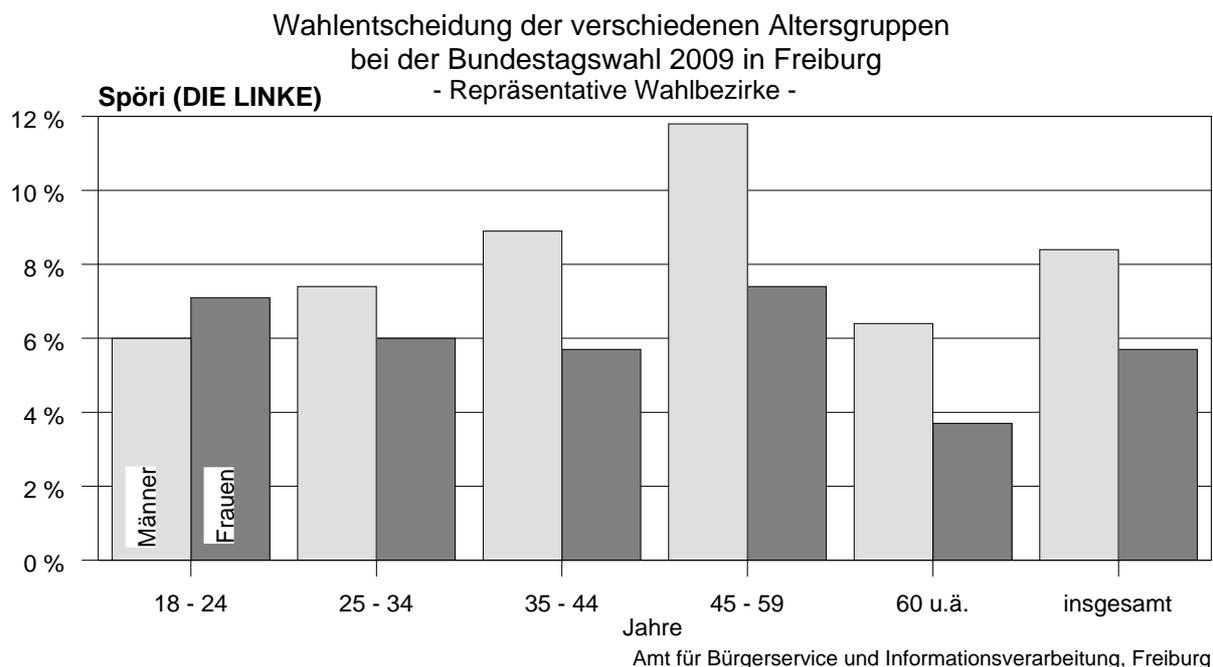
Bei der GRÜNEN-Kandidatin Kerstin Andreae zeigen sich die deutlichsten Geschlechts- und Altersunterschiede in der Struktur ihrer Wählerschaft. Die jungen Wähler werden von ihr stärker angesprochen als die älteren. Dabei gibt es einen deutlichen Schwerpunkt bei den 25-bis unter 45-Jährigen, der bei den Frauen nochmals besonders stark ausgeprägt ist. Sie schneidet in allen Altersgruppen bei den Frauen besser ab, bei den unter 60jährigen liegt das Ergebnis jedoch in allen Altersgruppen um jeweils mehr als 10 %-Punkte über Resultat, das Andreae bei den Männern erzielt.



Auch beim FDP-Kandidaten Sascha Fiek lassen sich Geschlechtsunterschiede feststellen. Diese sind aber nicht so deutlich ausgeprägt, wie dies bei Kerstin Andreae (GRÜNE) der Fall ist. Insbesondere in den mittleren Altersgruppen zwischen 25 und 45 Jahren gelingt es ihm einen höheren Anteil der männlichen Wähler für sich zu gewinnen, als dies bei den Frauen der Fall ist.



Auch Uta Spöri von den LINKEN schneidet bei den Männern besser ab als sie dies bei den weiblichen Wählern tut. Die deutlichsten Geschlechtsunterschiede finden sich in der Gruppe der 45 bis 59jährigen. Während 11,8 % der Männer Uta Spöri ihre Stimme geben tun dies bei den Frauen der gleichen Altersgruppe nur 7,4 %.



6.4 Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger

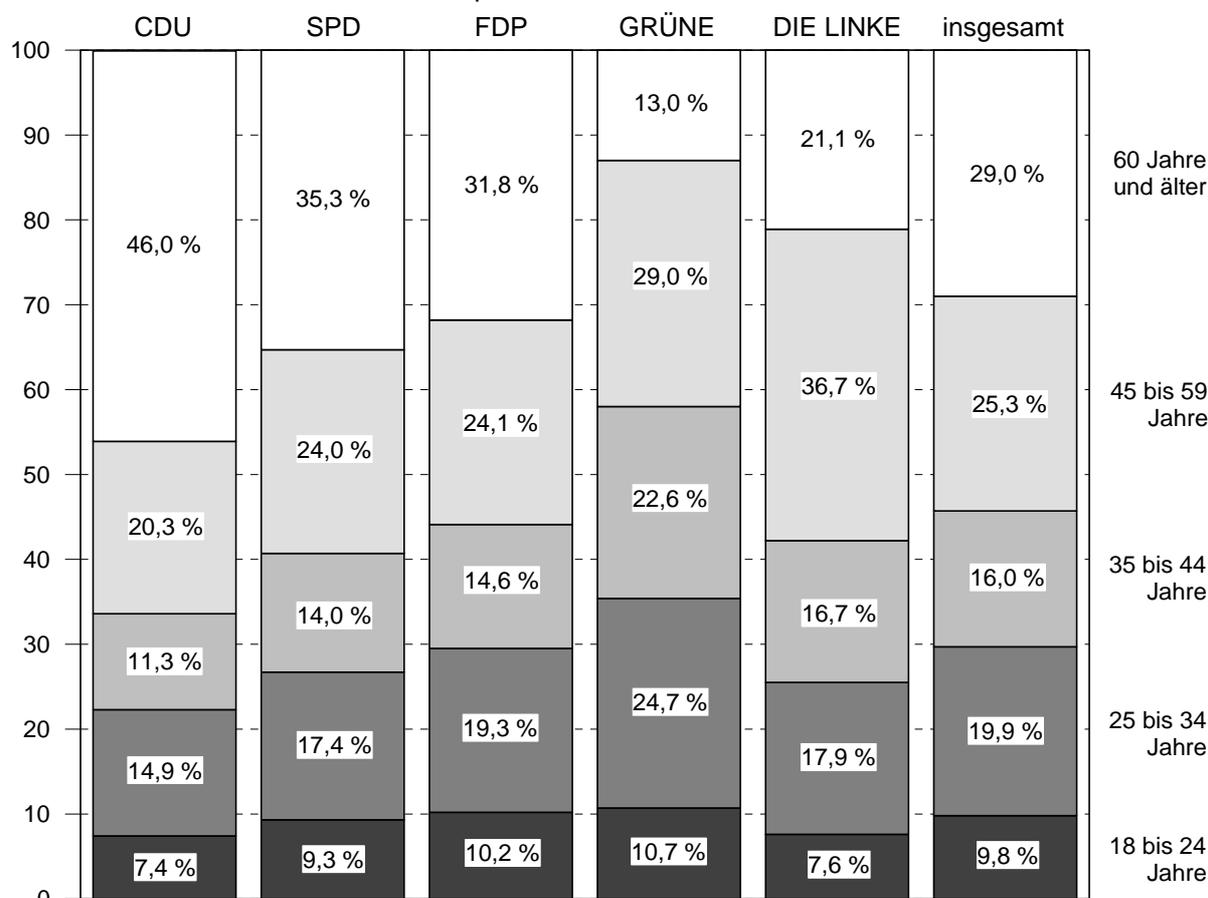
Das unterschiedliche Stimmverhalten in den verschiedenen Altersgruppen hat deutliche Auswirkungen auf die Wählerstruktur der Parteien.

**Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter bei der
Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

Im Alter von ... bis ... Jahren	Von 100 Wählern untenstehender Parteien gehören zur Altersgruppe ...														
	Männer					Frauen					Männer und Frauen				
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE
Erststimmen															
18 – 24	8,0	9,3	8,6	12,1	6,7	7,1	8,8	11,2	13,9	12,6	7,5	9,1	9,8	13,2	9,2
25 – 34	17,6	19,5	24,4	28,8	18,8	12,3	17,1	18,7	26,9	19,8	14,7	18,3	21,7	27,6	19,2
35 – 44	9,0	16,1	17,7	23,9	17,0	10,0	15,2	16,0	22,4	16,2	9,5	15,6	16,9	23,0	16,7
45 – 59	20,6	28,9	24,4	26,0	37,2	19,1	26,8	22,5	25,3	31,7	19,8	27,8	23,5	25,6	34,9
60 u. ä.	44,8	26,3	24,9	9,2	20,2	51,5	32,1	31,6	11,6	19,8	48,4	29,2	28,0	10,6	20,0
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zweitstimmen															
18 – 24	7,3	9,4	11,0	9,0	5,7	7,5	9,2	9,3	11,8	10,4	7,4	9,3	10,2	10,7	7,6
25 – 34	17,3	17,0	22,2	24,1	18,0	13,3	17,7	15,7	25,2	17,8	14,9	17,4	19,3	24,7	17,9
35 – 44	10,4	16,0	13,1	24,6	15,6	12,0	12,1	16,3	21,3	18,3	11,3	14,0	14,6	22,6	16,7
45 – 59	20,7	24,8	24,3	31,3	38,6	20,0	23,3	23,9	27,4	33,9	20,3	24,0	24,1	29,0	36,7
60 u. ä.	44,3	32,7	29,4	11,0	22,2	47,2	37,8	34,7	14,3	19,6	46,0	35,3	31,8	13,0	21,1
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Altersstruktur der FDP-Wähler weicht am geringsten vom Altersaufbau der Gesamtwählerschaft ab, ihr gelingt es demnach am besten von allen Parteien, die verschiedenen Altersgruppen gleichermaßen anzusprechen. Die CDU hat die ältesten Wähler, 46,0 % von ihnen sind 60 Jahre und älter. Auch bei der SPD machen die über 60jährigen die größte Altersgruppe aus, 35,3 % der Wähler, die ihre Stimme den Sozialdemokraten gegeben haben, zählen zu ihr. Anders sieht die Altersgliederung der GRÜNEN-Wählerschaft aus. Hier sind nur 13,0 % über 60 Jahre, sämtlich Altersgruppen unter 45 Jahren sind bei den GRÜNEN größer als bei allen anderen Parteien. Die LINKE spricht vor allem die mittleren Altersgruppen an. 36,7 % ihrer Wähler sind zwischen 45 und 59 Jahren alt.

Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien
bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg (Zweitstimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6.5 Stimmensplitting und Stimmenkombinationen

Bei Bundestagswahlen können zwei Stimmen vergeben werden: Mit der Erststimme wird der Vertreter oder die Vertreterin des Wahlkreises direkt in den Bundestag gewählt (Direktmandat). Mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt und somit die Anzahl der Sitze pro Partei und die Zusammensetzung des Bundestages festgelegt. Die Aufteilung der beiden Stimmen auf unterschiedliche Parteien nennt man Stimmensplitting. Dieses erlaubt auch ein taktisches Wahlverhalten:

- Als Anhänger einer **kleinen** Partei wird mit der Erststimme der Kandidat oder die Kandidatin einer großen Partei gewählt, da der Bewerber der eigenen Partei keine Aussicht hat, das Direktmandat zu erhalten.
- Als Anhänger einer **großen** Partei wird mit der Zweitstimme eine andere, meist eine kleine Partei gewählt, um eine gewollte Koalition zu unterstützen (Leihstimmen).

In beiden Fällen zeigt sich in diesem Verhalten eine Nähe von Parteipräferenzen, die bei anderen Wahlen in dieser Form nicht zum Ausdruck gebracht werden kann. Der Umfang des Stimmensplittings hat stetig zugenommen:

Anteil der Stimmzettel, auf denen Erst- und Zweitstimme unterschiedlichen Parteien gegeben wurden (Stimmensplitting), bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg (in %)

Wahljahr	2009	2005	2002	1990	1987	1983	1980	1976	1972
Stimmensplitting	41,9	40,5	39,6	26,0	24,4	18,3	16,1	9,6	15,7

Das Stimmensplitting ist eine Frage der Parteibindung: Je stärker die Bindung an eine Partei ist, desto weniger werden die Stimmen auf verschiedene Parteien aufgeteilt werden. Diese hängt sehr stark mit dem Lebensalter zusammen und ist bei den Jüngeren wesentlich geringer als bei den Älteren und heute generell geringer als früher¹. Dementsprechend machen nur 28,6 % (2002 21 %, 2005 24,5 %) der ab 60-Jährigen vom Stimmensplitting Gebrauch, während bei den unter 25-Jährigen 54 % (2002 50 %, 2005 52,5 %) ihre Stimmen unterschiedlichen Parteien geben. Während es bei den Wählerinnen und Wählern ab 35 Jahren keine wesentlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt, geben bei den jüngeren die Männer deutlich öfter ihre Stimmen an unterschiedliche Parteien.

Stimmenkombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg (in % der abgegebenen, jeweils gültigen Stimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen	
	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien
18 – 24	41,0	59,0	50,2	49,8	46,0	54,0
25 – 34	47,5	52,5	53,8	46,2	50,6	49,4
35 – 44	55,3	44,7	53,8	46,2	54,5	45,5
45 – 59	56,1	43,9	56,4	43,6	56,2	43,8
60 u. ä.	71,2	28,8	71,5	28,5	71,4	28,6
insgesamt	56,7	43,3	59,4	40,6	58,1	41,9

¹ Siehe Statistischer Infodienst vom 29. August 2002: Die Parteiidentifikation der Freiburger wahlberechtigten Bevölkerung, <http://www.freiburg.de/1/115/11503/index.php>

Den höchsten Stimmenzuwachs durch Splitting hat der Direktkandidat der SPD erhalten, er konnte 18,1 % der Stimmen hinzugewinnen, davon den größten Teil von den GRÜNEN. Die Bewerberin der GRÜNEN hat ebenfalls einen beträchtlichen Teil der Stimmen von anderen Parteien hinzugewonnen, davon die meisten von der SPD. Beide haben von allen größeren Parteien nennenswerte Stimmenanteile erhalten. Auch der Direktkandidat der CDU konnte einen Splittinggewinn von 8,2 % vor allem von Wählerinnen und Wählern der FDP erreichen.

Stimmenherkunft der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimmen auf Stimmzetteln ...		
	eigene Partei	anderer Parteien*	zusammen
Sander (CDU)	16,6 %	FDP 6,5 %, GRÜNE 0,6 %, SPD 0,5 %	24,8 %
Erlers (SPD)	17,3 %	GRÜNE 11,2 %, Die Linke 2,4 %, CDU 2,3%, FDP 1,3 %	35,4 %
Fiek (FDP)	4,8 %	CDU 1,6 %	7,1 %
Andreae (GRÜNE)	13,0 %	SPD 3,5 %, CDU 2,1 %, Die Linke 1,9 %, Piraten 1,3 %, FDP 1,0 %	23,5 %
Spöri (DIE LINKE)	5,4 %		7,0 %

* nur Anteile ab 0,5 %

Insgesamt sind bei acht Erststimmenbewerbern und 17 Zweitstimmenparteien 136 Stimmenkombinationen möglich, wenn die ungültigen Stimmabgaben unberücksichtigt bleiben. Tatsächlich werden diese Kombination sehr unterschiedlich genutzt. Die häufigsten Kombinationen (über 1 %) sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Kombination von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimme	Stimmverhalten	Anteil Wähler
Erlers (SPD)	SPD	gleichlautend	17,3 %
Sander (CDU)	CDU	gleichlautend	16,6 %
Andreae (GRÜNE)	GRÜNE	gleichlautend	13,0 %
Erlers (SPD)	GRÜNE	gesplittet	11,2 %
Sander (CDU)	FDP	gesplittet	6,5 %
Spöri (Die Linke.)	Die Linke.	gleichlautend	5,4 %
Fiek (FDP)	FDP	gleichlautend	4,8 %
Andreae (GRÜNE)	SPD	gesplittet	3,5 %
Erlers (SPD)	Die Linke.	gesplittet	2,4 %
Erlers (SPD)	CDU	gesplittet	2,3 %
Andreae (GRÜNE)	CDU	gesplittet	2,1 %
Fiek (FDP)	CDU	gesplittet	1,6 %
Andreae (GRÜNE)	PIRATEN	gesplittet	1,3 %
Erlers (SPD)	FDP	gesplittet	1,3 %
Sonstige Kombinationen			10,6 %
insgesamt			100,0 %

Während 2005 die drei wichtigsten Kombinationen zusammen 68,2 % aller Stimmen vereinten und es fünf gesplittete Kombinationen mit mehr als einem Prozent gab, sind bei dieser Wahl die Stimmen deutlich mehr verteilt: Die ersten vier kommen zusammen auf 58,1 % und es gibt neun gesplittete Kombinationen mit mehr als einem Prozent.

Diese Wählergruppen in den repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken lassen sich folgendermaßen beschreiben:

- Die Wählerinnen und Wähler mit der Stimmenkombination **Erlers** und **SPD** bilden mit einem Anteil von 17,3 % aller Wähler die größte Wählergruppe. Hier sind Personen ab 45 Jahren mit 64 % stärker vertreten als bei der SPD-Wählerschaft (59,3 %) und den Wähler in den Repräsentativbezirken insgesamt (54,3 %). Mehr als ein Fünftel der Stimmen stammt von Frauen ab 60 Jahren. Gegenüber 2005 hat diese Wählergruppe um 8,3 %-Punkte abgenommen
- Die zweitgrößte Gruppe sind die Wählerinnen und Wähler von **Sander** und **CDU** mit 16,6 % aller Wähler. Davon sind 55,5 % der Personen 60 Jahre alt oder älter (gegenüber 29 % bei allen Wählern und 46 % der CDU-Wähler). Dementsprechend sind die unter 45-Jährigen mit 25,5 % (gegenüber 45,7 % aller Wähler und 33,6 % der CDU-Wähler) wesentlich geringer vertreten. Ein Drittel der Stimmen stammt von Frauen ab 60 Jahren. Im Vergleich zu 2005 hat diese Stimmenkombination um 5,9 %-Punkte abgenommen.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Andreae** und **GRÜNE** mit 13 % aller Wähler entsprechen hinsichtlich Altersverteilung und Geschlecht genau der Wählerschaft der GRÜNEN: 79 % sind in der Altersgruppe der 25- bis unter 60-Jährigen, 64,3 % sind Frauen und Frauen zwischen 25 und unter 45 Jahren stellen rund ein Drittel dieser Wählergruppe. Die GRÜNEN haben in den Repräsentativbezirken 25,5 % der Zweitstimmen erhalten. Mehr als die Hälfte dieser Wählerinnen und Wähler haben ihre Erststimme der Kandidatin der Grünen gegeben. Gegenüber 2005 hat diese Personengruppe um 7,7 %-Punkte zugenommen.
- Nachdem es bei dieser Wahl anders als noch 2005 keine Wahlempfehlung der GRÜNEN gab, mit der Erststimme **Erlers** und der Zweitstimme die **GRÜNEN** zu wählen, haben noch 11,2 % aller Wähler ihre Stimmen in dieser Kombination gesplittet. Das sind 8,5 %-Punkte weniger als 2005. Somit haben weniger als die Hälfte der Wählerinnen und Wählern der GRÜNEN ihre Stimme gesplittet. Auch diese Wählergruppe entspricht hinsichtlich Alter und Geschlecht der Wählerschaft der GRÜNEN.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Sander** und **FDP** entsprechen dem klassischen Muster der Erststimmenkampagne. Bei einem Zweitstimmenanteil der FDP in Freiburg von 13,6 % macht diese Wählergruppe nur 6,5 % aller Wähler aus. Somit haben knapp die Hälfte der FDP-Wähler Sander gewählt.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Spöri** und **Die Linke** sind 5,4 % aller Wähler und mehr als die Hälfte aller Wähler der LINKEN. Hinsichtlich Altersverteilung (38,7 % zwischen 45 und unter 60 Jahren) und Geschlecht (57,9 % männlich) entspricht diese Wählergruppe der Wählerschaft der LINKEN. Diese Gruppe hat gegenüber 2005 um zwei %-Punkte zugenommen.

- Die Wählerschaft von **Fiek** und **FDP** macht 4,8 % aller Wähler aus, somit hat Fiek weniger FDP-Stimmen erhalten als Sander. Dies entspricht genau dem taktischen Verhalten von Wählern kleiner Parteien ohne Aussicht auf ein Direktmandat, auch wenn es in diesem Jahr keine Erststimmenempfehlung der FDP gab. Dieser Wählerkreis entspricht hinsichtlich Altersverteilung den Wählern der FDP und den Wählern insgesamt, der Anteil der Männer ist mit rund 55 % gegenüber 47 % bei allen Wählern höher.
- Bei der Wählerschaft von **Andreae** und **SPD** mit 3,5 % aller Wähler überwiegen Frauen mit 62,4 %. Diese Gruppe entspricht in ihrer Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht nicht der SPD-Wählerschaft sondern ist ein Abbild der Wählerinnen und Wähler der GRÜNEN.
- 2,4 % der Wählerschaft haben strategisch mit der Erststimme **Erlor** und mit der Zweitstimme **Die Linke** gewählt um den Direktkandidaten der SPD zu unterstützen. Entsprechend der Wählerschaft der Linken sind hier die Männer mit 66,9 % und hier besonders die 45- bis unter 60-jährigen überrepräsentiert.
- Die Wählerinnen und Wähler von **Erlor** und **CDU** sind mit 2,3 % aller Wähler rund 10 % aller CDU-Wähler in Freiburg. Hier sind gegenüber der CDU-Wählerschaft die jüngeren Wähler unter 35 Jahren und die Frauen ab 60 Jahren stärker vertreten. Möglicherweise handelt es sich hier um SPD-Wählerinnen die Frau Merkel als Kanzlerin wünschen und deshalb CDU gewählt haben. Gegenüber 2005 hat sich der Anteil dieser Gruppe verdoppelt.
- Bei der Wählerschaft von **Andreae** und **CDU** mit 2,1 % aller Wähler überwiegen ebenfalls die Frauen mit 67,8 %. Diese Gruppe entspricht in ihrer Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht nicht der CDU-Wählerschaft sondern ist eher ein Abbild der Wählerinnen und Wähler der GRÜNEN. Hier könnte das gleiche Motiv wie bei der vorherigen Gruppe vorliegen.

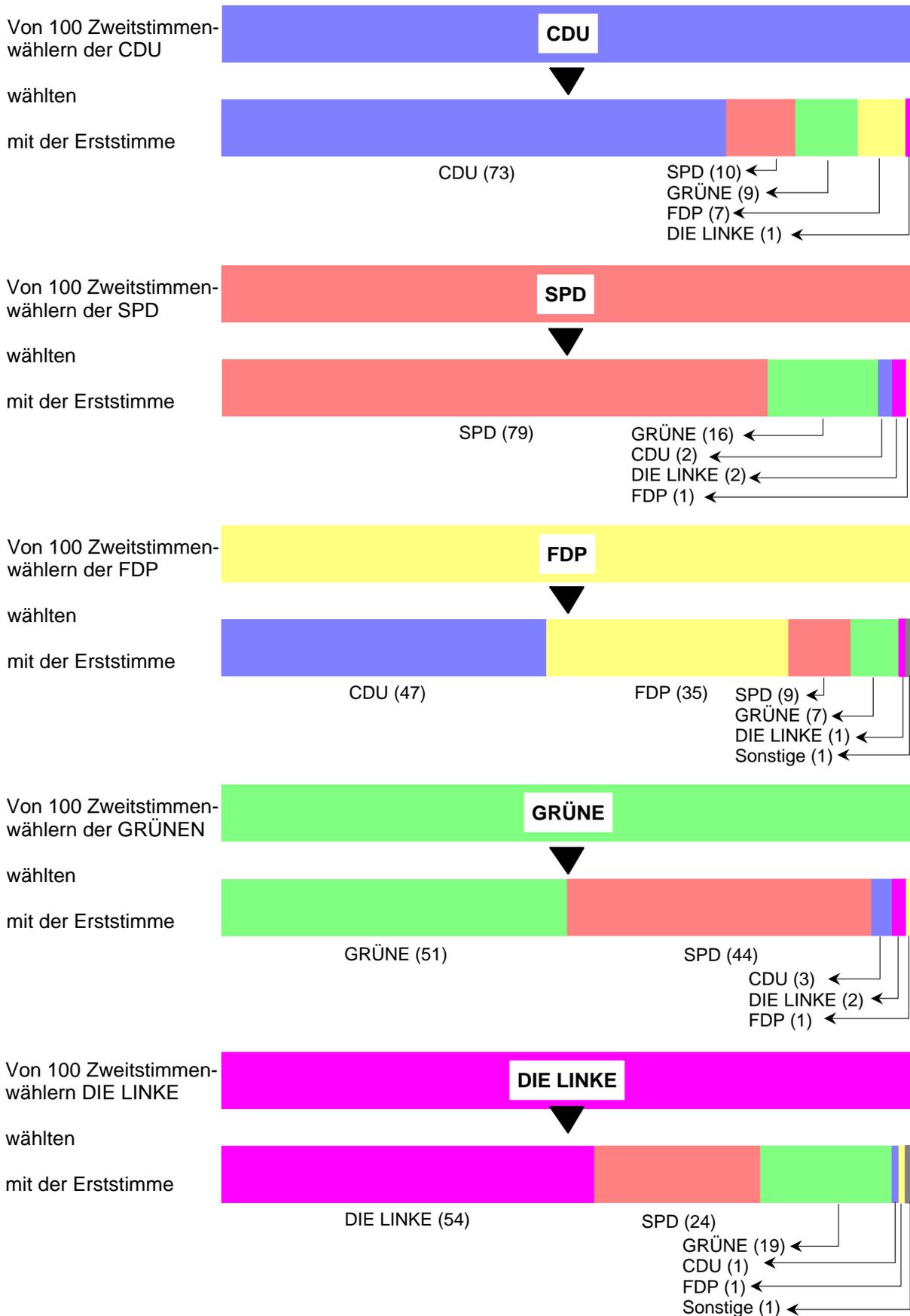
Kombination der Zweit- mit den Erststimmen bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Zweitstimme ... wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählten bei den Männern mit der Erststimme					wählten bei den Frauen mit der Erststimme					... bei Männern und Frauen mit der Erststimme				
		CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE
CDU	18 –24	47,4	21,1	7,9	23,7	0,0	51,8	12,5	8,9	25,0	0,0	50,0	16,0	8,5	24,5	0,0
	25 - 34	60,0	12,2	10,0	14,4	1,1	54,5	12,9	12,9	19,8	0,0	57,1	12,6	11,5	17,3	0,5
	35 – 44	60,4	9,4	17,0	13,2	0,0	53,3	14,4	8,9	22,2	0,0	55,9	12,6	11,9	18,9	0,0
	45 – 59	70,4	13,9	7,4	4,6	3,7	65,6	13,2	6,6	13,2	0,7	67,6	13,5	6,9	9,7	1,9
	60 u. ä.	90,9	2,6	4,8	1,7	0,0	85,6	8,8	4,0	1,7	0,0	87,7	6,3	4,3	1,7	0,0
	zus.	75,0	8,7	7,7	7,3	1,0	71,0	11,2	6,6	10,6	0,1	72,6	10,1	7,1	9,3	0,5
SPD	18 –24	3,6	73,2	0,0	21,4	1,8	1,8	61,4	1,8	33,3	1,8	2,7	67,3	0,9	27,4	1,8
	25 – 34	2,0	78,2	2,0	16,8	1,0	5,5	61,8	0,9	30,0	1,8	3,8	69,7	1,4	23,7	1,4
	35 – 44	1,1	75,8	2,1	17,9	3,2	1,3	68,0	1,3	26,7	2,7	1,2	72,4	1,8	21,8	2,9
	45 – 59	2,0	83,0	1,4	11,6	1,4	1,4	75,2	0,0	21,4	2,1	1,7	79,1	0,7	16,4	1,7
	60 u. ä.	2,1	91,7	0,0	5,7	0,5	1,7	88,8	0,0	8,6	0,9	1,9	90,1	0,0	7,3	0,7
	zus.	2,0	82,9	1,0	12,5	1,4	2,3	75,8	0,5	19,8	1,6	2,1	79,3	0,7	16,3	1,5
FDP	18 –24	63,0	4,3	26,1	2,2	0,0	43,8	3,1	37,5	15,6	0,0	55,1	3,8	30,8	7,7	0,0
	25 – 34	46,2	9,7	36,6	6,5	0,0	38,9	5,6	38,9	16,7	0,0	43,5	8,2	37,4	10,2	0,0
	35 – 44	40,0	10,9	41,8	5,5	0,0	33,9	10,7	35,7	17,9	0,0	36,9	10,8	38,7	11,7	0,0
	45 – 59	45,1	9,8	37,3	7,8	0,0	46,3	9,8	32,9	8,5	1,2	45,7	9,8	35,3	8,2	0,5
	60 u. ä.	53,3	10,7	32,0	3,3	0,0	52,1	10,1	34,5	2,5	0,8	52,7	10,4	33,2	2,9	0,4
	zus.	49,0	9,6	34,9	5,3	0,0	44,9	8,7	35,3	9,9	0,6	47,2	9,2	35,1	7,4	0,3
GRÜNE	18 –24	0,0	55,8	0,0	40,4	3,8	5,0	37,0	1,0	56,0	1,0	3,3	43,4	0,7	50,7	2,0
	25 – 34	2,9	47,1	0,0	47,9	2,1	1,4	34,3	0,0	60,1	2,8	2,0	39,4	0,0	55,2	2,5
	35 – 44	0,0	42,0	0,7	53,1	2,8	2,2	35,6	0,0	60,6	1,7	1,2	38,4	0,3	57,3	2,2
	45 – 59	2,2	55,5	1,1	39,6	1,1	1,3	44,6	0,4	51,1	1,7	1,7	49,4	0,7	46,0	1,5
	60 u. ä.	3,1	59,4	1,6	34,4	1,6	8,3	43,8	2,5	43,8	0,8	6,5	49,2	2,2	40,5	1,1
	zus.	1,7	50,6	0,7	44,4	2,1	3,0	39,1	0,6	54,9	1,8	2,5	43,8	0,6	50,6	1,9
DIE LINKE	18 –24	0,0	31,6	0,0	26,3	42,1	4,3	13,0	0,0	21,7	60,9	2,4	21,4	0,0	23,8	52,4
	25 – 34	3,3	25,0	1,7	25,0	43,3	2,5	7,5	0,0	37,5	52,5	3,0	18,0	1,0	30,0	47,0
	35 – 44	0,0	29,4	0,0	17,6	51,0	2,4	31,0	0,0	19,0	47,6	1,1	30,1	0,0	18,3	49,5
	45 – 59	0,0	25,0	0,0	17,2	57,0	0,0	23,1	1,3	17,9	56,4	0,0	24,3	0,5	17,5	56,8
	60 u. ä.	1,4	31,5	0,0	6,8	57,5	0,0	18,2	2,3	15,9	63,6	0,9	26,5	0,9	10,3	59,8
	zus.	0,9	27,5	0,3	16,9	52,9	1,3	19,8	0,9	21,6	55,9	1,1	24,4	0,5	18,8	54,1

Kombination der Erst- mit den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2009 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählten bei den Männern mit der Zweitstimme					wählten bei den Frauen mit der Zweitstimme					... bei Männern und Frauen mit der Zweitstimme				
		CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	GRÜ-NE	DIE LINKE
CDU	18 –24	35,3	3,9	56,9	0,0	0,0	54,7	1,9	26,4	9,4	1,9	45,2	2,9	41,3	4,8	1,0
	25 - 34	48,6	1,8	38,7	3,6	1,8	59,8	6,5	22,8	3,3	1,1	53,7	3,9	31,5	3,4	1,5
	35 – 44	56,1	1,8	38,6	0,0	0,0	64,0	1,3	25,3	5,3	1,3	60,6	1,5	31,1	3,0	0,8
	45 – 59	58,0	2,3	35,1	3,1	0,0	69,2	1,4	26,6	2,1	0,0	63,9	1,8	30,7	2,6	0,0
	60 u. m.	74,1	1,4	23,0	0,7	0,4	79,3	1,0	16,2	2,6	0,0	77,1	1,2	19,1	1,8	0,2
	zus.	61,6	1,9	32,4	1,6	0,5	71,7	1,9	20,7	3,4	0,4	67,0	1,9	26,1	2,5	0,4
SPD	18 –24	8,7	44,6	2,2	31,5	6,5	8,0	40,2	1,1	42,5	3,4	8,4	42,5	1,7	36,9	5,0
	25 - 34	5,7	41,1	4,7	34,4	7,8	7,7	40,5	1,8	43,5	1,8	6,7	40,8	3,3	38,6	5,0
	35 – 44	3,1	45,3	3,8	37,7	9,4	8,7	34,0	4,0	42,7	8,7	5,8	39,8	3,9	40,1	9,1
	45 – 59	5,2	42,7	3,5	35,3	11,2	7,6	41,3	3,0	39,0	6,8	6,4	42,0	3,3	37,1	9,1
	60 u. m.	2,3	68,6	5,0	14,7	8,9	9,8	65,7	3,8	16,8	2,5	6,5	67,0	4,4	15,9	5,4
	zus.	4,6	49,7	4,1	29,8	9,2	8,5	47,8	3,0	33,5	4,6	6,5	48,8	3,6	31,7	6,9
FDP	18 –24	16,7	0,0	66,7	0,0	0,0	23,8	4,8	57,1	4,8	0,0	20,5	2,6	61,5	2,6	0,0
	25 - 34	17,6	3,9	66,7	0,0	2,0	37,1	2,9	60,0	0,0	0,0	25,6	3,5	64,0	0,0	1,2
	35 – 44	24,3	5,4	62,2	2,7	0,0	26,7	3,3	66,7	0,0	0,0	25,4	4,5	64,2	1,5	0,0
	45 – 59	15,7	3,9	74,5	3,9	0,0	23,8	0,0	64,3	2,4	2,4	19,4	2,2	69,9	3,2	1,1
	60 u. m.	21,2	0,0	75,0	1,9	0,0	23,7	0,0	69,5	5,1	1,7	22,5	0,0	72,1	3,6	0,9
	zus.	19,1	2,9	69,9	1,9	0,5	26,7	1,6	64,7	2,7	1,1	22,7	2,3	67,4	2,3	0,8
GRÜNE	18 –24	14,5	19,4	1,6	33,9	8,1	12,6	17,1	4,5	50,5	4,5	13,3	17,9	3,5	44,5	5,8
	25 - 34	8,8	11,6	4,1	45,6	10,2	9,3	15,4	4,2	59,8	7,0	9,1	13,9	4,2	54,0	8,3
	35 – 44	5,7	13,9	2,5	62,3	7,4	11,2	11,2	5,6	61,2	4,5	9,0	12,3	4,3	61,7	5,7
	45 – 59	3,8	12,8	6,0	54,1	16,5	10,0	15,4	3,5	58,7	7,0	7,5	14,4	4,5	56,9	10,8
	60 u. m.	8,5	23,4	8,5	46,8	10,6	6,5	21,7	3,3	57,6	7,6	7,2	22,3	5,0	54,0	8,6
	zus.	7,4	14,5	4,3	50,5	11,0	10,1	15,5	4,3	58,3	6,2	9,0	15,1	4,3	55,2	8,0
DIE LINKE	18 –24	0,0	6,7	0,0	13,3	53,3	0,0	4,8	0,0	4,8	66,7	0,0	5,6	0,0	8,3	61,1
	25 - 34	2,4	2,4	0,0	7,1	61,9	0,0	6,1	0,0	18,2	63,6	1,3	4,0	0,0	12,0	62,7
	35 – 44	0,0	7,9	0,0	10,5	68,4	0,0	7,4	0,0	11,1	74,1	0,0	7,7	0,0	10,8	70,8
	45 – 59	4,8	2,4	0,0	2,4	88,0	1,9	5,7	1,9	7,5	83,0	3,7	3,7	0,7	4,4	86,0
	60 u. m.	0,0	2,2	0,0	2,2	93,3	0,0	6,1	3,0	3,0	84,8	0,0	3,8	1,3	2,6	89,7
	zus.	2,2	3,6	0,0	5,4	78,5	0,6	6,0	1,2	9,0	76,0	1,5	4,6	0,5	6,9	77,4

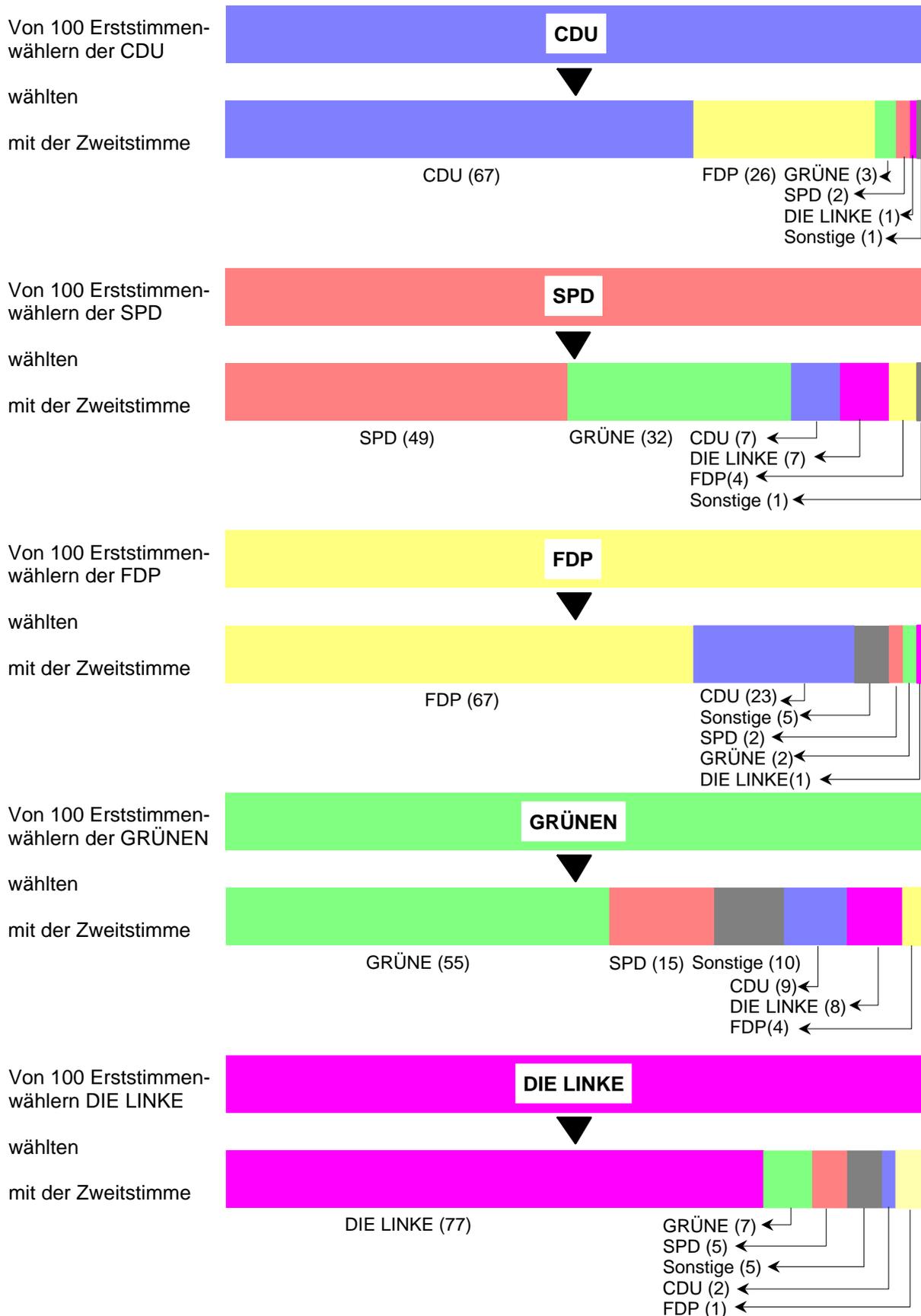
Kombination der Zweitstimmen mit den Erststimmen
 bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Kombination der Erststimmen mit den Zweitstimmen
 bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählten	Wahl- jahr	wählten mit der Zweitstimme ...					
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
CDU							
Dr. Evers	1972	92,8	2,4	3,9			0,9
Dr. Evers	1976	96,0	1,1	2,5			0,4
Dr. Evers	1980	90,3	2,9	5,6	0,7		0,5
Dr. Schroeder	1983	86,1	2,1	10,6	1,1		0,1
Dr. Schroeder	1987	81,9	2,5	12,7	1,3		1,6
Dr. Schroeder	1990	83,7	2,9	10,3	0,9		2,2
Doetsch	2002	85,9	2,7	1,8	1,8	1,7	6,1
Dr. Mayer	2005	76,6	2,2	18,1	1,8	0,3	1,0
Sander	2009	67,0	1,9	26,1	2,5	0,4	2,1
SPD							
Dr. Böhme	1972	1,2	79,2	19,2			0,4
Dr. Böhme	1976	1,1	91,6	6,8			0,5
Dr. Böhme	1980	1,0	84,6	12,3	1,8		0,4
Dr. Meyer	1983	2,0	80,4	2,6	15,0		
Erlar	1987	1,1	75,1	4,2	18,3		1,3
Erlar	1990	2,3	78,5	5,6	10,7		2,9
Erlar	2002	2,3	51,5	1,6	42,1	2,5	
Erlar	2005	2,5	52,2	1,4	39,6	3,5	0,8
Erlar	2009	6,5	48,8	3,6	31,7	6,9	2,5
FDP							
Dr. Vohrer	1972	4,5	29,5	65,6			0,4
Dr. Vohrer	1976	8,5	23,7	66,9			0,9
Dr. Vohrer	1980	5,4	25,8	66,6	1,9		0,3
Dr. Rohde	1983	15,3	5,4	72,7	6,6		
Böcherer	1987	10,1	6,0	79,6	1,8		2,5
Finkel	1990	17,7	5,3	72,3	2,2		2,5
Evers	2002	29,2	11,4	49,5	4,6	5,3	
Evers	2005	29,1	8,7	52,4	1,5	2,2	6,1
Fiek	2009	22,7	2,3	67,4	2,3	0,8	4,5
GRÜNE							
Wedel	1980	6,6	35,7	8,8	46,9		2,0
Dörfel	1983	5,6	23,8	3,6	67,0		
Dr. Freund-Mölbart	1987	2,7	15,5	4,8	75,5		1,5
Dr. Weichert	1990	5,0	34,2	6,6	49,5		4,7
Andreae	2002	4,3	43,9	2,2	44,8	4,8	
Andreae	2005	6,4	38,2	3,4	47,5	2,1	2,4
Andreae	2009	9,0	15,1	4,3	55,2	8,0	8,4
DIE LINKE (PDS)							
Mohlberg	2002	3,3	23,0	2,5	6,6	64,8	
Moos	2005	2,4	12,1	2,4	13,0	65,6	4,5
Spöri	2009	1,5	4,6	0,5	6,9	77,4	9,1

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Zweit- stimme ... wählten	Wahljahr	wählten mit der Erststimme den/die Kandidaten/in in der ...					
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige
CDU	1972	97,1	1,6	0,7			0,6
	1976	95,9	1,1	2,2			0,8
	1980	96,1	1,2	1,5	0,7		0,5
	1983	95,8	2,2	0,8	0,9		0,3
	1987	95,7	1,3	0,9	1,0		1,1
	1990	90,6	2,6	2,6	1,8		2,4
	2002	88,8	4,3	4,7	2,0	0,2	
	2005	87,9	4,8	3,6	2,8	0,5	0,4
	2009	72,6	10,1	7,1	9,3	0,5	0,4
SPD	1972	2,2	93,0	4,1			0,7
	1976	1,1	91,6	5,9			1,4
	1980	2,6	87,4	5,9	3,3		0,8
	1983	2,4	93,0	0,3	4,1		0,2
	1987	3,0	87,9	0,6	6,2		2,3
	1990	3,0	81,7	0,7	11,4		3,2
	2002	2,2	79,0	1,5	16,4	0,9	
	2005	2,0	81,3	0,9	13,4	2,0	0,4
	2009	2,1	79,3	0,7	16,3	1,5	0,1
FDP	1972	10,1	63,9	25,7			0,3
	1976	9,0	25,9	63,8			1,3
	1980	15,1	37,4	44,8	2,4		0,5
	1983	61,9	15,0	19,0	3,1		1,0
	1987	45,2	15,1	29,4	5,8		4,5
	1990	34,5	19,7	32,7	7,4		5,7
	2002	39,9	15,2	39,3	5,0	0,6	
	2005	64,9	8,8	20,1	4,6	1,5	0,1
	2009	47,2	9,2	35,1	7,4	0,3	0,8
GRÜNE	1980	8,6	25,1	59,3	5,7		1,3
	1983	4,2	55,4	37,3	1,1		2,0
	1987	2,5	35,3	49,8	0,4		12,0
	1990	2,8	36,4	54,0	1,0		5,8
	2002	1,8	77,2	20,0	0,7	0,3	
	2005	2,0	74,8	20,2	0,2	2,6	0,2
	2009	2,5	43,8	0,6	50,6	1,9	0,6
DIE LINKE (PDS)	2002	14,2	37,2	6,8	17,3	24,5	
	2005	1,6	31,1	1,2	4,3	60,9	0,9
	2009	1,1	24,4	0,5	18,8	54,1	1,1

7 Die Ergebnisse in der Region Freiburg

7.1 Wahlbeteiligung

Vergleicht man die Wahlbeteiligung in den benachbarten Landkreisen mit dem Stadtkreis Freiburg, so zeigen sich interessante Unterschiede. Während im Landkreis Emmendingen nur 70,2 % der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben haben, beteiligten sich im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 76,6 % der Wahlberechtigten. Dazwischen liegt der Stadtkreis Freiburg mit einer Wahlbeteiligung von 74,1 %. Wie die Karte der Veränderungen der Wahlbeteiligung 2009 im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 (siehe S. 97) zeigt, ging die Wahlbeteiligung in der gesamten Region zurück. Am stärksten sank die Wahlbeteiligung in Forchheim (-19,6 %-Punkte), Biederbach (10,8%-Punkte), Eisenbach (-10%-Punkte), Wyhl (-9,7 %-Punkte) und Gottenheim (-9,1 %-Punkte).

Die fünf Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung in der Region sind Au (85,4 %), Sölden (84,4 %), Wittnau (84,3 %), Merzhausen (84,0 %) und Ebringen (82,4 %). Es fällt auf, dass vor allem die nahe bei Freiburg liegenden Gemeinden eine relativ hohe Wahlbeteiligung haben. Diese Gemeinden haben sozialstrukturell eine starke Verflechtung mit Freiburg. Vor allem finanziell besser verdienende Familien ziehen häufig ins Umland, um hier ihre Wohneigentumswünsche zu verwirklichen, und behalten ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadt (Suburbanisierung). In Kapitel 2 haben wir dargestellt, wie stark die Wahlbeteiligung mit dem sozialen Status zusammenhängt und wie die sozialräumliche Verteilung der sozialen Statusgruppen zu unterschiedlichen Wahlbeteiligungen in den Stadtbezirken führt. Dieser Zusammenhang setzt sich jenseits der Stadtgrenzen fort. Hier siedeln sich (ehemals) städtische Bevölkerungsschichten an, die über ein hohes Bildungs- und Einkommensniveau verfügen und die überdurchschnittlich stark an Wahlen beteiligt sind.

Auffällig ist, dass vor allem im Hochschwarzwald (Titisee-Neustadt, Lenzkirch, Löffingen) die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich war.

7.2 Die Stimmenergebnisse

Die Karte mit der Kandidatenmehrheit zeigt, dass die CDU-Kandidaten in 70 Gemeinden die Mehrheit der Stimmen bekommen haben, während dies den SPD-Kandidaten nur in fünf Gemeinden gelungen ist. Das Gernot Erler (SPD) das Direktmandat im Wahlkreis 281 gewinnen konnte, obwohl er nur in den Gemeinden March und Merzhausen mehr Stimmen als Daniel Sander (CDU) bekommen hat, liegt daran, dass im Stadtkreis Freiburg zwei Drittel der Wähler des Wahlkreises leben und er hier deutlich besser abschneiden konnte als sein Kontrahent.

Die Karte mit der Parteienmehrheit wird, bis auf ein rotes und ein grünes „Einsprengsel“, eindeutig von der CDU dominiert. In 73 der 75 abgebildeten Gemeinden bekam sie die Mehrheit der Zweitstimmen. Den GRÜNEN ist es bei dieser Bundestagswahl erstmalig gelungen in Freiburg die Stimmenmehrheit zu bekommen. Die SPD, die bei der letzten Bundestagswahl 2005 noch 17 Gemeinden für sich entscheiden konnte, schafft es lediglich in Weisweil ihre Mehrheit zu verteidigen.

Konnte die CDU bei der letzten Bundestagswahl noch in fünf der 75 Gemeinden um Freiburg die absolute Mehrheit der Zweitstimmen erzielen, erreicht sie bei dieser Wahl mit 46,1 % der Stimmen in Biederbach ihr bestes Ergebnis. Des weiteren zählen Vogtsburg, Elzach und Simonswald (jeweils 44,4 %) zu den Gemeinden, in denen die CDU ihre besten Resultate einfährt. Die Abbildung mit der Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2009 gegenüber 2005 zeigt, dass es der CDU nur in zwei Gemeinden gelingt ihre Anteile leicht zu verbessern. Besonders starke Verluste muss sie in den Gemeinden im Schwarzwald hinnehmen.

Die SPD schafft es nur in Weisweil (27,9 %), Teningen (26,2 %) und in Sexau (26,1 %) mehr als ein Viertel der Zweitstimmen auf sich zu vereinigen. Die Gemeinden mit den höchsten SPD-Zweitstimmenanteilen liegen nördlich von Freiburg. Ihre schwächsten Ergebnisse erreicht sie in Biederbach (10,5 %), Breitnau (10,7 %) und St. Märgen (10,8 %) wo sie jeweils nur knapp über 10 % der Wähler für sich gewinnen kann.

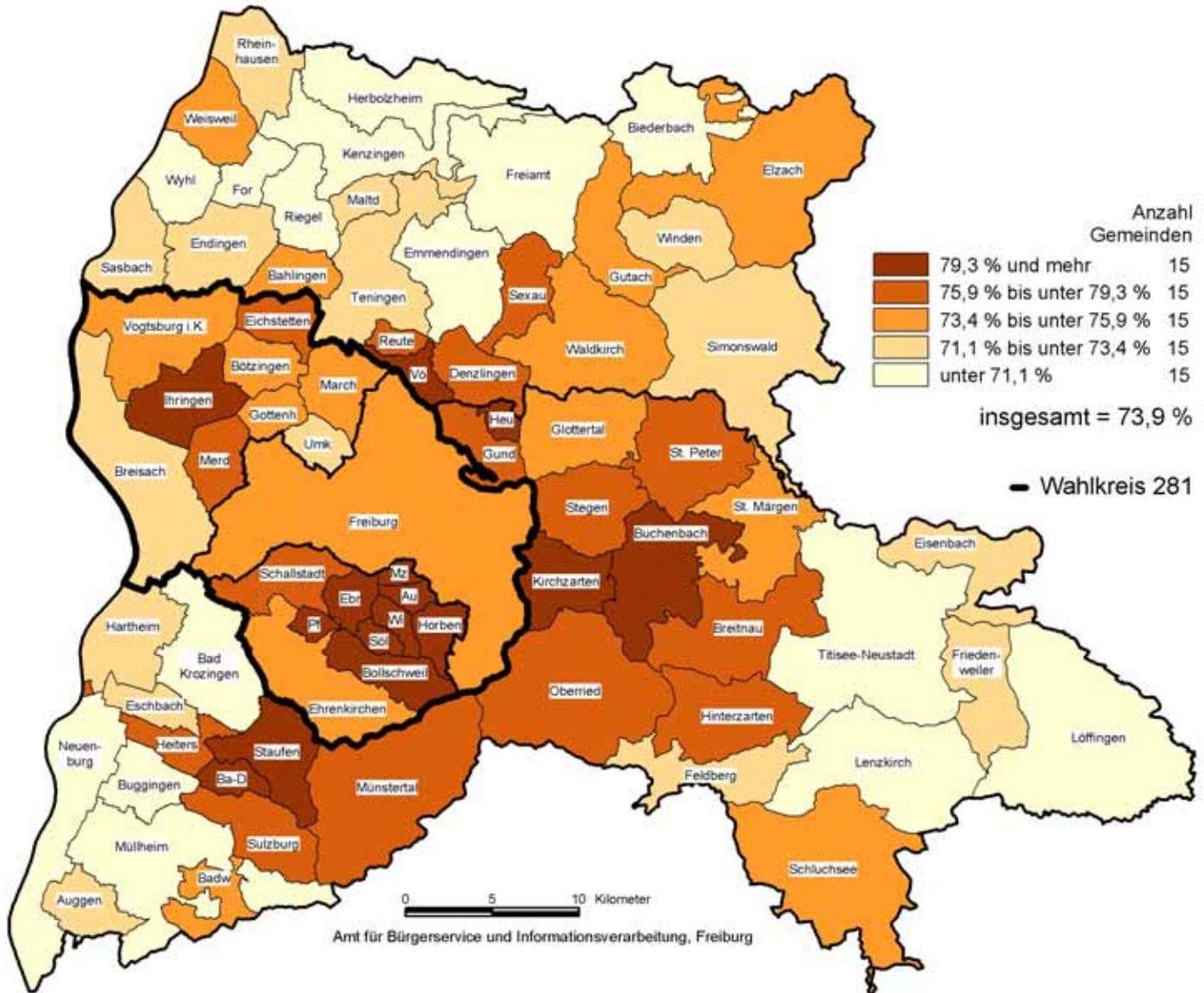
Während die Sozialdemokraten in allen Gemeinden deutliche Verluste hinnehmen müssen, kann die FDP in allen 75 Gemeinden ihr Ergebnis von 2005 ausbauen. In 18 Gemeinden gewinnt sie 7,9 %-Punkte und mehr hinzu. Ihr stärkstes Resultat erzielen die Freien Demokraten in der Gemeinde Feldberg, hier entfallen 25,1 % der Zweitstimmen auf die FDP. Auch in Auggen (24,2 %), Hinterzarten (23,7 %), und Schluchsee (23,1 %) schneidet die FDP sehr gut ab.

Die GRÜNEN bekommen ihre besten Zweitstimmen-Resultate in Freiburg und den angrenzenden Gemeinden. Schwächer schneiden sie in den Gemeinden im Hochschwarzwald ab. Dabei reichen ihre Ergebnisse von 9,9 % in Rheinhausen bis zu den 25,4 % der Zweitstimmen, die sie in Freiburg bekommen haben.

Die Veränderungskarte des Zweitstimmenanteils der LINKEN zeigt, dass diese in allen 75 abgebildeten Gemeinden besser als bei der letzten Bundestagswahl 2005 abschneiden konnten. Nur in neun der 75 Gemeinden bekommt sie weniger als 5 % der Zweitstimmen, neben Freiburg fahren die LINKEN in den die Gemeinden nördlich von Freiburg (z.B. Rheinhausen 8,5 %, Denzlingen 8,4 %, Umkirch 8,3 %, Waldkirch 8,2 % und Malterdingen 8,1 %) ihre besten Ergebnisse ein.

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Wahlbeteiligung



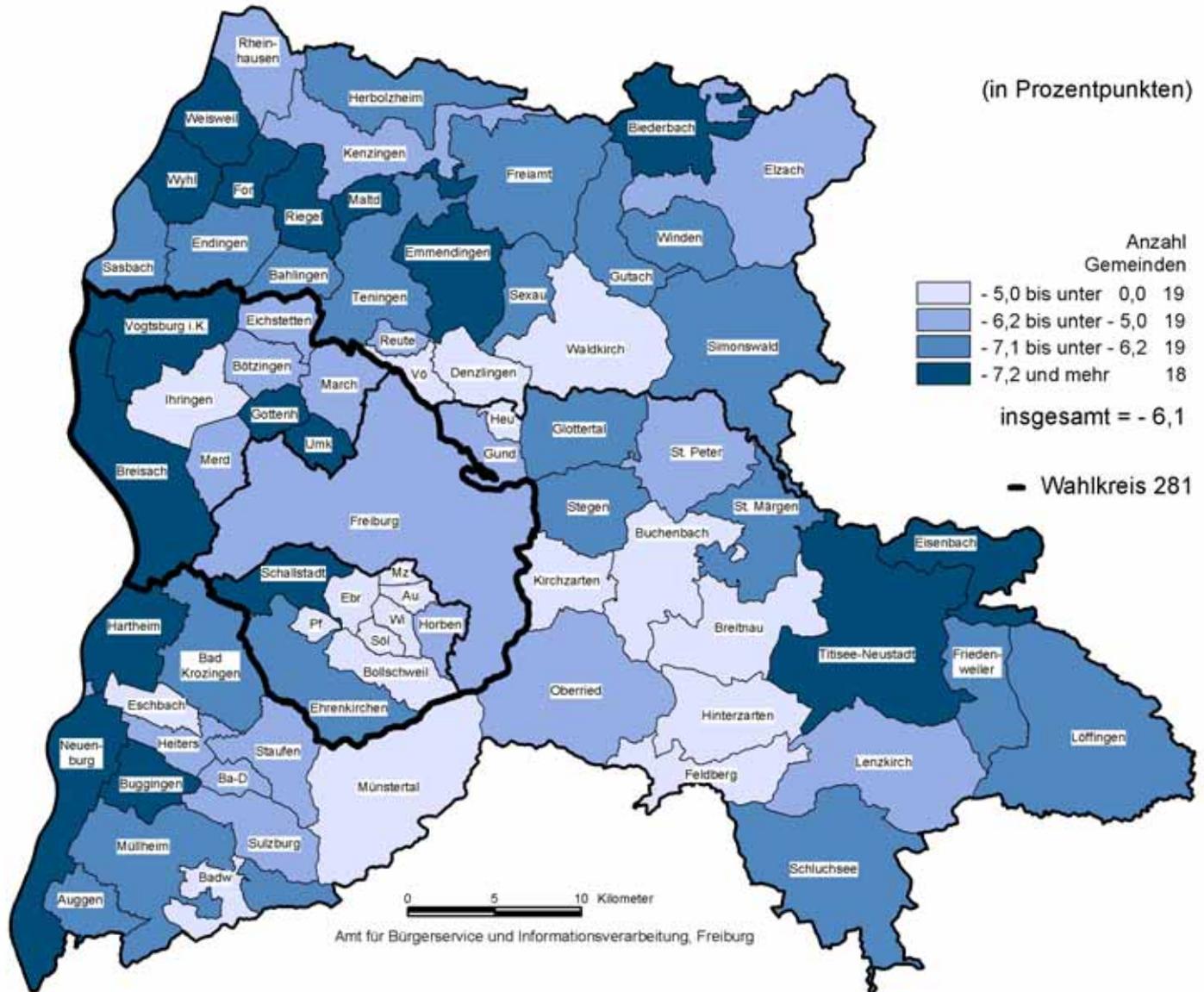
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2009 gegenüber 2005

(in Prozentpunkten)



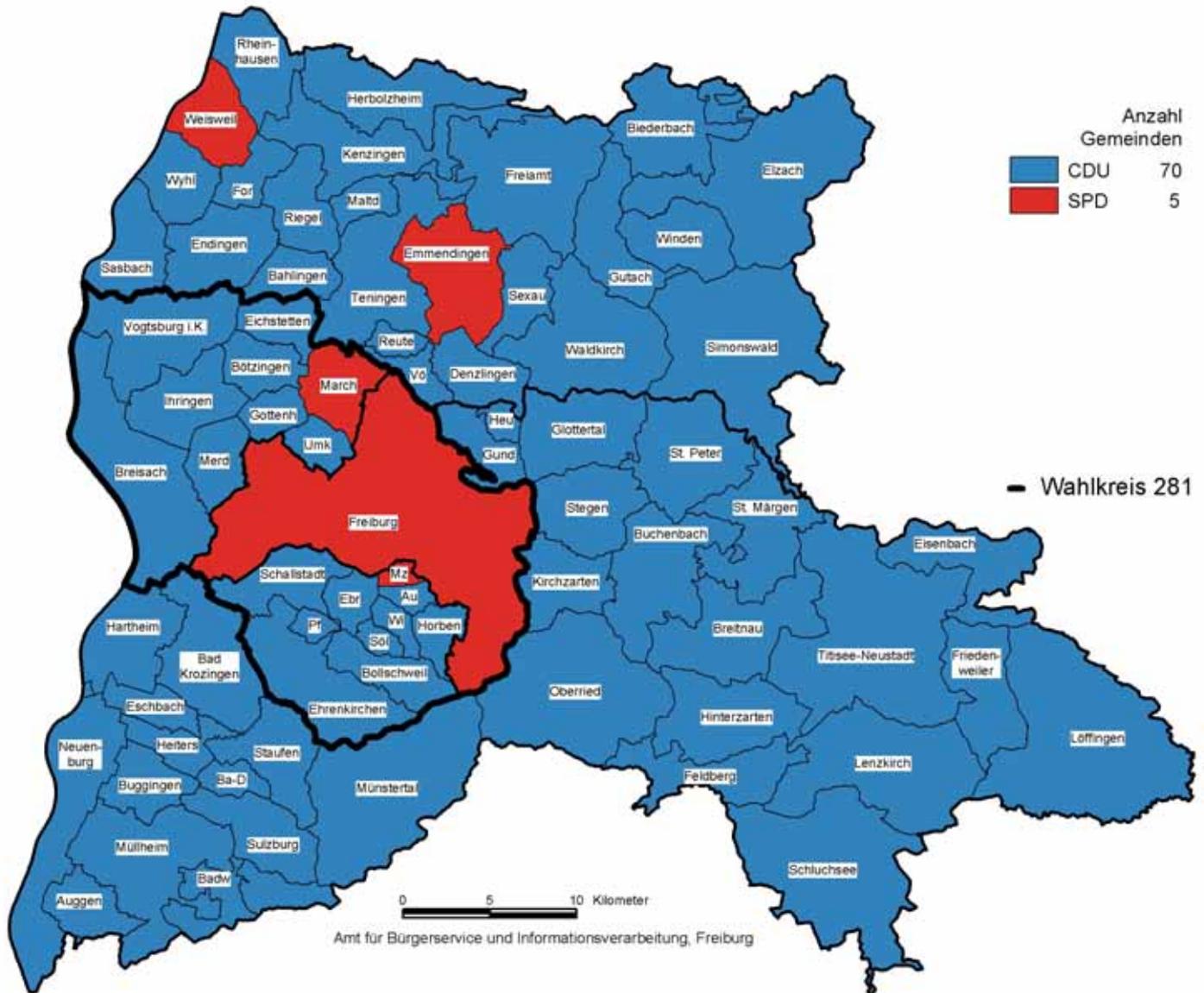
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Kandidatenmehrheit (Erststimmen)

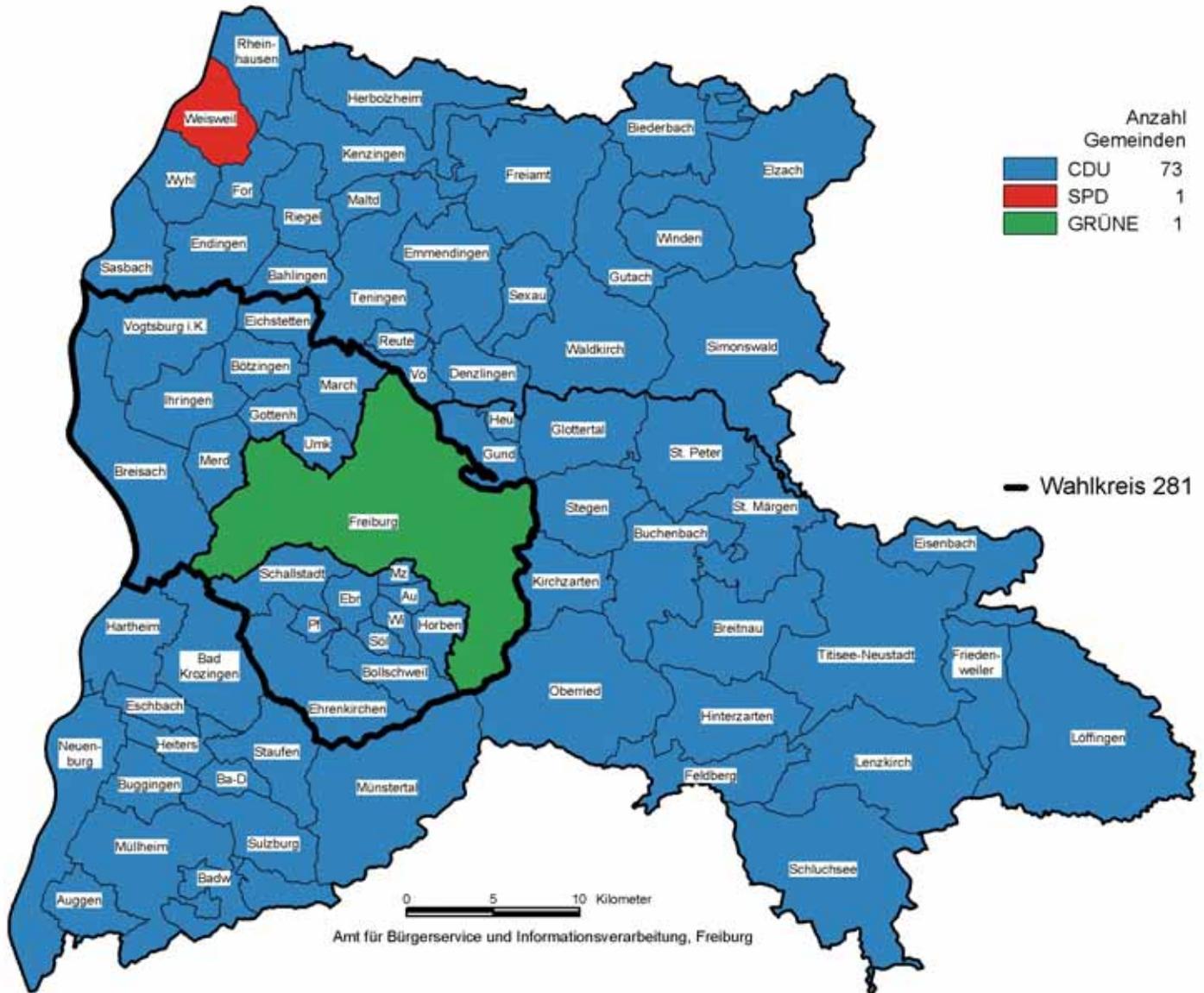


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Parteienmehrheit (Zweitstimmen)

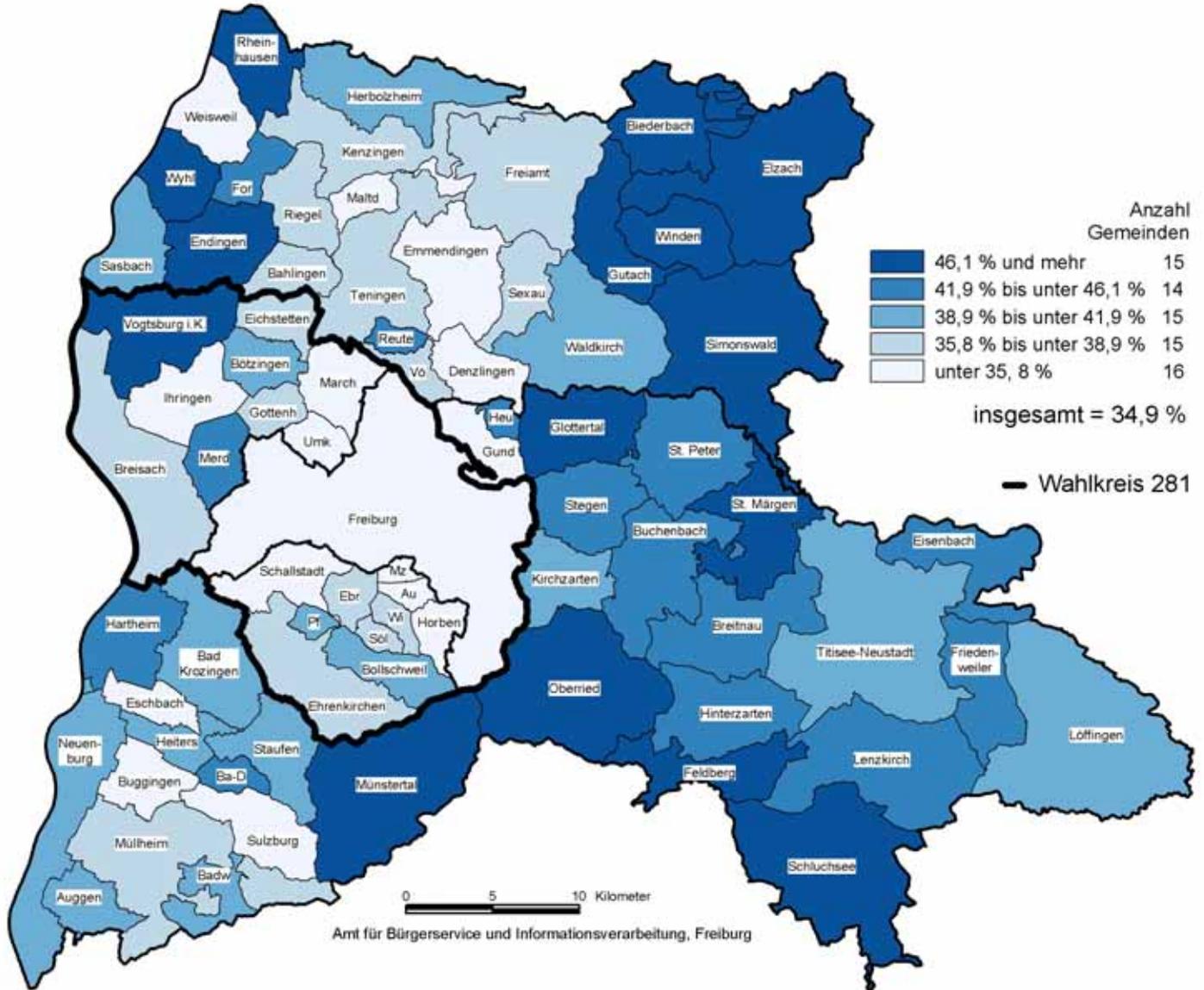


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der CDU-Kandidaten

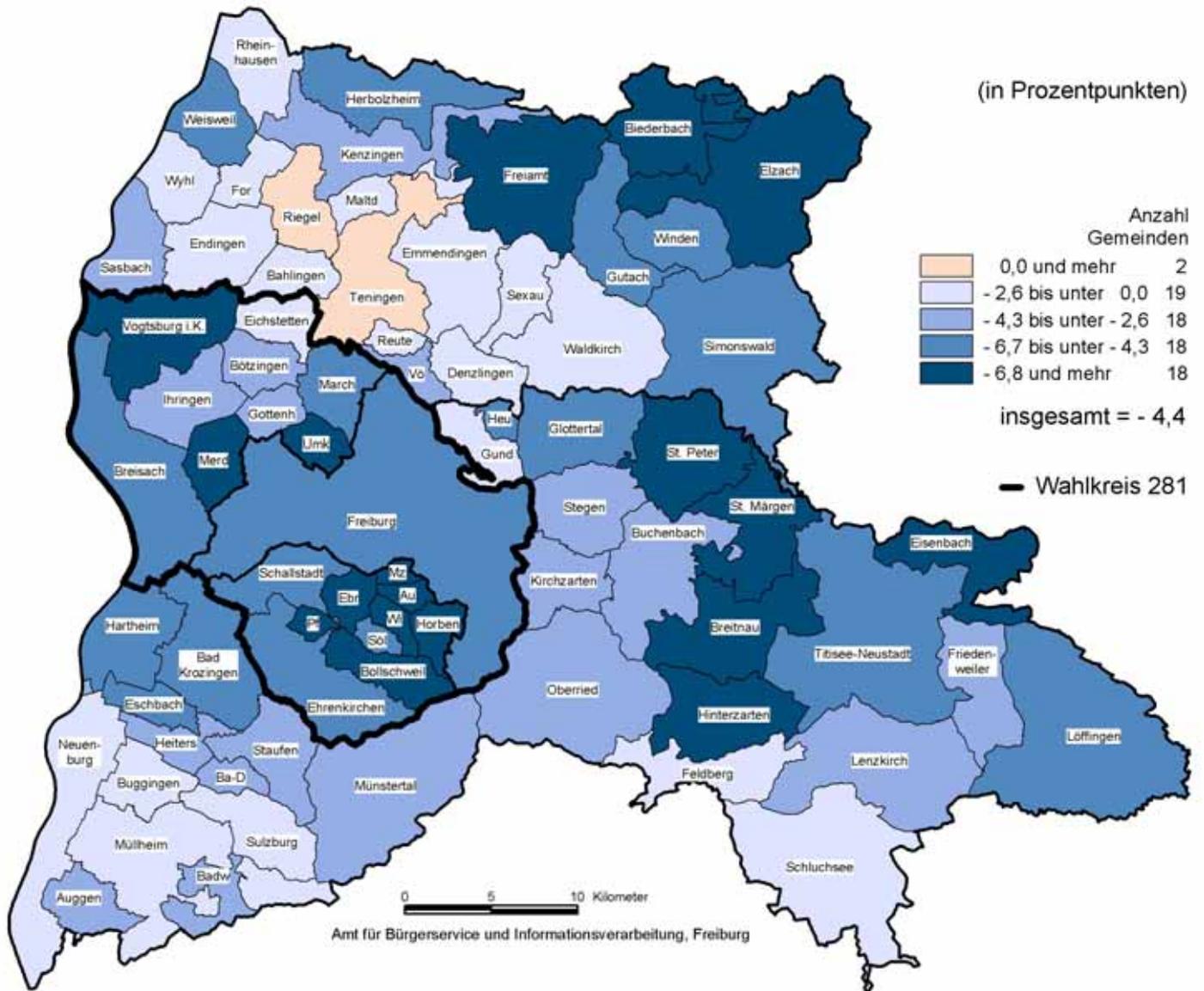


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der CDU-Kandidaten 2009 gegenüber 2005



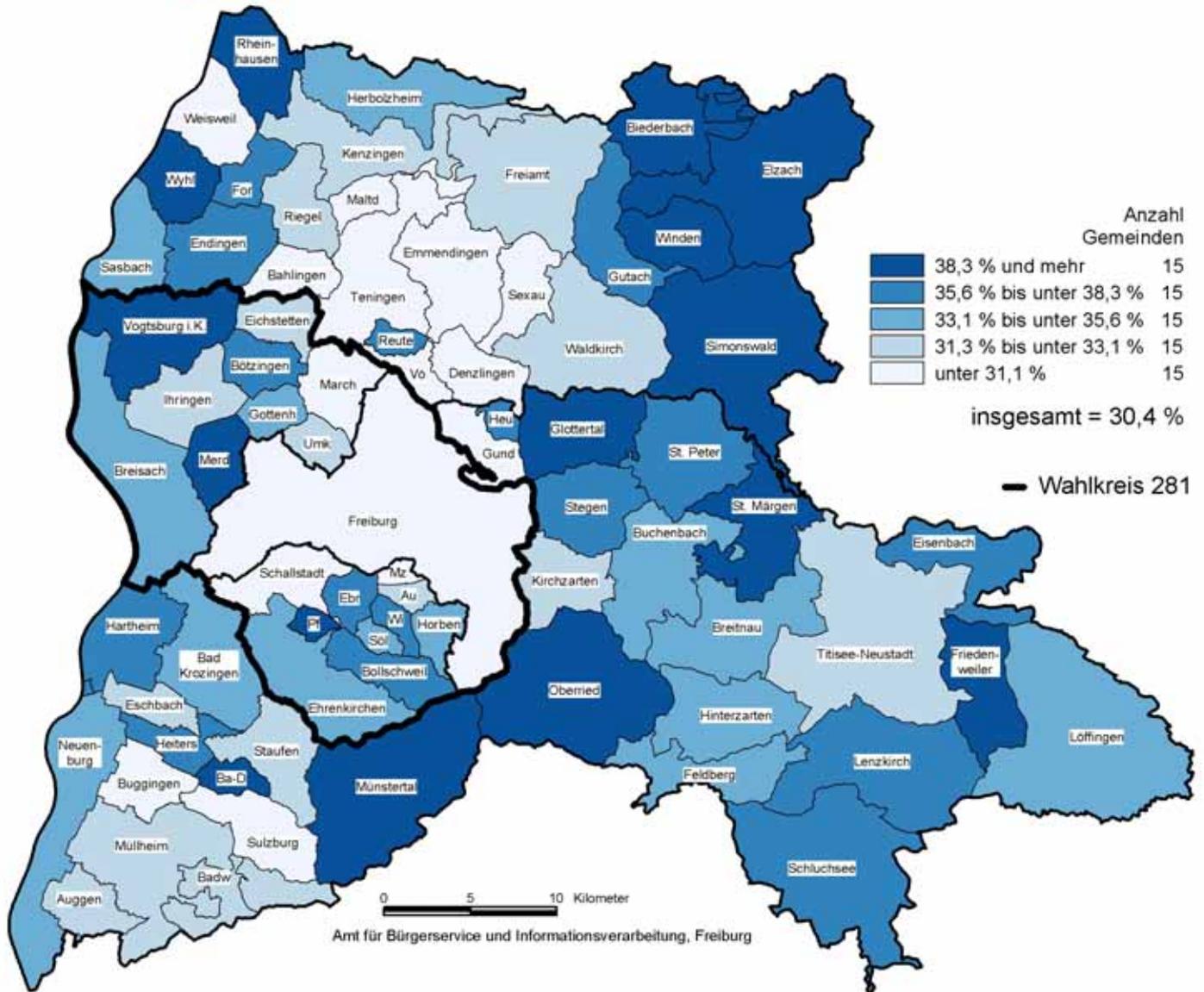
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der CDU



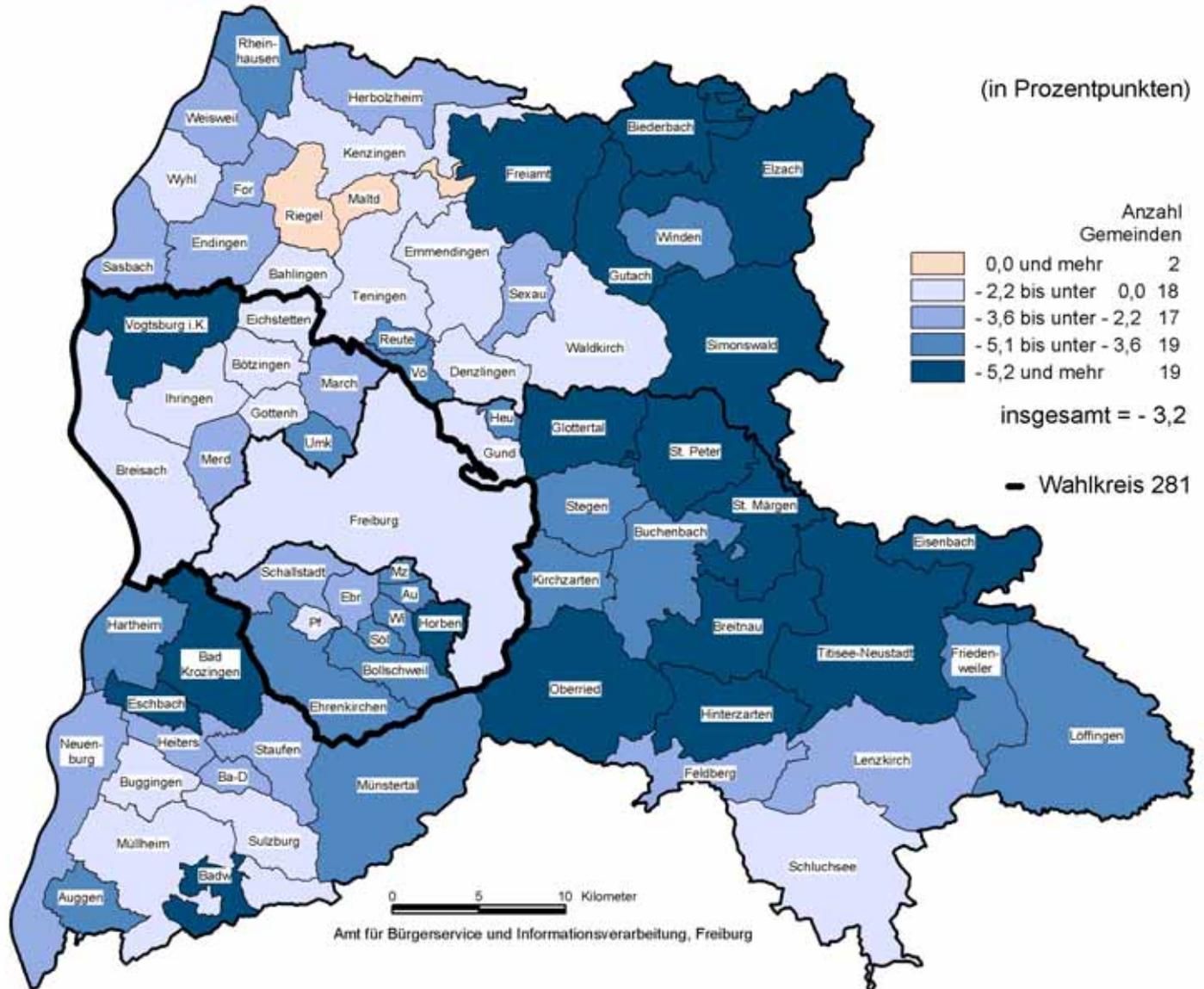
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2009 gegenüber 2005

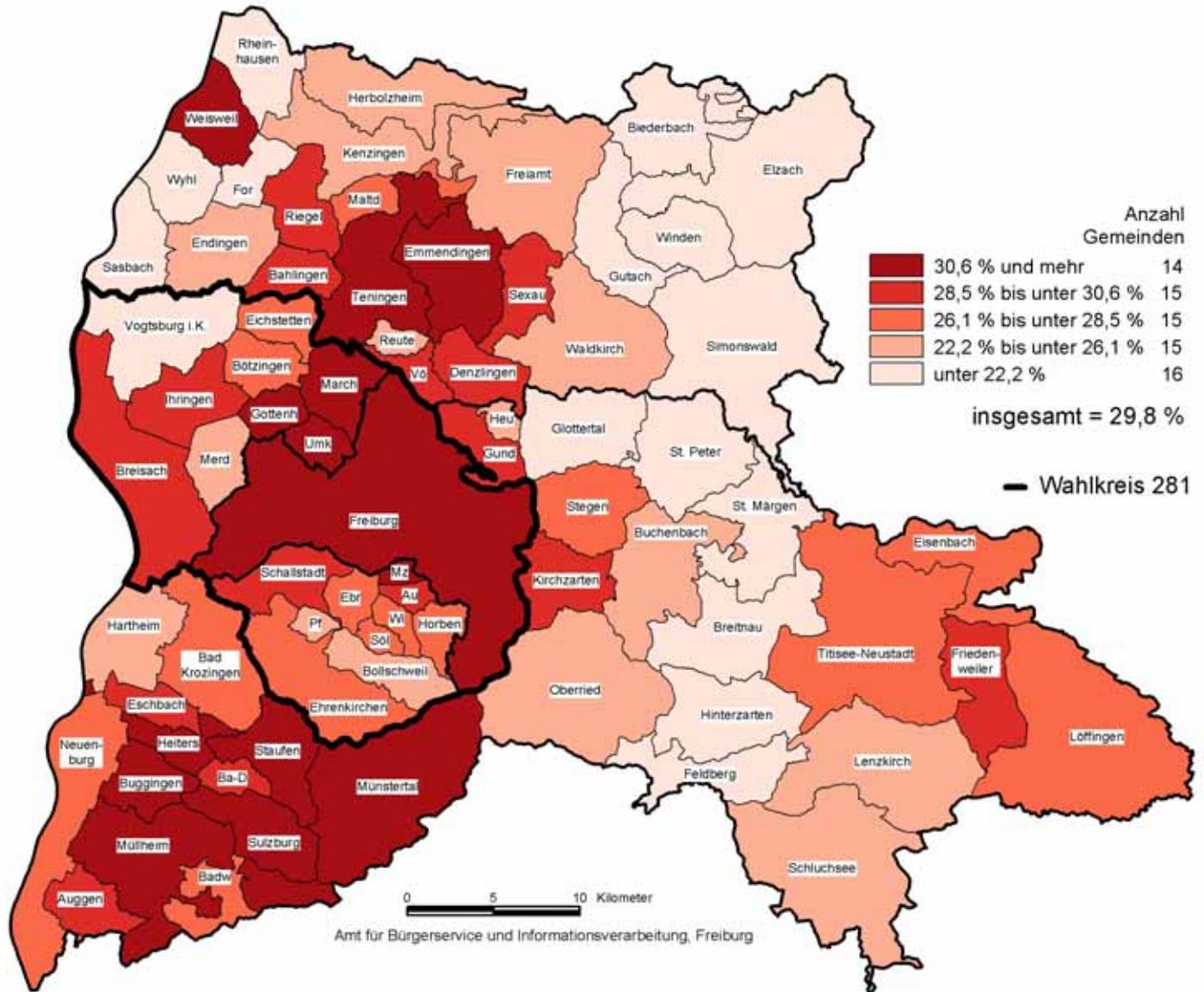


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der SPD-Kandidaten

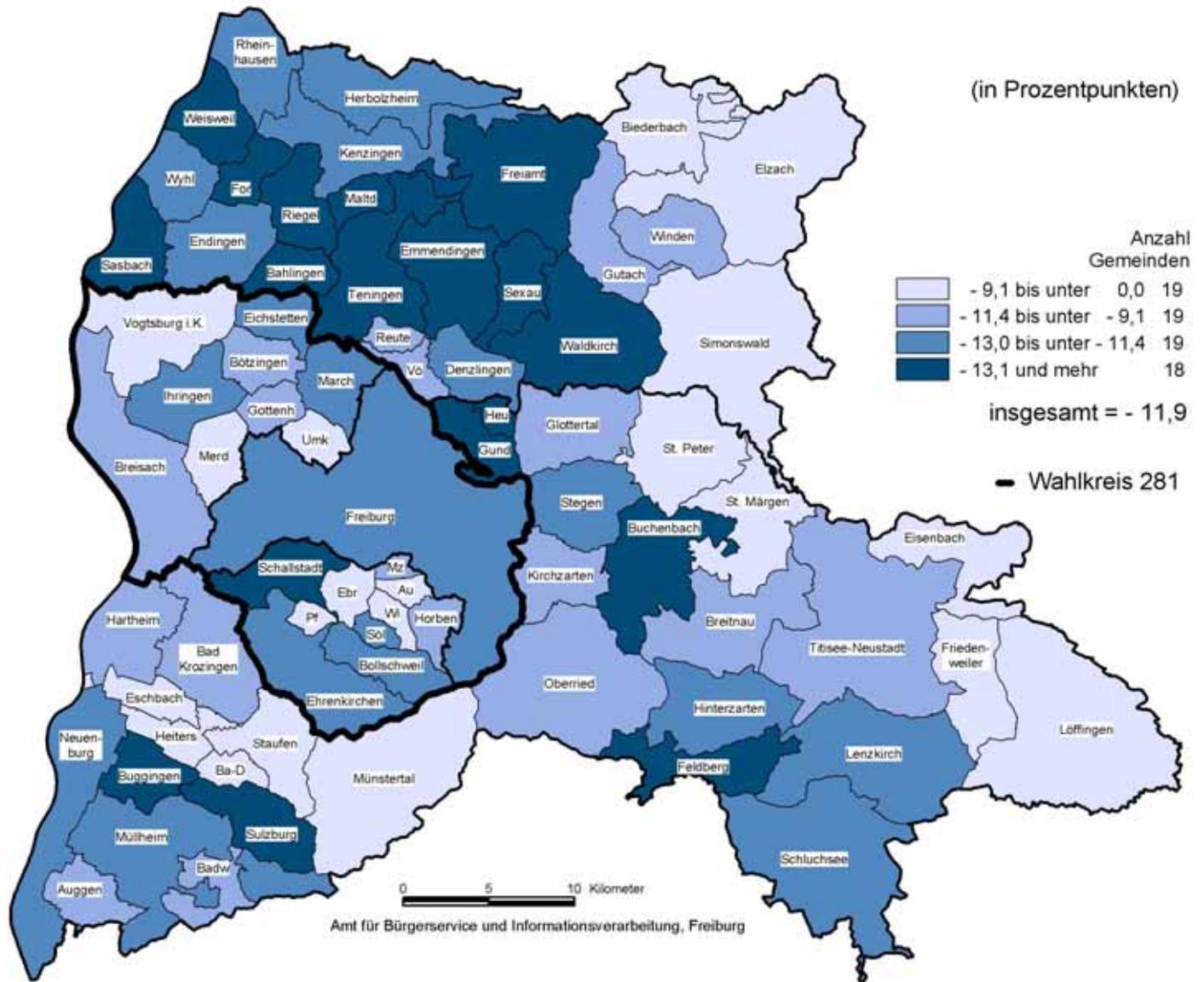


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der SPD-Kandidaten 2009 gegenüber 2005

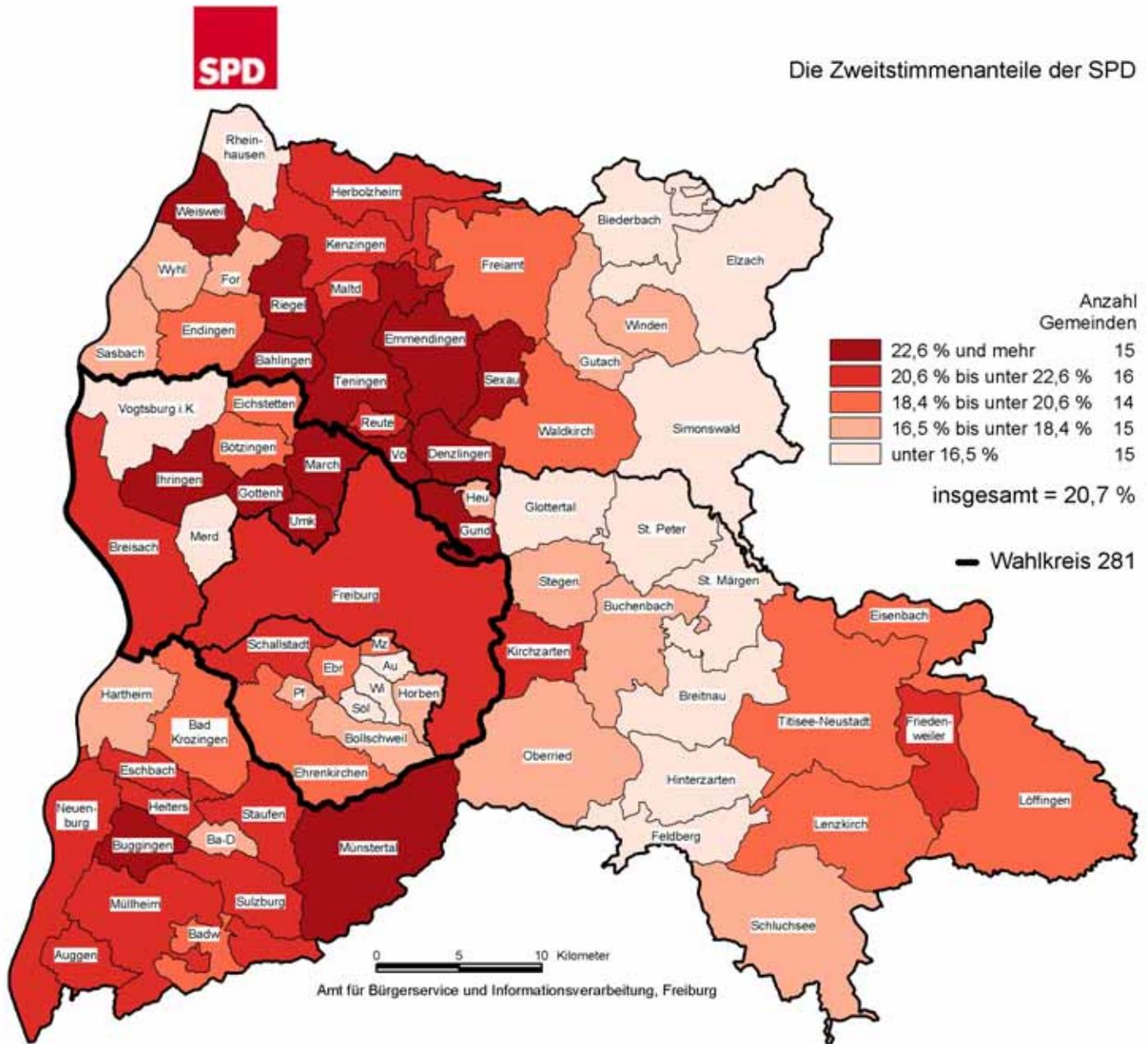


Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhäuser
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



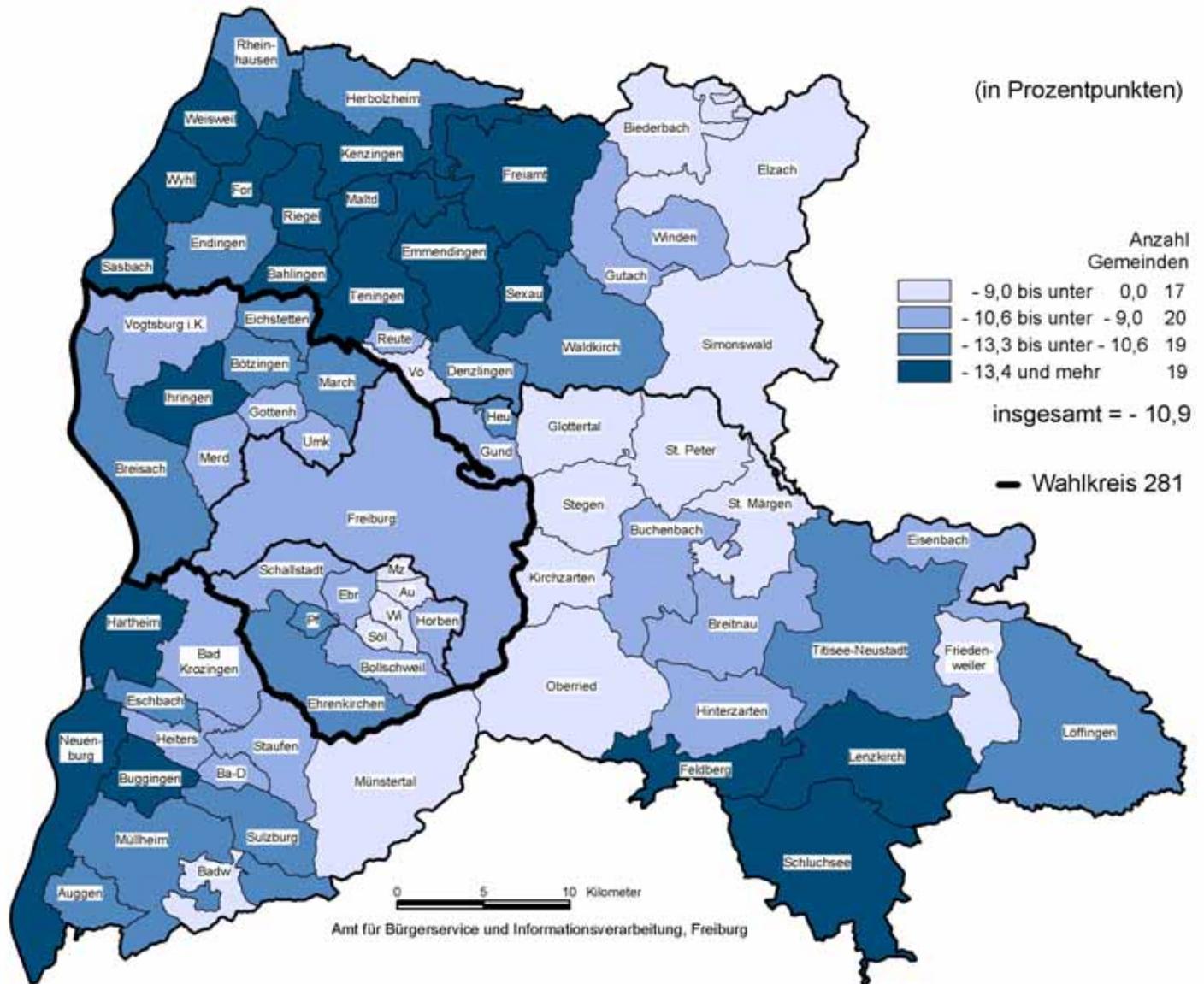
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2009 gegenüber 2005



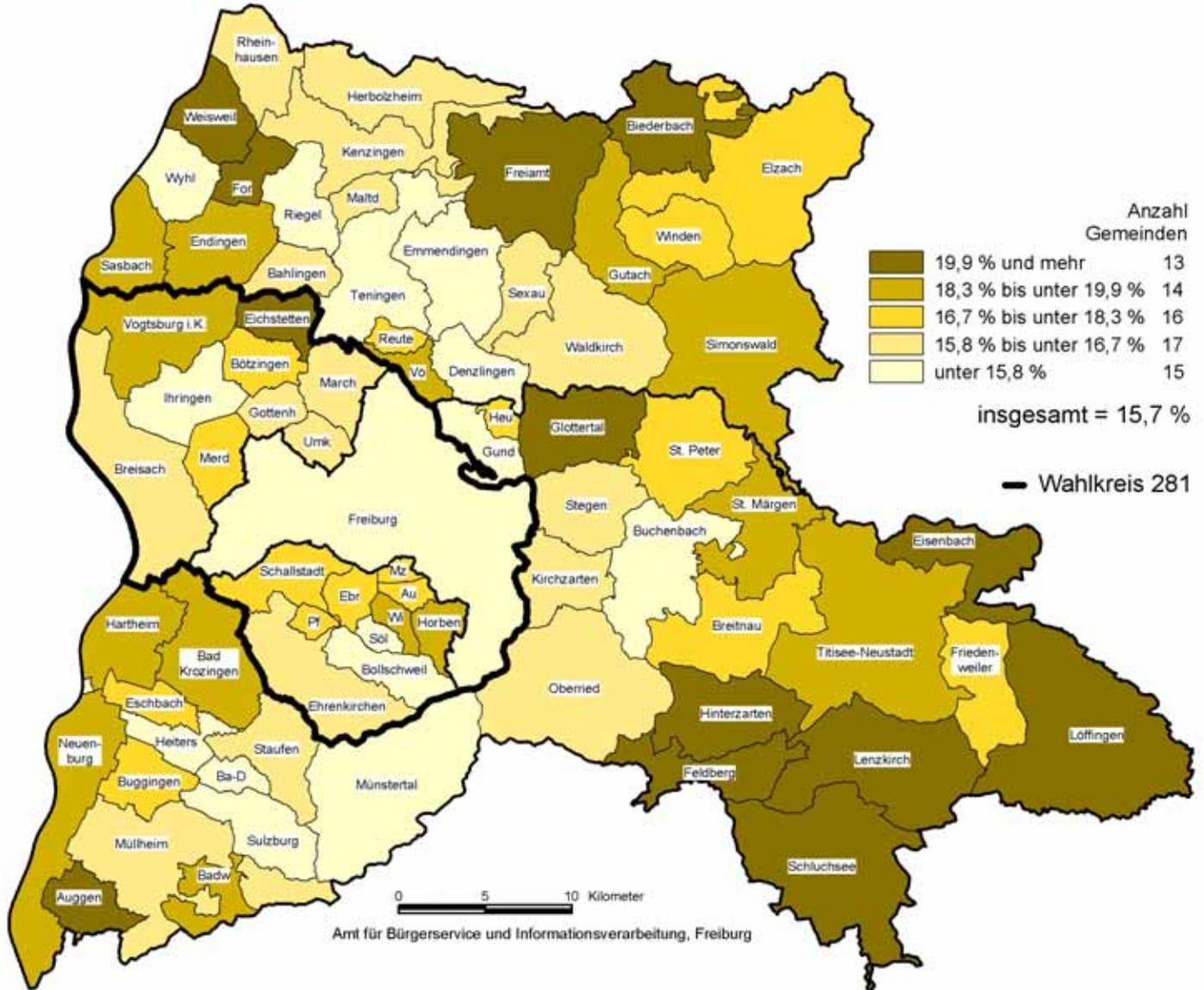
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhäuser
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der FDP



Abkürzungen:

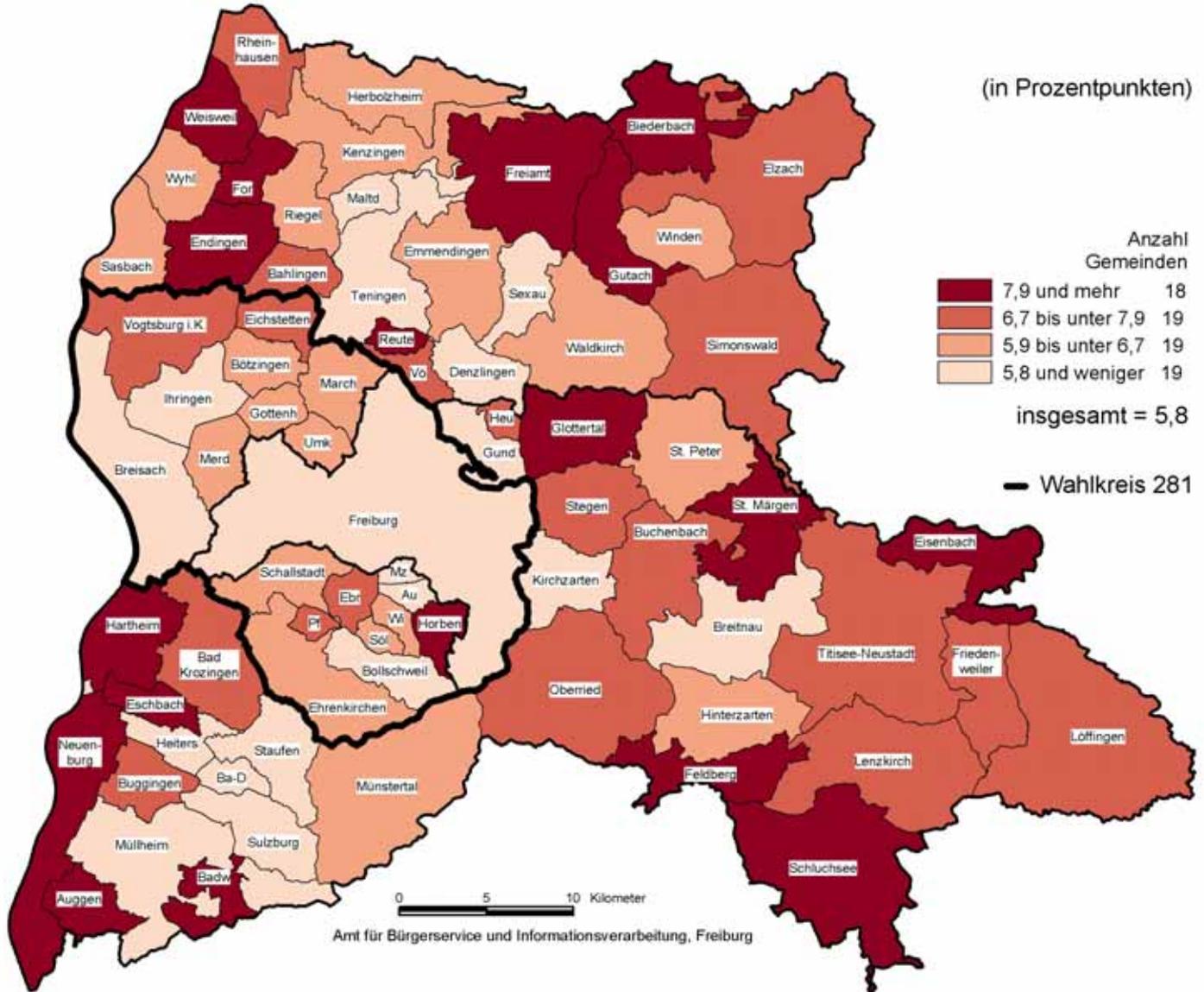
Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2009 gegenüber 2005

(in Prozentpunkten)

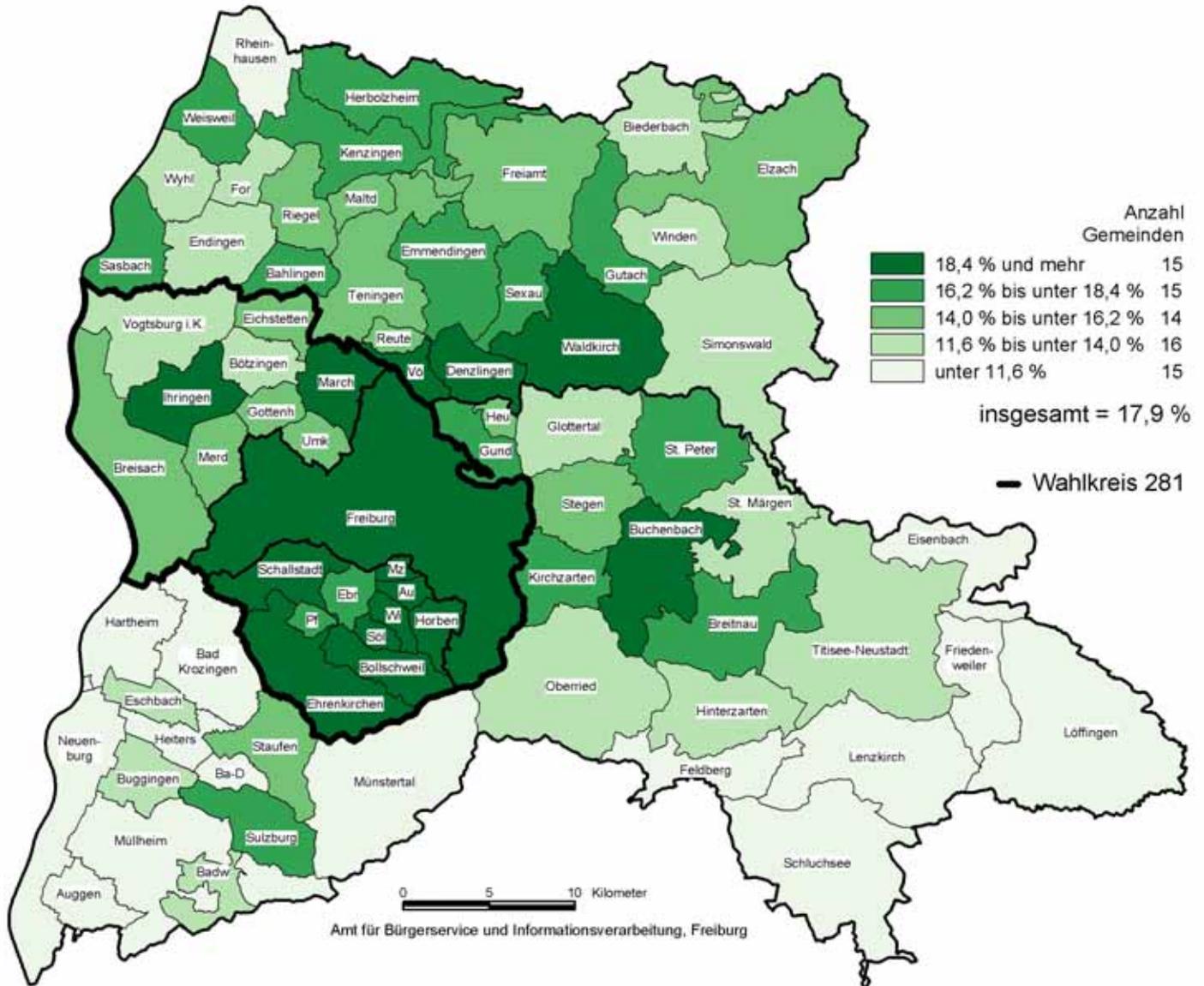


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Erststimmenanteile der GRÜNEN-Kandidaten

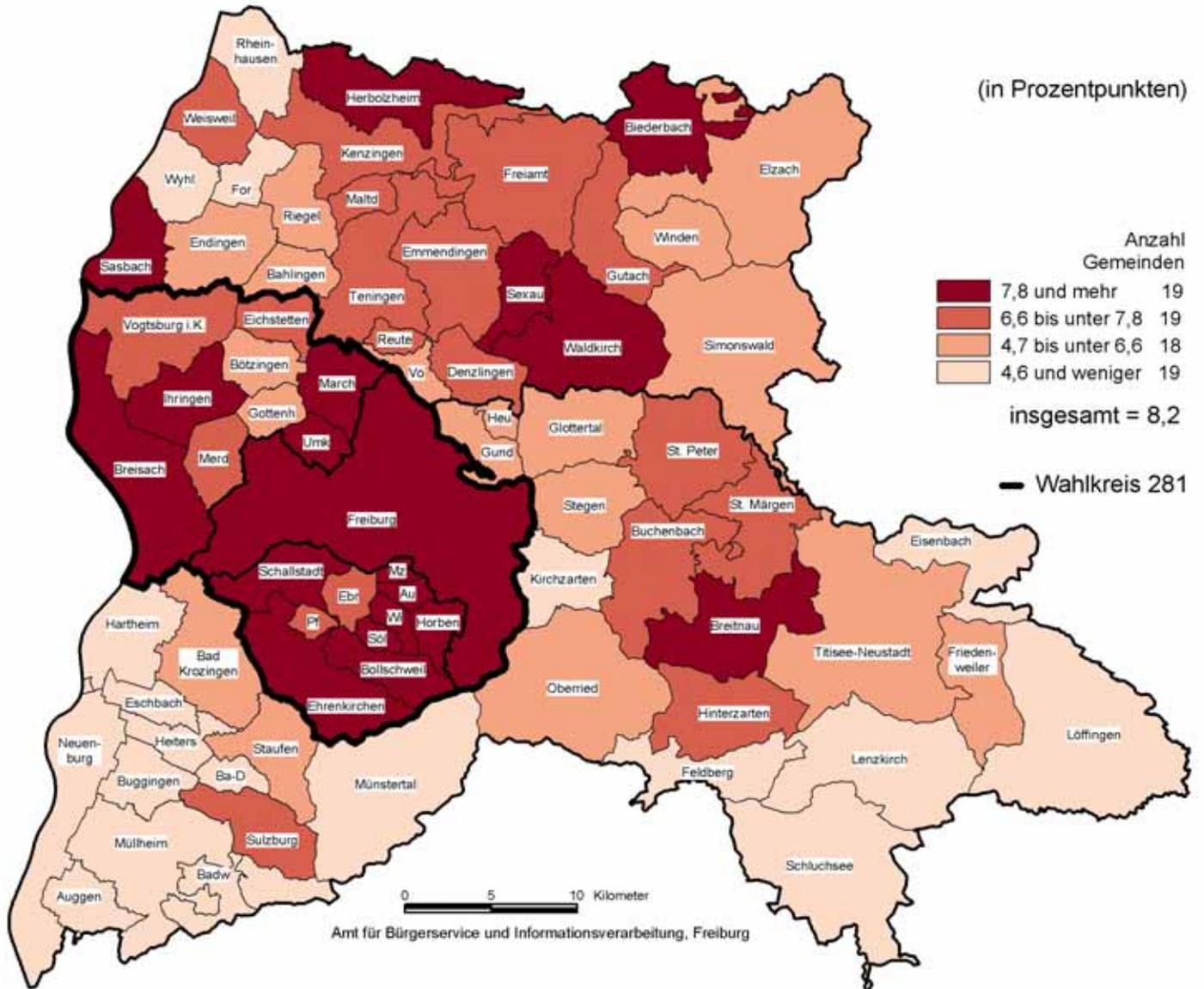


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Erststimmenanteils der GRÜNEN-Kandidaten 2009 gegenüber 2005



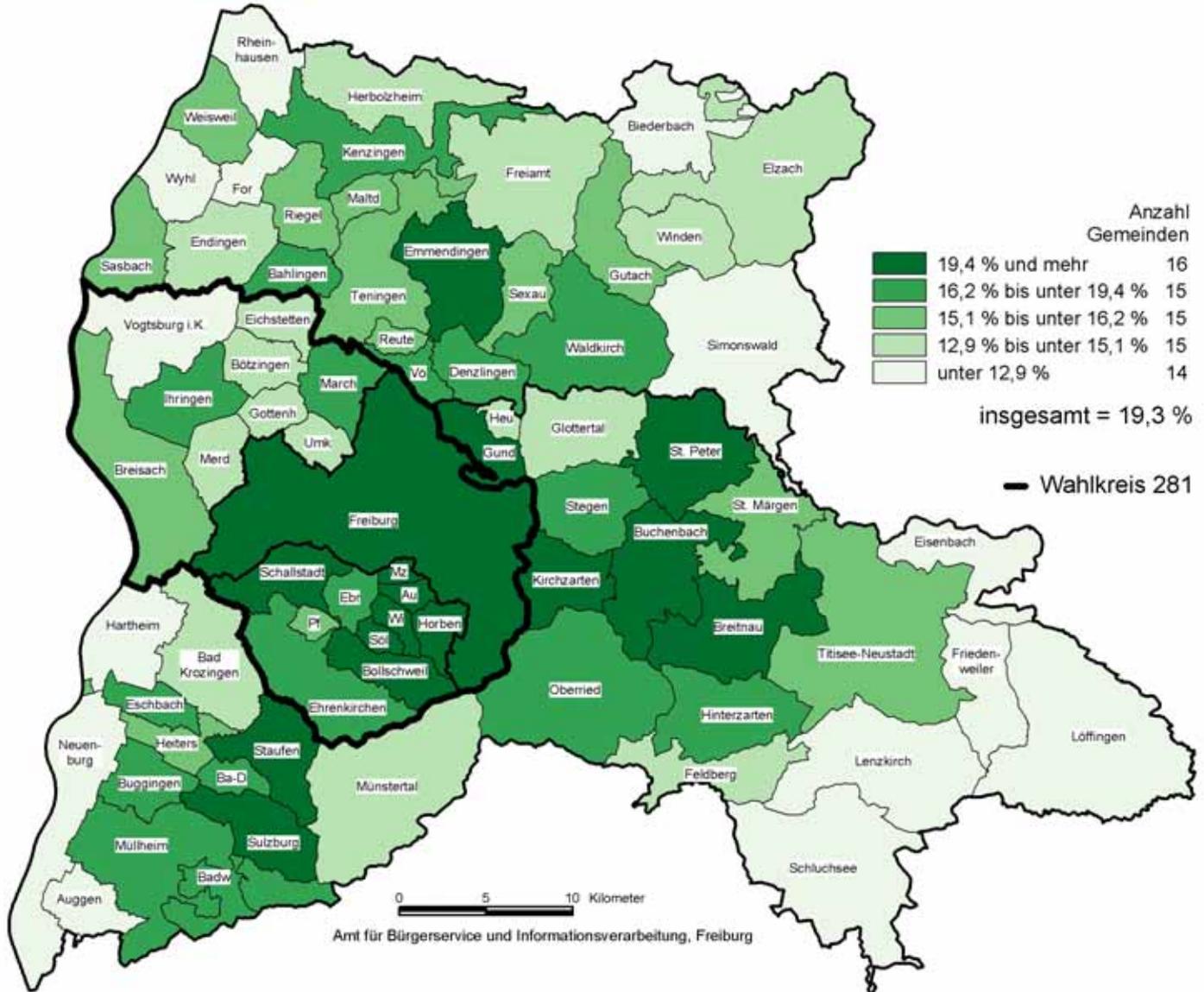
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhäusern
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Die Zweitstimmenanteile der GRÜNEN



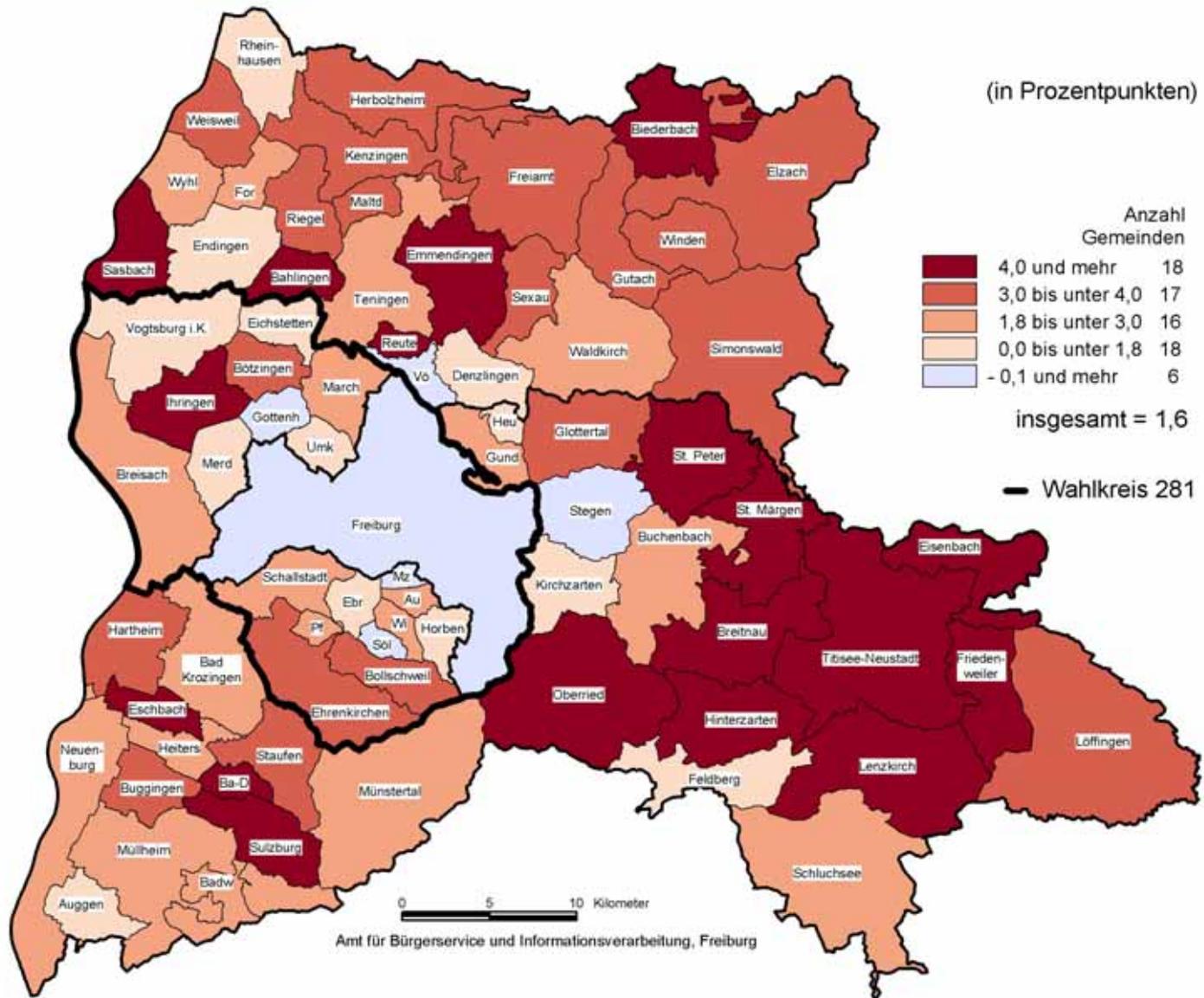
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2009 gegenüber 2005



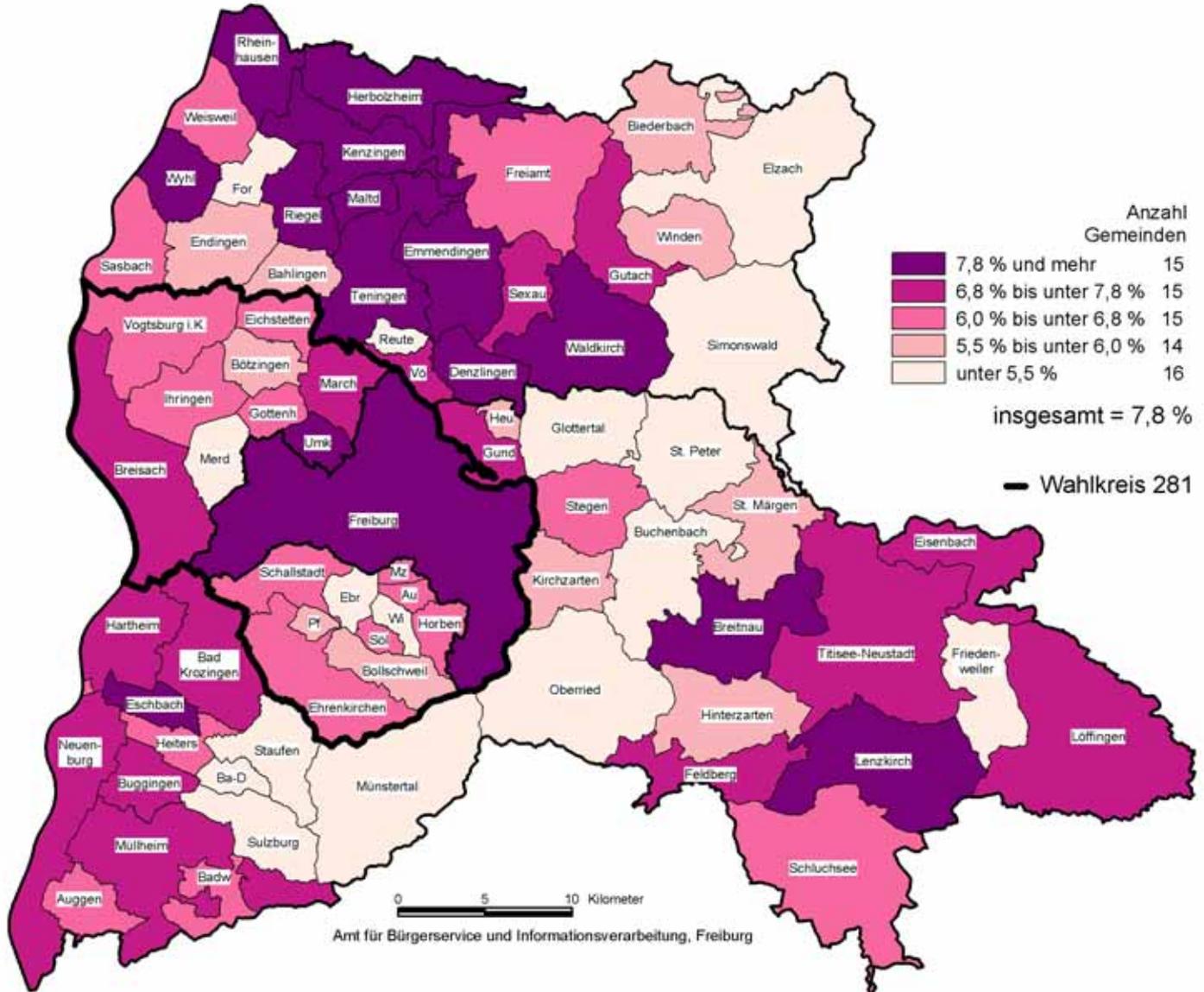
Abkürzungen:

- | | | | |
|---------|-------------------------|-------|-----------------|
| Badw | - Badenweiler | Maltd | - Malterdingen |
| Ba-D | - Ballrechten-Dottingen | Merd | - Merdingen |
| Ebr | - Ebringen | Mz | - Merzhausen |
| For | - Forchheim | Pf | - Pfaffenweiler |
| Gottenh | - Gottenheim | Söl | - Sölden |
| Gund | - Gundelfingen | Umk | - Umkirch |
| Heiters | - Heitersheim | Vö | - Vörstetten |
| Heu | - Heuweiler | Wi | - Wittnau |

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Zweitstimmenanteile DIE LINKE



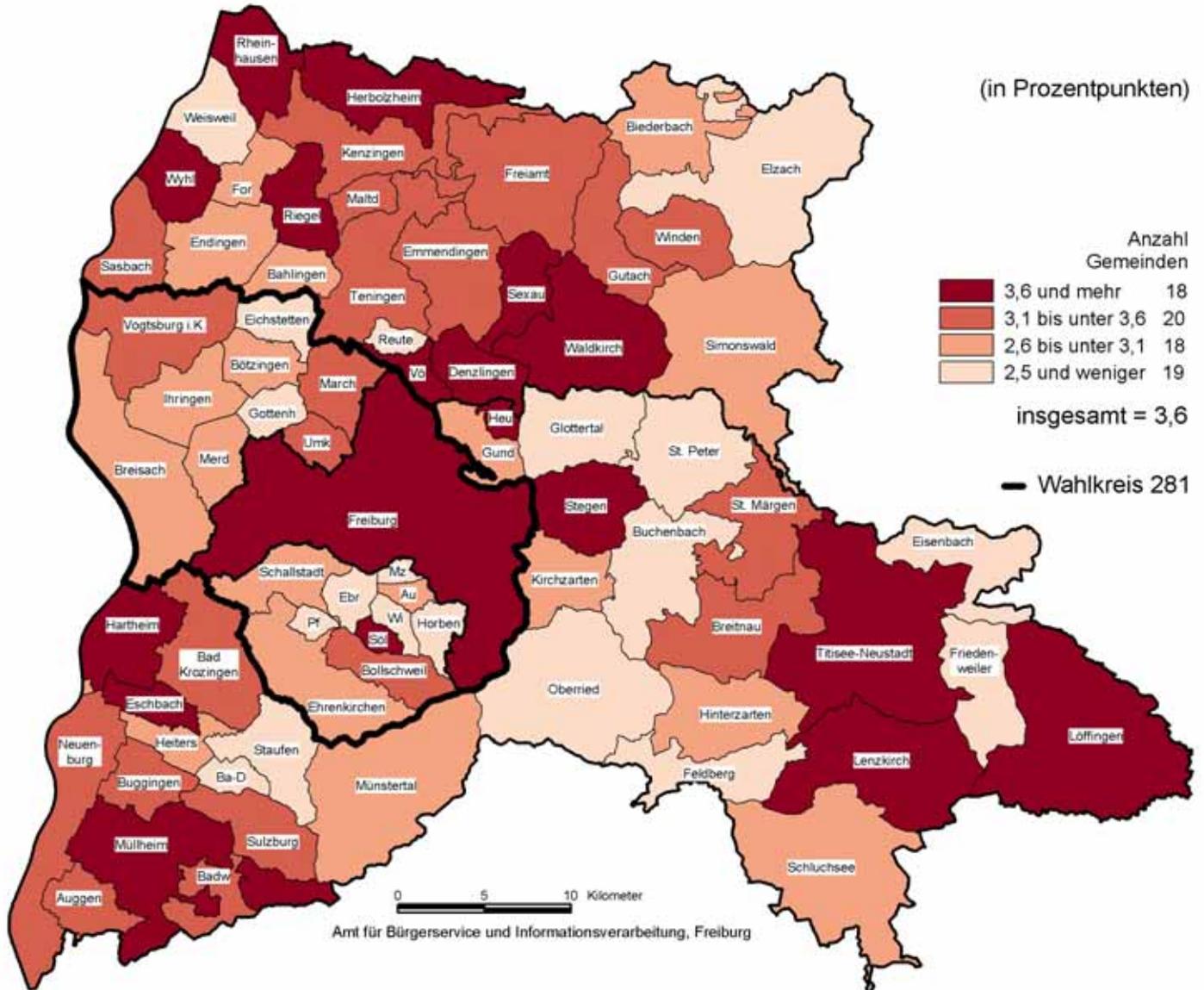
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Zweitstimmenanteils DIE LINKE 2009 gegenüber 2005

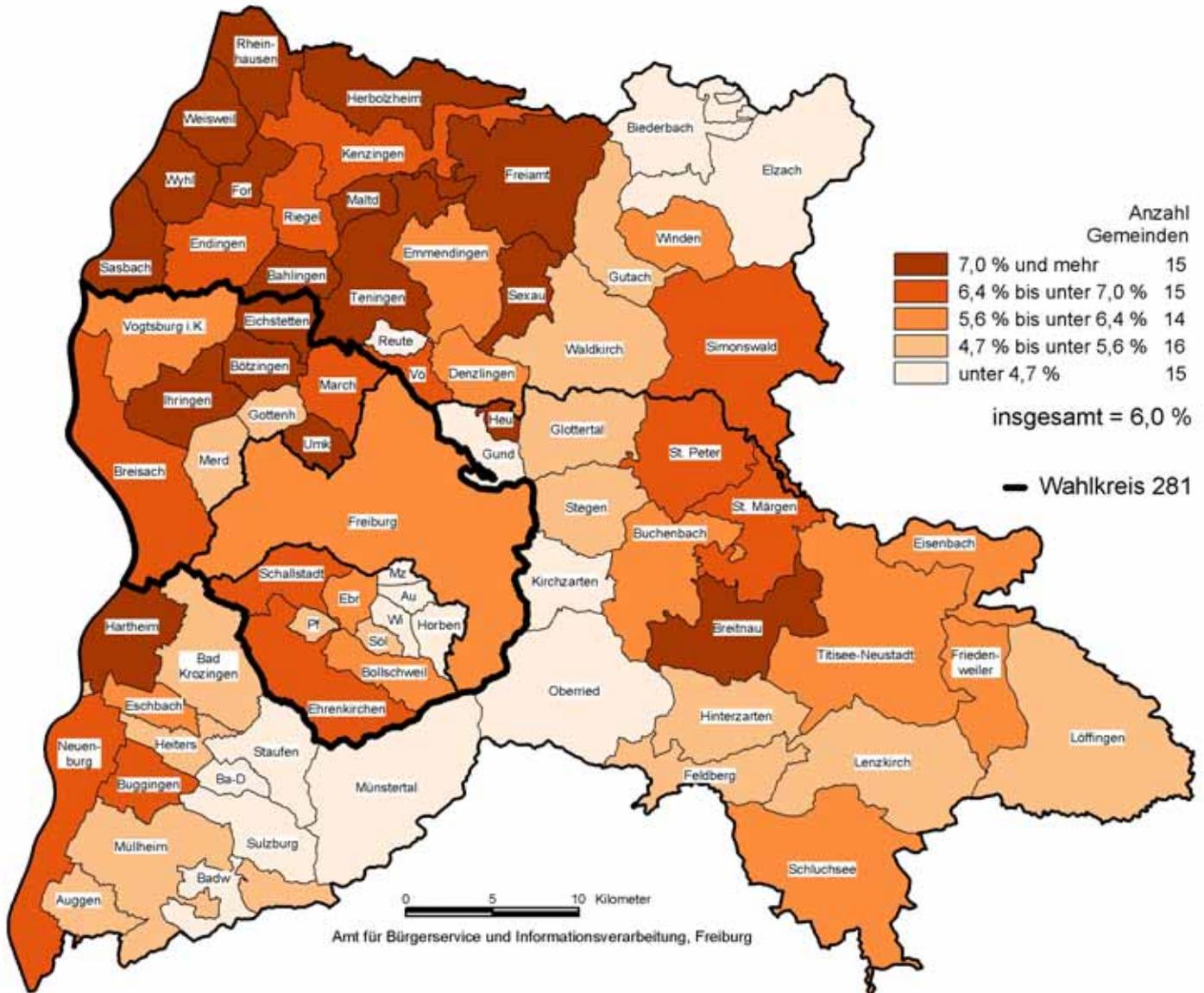


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhäuser
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien



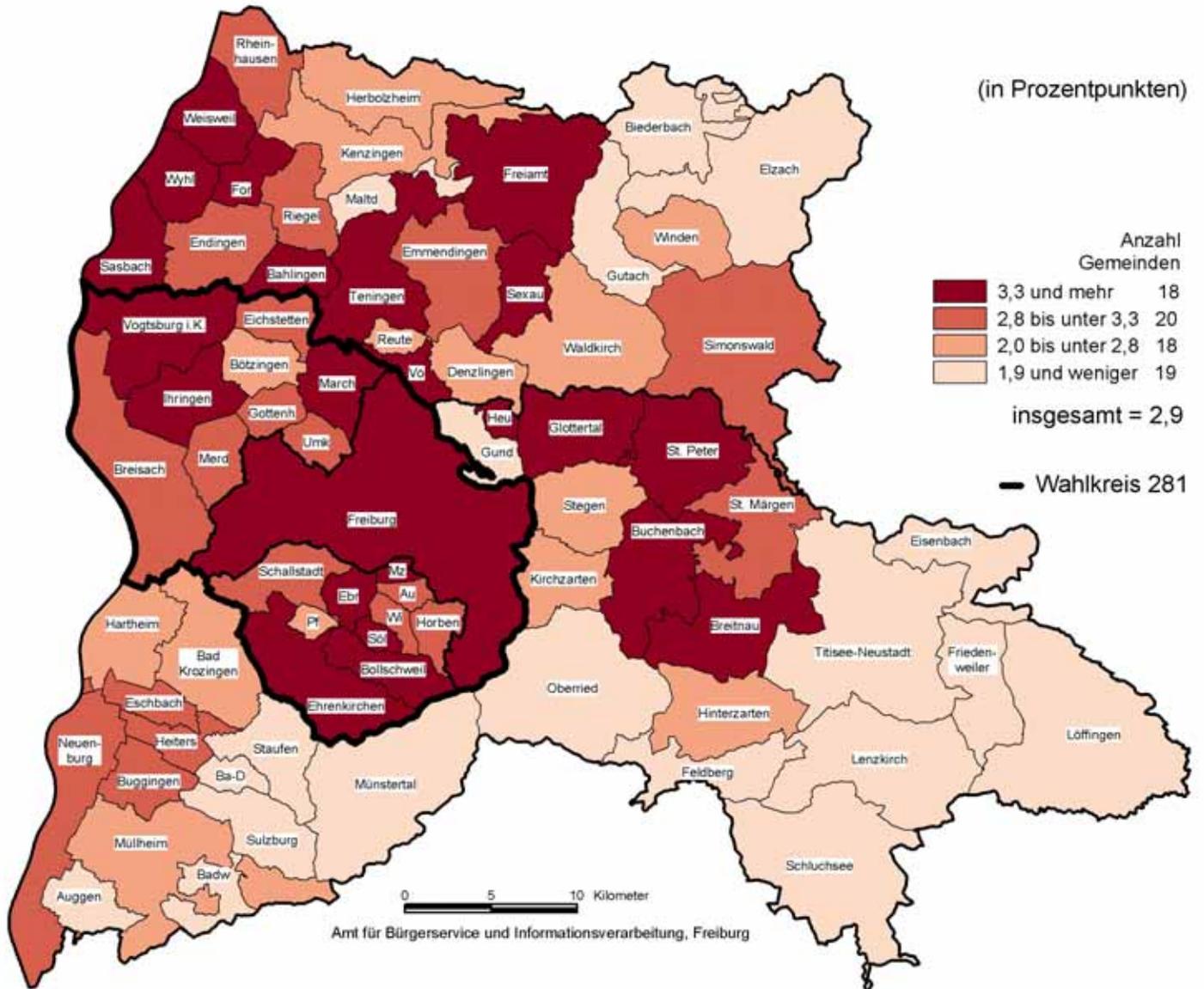
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Bundestagswahl 2009 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2009 gegenüber 2005

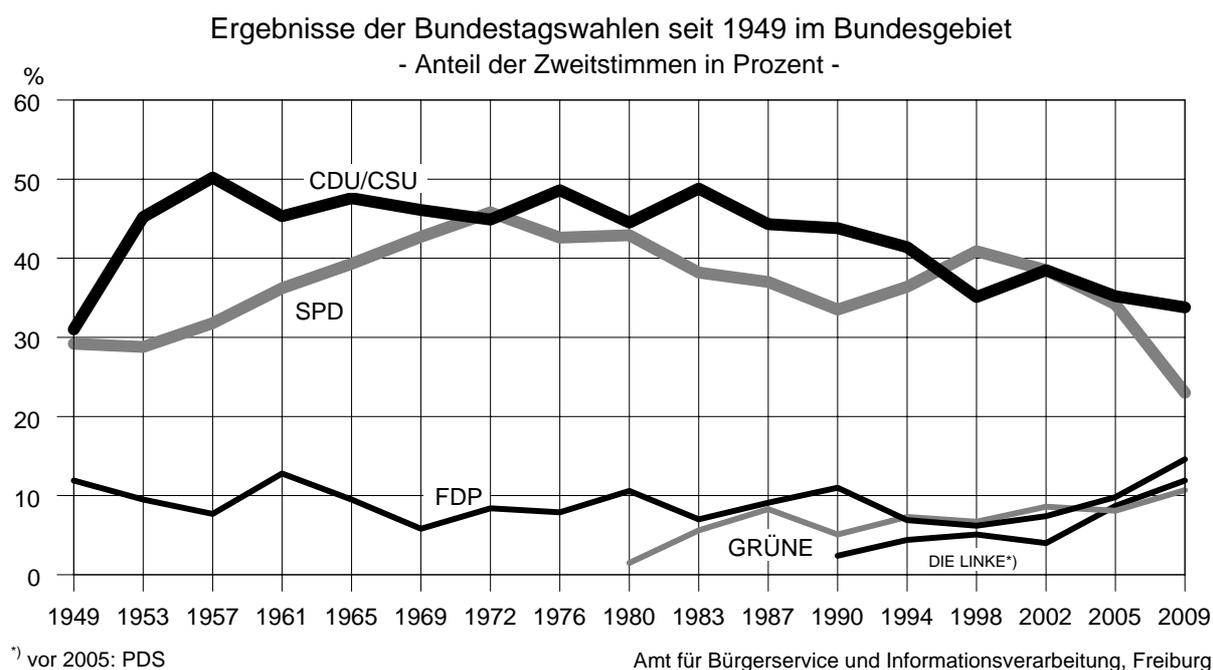


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

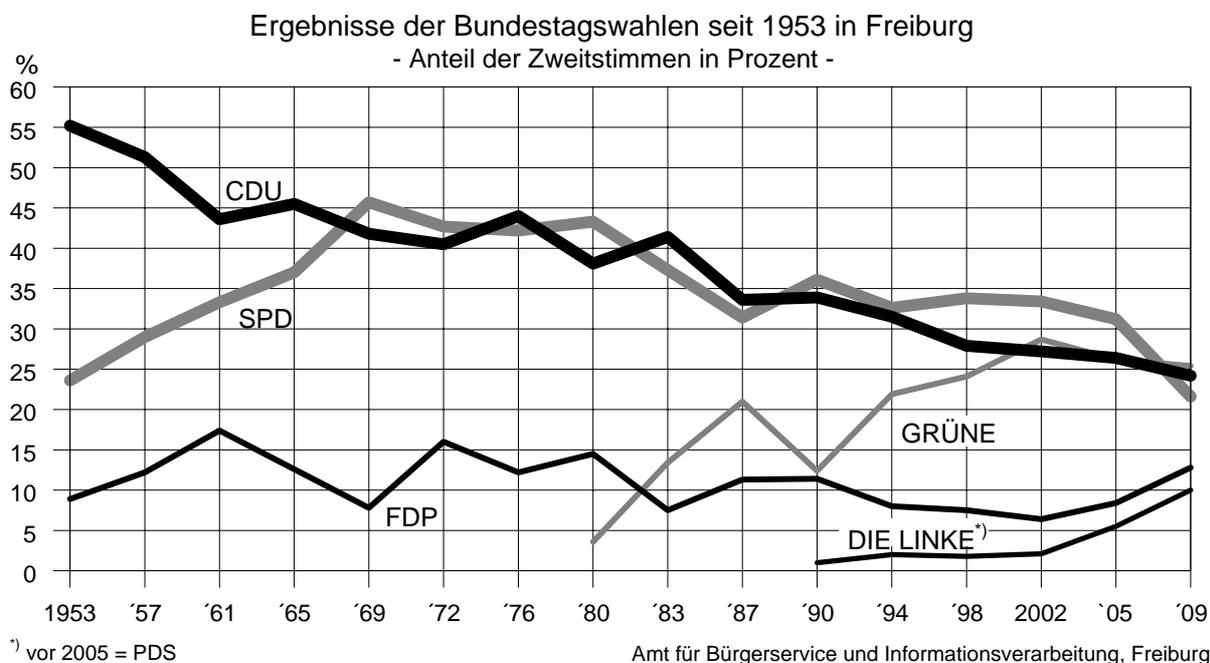
8 Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg

Betrachtet man die Entwicklung des Parteiensystems, so lassen sich mehrere Phasen unterscheiden. In der Nachkriegsphase bildete sich ein Dreiparteiensystem von CDU, SPD und FDP heraus, das zunächst deutlich von der CDU dominiert wurde. Etwa zwischen 80 % und 90 % der Wähler waren in dieser Periode von den beiden großen Volksparteien gebunden. Mit der Verabschiedung des Godesberger Programms öffnete sich die SPD dann auch programmatisch gegenüber neuen Bevölkerungsschichten. In den 60er-Jahren konnte sie ihren Stimmenanteil kontinuierlich erweitern und schließlich der CDU die politische Vorherrschaft streitig machen. Der 1980 durch die neue Partei der GRÜNEN eingeleitete Abschied vom Dreiparteiensystem kennzeichnet die dritte Phase der Entwicklung. Die von vielen politischen Beobachtern anfangs gefürchtete Aufsplitterung der Parteienlandschaft mit gleichzeitig stetig sinkender Wahlbeteiligung ist allerdings nicht eingetreten. Während die PDS nach der Vereinigung zunächst erhebliche Probleme hatte, in den alten Bundesländern Fuß zu fassen, scheint dies mit der Neuformierung zur LINKEN bei dieser Wahl entgültig gelungen zu sein. Zwar ist die LINKE im Osten nach wie vor deutlich stärker als in den westlichen Bundesländern, sie erzielt aber auch im Westen durchgängig Ergebnisse, die über der 5 %-Marke liegen (vgl. Kapitel 1). Somit hat sich in der Bundesrepublik ein Fünfparteiensystem fest etabliert.



Eine verbreitete Redensart lautet: „Freiburg wählt anders.“ Vergleicht man die Ergebnisse auf Bundes- und Stadtkreisebene, dann ist diese Aussage nur teilweise richtig. In der Entwicklungsrichtung sind die Verläufe der Stimmenanteile sehr ähnlich. Allerdings gibt es Unterschiede bei den Größenordnungen. In den 50er-Jahren liegt die Freiburger CDU wie im Bundesgebiet vor der SPD, der Abstand ist aber deutlich größer. In den Wahlen ab 1969 ist der Abstand zwischen Union und Sozialdemokraten dafür deutlich geringer und es gelingt der Freiburger SPD häufiger als auf der Bundesebene, die CDU stimmenmäßig zu überrunden. Anfangs gelingt es noch der FDP und dann später ganz deutlich den GRÜNEN mit dem Freiburger Stimmenergebnis das Bundesergebnis zu übertreffen. In den 60er-/70er-

Jahren konnte die FDP teilweise über 15 % der Stimmen erreichen und verschaffte Freiburg den Ruf einer liberalen Hochburg. Diese Stafette übernahmen bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 die GRÜNEN, die mit ihren Spitzenergebnissen in Freiburg bundesweite Aufmerksamkeit erzielten. Die letzten Wahlen in Freiburg stellten einen Dreikampf zwischen CDU, SPD und GRÜNEN um die Stimmenmehrheit dar. Dabei hatten die GRÜNEN in diesem Jahr erstmalig bei einer Bundestagswahl im Stadtgebiet die meisten Stimmen erhalten.



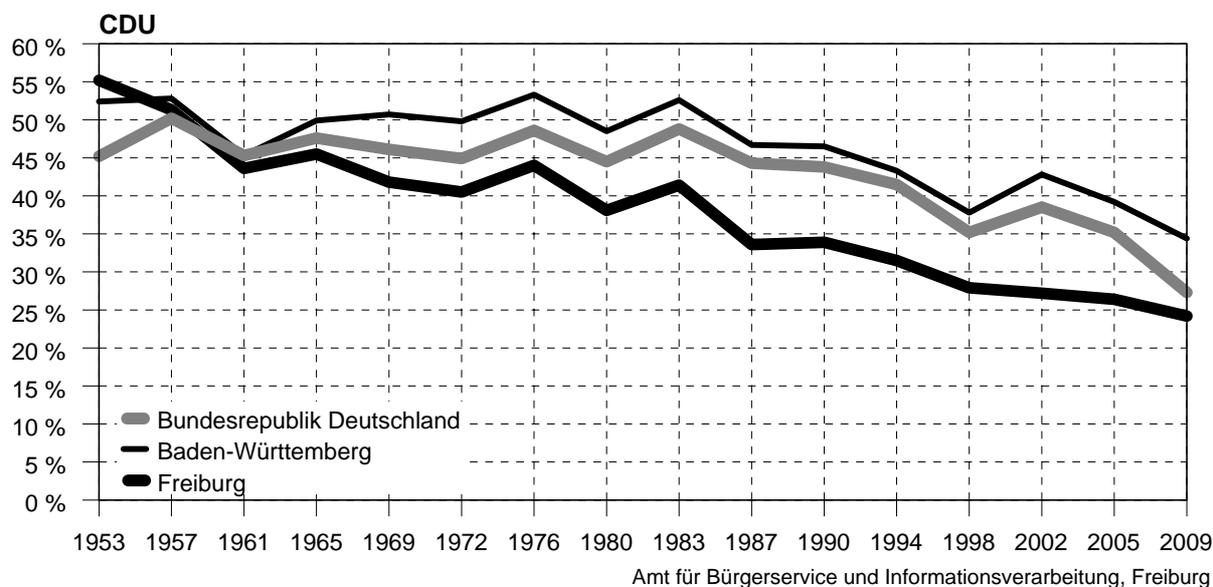
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen)
bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg

Wahljahr	Wahlbeteiligung (in %)	Zweitstimmenanteile (in %)					
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ^{*)}	Sonstige
1953	78,6	55,2	23,6	9,0			12,2
1957	75,1	51,3	29,0	12,2			7,5
1961	82,0	42,6	34,4	17,1			5,9
1965	82,6	44,7	38,0	12,4			4,9
1969	83,1	42,1	45,4	7,9			4,6
1972	89,9	40,5	42,7	16,0			0,8
1976	88,0	44,0	42,2	12,2			1,6
1980	86,1	38,1	43,3	14,5	3,6		0,5
1983	87,0	41,4	37,3	7,5	13,4		0,4
1987	82,5	33,6	31,4	11,3	21,0		2,7
1990	76,9	33,9	36,1	11,4	12,4	2,0	4,2
1994	79,8	31,5	32,6	8,0	21,9	1,0	5,0
1998	82,6	27,9	33,8	7,5	24,1	1,5	5,2
2002	80,9	27,2	33,4	6,4	28,7	2,1	2,2
2005	79,3	26,4	31,2	8,4	26,1	5,5	2,4
2009	74,1	24,2	21,6	12,8	25,4	10,0	6,1

*) 1990-2002 PDS

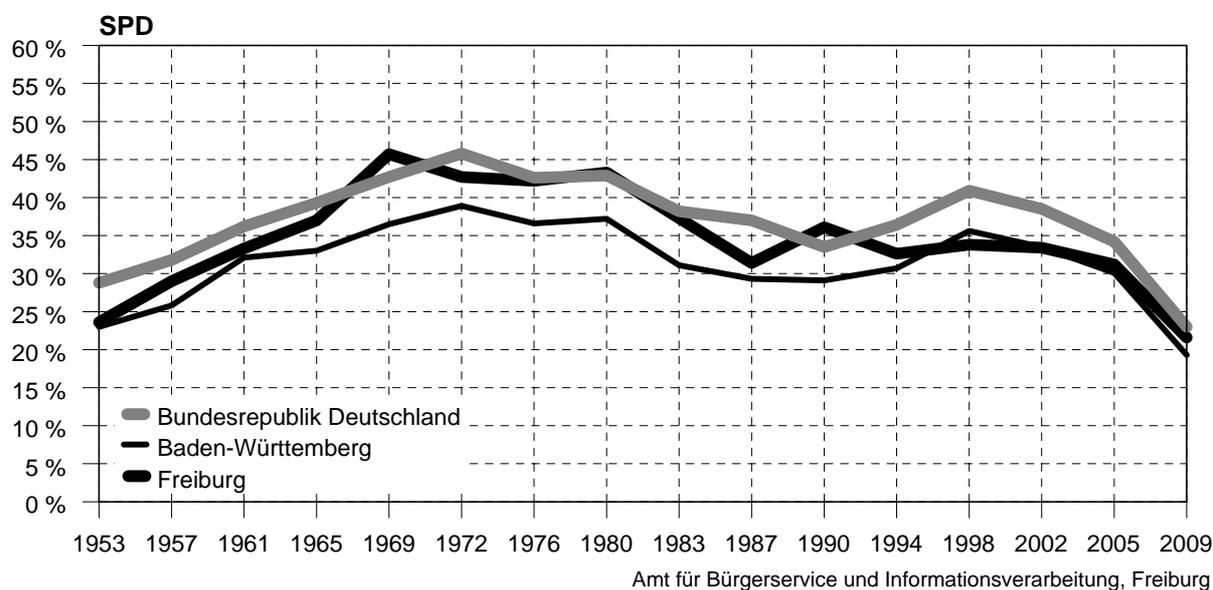
Interessante Aufschlüsse liefert ein langfristiger Vergleich der Parteiergebnisse auf Stadt-, Landes- und Bundesebene. Seit Beginn der 60er-Jahre entwickeln sich die Wahlergebnisse der CDU scherenförmig auseinander. Die Wahlergebnisse der Freiburger CDU liegen durchgängig unter dem Bundesergebnis und dieses wird wiederum von der Landes-CDU übertriften. Seit 1983 ist dabei auf allen drei Ebenen eine deutliche Abwärtstendenz festzustellen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



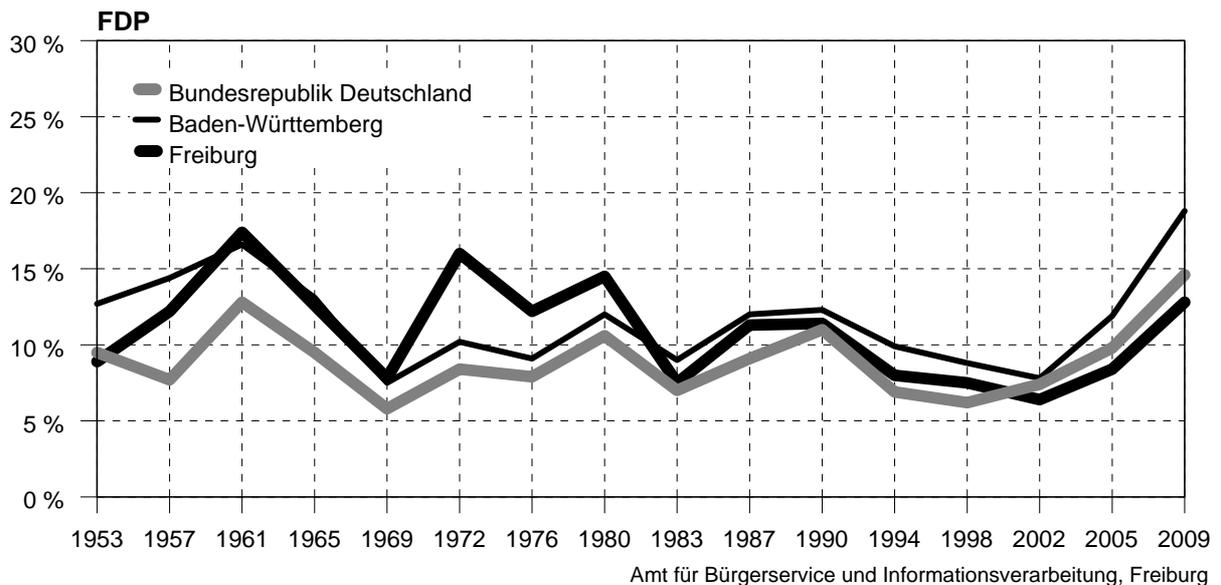
Dichter beisammen liegen die Ergebnisse der SPD im Bund, in Baden-Württemberg und in Freiburg. Das Ergebnis der Freiburger SPD war stets eng mit dem Bundestrend verknüpft. Bei dieser Wahl hat die SPD im Vergleich zur Vorwahl auf allen drei Gebietseinheiten rund 10 %-Punkte eingebüßt.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



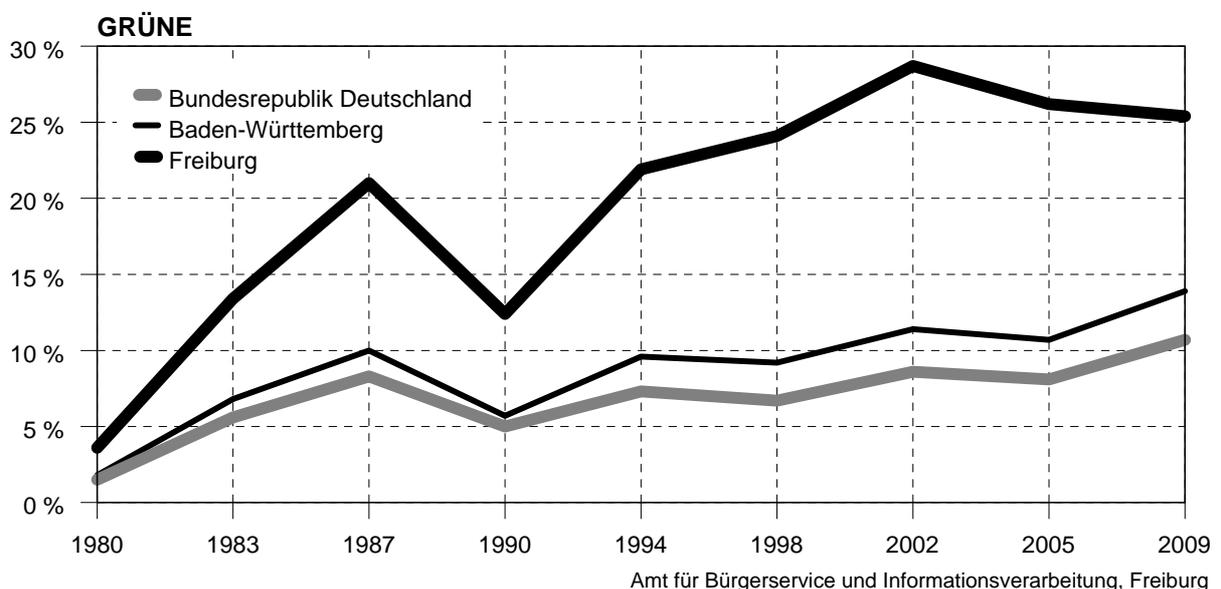
Die FDP hat in Freiburg ihre liberale Hochburg verloren. Bis zum Beginn der 80er-Jahre lagen die Wahlergebnisse der Freiburger Liberalen deutlich über dem Bundesergebnis. Seitdem haben sie sich angenähert und es gibt kaum noch Unterschiede zwischen dem Bundes- und Stadtergebnis. Seit den 90er-Jahren liegt das Ergebnis der Landes-FDP über dem Bundesergebnis. Bei der Bundestagswahl 2009 hat die FDP in keinem Bundesland so gut abgeschnitten, wie sie das in Baden-Württemberg tat. Daher liegt 2009 das Landes- deutlich über dem Bundesergebnis.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



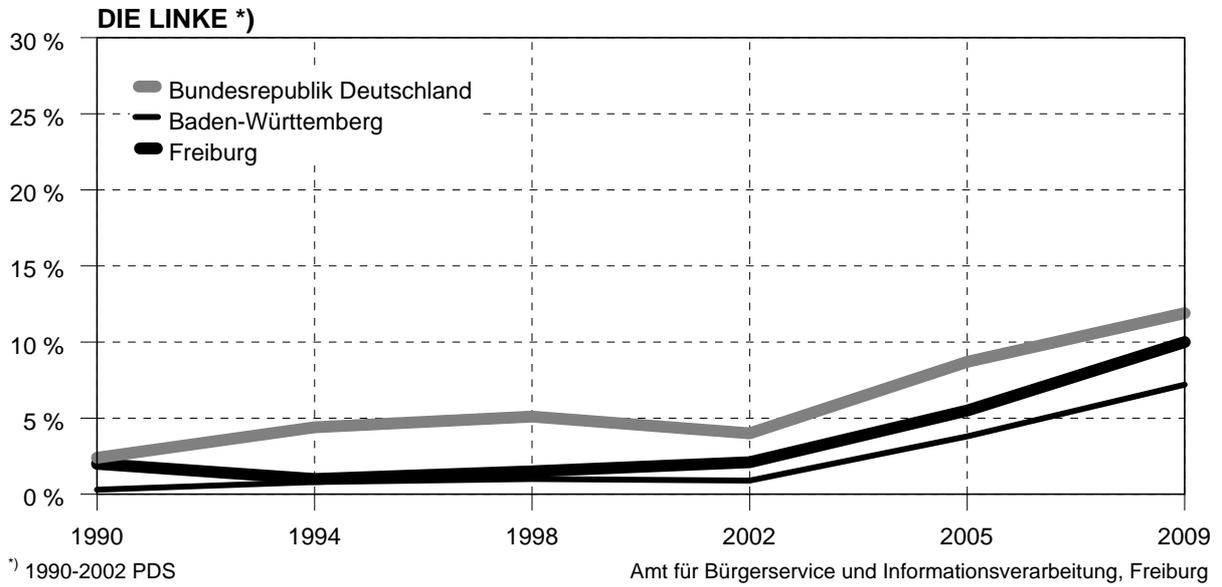
Bei den GRÜNEN weicht das Stadtergebnis am stärksten vom Abschneiden in Bund und Land ab. Freiburg zählt zu aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur den absoluten GRÜNEN-Hochburgen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1980 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Seit 2002 sind bei der LINKEN auf allen drei politischen Ebenen wachsende Anteilswerte bei Bundestagswahlen zu beobachten. Dabei liegen die Freiburger Resultate unter dem Bundes- und über dem Landesergebnis in Baden-Württemberg.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1980 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Wahlergebnis der Kandidaten und Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1949 im Wahlkreis und im Stadtkreis Freiburg

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1949	CDU	34 704 (48,6) Dr. Kopf, Hermann	19 271 (41,1)		
	SPD	19 391 (27,2) Schieler, Fritz	14 812 (31,6)		
	FDP	10 684 (15,0) Dr. Hoffmann, Karl	7 152 (15,3)		
1953	CDU	57 042 (57,6) Dr. Kopf, Hermann	35 126 (53,8)	58 036 (58,7)	35 945 (55,2)
	SPD	21 465 (21,7) Maier, Friedrich	15 828 (24,2)	20 902 (21,2)	15 383 (23,6)
	FDP	9 856 (10,0) Dr. Hoffmann, Karl	6 294 (9,6)	9 210 (9,3)	5 831 (8,9)
	DP	3 102 (3,1) Dr. Brühler, Ernst Christoph	2 329 (3,6)	3 165 (3,2)	2 251 (3,4)
1957	CDU	60 676 (56,1) Dr. Kopf, Hermann	34 336 (52,0)	59 222 (55,4)	33 598 (51,3)
	SPD	27 187 (25,1) Maier, Friedrich	19 395 (29,3)	26 621 (24,9)	19 019 (29,1)
	FDP	13 594 (12,6) Raule, Peter	7 753 (11,7)	13 816 (12,9)	7 963 (12,2)
	GB/BHE	3 973 (3,7) Poralla, Peter	2 790 (4,2)	3 800 (3,6)	2 583 (3,9)
1961	CDU	56 099 (48,2) Dr. Kopf, Hermann	34 241 (44,4)	54 264 (47,6)	33 003 (43,6)
	SPD	35 112 (30,1) Hörmann, Johann	25 622 (33,2)	34 471 (30,2)	25 193 (33,3)
	FDP	19 524 (16,8) Martin, Eugen	13 106 (17,0)	19 486 (17,1)	13 200 (17,4)
1965	CDU	64 831 (52,1) Dr. Kopf, Hermann	38 398 (47,7)	61 946 (50,3)	36 392 (45,5)
	SPD	41 825 (33,6) Hörmann, Johann	30 526 (37,9)	40 643 (33,0)	29 620 (37,0)
	FDP	12 745 (10,2) Wiedemann, Herbert	7 765 (9,6)	15 630 (12,7)	10 118 (12,6)
1969	CDU	63 465 (49,3) Dr. Evers, Hans	36 953 (44,5)	60 710 (47,3)	34 762 (41,8)
	SPD	53 216 (41,4) Hörmann, Johann	38 904 (46,8)	51 698 (40,3)	37 984 (45,7)
	FDP	7 295 (5,7) Dr. Tenge, Friedrich, Karl	4 242 (5,1)	10 148 (7,9)	6 504 (7,8)
1972	CDU	72 624 (47,1) Dr. Evers, Hans	41 880 (42,2)	70 337 (45,6)	40 165 (40,5)
	SPD	70 498 (45,7) Dr. Böhme, Rolf	50 435 (50,9)	59 749 (38,7)	42 329 (42,7)
	FDP	10 152 (6,6) Dr. Vohrer, Manfred	6 169 (6,2)	22 952 (14,9)	15 881 (16,0)
1976	CDU	75 559 (48,4) Dr. Evers, Hans	44 731 (44,3)	75 903 (48,4)	44 637 (44,0)
	SPD	60 679 (38,9) Dr. Böhme, Rolf	43 289 (42,9)	60 086 (38,3)	42 800 (42,2)
	FDP	17 039 (10,9) Dr. Vohrer, Manfred	10 859 (10,8)	18 684 (11,9)	12 342 (12,2)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1980	CDU	69 370 (43,5) Dr. Schroeder, Conrad	39 763 (39,8)	67 148 (42,0)	38 144 (38,1)
	SPD	65 424 (41,1) Dr. Böhme, Rolf	44 998 (45,0)	63 496 (39,8)	43 376 (43,3)
	FDP	16 964 (10,6) Dr. Vohrer, Manfred	10 032 (10,0)	22 979 (14,4)	14 561 (14,5)
	GRÜNE	6 944 (4,4) Wedel, Peter	4 697 (4,7)	5 337 (3,3)	3 618 (3,6)
1983	CDU	84 669 (50,5) Dr. Schroeder, Conrad	47 293 (45,9)	77 216 (45,9)	42 734 (41,4)
	SPD	66 249 (39,5) Prof. Dr. Meyer, Jürgen	45 407 (44,0)	56 088 (33,4)	38 540 (37,3)
	FDP	4 347 (2,6) Dr. Rohde, Horst	2 233 (2,2)	13 370 (8,0)	7 767 (7,5)
	GRÜNE	11 198 (6,7) Dörfel, Hans-Joachim	7 252 (7,0)	20 765 (12,4)	13 838 (13,4)
1987	CDU	75 758 (43,2) Dr. Schroeder, Conrad	42 529 (38,8)	66 615 (37,8)	36 987 (33,6)
	SPD	59 678 (34,0) Erlar, Gernot	40 704 (37,1)	51 629 (29,3)	34 593 (31,4)
	FDP	8 730 (5,0) Böcherer, Erich	4 776 (4,4)	20 928 (11,9)	12 503 (11,3)
	GRÜNE	23 191 (13,2) Dr. Freund-Mölbart, Elisabeth	15 693 (14,3)	32 470 (18,4)	23 083 (21,0)
1990	CDU	69 846 (40,9) Dr. Schroeder, Conrad	38 749 (36,6)	65 179 (38,1)	35 949 (33,9)
	SPD	60 335 (35,3) Erlar, Gernot	40 150 (37,9)	57 743 (33,8)	38 251 (36,1)
	FDP	9 688 (5,7) Finkel, Ferdinand	5 420 (5,1)	20 111 (11,8)	12 051 (11,4)
	GRÜNE	19 455 (11,4) Dr. Weichert, Thilo	13 982 (13,2)	18 008 (10,5)	13 137 (12,4)
	PDS/Linke Liste			1 210 (0,7)	1 016 (1,0)
1994	CDU	74 296 (42,0) Löwisch, Sigrun	40 427 (37,3)	63 121 (35,6)	34 143 (31,5)
	SPD	63 116 (35,6) Erlar, Gernot	41 179 (38,0)	55 569 (31,3)	35 349 (32,6)
	FDP	4 446 (2,5) Terber, Vojtech	2 462 (2,3)	15 271 (8,6)	8 718 (8,0)
	GRÜNE	27 675 (15,6) Stürmer, Hans-Dieter	19 051 (17,6)	33 626 (18,9)	23 811 (21,9)
	PDS	1 759 (1,0) Demond, Heinz	1 341 (1,2)	2 672 (1,5)	2 151 (2,0)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1998	CDU	69 485 (37,7) Löwisch, Sigrun	36 970 (33,4)	58 761 (31,8)	31 036 (27,9)
	SPD	76 430 (41,5) Erlor, Gernot	48 418 (43,7)	61 925 (33,5)	37 505 (33,8)
	FDP	5 692 (3,1) Dr. Kunst, Manuel	3 154 (2,8)	14 547 (7,9)	8 335 (7,5)
	GRÜNE	25 079 (13,6) Telkämper, Wilfried	17 722 (16,0)	37 702 (20,4)	26 802 (24,1)
	PDS			2 696 (1,5)	2 032 (1,8)
2002	CDU	51 542 (31,9) Doetsch, Angelika	31 686 (28,4)	49 404 (30,5)	30 513 (27,2)
	SPD	78 122 (48,3) Erlor, Gernot	56 684 (50,8)	54 257 (33,4)	37 487 (33,4)
	GRÜNE	20 475 (12,7) Andreae, Kerstin	15 769 (14,1)	40 606 (25,0)	32 143 (28,7)
	FDP	9 435 (5,8) Evers, Patrick	5 873 (5,3)	11 349 (7,0)	7 170 (6,4)
	PDS	2 087(1,3) Mohlberg, Gregory	1 664 (1,5)	2 778 (1,7)	2 326 (2,1)
2005	CDU	55 922 (34,4) Dr. Mayer, Cornelia	34 292 (30,6)	48 254 (29,6)	29 580 (26,4)
	SPD	73 278 (45,1) Erlor, Gernot	53 414 (47,7)	50 480 (31,0)	35 009 (31,2)
	GRÜNE	17 809 (11,0) Andreae, Kerstin	13 384 (12,0)	37 082 (22,8)	29 344 (26,2)
	FDP	6 180 (3,8) Evers, Patrick	3 744 (3,3)	14 845 (9,1)	9 380 (8,4)
	Die Linke.	6 964 (4,3) Moos, Michael	5 484 (4,9)	8 009 (4,9)	6 190 (5,5)
2009	CDU	44 749 (28,8) Sander, Daniel	27 193 (25,4)	42 224 (27,1)	25 980 (24,2)
	SPD	51 192 (33,0) Erlor, Gernot	37 543 (35,0)	32 691 (21,0)	23 208 (21,6)
	FDP	12 674 (8,2) Fiek, Sascha	7 749 (7,2)	21 887 (14,1)	13 787 (12,8)
	GRÜNE	33 878 (21,8) Andreae, Kerstin	25 440 (23,7)	35 536 (22,8)	27 267 (25,4)
	DIE LINKE	9 675 (6,2) Spöri, Uta	7 421 (6,9)	13 793 (8,9)	10 745 (10,0)

TABELLENTEIL

	Erststimmen	Zweitstimmen	
Stadtbezirke / Gemeinde	S. 128	S. 130	
Wahlbezirke	S. 134	S. 142	
Briefwahlbezirke	S. 140	S. 154	
Einteilung der Briefwahlbezirke			S. 157
Stadtregion Freiburg	S. 158	S. 160	

Abkürzungen

CDU	1. Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	3. Freie Demokratische Partei
GRÜNE	4. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
DIE LINKE	5. DIE LINKE
NPD	6. Nationaldemokratische Partei Deutschlands
REP	7. DIE REPUBLIKANER
PBC	8. Partei Bibeltreuer Christen
MLPD	9. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
BüSo	10. Bürgerrechtsbewegung Solidarität
Volksabstimmung	11. Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung
ADM	12. Allianz der Mitte
DVU	13. DEUTSCHE VOLKSUNION
DIE VIOLETTEN	14. Die Violetten - für spirituelle Politik
Die Tierschutzpartei	15. Mensch Umwelt Tierschutz
ödp	16. Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt
PIRATEN	17. Piratenpartei Deutschland

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Sander		Erlar		Fiek		Andreae	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2851	1286	12	1274	300	23,5	404	31,7	125	9,8	345	27,1
112 Altstadt-Ring	2586	1307	13	1294	262	20,2	447	34,5	82	6,3	394	30,4
120 Neuburg	3420	1608	21	1587	371	23,4	596	37,6	90	5,7	415	26,1
211 Herdern-Süd	4148	2334	21	2313	517	22,4	896	38,7	163	7,0	603	26,1
212 Herdern-Nord	4101	2196	18	2178	590	27,1	774	35,5	148	6,8	552	25,3
220 Zähringen	6046	3548	57	3491	945	27,1	1223	35,0	257	7,4	777	22,3
231 Brühl-Güterbahnhof	4143	2154	50	2104	420	20,0	733	34,8	144	6,8	497	23,6
232 Brühl-Industriegebiet	355	173	10	163	39	23,9	53	32,5	16	9,8	18	11,0
240 Hochdorf	3672	1952	33	1919	615	32,0	622	32,4	176	9,2	359	18,7
310 Waldsee	4063	2131	26	2105	470	22,3	844	40,1	133	6,3	550	26,1
320 Littenweiler	5228	2940	28	2912	780	26,8	1000	34,3	200	6,9	756	26,0
330 Ebnet	1892	1175	28	1147	321	28,0	360	31,4	90	7,8	223	19,4
340 Kappel	2097	1203	24	1179	345	29,3	406	34,4	88	7,5	246	20,9
410 Oberau	4857	2732	29	2703	542	20,1	1006	37,2	170	6,3	784	29,0
421 Oberwiehre	5086	3042	47	2995	569	19,0	1227	41,0	137	4,6	875	29,2
422 Mittelwiehre	3455	1872	23	1849	360	19,5	762	41,2	117	6,3	501	27,1
423 Unterwiehre-Nord	3618	2000	16	1984	368	18,5	775	39,1	112	5,6	601	30,3
424 Unterwiehre-Süd	5114	2828	41	2787	650	23,3	1028	36,9	189	6,8	702	25,2
430 Günterstal	1309	779	11	768	244	31,8	239	31,1	67	8,7	169	22,0
511 Stühlinger-Beurbarung	1582	841	17	824	166	20,1	311	37,7	56	6,8	164	19,9
512 Stühlinger-Eschholz	4764	2525	42	2483	524	21,1	902	36,3	138	5,6	617	24,8
513 Alt-Stühlinger	6048	3140	64	3076	539	17,5	1145	37,2	170	5,5	823	26,8
521 Mooswald-West	3022	1824	39	1785	513	28,7	671	37,6	142	8,0	307	17,2
522 Mooswald-Ost	2327	1139	26	1113	258	23,2	389	35,0	81	7,3	233	20,9
531 Betzenh.-Bischofslinde	5537	2943	64	2879	791	27,5	1053	36,6	213	7,4	513	17,8
532 Alt-Betzenhausen	3884	2169	37	2132	646	30,3	712	33,4	163	7,6	397	18,6
540 Landwasser	4886	2391	82	2309	786	34,0	804	34,8	179	7,8	230	10,0
550 Lehen	1792	1054	10	1044	371	35,5	336	32,2	82	7,9	187	17,9
560 Waltershofen	1760	1098	23	1075	406	37,8	331	30,8	96	8,9	172	16,0
611 Haslach-Egerten	4478	2282	46	2236	490	21,9	808	36,1	132	5,9	517	23,1
612 Haslach-Gartenstadt	4851	2471	29	2442	521	21,3	991	40,6	175	7,2	448	18,3
613 Haslach-Schildacker	498	207	3	204	48	23,5	80	39,2	10	4,9	26	12,7
614 Haslach-Haid	2760	1400	24	1376	305	22,2	559	40,6	100	7,3	262	19,0
621 St. Georgen-Nord	6452	3884	47	3837	1101	28,7	1303	34,0	296	7,7	814	21,2
622 St. Georgen-Süd	1959	1128	17	1111	344	31,0	391	35,2	69	6,2	249	22,4
630 Opfingen	3050	1810	30	1780	515	28,9	620	34,8	208	11,7	313	17,6
640 Tiengen	2437	1501	32	1469	482	32,8	522	35,5	153	10,4	225	15,3
650 Munzingen	1869	1144	20	1124	382	34,0	328	29,2	106	9,4	203	18,1
660 Weingarten	6378	2959	100	2859	807	28,2	1075	37,6	169	5,9	310	10,8
670 Rieselfeld	5425	3383	28	3355	647	19,3	1372	40,9	203	6,1	858	25,6
680 Vauban	3046	1958	16	1942	117	6,0	838	43,2	32	1,6	770	39,6
Lokalwahl insgesamt	146846	80511	1304	79207	19467	24,6	28936	36,5	5477	6,9	18005	22,7
Briefwahl		28294	268	28026	7726	27,6	8607	30,7	2272	8,1	7435	26,5
Stadt Freiburg	146846	108805	1572	107233	27193	25,4	37543	35,0	7749	7,2	25440	23,7
Au	1051	898	13	885	304	34,4	262	29,6	77	8,7	199	22,5
Bötzingen	3724	2822	99	2723	1125	41,3	767	28,2	298	10,9	341	12,5
Bollschweil	1750	1425	26	1399	556	39,7	327	23,4	105	7,5	333	23,8
Breisach	10305	7344	152	7192	2631	36,6	2086	29,0	747	10,4	1154	16,0
Ebringen	2134	1758	28	1730	664	38,4	485	28,0	197	11,4	300	17,3
Ehrenkirchen	5527	4191	86	4105	1511	36,8	1101	26,8	391	9,5	806	19,6
Eichstetten	2392	1846	30	1816	685	37,7	488	26,9	243	13,4	263	14,5
Gottenheim	1995	1505	33	1472	527	35,8	488	33,2	134	9,1	226	15,4
Horben	781	626	16	610	218	35,7	159	26,1	70	11,5	130	21,3
Ihringen	4578	3656	97	3559	1231	34,6	1067	30,0	330	9,3	657	18,5
March	6746	5106	75	5031	1530	30,4	1629	32,4	512	10,2	927	18,4
Merdingen	2014	1553	35	1518	641	42,2	378	24,9	178	11,7	240	15,8
Merzhausen	3815	3206	33	3173	983	31,0	1018	32,1	306	9,6	702	22,1
Pfaffenweiler	2024	1638	31	1607	656	40,8	402	25,0	166	10,3	263	16,4
Schallstadt	4524	3482	51	3431	1104	32,2	1028	30,0	396	11,5	703	20,5
Sölden	924	780	16	764	277	36,3	213	27,9	72	9,4	160	20,9
Umkirch	3877	2758	56	2702	946	35,0	881	32,6	251	9,3	384	14,2
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4537	3361	74	3287	1639	49,9	631	19,2	353	10,7	455	13,8
Wittnau	1092	921	14	907	328	36,2	239	26,4	99	10,9	195	21,5
Gemeinden: Freiburg-Land	63790	48876	965	47911	17556	36,6	13649	28,5	4925	10,3	8438	17,6
Wahlkreis 281 Freiburg	210636	157681	2537	155144	44749	28,8	51192	33,0	12674	8,2	33878	21,8

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Spöri		Hoffmann		Trenkle		Benz		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden

83	6,5	4	0,3	7	0,5	6	0,5	Altstadt-Mitte
95	7,3	1	0,1	5	0,4	8	0,6	Altstadt-Ring
93	5,9	5	0,3	3	0,2	14	0,9	Neuburg
109	4,7	6	0,3	2	0,1	17	0,7	Herdern-Süd
88	4,0	7	0,3	8	0,4	11	0,5	Herdern-Nord
217	6,2	23	0,7	30	0,9	19	0,5	Zähringen
247	11,7	22	1,0	26	1,2	15	0,7	Brühl-Güterbahnhof
30	18,4	5	3,1	2	1,2			Brühl-Industriegebiet
110	5,7	14	0,7	20	1,0	3	0,2	Hochdorf
93	4,4	2	0,1	1	0,0	12	0,6	Waldsee
145	5,0	7	0,2	8	0,3	16	0,5	Littenweiler
126	11,0	9	0,8	8	0,7	10	0,9	Ebnet
67	5,7	4	0,3	7	0,6	16	1,4	Kappel
172	6,4	6	0,2	6	0,2	17	0,6	Oberau
146	4,9	8	0,3	7	0,2	26	0,9	Oberwiehre
87	4,7	3	0,2	4	0,2	15	0,8	Mittelwiehre
105	5,3	9	0,5	5	0,3	9	0,5	Unterwiehre-Nord
179	6,4	10	0,4	12	0,4	17	0,6	Unterwiehre-Süd
36	4,7	5	0,7	5	0,7	3	0,4	Günterstal
102	12,4	12	1,5	9	1,1	4	0,5	Stühlinger-Beurbarung
255	10,3	11	0,4	20	0,8	16	0,6	Stühlinger-Eschholz
330	10,7	27	0,9	20	0,7	22	0,7	Alt-Stühlinger
120	6,7	11	0,6	15	0,8	6	0,3	Mooswald-West
119	10,7	13	1,2	11	1,0	9	0,8	Mooswald-Ost
256	8,9	12	0,4	24	0,8	17	0,6	Betzenh.-Bischofslinde
173	8,1	18	0,8	14	0,7	9	0,4	Alt-Betzenhausen
244	10,6	23	1,0	33	1,4	10	0,4	Landwasser
50	4,8	6	0,6	7	0,7	5	0,5	Lehen
53	4,9	8	0,7	3	0,3	6	0,6	Waltershofen
231	10,3	22	1,0	15	0,7	21	0,9	Haslach-Egerten
243	10,0	24	1,0	23	0,9	17	0,7	Haslach-Gartenstadt
28	13,7	7	3,4	4	2,0	1	0,5	Haslach-Schildacker
121	8,8	13	0,9	11	0,8	5	0,4	Haslach-Haid
244	6,4	21	0,5	30	0,8	28	0,7	St. Georgen-Nord
43	3,9	4	0,4	2	0,2	9	0,8	St. Georgen-Süd
105	5,9	5	0,3	9	0,5	5	0,3	Opfingen
55	3,7	9	0,6	11	0,7	12	0,8	Tiengen
76	6,8	4	0,4	19	1,7	6	0,5	Munzingen
430	15,0	23	0,8	29	1,0	16	0,6	Weingarten
240	7,2	12	0,4	8	0,2	15	0,4	Rieselfeld
152	7,8	3	0,2	1	0,1	29	1,5	Vauban
5898	7,4	438	0,6	484	0,6	502	0,6	Lokalwahl insgesamt
1523	5,4	119	0,4	103	0,4	241	0,9	Briefwahl
7421	6,9	557	0,5	587	0,5	743	0,7	Stadt Freiburg
31	3,5	3	0,3	4	0,5	5	0,6	Au
125	4,6	19	0,7	37	1,4	11	0,4	Bötzingen
52	3,7	6	0,4	4	0,3	16	1,1	Bollschweil
395	5,5	69	1,0	71	1,0	39	0,5	Breisach
46	2,7	18	1,0	12	0,7	8	0,5	Ebringen
204	5,0	23	0,6	51	1,2	18	0,4	Ehrenkirchen
82	4,5	16	0,9	27	1,5	12	0,7	Eichstetten
68	4,6	10	0,7	12	0,8	7	0,5	Gottenheim
24	3,9	5	0,8	1	0,2	3	0,5	Horben
175	4,9	30	0,8	51	1,4	18	0,5	Ihringen
299	5,9	37	0,7	65	1,3	32	0,6	March
48	3,2	12	0,8	8	0,5	13	0,9	Merdingen
116	3,7	11	0,3	17	0,5	20	0,6	Merzhausen
82	5,1	16	1,0	12	0,7	10	0,6	Pfaffenweiler
140	4,1	19	0,6	23	0,7	18	0,5	Schallstadt
27	3,5	2	0,3	6	0,8	7	0,9	Sölden
159	5,9	22	0,8	41	1,5	18	0,7	Umkirch
147	4,5	12	0,4	32	1,0	18	0,5	Vogtsburg im Kaiserstuhl
34	3,7	3	0,3	2	0,2	7	0,8	Wittnau
2254	4,7	333	0,7	476	1,0	280	0,6	Gemeinden: Freiburg-Land
9675	6,2	890	0,6	1063	0,7	1023	0,7	Wahlkreis 281 Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
					Zahl	v. H.						
Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2851	1286	8	1278	276	21,6	237	18,5	208	16,3	370	29,0
112 Altstadt-Ring	2586	1307	10	1297	234	18,0	252	19,4	170	13,1	406	31,3
120 Neuburg	3420	1608	15	1593	325	20,4	393	24,7	197	12,4	428	26,9
211 Herdern-Süd	4148	2334	13	2321	489	21,1	501	21,6	328	14,1	690	29,7
212 Herdern-Nord	4101	2196	14	2182	536	24,6	496	22,7	301	13,8	581	26,6
220 Zähringen	6046	3548	53	3495	879	25,2	736	21,1	496	14,2	866	24,8
231 Brühl-Güterbahnhof	4143	2154	48	2106	384	18,2	527	25,0	228	10,8	469	22,3
232 Brühl-Industriegebiet	355	173	9	164	32	19,5	37	22,6	23	14,0	11	6,7
240 Hochdorf	3672	1952	26	1926	596	30,9	407	21,1	299	15,5	328	17,0
310 Waldsee	4063	2131	30	2101	502	23,9	475	22,6	235	11,2	664	31,6
320 Littenweiler	5228	2940	11	2929	769	26,3	605	20,7	379	12,9	802	27,4
330 Ebnet	1892	1175	22	1153	308	26,7	221	19,2	172	14,9	249	21,6
340 Kappel	2097	1203	16	1187	349	29,4	260	21,9	155	13,1	273	23,0
410 Oberau	4857	2732	23	2709	517	19,1	593	21,9	311	11,5	864	31,9
421 Oberwiehre	5086	3042	29	3013	558	18,5	674	22,4	325	10,8	1037	34,4
422 Mittelwiehre	3455	1872	15	1857	356	19,2	383	20,6	246	13,2	598	32,2
423 Unterwiehre-Nord	3618	2000	13	1987	347	17,5	443	22,3	241	12,1	654	32,9
424 Unterwiehre-Süd	5114	2828	27	2801	580	20,7	608	21,7	390	13,9	756	27,0
430 Günterstal	1309	779	5	774	215	27,8	140	18,1	141	18,2	191	24,7
511 Stühlinger-Beurbarung	1582	841	13	828	152	18,4	204	24,6	83	10,0	174	21,0
512 Stühlinger-Eschholz	4764	2525	34	2491	470	18,9	552	22,2	266	10,7	650	26,1
513 Alt-Stühlinger	6048	3140	47	3093	515	16,7	710	23,0	291	9,4	875	28,3
521 Mooswald-West	3022	1824	36	1788	501	28,0	468	26,2	243	13,6	333	18,6
522 Mooswald-Ost	2327	1139	22	1117	243	21,8	267	23,9	116	10,4	238	21,3
531 Betzenh.-Bischofslinde	5537	2943	52	2891	796	27,5	718	24,8	314	10,9	507	17,5
532 Alt-Betzenhausen	3884	2169	30	2139	628	29,4	513	24,0	272	12,7	385	18,0
540 Landwasser	4886	2391	73	2318	720	31,1	632	27,3	310	13,4	217	9,4
550 Lehen	1792	1054	7	1047	346	33,0	233	22,3	178	17,0	171	16,3
560 Waltershofen	1760	1098	20	1078	375	34,8	193	17,9	172	16,0	205	19,0
611 Haslach-Egerten	4478	2282	47	2235	466	20,9	547	24,5	234	10,5	483	21,6
612 Haslach-Gartenstadt	4851	2471	33	2438	547	22,4	655	26,9	233	9,6	479	19,6
613 Haslach-Schildacker	498	207	7	200	36	18,0	52	26,0	23	11,5	36	18,0
614 Haslach-Haid	2760	1400	20	1380	283	20,5	364	26,4	171	12,4	294	21,3
621 St. Georgen-Nord	6452	3884	45	3839	1055	27,5	785	20,4	498	13,0	866	22,6
622 St. Georgen-Süd	1959	1128	14	1114	332	29,8	254	22,8	147	13,2	263	23,6
630 Opfingen	3050	1810	24	1786	475	26,6	414	23,2	329	18,4	320	17,9
640 Tiengen	2437	1501	20	1481	456	30,8	315	21,3	289	19,5	264	17,8
650 Munzingen	1869	1144	22	1122	337	30,0	223	19,9	197	17,6	187	16,7
660 Weingarten	6378	2959	91	2868	734	25,6	825	28,8	290	10,1	313	10,9
670 Rieselfeld	5425	3383	26	3357	637	19,0	739	22,0	355	10,6	1093	32,6
680 Vauban	3046	1958	14	1944	137	7,0	350	18,0	77	4,0	987	50,8
Lokalwahl insgesamt	146846	80511	1084	79427	18493	23,3	18001	22,7	9933	12,5	19577	24,6
Briefwahl		28294	160	28134	7487	26,6	5207	18,5	3854	13,7	7690	27,3
Stadt Freiburg	146846	108805	1244	107561	25980	24,2	23208	21,6	13787	12,8	27267	25,4
Au	1051	898	6	892	294	33,0	136	15,2	150	16,8	220	24,7
Bötzingen	3724	2822	82	2740	987	36,0	548	20,0	499	18,2	354	12,9
Bollschweil	1750	1425	22	1403	514	36,6	244	17,4	197	14,0	288	20,5
Breisach	10305	7344	122	7222	2402	33,3	1516	21,0	1167	16,2	1148	15,9
Ebringen	2134	1758	13	1745	630	36,1	322	18,5	310	17,8	301	17,2
Ehrenkirchen	5527	4191	57	4134	1401	33,9	772	18,7	684	16,5	772	18,7
Eichstetten	2392	1846	21	1825	596	32,7	338	18,5	373	20,4	259	14,2
Gottenheim	1995	1505	25	1480	494	33,4	353	23,9	242	16,4	220	14,9
Horben	781	626	14	612	208	34,0	106	17,3	114	18,6	123	20,1
Ihringen	4578	3656	83	3573	1145	32,0	815	22,8	532	14,9	619	17,3
March	6746	5106	51	5055	1486	29,4	1140	22,6	809	16,0	925	18,3
Merdingen	2014	1553	36	1517	618	40,7	247	16,3	263	17,3	223	14,7
Merzhausen	3815	3206	21	3185	918	28,8	638	20,0	533	16,7	759	23,8
Pfaffenweiler	2024	1638	27	1611	617	38,3	274	17,0	294	18,2	246	15,3
Schallstadt	4524	3482	43	3439	1011	29,4	717	20,8	605	17,6	668	19,4
Sölden	924	780	8	772	265	34,3	124	16,1	120	15,5	173	22,4
Umkirch	3877	2758	41	2717	873	32,1	619	22,8	429	15,8	382	14,1
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4537	3361	70	3291	1461	44,4	447	13,6	613	18,6	380	11,5
Wittnau	1092	921	12	909	324	35,6	127	14,0	166	18,3	209	23,0
Gemeinden: Freiburg-Land	63790	48876	754	48122	16244	33,8	9483	19,7	8100	16,8	8269	17,2
Wahlkreis 281 Freiburg	210636	157681	1998	155683	42224	27,1	32691	21,0	21887	14,1	35536	22,8

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksabstimmung		ADM		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
100	7,8	3	0,2	6	0,5			1	0,1			2	0,2	3	0,2	Altstadt-Mitte
139	10,7	1	0,1	3	0,2	2	0,2	1	0,1			3	0,2			Altstadt-Ring
157	9,9	2	0,1	1	0,1	4	0,3					3	0,2	1	0,1	Neuburg
182	7,8	6	0,3	3	0,1	5	0,2	2	0,1			1	0,0	2	0,1	Herdern-Süd
163	7,5	8	0,4	5	0,2	3	0,1	2	0,1			3	0,1			Herdern-Nord
300	8,6	16	0,5	20	0,6	10	0,3	1		2	0,1	8	0,2	1	0,0	Zähringen
300	14,2	19	0,9	21	1,0	6	0,3	2	0,1	1	0,0	4	0,2			Brühl-Güterbahnhof
37	22,6	4	2,4	2	1,2	1	0,6					1	0,6			Brühl-Industriegebiet
153	7,9	15	0,8	22	1,1	11	0,6	1	0,1			2	0,1			Hochdorf
156	7,4	3	0,1	2	0,1	1		1		1	0,0			1	0,0	Waldsee
241	8,2	6	0,2	1		12	0,4	1		1	0,0	5	0,2			Littenweiler
143	12,4	6	0,5	5	0,4	2	0,2	1	0,1	2	0,2	5	0,4	1	0,1	Ebnet
86	7,2	2	0,2	5	0,4	2	0,2					2	0,2			Kappel
265	9,8	6	0,2	7	0,3	2	0,1	5	0,2			5	0,2	1	0,0	Oberau
260	8,6	8	0,3	8	0,3	5	0,2					2	0,1			Oberwiehre
163	8,8	2	0,1	4	0,2	6	0,3					4	0,2			Mittelwiehre
180	9,1	10	0,5	4	0,2	3	0,2					3	0,2			Unterwiehre-Nord
309	11,0	10	0,4	9	0,3	4	0,1	3	0,1			5	0,2	2	0,1	Unterwiehre-Süd
47	6,1	3	0,4	4	0,5	3	0,4	1	0,1			2	0,3			Günterstal
138	16,7	11	1,3	6	0,7	1	0,1			1	0,1	2	0,2	1	0,1	Stühlinger-Beurbarung
351	14,1	12	0,5	13	0,5	13	0,5	3	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,0	Stühlinger-Eschholz
435	14,1	22	0,7	21	0,7	5	0,2	2	0,1			4	0,1			Alt-Stühlinger
153	8,6	8	0,4	15	0,8	6	0,3			2	0,1	9	0,5	1	0,1	Mooswald-West
150	13,4	10	0,9	10	0,9	7	0,6			1	0,1	5	0,4			Mooswald-Ost
347	12,0	13	0,4	20	0,7	15	0,5	3	0,1	1	0,0	13	0,4			Betzenh.-Bischofslinde
214	10,0	15	0,7	18	0,8	13	0,6	1		3	0,1	2	0,1			Alt-Betzenhausen
291	12,6	15	0,6	37	1,6	6	0,3	4	0,2	1	0,0	8	0,3	1	0,0	Landwasser
67	6,4	4	0,4	6	0,6	4	0,4					6	0,6			Lehen
75	7,0	7	0,6	5	0,5	5	0,5	1	0,1			2	0,2			Waltershofen
326	14,6	24	1,1	9	0,4	7	0,3	3	0,1	1	0,0	7	0,3	5	0,2	Haslach-Egerten
334	13,7	21	0,9	23	0,9	3	0,1	1				6	0,2	1	0,0	Haslach-Gartenstadt
34	17,0	5	2,5	2	1,0											Haslach-Schildacker
170	12,3	11	0,8	8	0,6	7	0,5	2	0,1	2	0,1	4	0,3			Haslach-Haid
393	10,2	19	0,5	31	0,8	10	0,3			1	0,0	11	0,3	1	0,0	St. Georgen-Nord
75	6,7	2	0,2	2	0,2	1	0,1					2	0,2	2	0,2	St. Georgen-Süd
141	7,9	5	0,3	12	0,7	20	1,1	2	0,1	1	0,1	4	0,2			Opfingen
86	5,8	6	0,4	9	0,6	5	0,3			1	0,1	2	0,1			Tiengen
107	9,5	2	0,2	15	1,3	6	0,5			1	0,1	2	0,2			Munzingen
512	17,9	22	0,8	21	0,7	14	0,5	13	0,5	1	0,0	9	0,3	2	0,1	Weingarten
347	10,3	7	0,2	9	0,3	11	0,3	2	0,1			7	0,2			Rieselfeld
275	14,1	2	0,1	1	0,1			3	0,2	1	0,1	2	0,1			Vauban
8402	10,6	373	0,5	425	0,5	241	0,3	62	0,1	27	0,0	169	0,2	27	0,0	Lokalwahl insgesamt
2343	8,3	100	0,4	93	0,3	48	0,2	16	0,1	6	0,0	49	0,2	5	0,0	Briefwahl
10745	10,0	473	0,4	518	0,5	289	0,3	78	0,1	33	0,0	218	0,2	32	0,0	Stadt Freiburg
56	6,3	4	0,4	3	0,3					2	0,2	3	0,3			Au
160	5,8	19	0,7	33	1,2	50	1,8	1	0,0			5	0,2	2	0,1	Bötzingen
79	5,6	8	0,6	7	0,5	0	0,0					9	0,6			Bollschweil
512	7,1	54	0,7	62	0,9	51	0,7	3	0,0	2	0,0	31	0,4	4	0,1	Breisach
82	4,7	15	0,9	9	0,5	1	0,1					6	0,3	2	0,1	Ebringen
245	5,9	25	0,6	48	1,2	23	0,6			1	0,0	13	0,3	4	0,1	Ehrenkirchen
107	5,9	11	0,6	28	1,5	34	1,9					2	0,1			Eichstetten
95	6,4	11	0,7	11	0,7	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1			Gottenheim
36	5,9	2	0,3	2	0,3							2	0,3			Horben
216	6,0	27	0,8	54	1,5	37	1,0	2	0,1	1	0,0	13	0,4	1	0,0	Ihringen
363	7,2	26	0,5	70	1,4	11	0,2			3	0,1	20	0,4			March
82	5,4	14	0,9	6	0,4	3	0,2			2	0,1	5	0,3			Merdingen
192	6,0	10	0,3	18	0,6	6	0,2	1	0,0			3	0,1	5	0,2	Merzhausen
93	5,8	7	0,4	13	0,8	1	0,1			3	0,2	3	0,2	1	0,1	Pfaffenweiler
217	6,3	16	0,5	29	0,8	44	1,3					10	0,3	3	0,1	Schallstadt
47	6,1	4	0,5	2	0,3	1	0,1					1	0,1			Sölden
226	8,3	27	1,0	29	1,1	16	0,6	1	0,0			9	0,3	1	0,0	Umkirch
197	6,0	10	0,3	37	1,1	13	0,4	1	0,0	1	0,0	13	0,4			Vogtsburg im Kaiserstuhl
43	4,7	1	0,1	2	0,2							2	0,2	1	0,1	Wittnau
3048	6,3	291	0,6	463	1,0	292	0,6	10	0,0	16	0,0	151	0,3	24	0,0	Gemeinden: Freiburg-Land
13793	8,9	764	0,5	981	0,6	581	0,4	88	0,1	49	0,0	369	0,2	56	0,0	Wahlkreis 281 Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	DVU		Die Violetten		Die Tier-schutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
noch Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gmeinden										
111 Altstadt-Mitte			6	0,5	2	0,2	2	0,2	62	4,9
112 Altstadt-Ring	1	0,1	7	0,5	9	0,7	4	0,3	65	5,0
120 Neuburg	1	0,1	3	0,2	12	0,8	6	0,4	60	3,8
211 Herdern-Süd			11	0,5	16	0,7	4	0,2	81	3,5
212 Herdern-Nord	1	0,0	11	0,5	7	0,3	5	0,2	60	2,7
220 Zähringen			11	0,3	33	0,9	6	0,2	110	3,1
231 Brühl-Güterbahnhof	1	0,0	10	0,5	31	1,5	9	0,4	94	4,5
232 Brühl-Industriegebiet					2	1,2			14	8,5
240 Hochdorf	1	0,1	4	0,2	25	1,3	4	0,2	58	3,0
310 Waldsee			10	0,5	10	0,5	3	0,1	37	1,8
320 Littenweiler			16	0,5	23	0,8	9	0,3	59	2,0
330 Ebnet	2	0,2	4	0,3	5	0,4			27	2,3
340 Kappel	1	0,1	12	1,0	10	0,8	2	0,2	28	2,4
410 Oberau	1	0,0	14	0,5	12	0,4	5	0,2	101	3,7
421 Oberwiehre	1	0,0	17	0,6	18	0,6	6	0,2	94	3,1
422 Mittelwiehre			13	0,7	6	0,3	6	0,3	70	3,8
423 Unterwiehre-Nord	1	0,1	11	0,6	12	0,6	5	0,3	73	3,7
424 Unterwiehre-Süd			7	0,2	12	0,4	12	0,4	94	3,4
430 Günterstal			2	0,3	5	0,6	2	0,3	18	2,3
511 Stühlinger-Beurbarung	1	0,1	4	0,5	12	1,4	1	0,1	37	4,5
512 Stühlinger-Eschholz	1	0,0	6	0,2	19	0,8	9	0,4	121	4,9
513 Alt-Stühlinger	3	0,1	14	0,5	29	0,9	9	0,3	158	5,1
521 Mooswald-West	1	0,1	4	0,2	8	0,4	5	0,3	31	1,7
522 Mooswald-Ost	1	0,1	4	0,4	11	1,0	7	0,6	47	4,2
531 Betzenh.-Bischofslinde	1	0,0	12	0,4	24	0,8	7	0,2	100	3,5
532 Alt-Betzenhausen			4	0,2	18	0,8	5	0,2	48	2,2
540 Landwasser	2	0,1	4	0,2	24	1,0			46	2,0
550 Lehen	1	0,1	3	0,3	4	0,4	1	0,1	23	2,2
560 Waltershofen	1	0,1	4	0,4	5	0,5	2	0,2	26	2,4
611 Haslach-Egerten			12	0,5	22	1,0	6	0,3	83	3,7
612 Haslach-Gartenstadt	2	0,1	16	0,7	22	0,9	6	0,2	89	3,7
613 Haslach-Schildacker			1	0,5	1	0,5			10	5,0
614 Haslach-Haid			3	0,2	11	0,8	5	0,4	45	3,3
621 St. Georgen-Nord	3	0,1	15	0,4	23	0,6	19	0,5	109	2,8
622 St. Georgen-Süd			8	0,7	3	0,3	1	0,1	22	2,0
630 Opfingen			5	0,3	9	0,5	4	0,2	45	2,5
640 Tiengen	1	0,1	11	0,7	3	0,2	4	0,3	29	2,0
650 Munzingen			5	0,4	6	0,5	6	0,5	28	2,5
660 Weingarten	6	0,2	8	0,3	19	0,7	5	0,2	74	2,6
670 Rieselfeld	1	0,0	10	0,3	14	0,4	10	0,3	115	3,4
680 Vauban			27	1,4	9	0,5	5	0,3	68	3,5
Lokalwahl insgesamt	36	0,0	349	0,4	546	0,7	207	0,3	2559	3,2
Briefwahl	7	0,0	148	0,5	192	0,7	106	0,4	783	2,8
Stadt Freiburg	43	0,0	497	0,5	738	0,7	313	0,3	3342	3,1
Au			2	0,2	8	0,9	1	0,1	13	1,5
Bötzingen	5	0,2	3	0,1	23	0,8	11	0,4	40	1,5
Bollschweil	1	0,1	10	0,7	14	1,0	3	0,2	29	2,1
Breisach	11	0,2	15	0,2	75	1,0	31	0,4	138	1,9
Ebringen	1	0,1	8	0,5	11	0,6	4	0,2	43	2,5
Ehrenkirchen			13	0,3	39	0,9	12	0,3	82	2,0
Eichstetten	1	0,1	12	0,7	14	0,8	10	0,5	40	2,2
Gottenheim	3	0,2	5	0,3	7	0,5	5	0,3	30	2,0
Horben			2	0,3	6	1,0	5	0,8	6	1,0
Ihringen			6	0,2	35	1,0	5	0,1	65	1,8
March	2	0,0	23	0,5	51	1,0	17	0,3	109	2,2
Merdingen	1	0,1	8	0,5	17	1,1	7	0,5	21	1,4
Merzhausen	1	0,0	14	0,4	30	0,9	11	0,3	46	1,4
Pfaffenweiler	3	0,2	5	0,3	16	1,0	1	0,1	34	2,1
Schallstadt	1	0,0	9	0,3	22	0,6	8	0,2	79	2,3
Sölden	1	0,1	4	0,5	6	0,8	2	0,3	22	2,8
Umkirch	3	0,1	8	0,3	22	0,8	5	0,2	67	2,5
Vogtsburg im Kaiserstuhl	1	0,0	7	0,2	27	0,8	19	0,6	64	1,9
Wittnau			7	0,8	4	0,4	4	0,4	19	2,1
Gemeinden: Freiburg-Land	35	0,1	161	0,3	427	0,9	161	0,3	947	2,0
Wahlkreis 281 Freiburg	78	0,1	658	0,4	1165	0,7	474	0,3	4289	2,8

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Sander		Erlar		Fiek		Andreae	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	923	355	6	349	107	30,7	107	30,7	33	9,5	78	22,3
111-02	1061	491	1	490	114	23,3	156	31,8	48	9,8	131	26,7
111-03	867	440	5	435	79	18,2	141	32,4	44	10,1	136	31,3
Altstadt-Ring												
112-01	878	464	5	459	89	19,4	164	35,7	29	6,3	139	30,3
112-02	1035	477	4	473	74	15,6	163	34,5	28	5,9	158	33,4
112-03	673	366	4	362	99	27,3	120	33,1	25	6,9	97	26,8
Neuburg												
120-01	1377	585	6	579	97	16,8	226	39,0	43	7,4	154	26,6
120-02	1387	687	12	675	186	27,6	252	37,3	23	3,4	171	25,3
120-03	656	336	3	333	88	26,4	118	35,4	24	7,2	90	27,0
Herdern-Süd												
211-01	611	345	5	340	43	12,6	159	46,8	12	3,5	95	27,9
211-02	699	358	1	357	42	11,8	144	40,3	20	5,6	116	32,5
211-03	928	491	3	488	119	24,4	202	41,4	30	6,1	118	24,2
211-04	847	509	6	503	132	26,2	177	35,2	41	8,2	126	25,0
211-05	1063	631	6	625	181	29,0	214	34,2	60	9,6	148	23,7
Herdern-Nord												
212-01	857	436	5	431	79	18,3	188	43,6	22	5,1	108	25,1
212-02	892	479	5	474	119	25,1	153	32,3	35	7,4	134	28,3
212-03	1057	601	3	598	134	22,4	231	38,6	30	5,0	173	28,9
212-04	1295	680	5	675	258	38,2	202	29,9	61	9,0	137	20,3
Zähringen												
220-01	824	474	7	467	108	23,1	143	30,6	34	7,3	130	27,8
220-02	1275	687	12	675	169	25,0	243	36,0	60	8,9	134	19,9
220-03	1079	689	5	684	167	24,4	265	38,7	44	6,4	178	26,0
220-04	1361	794	12	782	267	34,1	265	33,9	55	7,0	158	20,2
220-05	778	445	14	431	90	20,9	154	35,7	33	7,7	87	20,2
220-06	729	459	7	452	144	31,9	153	33,8	31	6,9	90	19,9
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1030	552	11	541	102	18,9	200	37,0	39	7,2	123	22,7
231-02	934	501	17	484	102	21,1	182	37,6	30	6,2	99	20,5
231-03	544	288	5	283	59	20,8	108	38,2	22	7,8	57	20,1
231-04	583	279	8	271	52	19,2	83	30,6	17	6,3	79	29,2
231-05	1052	534	9	525	105	20,0	160	30,5	36	6,9	139	26,5
Brühl-Industriegebiet												
232-01	355	173	10	163	39	23,9	53	32,5	16	9,8	18	11,0
Hochdorf												
240-01	1470	776	18	758	249	32,8	239	31,5	79	10,4	146	19,3
240-02	1250	638	7	631	181	28,7	204	32,3	59	9,4	125	19,8
240-03	952	538	8	530	185	34,9	179	33,8	38	7,2	88	16,6
Waldsee												
310-01	643	346	0	346	70	20,2	137	39,6	26	7,5	94	27,2
310-02	773	451	8	443	91	20,5	179	40,4	26	5,9	128	28,9
310-03	1125	546	12	534	127	23,8	214	40,1	39	7,3	126	23,6
310-04	745	392	2	390	97	24,9	153	39,2	18	4,6	105	26,9
310-05	777	396	4	392	85	21,7	161	41,1	24	6,1	97	24,7
Littenweiler												
320-01	872	483	3	480	113	23,5	146	30,4	36	7,5	146	30,4
320-02	924	567	10	557	157	28,2	201	36,1	29	5,2	138	24,8
320-03	1315	777	6	771	231	30,0	271	35,1	67	8,7	163	21,1
320-04	1050	590	5	585	147	25,1	205	35,0	44	7,5	158	27,0
320-05	1067	523	4	519	132	25,4	177	34,1	24	4,6	151	29,1
Ebnet												
330-01	1033	615	17	598	182	30,4	189	31,6	48	8,0	64	10,7
330-02	859	560	11	549	139	25,3	171	31,1	42	7,7	159	29,0
Kappel												
340-01	946	583	8	575	187	32,5	180	31,3	51	8,9	106	18,4
340-02	1151	620	16	604	158	26,2	226	37,4	37	6,1	140	23,2
Oberau												
410-01	985	582	5	577	112	19,4	203	35,2	44	7,6	188	32,6
410-02	594	345	2	343	48	14,0	135	39,4	16	4,7	115	33,5
410-03	1282	743	6	737	125	17,0	281	38,1	39	5,3	228	30,9
410-04	948	524	8	516	97	18,8	196	38,0	38	7,4	130	25,2
410-05	1048	538	8	530	160	30,2	191	36,0	33	6,2	123	23,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Spöri		Hoffmann		Trenkle		Benz		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke								
Altstadt-Mitte								
21	6,0			2	0,6	1	0,3	111-01
32	6,5	2	0,4	3	0,6	4	0,8	111-02
30	6,9	2	0,5	2	0,5	1	0,2	111-03
Altstadt-Ring								
33	7,2			2	0,4	3	0,7	112-01
46	9,7			2	0,4	2	0,4	112-02
16	4,4	1	0,3	1	0,3	3	0,8	112-03
Neuburg								
47	8,1	1	0,2			11	1,9	120-01
36	5,3	3	0,4	3	0,4	1	0,1	120-02
10	3,0	1	0,3			2	0,6	120-03
Herdern-Süd								
23	6,8	2	0,6			6	1,8	211-01
27	7,6	3	0,8	2	0,6	3	0,8	211-02
16	3,3					3	0,6	211-03
25	5,0					2	0,4	211-04
18	2,9	1	0,2			3	0,5	211-05
Herdern-Nord								
26	6,0			4	0,9	4	0,9	212-01
22	4,6	6	1,3	2	0,4	3	0,6	212-02
25	4,2			1	0,2	4	0,7	212-03
15	2,2	1	0,1	1	0,1			212-04
Zähringen								
36	7,7	7	1,5	8	1,7	1	0,2	220-01
53	7,9	9	1,3	3	0,4	4	0,6	220-02
23	3,4	2	0,3	1	0,1	4	0,6	220-03
27	3,5	1	0,1	3	0,4	6	0,8	220-04
51	11,8	2	0,5	14	3,2			220-05
27	6,0	2	0,4	1	0,2	4	0,9	220-06
Brühl-Güterbahnhof								
60	11,1	6	1,1	9	1,7	2	0,4	231-01
54	11,2	5	1,0	9	1,9	3	0,6	231-02
30	10,6	2	0,7	1	0,4	4	1,4	231-03
33	12,2	1	0,4	3	1,1	3	1,1	231-04
70	13,3	8	1,5	4	0,8	3	0,6	231-05
Brühl-Industriegebiet								
30	18,4	5	3,1	2	1,2			232-01
Hochdorf								
35	4,6	6	0,8	4	0,5			240-01
48	7,6	5	0,8	9	1,4			240-02
27	5,1	3	0,6	7	1,3	3	0,6	240-03
Waldsee								
17	4,9					2	0,6	310-01
17	3,8	1	0,2			1	0,2	310-02
24	4,5	1	0,2			3	0,6	310-03
16	4,1					1	0,3	310-04
19	4,8			1	0,3	5	1,3	310-05
Littenweiler								
33	6,9	2	0,4	1	0,2	3	0,6	320-01
26	4,7			1	0,2	5	0,9	320-02
33	4,3	2	0,3	2	0,3	2	0,3	320-03
22	3,8	2	0,3	2	0,3	5	0,9	320-04
31	6,0	1	0,2	2	0,4	1	0,2	320-05
Ebnet								
104	17,4	5	0,8	6	1,0			330-01
22	4,0	4	0,7	2	0,4	10	1,8	330-02
Kappel								
36	6,3	2	0,3	2	0,3	11	1,9	340-01
31	5,1	2	0,3	5	0,8	5	0,8	340-02
Oberau								
27	4,7	1	0,2			2	0,3	410-01
24	7,0	1	0,3			4	1,2	410-02
58	7,9	1	0,1	2	0,3	3	0,4	410-03
48	9,3	1	0,2	3	0,6	3	0,6	410-04
15	2,8	2	0,4	1	0,2	5	0,9	410-05

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	Sander		Erlar		Fiek		Andreae	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Oberwiehre												
421-01	717	422	6	416	86	20,7	157	37,7	18	4,3	125	30,0
421-02	1224	765	12	753	133	17,7	317	42,1	37	4,9	215	28,6
421-04	1264	771	9	762	129	16,9	334	43,8	32	4,2	233	30,6
421-05	948	540	10	530	109	20,6	228	43,0	24	4,5	150	28,3
421-06	933	544	10	534	112	21,0	191	35,8	26	4,9	152	28,5
Mittelwiehre												
422-01	785	371	8	363	73	20,1	125	34,4	21	5,8	115	31,7
422-02	908	519	1	518	86	16,6	215	41,5	38	7,3	152	29,3
422-03	1012	593	10	583	104	17,8	265	45,5	37	6,3	149	25,6
422-04	750	389	4	385	97	25,2	157	40,8	21	5,5	85	22,1
Unteriehre-Nord												
423-01	1308	693	7	686	123	17,9	255	37,2	38	5,5	207	30,2
423-03	734	379	4	375	54	14,4	159	42,4	23	6,1	119	31,7
423-04	631	368	1	367	79	21,5	140	38,1	22	6,0	112	30,5
423-05	945	560	4	556	112	20,1	221	39,7	29	5,2	163	29,3
Unteriehre-Süd												
424-01	1234	701	2	699	176	25,2	297	42,5	43	6,2	149	21,3
424-03	976	564	11	553	173	31,3	168	30,4	59	10,7	132	23,9
424-04	1026	615	17	598	137	22,9	225	37,6	28	4,7	147	24,6
424-05	1055	555	3	552	93	16,8	198	35,9	35	6,3	171	31,0
424-06	823	393	8	385	71	18,4	140	36,4	24	6,2	103	26,8
Günterstal												
430-01	1309	779	11	768	244	31,8	239	31,1	67	8,7	169	22,0
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	914	503	10	493	103	20,9	188	38,1	31	6,3	97	19,7
511-02	668	338	7	331	63	19,0	123	37,2	25	7,6	67	20,2
Stühlinger-Eschholz												
512-01	753	404	4	400	84	21,0	137	34,3	24	6,0	90	22,5
512-02	1418	733	10	723	151	20,9	262	36,2	39	5,4	183	25,3
512-03	1021	523	9	514	129	25,1	159	30,9	29	5,6	127	24,7
512-04	876	495	12	483	87	18,0	205	42,4	22	4,6	131	27,1
512-05	696	370	7	363	73	20,1	139	38,3	24	6,6	86	23,7
Alt-Stühlinger												
513-01	1349	736	23	713	159	22,3	248	34,8	34	4,8	187	26,2
513-02	832	445	7	438	42	9,6	182	41,6	23	5,3	145	33,1
513-03	1457	743	8	735	122	16,6	277	37,7	41	5,6	213	29,0
513-05	1245	630	7	623	102	16,4	238	38,2	28	4,5	185	29,7
513-06	1165	586	19	567	114	20,1	200	35,3	44	7,8	93	16,4
Mooswald-West												
521-01	1032	628	11	617	186	30,1	220	35,7	47	7,6	115	18,6
521-02	1294	802	17	785	201	25,6	306	39,0	67	8,5	143	18,2
521-03	696	394	11	383	126	32,9	145	37,9	28	7,3	49	12,8
Mooswald-Ost												
522-01	945	495	8	487	119	24,4	178	36,6	37	7,6	97	19,9
522-02	1382	644	18	626	139	22,2	211	33,7	44	7,0	136	21,7
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1387	804	23	781	235	30,1	277	35,5	66	8,5	132	16,9
531-02	1125	524	7	517	109	21,1	186	36,0	24	4,6	119	23,0
531-03	1108	517	17	500	175	35,0	158	31,6	32	6,4	78	15,6
531-04	1194	700	13	687	164	23,9	276	40,2	59	8,6	112	16,3
531-05	723	398	4	394	108	27,4	156	39,6	32	8,1	72	18,3
Alt-Betzenhausen												
532-01	1301	721	16	705	221	31,3	213	30,2	55	7,8	147	20,9
532-02	1428	829	11	818	249	30,4	289	35,3	53	6,5	149	18,2
532-04	1155	619	10	609	176	28,9	210	34,5	55	9,0	101	16,6
Landwasser												
540-01	663	199	9	190	68	35,8	64	33,7	15	7,9	18	9,5
540-02	1019	529	20	509	208	40,9	154	30,3	42	8,3	47	9,2
540-03	1069	564	19	545	154	28,3	224	41,1	40	7,3	66	12,1
540-04	1135	582	19	563	178	31,6	198	35,2	41	7,3	59	10,5
540-05	1000	517	15	502	178	35,5	164	32,7	41	8,2	40	8,0
Lehen												
550-01	862	534	7	527	185	35,1	161	30,6	43	8,2	98	18,6
550-02	930	520	3	517	186	36,0	175	33,8	39	7,5	89	17,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Spöri		Hoffmann		Trenkle		Benz		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Wahlbezirke

								Oberwiehre
22	5,3	1	0,2	2	0,5	5	1,2	421-01
38	5,0	3	0,4	3	0,4	7	0,9	421-02
29	3,8	1	0,1	1	0,1	3	0,4	421-04
16	3,0	1	0,2			2	0,4	421-05
41	7,7	2	0,4	1	0,2	9	1,7	421-06
								Mittelwiehre
25	6,9					4	1,1	422-01
23	4,4			2	0,4	2	0,4	422-02
22	3,8	1	0,2	1	0,2	4	0,7	422-03
17	4,4	2	0,5	1	0,3	5	1,3	422-04
								Unterwiehre-Nord
53	7,7	4	0,6	4	0,6	2	0,3	423-01
17	4,5	2	0,5			1	0,3	423-03
10	2,7			1	0,3	3	0,8	423-04
25	4,5	3	0,5			3	0,5	423-05
								Unterwiehre-Süd
27	3,9	2	0,3	3	0,4	2	0,3	424-01
17	3,1			1	0,2	3	0,5	424-03
45	7,5	5	0,8	5	0,8	6	1,0	424-04
47	8,5	1	0,2	2	0,4	5	0,9	424-05
43	11,2	2	0,5	1	0,3	1	0,3	424-06
								Günterstal
36	4,7	5	0,7	5	0,7	3	0,4	430-01
								Stühlinger-Beurbarung
61	12,4	6	1,2	4	0,8	3	0,6	511-01
41	12,4	6	1,8	5	1,5	1	0,3	511-02
								Stühlinger-Eschholz
55	13,8	4	1,0	4	1,0	2	0,5	512-01
76	10,5	1	0,1	8	1,1	3	0,4	512-02
61	11,9	4	0,8	1	0,2	4	0,8	512-03
32	6,6	2	0,4	1	0,2	3	0,6	512-04
31	8,5			6	1,7	4	1,1	512-05
								Alt-Stühlinger
72	10,1	5	0,7	3	0,4	5	0,7	513-01
38	8,7	3	0,7	3	0,7	2	0,5	513-02
59	8,0	11	1,5	5	0,7	7	1,0	513-03
60	9,6	2	0,3	3	0,5	5	0,8	513-05
101	17,8	6	1,1	6	1,1	3	0,5	513-06
								Mooswald-West
37	6,0	4	0,6	5	0,8	3	0,5	521-01
55	7,0	3	0,4	8	1,0	2	0,3	521-02
28	7,3	4	1,0	2	0,5	1	0,3	521-03
								Mooswald-Ost
45	9,2	6	1,2	2	0,4	3	0,6	522-01
74	11,8	7	1,1	9	1,4	6	1,0	522-02
								Betzenh.-Bischofslinde
64	8,2	2	0,3	2	0,3	3	0,4	531-01
64	12,4	4	0,8	6	1,2	5	1,0	531-02
42	8,4	1	0,2	7	1,4	7	1,4	531-03
64	9,3	5	0,7	7	1,0			531-04
22	5,6			2	0,5	2	0,5	531-05
								Alt-Betzenhausen
55	7,8	6	0,9	7	1,0	1	0,1	532-01
66	8,1	4	0,5	4	0,5	4	0,5	532-02
52	8,5	8	1,3	3	0,5	4	0,7	532-04
								Landwasser
22	11,6	2	1,1	1	0,5			540-01
45	8,8	5	1,0	5	1,0	3	0,6	540-02
50	9,2	3	0,6	7	1,3	1	0,2	540-03
72	12,8	5	0,9	8	1,4	2	0,4	540-04
55	11,0	8	1,6	12	2,4	4	0,8	540-05
								Lehen
28	5,3	3	0,6	6	1,1	3	0,6	550-01
22	4,3	3	0,6	1	0,2	2	0,4	550-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	Sander		Erlar		Fiek		Andreae	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Waltershofen												
560-01	941	588	16	572	234	40,9	147	25,7	58	10,1	88	15,4
560-02	819	510	7	503	172	34,2	184	36,6	38	7,6	84	16,7
Haslach-Egerten												
611-01	1222	592	8	584	150	25,7	217	37,2	28	4,8	133	22,8
611-02	1095	594	19	575	132	23,0	220	38,3	46	8,0	93	16,2
611-03	1405	671	12	659	116	17,6	224	34,0	30	4,6	203	30,8
611-05	756	425	7	418	92	22,0	147	35,2	28	6,7	88	21,1
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1237	581	5	576	116	20,1	232	40,3	42	7,3	106	18,4
612-02	748	312	0	312	75	24,0	104	33,3	30	9,6	49	15,7
612-03	1308	673	15	658	184	28,0	254	38,6	39	5,9	97	14,7
612-04	806	479	4	475	86	18,1	206	43,4	27	5,7	110	23,2
612-06	752	426	5	421	60	14,3	195	46,3	37	8,8	86	20,4
Haslach-Schildacker												
613-01	498	207	3	204	48	23,5	80	39,2	10	4,9	26	12,7
Haslach-Haid												
614-01	1588	844	14	830	194	23,4	326	39,3	69	8,3	152	18,3
614-02	1172	556	10	546	111	20,3	233	42,7	31	5,7	110	20,1
St. Georgen-Nord												
621-01	947	560	4	556	145	26,1	192	34,5	39	7,0	101	18,2
621-02	815	491	4	487	147	30,2	162	33,3	49	10,1	96	19,7
621-03	658	425	3	422	125	29,6	137	32,5	26	6,2	102	24,2
621-04	784	534	5	529	142	26,8	170	32,1	36	6,8	148	28,0
621-05	990	556	7	549	134	24,4	207	37,7	43	7,8	124	22,6
621-06	870	534	10	524	168	32,1	192	36,6	37	7,1	90	17,2
621-07	1388	784	14	770	240	31,2	243	31,6	66	8,6	153	19,9
St. Georgen-Süd												
622-01	709	448	7	441	131	29,7	135	30,6	33	7,5	116	26,3
622-02	1250	680	10	670	213	31,8	256	38,2	36	5,4	133	19,9
Opfingen												
630-01	1508	920	11	909	267	29,4	307	33,8	100	11,0	163	17,9
630-02	1542	890	19	871	248	28,5	313	35,9	108	12,4	150	17,2
Tiengen												
640-01	1277	792	23	769	255	33,2	281	36,5	67	8,7	128	16,6
640-02	1160	709	9	700	227	32,4	241	34,4	86	12,3	97	13,9
Munzingen												
650-01	953	612	12	600	183	30,5	190	31,7	60	10,0	106	17,7
650-02	916	532	8	524	199	38,0	138	26,3	46	8,8	97	18,5
Weingarten												
660-01	1131	492	19	473	119	25,2	178	37,6	23	4,9	74	15,6
660-02	778	425	4	421	118	28,0	153	36,3	26	6,2	75	17,8
660-03	1084	489	18	471	149	31,6	172	36,5	30	6,4	43	9,1
660-04	838	330	13	317	89	28,1	135	42,6	6	1,9	22	6,9
660-05	798	381	19	362	93	25,7	145	40,1	25	6,9	32	8,8
660-06	925	437	19	418	128	30,6	145	34,7	21	5,0	19	4,5
660-08	824	405	8	397	111	28,0	147	37,0	38	9,6	45	11,3
Rieselfeld												
670-01	1457	809	8	801	204	25,5	288	36,0	61	7,6	166	20,7
670-02	1479	861	13	848	166	19,6	322	38,0	54	6,4	213	25,1
670-03	529	376	2	374	46	12,3	193	51,6	12	3,2	107	28,6
670-04	973	663	3	660	119	18,0	277	42,0	40	6,1	177	26,8
670-05	987	674	2	672	112	16,7	292	43,5	36	5,4	195	29,0
Vauban												
680-01	879	634	4	630	28	4,4	312	49,5	6	1,0	235	37,3
680-02	958	548	4	544	28	5,1	213	39,2	9	1,7	222	40,8
680-03	744	499	6	493	11	2,2	225	45,6	3	,6	212	43,0
680-04	465	277	2	275	50	18,2	88	32,0	14	5,1	101	36,7
Lokalwahl insgesamt	146846	80511	1304	79207	19467	24,6	28936	36,5	5477	6,9	18005	22,7

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Spöri		Hoffmann		Trenkle		Benz		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke								
Waltershofen								
33	5,8	4	0,7	3	0,5	5	0,9	560-01
20	4,0	4	0,8			1	0,2	560-02
Haslach-Egerten								
45	7,7	6	1,0			5	0,9	611-01
66	11,5	8	1,4	3	0,5	7	1,2	611-02
68	10,3	6	0,9	6	0,9	6	0,9	611-03
52	12,4	2	0,5	6	1,4	3	0,7	611-05
Haslach-Gartenstadt								
68	11,8	5	0,9	3	0,5	4	0,7	612-01
40	12,8	5	1,6	7	2,2	2	0,6	612-02
57	8,7	9	1,4	9	1,4	9	1,4	612-03
40	8,4	3	0,6	2	0,4	1	0,2	612-04
38	9,0	2	0,5	2	0,5	1	0,2	612-06
Haslach-Schildacker								
28	13,7	7	3,4	4	2,0	1	0,5	613-01
Haslach-Haid								
74	8,9	6	0,7	7	0,8	2	0,2	614-01
47	8,6	7	1,3	4	0,7	3	0,5	614-02
St. Georgen-Nord								
61	11,0	5	0,9	10	1,8	3	0,5	621-01
28	5,7			2	0,4	3	0,6	621-02
24	5,7	1	0,2	2	0,5	5	1,2	621-03
19	3,6	2	0,4	5	0,9	7	1,3	621-04
29	5,3	3	0,5	5	0,9	4	0,7	621-05
32	6,1	1	0,2	2	0,4	2	0,4	621-06
51	6,6	9	1,2	4	0,5	4	0,5	621-07
St. Georgen-Süd								
18	4,1	2	0,5	1	0,2	5	1,1	622-01
25	3,7	2	0,3	1	0,1	4	0,6	622-02
Opfingen								
62	6,8	2	0,2	4	0,4	4	0,4	630-01
43	4,9	3	0,3	5	0,6	1	0,1	630-02
Tiengen								
20	2,6	6	0,8	7	0,9	5	0,7	640-01
35	5,0	3	0,4	4	0,6	7	1,0	640-02
Munzingen								
44	7,3	3	0,5	11	1,8	3	0,5	650-01
32	6,1	1	0,2	8	1,5	3	0,6	650-02
Weingarten								
69	14,6	1	0,2	5	1,1	4	0,8	660-01
47	11,2	2	0,5					660-02
67	14,2	7	1,5	2	0,4	1	0,2	660-03
57	18,0	4	1,3	3	0,9	1	0,3	660-04
54	14,9	5	1,4	5	1,4	3	0,8	660-05
90	21,5	1	0,2	13	3,1	1	0,2	660-06
46	11,6	3	0,8	1	0,3	6	1,5	660-08
Rieselfeld								
72	9,0	4	0,5	3	0,4	3	0,4	670-01
85	10,0	2	0,2	4	0,5	2	0,2	670-02
13	3,5			1	0,3	2	0,5	670-03
39	5,9	4	0,6			4	0,6	670-04
31	4,6	2	0,3			4	0,6	670-05
Vauban								
39	6,2	1	0,2			9	1,4	680-01
66	12,1					6	1,1	680-02
28	5,7	1	0,2	1	0,2	12	2,4	680-03
19	6,9	1	0,4			2	0,7	680-04
5898	7,4	438	0,6	484	0,6	502	0,6	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Sander		Erler		Fiek		Andreae	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Briefwahl¹⁾												
900-01		539	7	532	189	35,5	143	26,9	55	10,3	115	21,6
900-02		464	5	459	103	22,4	153	33,3	39	8,5	151	32,9
900-03		459	4	455	98	21,5	131	28,8	50	11,0	148	32,5
900-04		470	4	466	130	27,9	126	27,0	27	5,8	129	27,7
900-05		550	4	546	179	32,8	139	25,5	57	10,4	147	26,9
900-06		601	3	598	144	24,1	206	34,4	47	7,9	166	27,8
900-07		512	9	503	187	37,2	124	24,7	49	9,7	122	24,3
900-08		468	7	461	109	23,6	146	31,7	38	8,2	138	29,9
900-09		438	1	437	208	47,6	96	22,0	48	11,0	72	16,5
900-10		646	14	632	181	28,6	187	29,6	52	8,2	151	23,9
900-11		575	12	563	174	30,9	167	29,7	55	9,8	145	25,8
900-12		630	4	626	154	24,6	203	32,4	30	4,8	169	27,0
900-13		628	8	620	210	33,9	185	29,8	65	10,5	121	19,5
900-14		624	6	618	199	32,2	173	28,0	55	8,9	159	25,7
900-15		410	1	409	153	37,4	109	26,7	35	8,6	100	24,4
900-16		667	7	660	207	31,4	187	28,3	40	6,1	194	29,4
900-17		553	0	553	202	36,5	134	24,2	55	9,9	142	25,7
900-18		504	2	502	125	24,9	165	32,9	35	7,0	152	30,3
900-19		579	3	576	106	18,4	191	33,2	32	5,6	205	35,6
900-20		631	4	627	151	24,1	221	35,2	45	7,2	175	27,9
900-21		486	3	483	108	22,4	180	37,3	26	5,4	146	30,2
900-22		583	5	578	135	23,4	198	34,3	26	4,5	183	31,7
900-23		477	1	476	103	21,6	172	36,1	41	8,6	132	27,7
900-24		543	5	538	146	27,1	162	30,1	42	7,8	161	29,9
900-25		328	4	324	81	25,0	96	29,6	20	6,2	107	33,0
900-26		603	4	599	207	34,6	158	26,4	73	12,2	134	22,4
900-27		532	3	529	137	25,9	151	28,5	37	7,0	164	31,0
900-28		312	6	306	131	42,8	69	22,5	30	9,8	62	20,3
900-29		689	7	682	158	23,2	205	30,1	41	6,0	214	31,4
900-30		603	13	590	124	21,0	159	26,9	60	10,2	187	31,7
900-31		659	3	656	133	20,3	214	32,6	51	7,8	211	32,2
900-32		555	4	551	100	18,1	161	29,2	26	4,7	200	36,3
900-33		385	7	378	113	29,9	112	29,6	38	10,1	90	23,8
900-34		458	1	457	137	30,0	139	30,4	45	9,8	108	23,6
900-35		426	5	421	115	27,3	142	33,7	37	8,8	93	22,1
900-36		398	2	396	100	25,3	113	28,5	41	10,4	110	27,8
900-37		579	12	567	180	31,7	188	33,2	39	6,9	107	18,9
900-38		562	4	558	106	19,0	198	35,5	55	9,9	156	28,0
900-39		506	8	498	148	29,7	163	32,7	45	9,0	119	23,9
900-40		588	6	582	213	36,6	201	34,5	37	6,4	57	9,8
900-41		554	5	549	170	31,0	169	30,8	53	9,7	126	23,0
900-42		494	10	484	87	18,0	176	36,4	30	6,2	149	30,8
900-43		406	9	397	89	22,4	141	35,5	20	5,0	105	26,4
900-44		458	5	453	116	25,6	163	36,0	26	5,7	107	23,6
900-45		490	2	488	136	27,9	140	28,7	52	10,7	117	24,0
900-46		593	1	592	166	28,0	174	29,4	51	8,6	159	26,9
900-47		558	6	552	157	28,4	150	27,2	51	9,2	147	26,6
900-48		454	1	453	180	39,7	110	24,3	48	10,6	99	21,9
900-49		444	4	440	130	29,5	137	31,1	50	11,4	81	18,4
900-50		602	1	601	207	34,4	183	30,4	63	10,5	106	17,6
900-51		416	6	410	115	28,0	168	41,0	19	4,6	70	17,1
900-52		315	2	313	97	31,0	102	32,6	19	6,1	61	19,5
900-53		676	4	672	148	22,0	214	31,8	51	7,6	203	30,2
900-54		614	4	610	44	7,2	213	34,9	20	3,3	263	43,1
Briefwahl		28294	268	28026	7726	27,6	8607	30,7	2272	8,1	7435	26,5
Stadt Freiburg	146846	108805	1572	107233	27193	25,4	37543	35,0	7749	7,2	25440	23,7

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 157

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Spöri		Hoffmann		Trenkle		Benz		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
27	5,1	1	0,2			2	0,4	900-01
11	2,4					2	0,4	900-02
26	5,7					2	0,4	900-03
47	10,1	4	0,9	1	0,2	2	0,4	900-04
19	3,5	3	0,5			2	0,4	900-05
28	4,7	1	0,2			6	1,0	900-06
19	3,8	1	0,2			1	0,2	900-07
21	4,6	3	0,7	1	0,2	5	1,1	900-08
9	2,1	2	0,5			2	0,5	900-09
39	6,2	9	1,4	8	1,3	5	0,8	900-10
20	3,6	1	0,2	1	0,2			900-11
46	7,3	10	1,6	6	1,0	8	1,3	900-12
30	4,8	3	0,5	3	0,5	3	0,5	900-13
20	3,2	3	0,5	3	0,5	6	1,0	900-14
7	1,7	1	0,2	1	0,2	3	0,7	900-15
19	2,9					13	2,0	900-16
13	2,4	2	0,4	1	0,2	4	0,7	900-17
16	3,2			1	0,2	8	1,6	900-18
36	6,3	1	0,2			5	0,9	900-19
26	4,1	1	0,2	1	0,2	7	1,1	900-20
20	4,1					3	0,6	900-21
29	5,0			1	0,2	6	1,0	900-22
23	4,8	1	0,2			4	0,8	900-23
21	3,9	2	0,4	1	0,2	3	0,6	900-24
16	4,9	1	0,3	1	0,3	2	0,6	900-25
19	3,2	1	0,2	3	0,5	4	0,7	900-26
32	6,0			5	0,9	3	0,6	900-27
8	2,6					6	2,0	900-28
48	7,0	3	0,4	3	0,4	10	1,5	900-29
50	8,5	2	0,3	3	0,5	5	0,8	900-30
36	5,5	1	0,2	6	0,9	4	0,6	900-31
44	8,0	11	2,0	2	0,4	7	1,3	900-32
13	3,4	3	0,8	3	0,8	6	1,6	900-33
21	4,6	1	0,2	2	0,4	4	0,9	900-34
31	7,4	2	0,5	1	0,2			900-35
31	7,8					1	0,3	900-36
40	7,1	5	0,9	2	0,4	6	1,1	900-37
37	6,6	2	0,4	2	0,4	2	0,4	900-38
16	3,2	2	0,4			5	1,0	900-39
65	11,2	2	0,3	6	1,0	1	0,2	900-40
22	4,0	5	0,9	1	0,2	3	0,5	900-41
35	7,2	3	0,6	3	0,6	1	0,2	900-42
35	8,8	2	0,5	4	1,0	1	0,3	900-43
27	6,0	1	0,2	6	1,3	7	1,5	900-44
28	5,7	7	1,4	3	0,6	5	1,0	900-45
30	5,1	2	0,3	2	0,3	8	1,4	900-46
39	7,1	1	0,2			7	1,3	900-47
11	2,4			1	0,2	4	0,9	900-48
36	8,2	2	0,5			4	0,9	900-49
21	3,5	4	0,7	10	1,7	7	1,2	900-50
30	7,3			3	0,7	5	1,2	900-51
28	8,9	1	0,3			5	1,6	900-52
39	5,8	6	0,9	2	0,3	9	1,3	900-53
63	10,3					7	1,1	900-54
1523	5,4	119	0,4	103	0,4	241	0,9	Briefwahl
7421	6,9	557	0,5	587	0,5	743	0,7	Stadt Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	923	355	3	352	93	26,4	62	17,6	69	19,6	82	23,3
111-02	1061	491	2	489	105	21,5	85	17,4	79	16,2	158	32,3
111-03	867	440	3	437	78	17,8	90	20,6	60	13,7	130	29,7
Altstadt-Ring												
112-01	878	464	4	460	79	17,2	93	20,2	55	12,0	146	31,7
112-02	1035	477	4	473	71	15,0	95	20,1	57	12,1	141	29,8
112-03	673	366	2	364	84	23,1	64	17,6	58	15,9	119	32,7
Neuburg												
120-01	1377	585	4	581	82	14,1	145	25,0	76	13,1	157	27,0
120-02	1387	687	7	680	157	23,1	175	25,7	69	10,1	178	26,2
120-03	656	336	4	332	86	25,9	73	22,0	52	15,7	93	28,0
Herdern-Süd												
211-01	611	345	3	342	47	13,7	86	25,1	22	6,4	113	33,0
211-02	699	358		358	55	15,4	86	24,0	21	5,9	125	34,9
211-03	928	491	3	488	110	22,5	109	22,3	68	13,9	148	30,3
211-04	847	509	2	507	119	23,5	110	21,7	89	17,6	138	27,2
211-05	1063	631	5	626	158	25,2	110	17,6	128	20,4	166	26,5
Herdern-Nord												
212-01	857	436	2	434	78	18,0	135	31,1	35	8,1	121	27,9
212-02	892	479	2	477	121	25,4	76	15,9	63	13,2	144	30,2
212-03	1057	601	4	597	119	19,9	153	25,6	68	11,4	176	29,5
212-04	1295	680	6	674	218	32,3	132	19,6	135	20,0	140	20,8
Zähringen												
220-01	824	474	5	469	102	21,7	87	18,6	59	12,6	129	27,5
220-02	1275	687	14	673	149	22,1	174	25,9	99	14,7	127	18,9
220-03	1079	689	4	685	144	21,0	151	22,0	112	16,4	207	30,2
220-04	1361	794	11	783	256	32,7	143	18,3	124	15,8	200	25,5
220-05	778	445	15	430	91	21,2	94	21,9	48	11,2	90	20,9
220-06	729	459	4	455	137	30,1	87	19,1	54	11,9	113	24,8
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1030	552	9	543	107	19,7	146	26,9	52	9,6	130	23,9
231-02	934	501	13	488	85	17,4	149	30,5	48	9,8	80	16,4
231-03	544	288	9	279	52	18,6	70	25,1	32	11,5	65	23,3
231-04	583	279	7	272	43	15,8	54	19,9	33	12,1	75	27,6
231-05	1052	534	10	524	97	18,5	108	20,6	63	12,0	119	22,7
Brühl-Industriegebiet												
232-01	355	173	9	164	32	19,5	37	22,6	23	14,0	11	6,7
Hochdorf												
240-01	1470	776	13	763	243	31,8	139	18,2	126	16,5	141	18,5
240-02	1250	638	5	633	184	29,1	143	22,6	84	13,3	110	17,4
240-03	952	538	8	530	169	31,9	125	23,6	89	16,8	77	14,5
Waldsee												
310-01	643	346		346	79	22,8	60	17,3	45	13,0	129	37,3
310-02	773	451	6	445	95	21,3	105	23,6	47	10,6	158	35,5
310-03	1125	546	19	527	130	24,7	123	23,3	65	12,3	151	28,7
310-04	745	392	2	390	114	29,2	79	20,3	42	10,8	118	30,3
310-05	777	396	3	393	84	21,4	108	27,5	36	9,2	108	27,5
Littenweiler												
320-01	872	483	3	480	127	26,5	86	17,9	58	12,1	135	28,1
320-02	924	567	3	564	150	26,6	133	23,6	67	11,9	138	24,5
320-03	1315	777	3	774	217	28,0	150	19,4	124	16,0	201	26,0
320-04	1050	590	2	588	131	22,3	115	19,6	87	14,8	183	31,1
320-05	1067	523		523	144	27,5	121	23,1	43	8,2	145	27,7
Ebnet												
330-01	1033	615	11	604	194	32,1	116	19,2	68	11,3	85	14,1
330-02	859	560	11	549	114	20,8	105	19,1	104	18,9	164	29,9
Kappel												
340-01	946	583	7	576	182	31,6	128	22,2	79	13,7	117	20,3
340-02	1151	620	9	611	167	27,3	132	21,6	76	12,4	156	25,5
Oberau												
410-01	985	582	4	578	114	19,7	121	20,9	65	11,2	193	33,4
410-02	594	345	1	344	34	9,9	97	28,2	36	10,5	110	32,0
410-03	1282	743	5	738	122	16,5	153	20,7	75	10,2	255	34,6
410-04	948	524	8	516	97	18,8	109	21,1	54	10,5	162	31,4
410-05	1048	538	5	533	150	28,1	113	21,2	81	15,2	144	27,0

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksabstimmung		ADM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Altstadt-Mitte																
31	8,8			2	0,6											111-01
34	7,0	2	0,4	3	0,6											111-02
35	8,0	1	0,2	1	0,2			1	0,2			2	0,5	3	0,7	111-03
Altstadt-Ring																
53	11,5			2	0,4	1	0,2	1	0,2			1	0,2			112-01
69	14,6			1	0,2	1	0,2					1	0,2			112-02
17	4,7	1	0,3									1	0,3			112-03
Neuburg																
74	12,7					2	0,3					2	0,3	1	0,2	120-01
62	9,1	2	0,3	1	0,1	2	0,3									120-02
21	6,3											1	0,3			120-03
Herdern-Süd																
46	13,5	2	0,6			1	0,3	1	0,3							211-01
38	10,6	2	0,6	1	0,3	1	0,3	1	0,3							211-02
31	6,4													1	0,2	211-03
29	5,7	1	0,2	1	0,2	1	0,2					1	0,2	1	0,2	211-04
38	6,1	1	0,2	1	0,2	2	0,3									211-05
Herdern-Nord																
39	9,0			3	0,7			2	0,5			1	0,2			212-01
43	9,0	6	1,3			1	0,2					1	0,2			212-02
49	8,2	1	0,2	1	0,2	2	0,3					1	0,2			212-03
32	4,7	1	0,1	1	0,1											212-04
Zähringen																
46	9,8	5	1,1	7	1,5	3	0,6					1	0,2			220-01
82	12,2	8	1,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1							220-02
39	5,7	1	0,1	1	0,1	1	0,1			1	0,1					220-03
37	4,7			2	0,3											220-04
64	14,9	1	0,2	9	2,1	3	0,7			1	0,2	3	0,7	1	0,2	220-05
32	7,0	1	0,2			2	0,4					4	0,9			220-06
Brühl-Güterbahnhof																
64	11,8	5	0,9	8	1,5	1	0,2			1	0,2	1	0,2			231-01
75	15,4	4	0,8	11	2,3	2	0,4	1	0,2			2	0,4			231-02
35	12,5	1	0,4					1	0,4							231-03
46	16,9	2	0,7													231-04
80	15,3	7	1,3	2	0,4	3	0,6					1	0,2			231-05
Brühl-Industriegebiet																
37	22,6	4	2,4	2	1,2	1	0,6					1	0,6			232-01
Hochdorf																
53	6,9	5	0,7	7	0,9	6	0,8					2	0,3			240-01
66	10,4	5	0,8	9	1,4	2	0,3									240-02
34	6,4	5	0,9	6	1,1	3	0,6	1	0,2							240-03
Waldsee																
21	6,1															310-01
29	6,5	1	0,2					1	0,2							310-02
39	7,4	2	0,4											1	0,2	310-03
24	6,2					1	0,3			1	0,3					310-04
43	10,9			2	0,5											310-05
Littenweiler																
47	9,8	2	0,4			1	0,2									320-01
49	8,7					4	0,7	1	0,2							320-02
51	6,6	1	0,1	1	0,1	3	0,4					2	0,3			320-03
45	7,7	2	0,3			3	0,5					3	0,5			320-04
49	9,4	1	0,2			1	0,2			1	0,2					320-05
Ebnet																
106	17,5	4	0,7	4	0,7	2	0,3	1	0,2	2	0,3	3	0,5			330-01
37	6,7	2	0,4	1	0,2							2	0,4	1	0,2	330-02
Kappel																
41	7,1			3	0,5							2	0,3			340-01
45	7,4	2	0,3	2	0,3	2	0,3									340-02
Oberau																
52	9,0	2	0,3			1	0,2	1	0,2			1	0,2	1	0,2	410-01
39	11,3	1	0,3	1	0,3			2	0,6			1	0,3			410-02
81	11,0			4	0,5	1	0,1	1	0,1							410-03
69	13,4	2	0,4	1	0,2			1	0,2			1	0,2			410-04
24	4,5	1	0,2	1	0,2							2	0,4			410-05

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	DVU		DIE VIOLETTEN		Die Tier-schutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
noch Teil: Freiburg - Wahlbezirke										
Altstadt-Mitte										
111-01			1	0,3	1	0,3	1	0,3	10	2,8
111-02			2	0,4			1	0,2	20	4,1
111-03			3	0,7	1	0,2			32	7,3
Altstadt-Ring										
112-01			4	0,9	2	0,4	1	0,2	22	4,8
112-02	1	0,2	3	0,6	3	0,6	2	0,4	28	5,9
112-03					4	1,1	1	0,3	15	4,1
Neuburg										
120-01			1	0,2	7	1,2	4	0,7	30	5,2
120-02	1	0,1	2	0,3	5	0,7	2	0,3	24	3,5
120-03									6	1,8
Herdern-Süd										
211-01			4	1,2	2	0,6	1	0,3	17	5,0
211-02			2	0,6	3	0,8			23	6,4
211-03			1	0,2	3	0,6	1	0,2	16	3,3
211-04			1	0,2	3	0,6	1	0,2	12	2,4
211-05			3	0,5	5	0,8	1	0,2	13	2,1
Herdern-Nord										
212-01			2	0,5	1	0,2			17	3,9
212-02			3	0,6	2	0,4	4	0,8	13	2,7
212-03	1	0,2	4	0,7	2	0,3			20	3,4
212-04			2	0,3	2	0,3	1	0,1	10	1,5
Zähringen										
220-01			1	0,2	7	1,5	1	0,2	21	4,5
220-02			2	0,3	7	1,0	1	0,1	21	3,1
220-03			2	0,3	4	0,6	2	0,3	20	2,9
220-04			3	0,4	3	0,4	1	0,1	14	1,8
220-05			1	0,2	7	1,6			17	4,0
220-06			2	0,4	5	1,1	1	0,2	17	3,7
Brühl-Güterbahnhof										
231-01	1	0,2	1	0,2	8	1,5	1	0,2	17	3,1
231-02			2	0,4	8	1,6	1	0,2	20	4,1
231-03			3	1,1	6	2,2	2	0,7	12	4,3
231-04			3	1,1	3	1,1			13	4,8
231-05			1	0,2	6	1,1	5	1,0	32	6,1
Brühl-Industriegebiet										
232-01					2	1,2			14	8,5
Hochdorf										
240-01	1	0,1	1	0,1	11	1,4	2	0,3	26	3,4
240-02					7	1,1	1	0,2	22	3,5
240-03			3	0,6	7	1,3	1	0,2	10	1,9
Waldsee										
310-01			1	0,3	2	0,6			9	2,6
310-02			3	0,7	1	0,2			5	1,1
310-03			1	0,2	3	0,6	1	0,2	11	2,1
310-04					1	0,3	2	0,5	8	2,1
310-05			5	1,3	3	0,8			4	1,0
Littenweiler										
320-01			1	0,2	3	0,6	1	0,2	19	4,0
320-02			6	1,1	3	0,5	2	0,4	11	2,0
320-03			2	0,3	8	1,0	2	0,3	12	1,6
320-04			5	0,9	2	0,3	3	0,5	9	1,5
320-05			2	0,4	7	1,3	1	0,2	8	1,5
Ebnet										
330-01	1	0,2	1	0,2	3	0,5			14	2,3
330-02	1	0,2	3	0,5	2	0,4			13	2,4
Kappel										
340-01	1	0,2	7	1,2	2	0,3	1	0,2	13	2,3
340-02			5	0,8	8	1,3	1	0,2	15	2,5
Oberau										
410-01			1	0,2	1	0,2	3	0,5	22	3,8
410-02			3	0,9	3	0,9			17	4,9
410-03			6	0,8	1	0,1	1	0,1	38	5,1
410-04	1	0,2	1	0,2	6	1,2	1	0,2	11	2,1
410-05			3	0,6	1	0,2			13	2,4

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Oberwiehre												
421-01	717	422	5	417	73	17,5	90	21,6	44	10,6	136	32,6
421-02	1224	765	9	756	131	17,3	166	22,0	84	11,1	267	35,3
421-04	1264	771	6	765	124	16,2	174	22,7	80	10,5	280	36,6
421-05	948	540	5	535	106	19,8	119	22,2	57	10,7	200	37,4
421-06	933	544	4	540	124	23,0	125	23,1	60	11,1	154	28,5
Mittelwiehre												
422-01	785	371	6	365	68	18,6	62	17,0	50	13,7	112	30,7
422-02	908	519	1	518	92	17,8	116	22,4	69	13,3	166	32,0
422-03	1012	593	5	588	103	17,5	140	23,8	73	12,4	196	33,3
422-04	750	389	3	386	93	24,1	65	16,8	54	14,0	124	32,1
Unteriehre-Nord												
423-01	1308	693	5	688	100	14,5	173	25,1	90	13,1	196	28,5
423-03	734	379	4	375	60	16,0	95	25,3	44	11,7	129	34,4
423-04	631	368		368	74	20,1	73	19,8	48	13,0	137	37,2
423-05	945	560	4	556	113	20,3	102	18,3	59	10,6	192	34,5
Unteriehre-Süd												
424-01	1234	701	2	699	148	21,2	147	21,0	131	18,7	199	28,5
424-03	976	564	6	558	146	26,2	105	18,8	116	20,8	144	25,8
424-04	1026	615	11	604	126	20,9	141	23,3	64	10,6	155	25,7
424-05	1055	555	3	552	89	16,1	131	23,7	47	8,5	171	31,0
424-06	823	393	5	388	71	18,3	84	21,6	32	8,2	87	22,4
Günterstal												
430-01	1309	779	5	774	215	27,8	140	18,1	141	18,2	191	24,7
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	914	503	10	493	97	19,7	119	24,1	47	9,5	103	20,9
511-02	668	338	3	335	55	16,4	85	25,4	36	10,7	71	21,2
Stühlinger-Eschholz												
512-01	753	404	5	399	83	20,8	76	19,0	39	9,8	94	23,6
512-02	1418	733	10	723	140	19,4	172	23,8	77	10,7	180	24,9
512-03	1021	523	6	517	108	20,9	111	21,5	54	10,4	116	22,4
512-04	876	495	10	485	73	15,1	113	23,3	48	9,9	161	33,2
512-05	696	370	3	367	66	18,0	80	21,8	48	13,1	99	27,0
Alt-Stühlinger												
513-01	1349	736	20	716	145	20,3	163	22,8	68	9,5	186	26,0
513-02	832	445	3	442	51	11,5	108	24,4	34	7,7	154	34,8
513-03	1457	743	7	736	114	15,5	151	20,5	79	10,7	242	32,9
513-05	1245	630	3	627	98	15,6	140	22,3	58	9,3	191	30,5
513-06	1165	586	14	572	107	18,7	148	25,9	52	9,1	102	17,8
Mooswald-West												
521-01	1032	628	8	620	182	29,4	144	23,2	82	13,2	118	19,0
521-02	1294	802	12	790	192	24,3	221	28,0	115	14,6	163	20,6
521-03	696	394	16	378	127	33,6	103	27,2	46	12,2	52	13,8
Mooswald-Ost												
522-01	945	495	6	489	113	23,1	133	27,2	45	9,2	100	20,4
522-02	1382	644	16	628	130	20,7	134	21,3	71	11,3	138	22,0
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1387	804	17	787	244	31,0	199	25,3	106	13,5	118	15,0
531-02	1125	524	6	518	104	20,1	124	23,9	41	7,9	114	22,0
531-03	1108	517	11	506	153	30,2	127	25,1	53	10,5	79	15,6
531-04	1194	700	14	686	176	25,7	192	28,0	67	9,8	106	15,5
531-05	723	398	4	394	119	30,2	76	19,3	47	11,9	90	22,8
Alt-Betzenhausen												
532-01	1301	721	13	708	225	31,8	157	22,2	77	10,9	134	18,9
532-02	1428	829	8	821	238	29,0	199	24,2	116	14,1	145	17,7
532-04	1155	619	9	610	165	27,0	157	25,7	79	13,0	106	17,4
Landwasser												
540-01	663	199	11	188	70	37,2	45	23,9	14	7,4	14	7,4
540-02	1019	529	19	510	180	35,3	124	24,3	74	14,5	51	10,0
540-03	1069	564	16	548	143	26,1	173	31,6	78	14,2	62	11,3
540-04	1135	582	13	569	172	30,2	156	27,4	73	12,8	50	8,8
540-05	1000	517	14	503	155	30,8	134	26,6	71	14,1	40	8,0
Lehen												
550-01	862	534	7	527	178	33,8	109	20,7	88	16,7	86	16,3
550-02	930	520		520	168	32,3	124	23,8	90	17,3	85	16,3

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksab- stimmung		ADM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Oberwiehre																
41	9,8	1	0,2	2	0,5							1	0,2			421-01
66	8,7	2	0,3	4	0,5	5	0,7					1	0,1			421-02
78	10,2	3	0,4													421-04
33	6,2	1	0,2													421-05
42	7,8	1	0,2	2	0,4											421-06
Mittelwiehre																
47	12,9					2	0,5					1	0,3			422-01
44	8,5			2	0,4	1	0,2					1	0,2			422-02
41	7,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2					2	0,3			422-03
31	8,0	1	0,3	1	0,3	2	0,5									422-04
Unteriehre-Nord																
71	10,3	7	1,0	2	0,3	2	0,3					2	0,3			423-01
27	7,2	2	0,5									1	0,3			423-03
24	6,5			1	0,3											423-04
58	10,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2									423-05
Unteriehre-Süd																
58	8,3	1	0,1									1	0,1			424-01
30	5,4			1	0,2	2	0,4							1	0,2	424-03
78	12,9	5	0,8	5	0,8			2	0,3			1	0,2	1	0,2	424-04
62	11,2	2	0,4	3	0,5			1	0,2							424-05
81	20,9	2	0,5			2	0,5					3	0,8			424-06
Günterstal																
47	6,1	3	0,4	4	0,5	3	0,4	1	0,1			2	0,3			430-01
Stühlinger-Beurbarung																
82	16,6	7	1,4	3	0,6							1	0,2			511-01
56	16,7	4	1,2	3	0,9	1	0,3			1	0,3	1	0,3	1	0,3	511-02
Stühlinger-Eschholz																
71	17,8	7	1,8	3	0,8	2	0,5	1	0,3	2	0,5	2	0,5			512-01
96	13,3	1	0,1	4	0,6	5	0,7									512-02
81	15,7	2	0,4	2	0,4	3	0,6	2	0,4							512-03
56	11,5	2	0,4											1	0,2	512-04
47	12,8			4	1,1	3										512-05
Alt-Stühlinger																
101	14,1	3	0,4	7	1,0	1	0,1					1	0,1			513-01
59	13,3	4	0,9	2	0,5			1	0,2			1	0,2			513-02
84	11,4	8	1,1	4	0,5	3	0,4	1	0,1							513-03
82	13,1	3	0,5	2	0,3	1	0,2					1	0,2			513-05
109	19,1	4	0,7	6	1,0							1	0,2			513-06
Mooswald-West																
55	8,9	2	0,3	4	0,6	4	0,6					4	0,6			521-01
65	8,2	4	0,5	9	1,1	1	0,1			1	0,1	3	0,4			521-02
33	8,7	2	0,5	2	0,5	1	0,3			1	0,3	2	0,5	1	0,3	521-03
Mooswald-Ost																
55	11,2	6	1,2	1	0,2	2	0,4					1	0,2			522-01
95	15,1	4	0,6	9	1,4	5	0,8			1	0,2	4	0,6			522-02
Betzenh.-Bischofslinde																
76	9,7	1	0,1	3	0,4	1	0,1	2	0,3			1	0,1			531-01
84	16,2	2	0,4	5	1,0	2	0,4					2	0,4			531-02
50	9,9	1	0,2	5	1,0	10	2,0	1	0,2			6	1,2			531-03
99	14,4	9	1,3	5	0,7							4	0,6			531-04
38	9,6			2	0,5	2	0,5			1	0,3					531-05
Alt-Betzenhausen																
70	9,9	4	0,6	10	1,4	6	0,8	1	0,1	1	0,1					532-01
74	9,0	5	0,6	5	,6	7	0,9			1	0,1					532-02
70	11,5	6	1,0	3	,5					1	0,2	2	0,3			532-04
Landwasser																
26	13,8	1	0,5	2	1,1			4	2,1							540-01
58	11,4	5	1,0	2	,4	1	0,2					1	0,2	1	0,2	540-02
65	11,9	1	0,2	7	1,3							3	0,5			540-03
84	14,8	2	0,4	11	1,9							1	0,2			540-04
58	11,5	6	1,2	15	3,0	5	1,0			1	0,2	3	0,6			540-05
Lehen																
37	7,0	3	0,6	4	,8	2	0,4					3	0,6			550-01
30	5,8	1	0,2	2	,4	2	0,4					3	0,6			550-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	DVU		DIE VIOLETTEN		Die Tier-schutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
noch Teil: Freiburg - Wahlbezirke										
Oberwiehre										
421-01			6	1,4	2	0,5	1	0,2	20	4,8
421-02			6	0,8	5	0,7	2	0,3	17	2,2
421-04			2	0,3	2	0,3			22	2,9
421-05			1	0,2	2	0,4			16	3,0
421-06	1	0,2	2	0,4	7	1,3	3	0,6	19	3,5
Mittelwiehre										
422-01			3	0,8	2	0,5	2	0,5	16	4,4
422-02			1	0,2	2	0,4	1	0,2	23	4,4
422-03			5	0,9	1	0,2	2	0,3	22	3,7
422-04			4	1,0	1	0,3	1	0,3	9	2,3
Unteriehre-Nord										
423-01	1	0,1	5	0,7	3	0,4	2	0,3	34	4,9
423-03			3	0,8	2	0,5	1	0,3	11	2,9
423-04			1	0,3	2	0,5	1	0,3	7	1,9
423-05			2	0,4	5	0,9	1	0,2	21	3,8
Unteriehre-Süd										
424-01			2	0,3	2	0,3	2	0,3	8	1,1
424-03			1	0,2	1	0,2	2	0,4	9	1,6
424-04					2	0,3	3	0,5	21	3,5
424-05			4	0,7	2	0,4	4	0,7	36	6,5
424-06					5	1,3	1	0,3	20	5,2
Günterstal										
430-01			2	0,3	5	0,6	2	0,3	18	2,3
Stühlinger-Beurbarung										
511-01			3	0,6	7	1,4			24	4,9
511-02	1	0,3	1	0,3	5	1,5	1	0,3	13	3,9
Stühlinger-Eschholz										
512-01					2	0,5	1	0,3	16	4,0
512-02			3	0,4	6	0,8	2	0,3	37	5,1
512-03	1	0,2			7	1,4	3	0,6	27	5,2
512-04					4	0,8	3	0,6	24	4,9
512-05			3	0,8					17	4,6
Alt-Stühlinger										
513-01	2	0,3	2	0,3	5	0,7	2	0,3	30	4,2
513-02			5	1,1					23	5,2
513-03			1	0,1	9	1,2	2	0,3	38	5,2
513-05			3	0,5	5	0,8	4	0,6	39	6,2
513-06	1	0,2	3	0,5	10	1,7	1	0,2	28	4,9
Mooswald-West										
521-01	1	0,2	2	0,3	3	0,5	1	0,2	18	2,9
521-02			2	0,3	3	0,4	3	0,4	8	1,0
521-03					2	0,5	1	0,3	5	1,3
Mooswald-Ost										
522-01			3	0,6	3	0,6	4	0,8	23	4,7
522-02	1	0,2	1	0,2	8	1,3	3	0,5	24	3,8
Betzenh.-Bischofslinde										
531-01			1	0,1	7	0,9	2	0,3	26	3,3
531-02					5	1,0	1	0,2	34	6,6
531-03	1	0,2	5	1,0	3	0,6	1	0,2	11	2,2
531-04			3	0,4	8	1,2	2	0,3	15	2,2
531-05			3	0,8	1	0,3	1	0,3	14	3,6
Alt-Betzenhausen										
532-01			1	0,1	6	0,8	2	0,3	14	2,0
532-02			3	0,4	7	0,9	1	0,1	20	2,4
532-04					5	0,8	2	0,3	14	2,3
Landwasser										
540-01			1	0,5	2	1,1			9	4,8
540-02					4	0,8			9	1,8
540-03	1	0,2			6	1,1			9	1,6
540-04	1	0,2			5	0,9			14	2,5
540-05			3	0,6	7	1,4			5	1,0
Lehen										
550-01			2	0,4	1	0,2			14	2,7
550-02	1	0,2	1	0,2	3	0,6	1	0,2	9	1,7

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Waltershofen												
560-01	941	588	11	577	224	38,8	86	14,9	94	16,3	95	16,5
560-02	819	510	9	501	151	30,1	107	21,4	78	15,6	110	22,0
Haslach-Egerten												
611-01	1222	592	9	583	136	23,3	144	24,7	69	11,8	123	21,1
611-02	1095	594	19	575	128	22,3	150	26,1	63	11,0	87	15,1
611-03	1405	671	13	658	104	15,8	153	23,3	52	7,9	195	29,6
611-05	756	425	6	419	98	23,4	100	23,9	50	11,9	78	18,6
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1237	581	4	577	122	21,1	147	25,5	49	8,5	102	17,7
612-02	748	312	5	307	79	25,7	78	25,4	33	10,7	34	11,1
612-03	1308	673	15	658	182	27,7	158	24,0	65	9,9	115	17,5
612-04	806	479	4	475	87	18,3	122	25,7	48	10,1	140	29,5
612-06	752	426	5	421	77	18,3	150	35,6	38	9,0	88	20,9
Haslach-Schildacker												
613-01	498	207	7	200	36	18,0	52	26,0	23	11,5	36	18,0
Haslach-Haid												
614-01	1588	844	13	831	180	21,7	212	25,5	115	13,8	173	20,8
614-02	1172	556	7	549	103	18,8	152	27,7	56	10,2	121	22,0
St. Georgen-Nord												
621-01	947	560	7	553	132	23,9	117	21,2	64	11,6	110	19,9
621-02	815	491	4	487	142	29,2	111	22,8	71	14,6	85	17,5
621-03	658	425	3	422	124	29,4	72	17,1	45	10,7	114	27,0
621-04	784	534	4	530	143	27,0	92	17,4	59	11,1	159	30,0
621-05	990	556	9	547	129	23,6	133	24,3	64	11,7	139	25,4
621-06	870	534	6	528	152	28,8	116	22,0	75	14,2	114	21,6
621-07	1388	784	12	772	233	30,2	144	18,7	120	15,5	145	18,8
St. Georgen-Süd												
622-01	709	448	6	442	117	26,5	80	18,1	67	15,2	116	26,2
622-02	1250	680	8	672	215	32,0	174	25,9	80	11,9	147	21,9
Opfingen												
630-01	1508	920	7	913	240	26,3	201	22,0	165	18,1	168	18,4
630-02	1542	890	17	873	235	26,9	213	24,4	164	18,8	152	17,4
Tiengen												
640-01	1277	792	13	779	261	33,5	159	20,4	142	18,2	146	18,7
640-02	1160	709	7	702	195	27,8	156	22,2	147	20,9	118	16,8
Munzingen												
650-01	953	612	12	600	161	26,8	131	21,8	117	19,5	93	15,5
650-02	916	532	10	522	176	33,7	92	17,6	80	15,3	94	18,0
Weingarten												
660-01	1131	492	17	475	114	24,0	126	26,5	46	9,7	64	13,5
660-02	778	425	3	422	104	24,6	110	26,1	53	12,6	81	19,2
660-03	1084	489	18	471	136	28,9	129	27,4	51	10,8	45	9,6
660-04	838	330	14	316	79	25,0	111	35,1	16	5,1	26	8,2
660-05	798	381	16	365	83	22,7	123	33,7	40	11,0	31	8,5
660-06	925	437	11	426	118	27,7	128	30,0	32	7,5	18	4,2
660-08	824	405	12	393	100	25,4	98	24,9	52	13,2	48	12,2
Rieselfeld												
670-01	1457	809	7	802	199	24,8	163	20,3	97	12,1	197	24,6
670-02	1479	861	9	852	185	21,7	209	24,5	75	8,8	222	26,1
670-03	529	376	4	372	43	11,6	73	19,6	28	7,5	173	46,5
670-04	973	663	2	661	109	16,5	150	22,7	86	13,0	229	34,6
670-05	987	674	4	670	101	15,1	144	21,5	69	10,3	272	40,6
Vauban												
680-01	879	634	1	633	35	5,5	122	19,3	28	4,4	339	53,6
680-02	958	548	4	544	30	5,5	94	17,3	12	2,2	253	46,5
680-03	744	499	7	492	23	4,7	79	16,1	5	1,0	299	60,8
680-04	465	277	2	275	49	17,8	55	20,0	32	11,6	96	34,9
Lokalwahl insgesamt	146846	80511	1084	79427	18493	23,3	18001	22,7	9933	12,5	19577	24,6

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksabstimmung		ADM		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke																
Waltershofen																
41	7,1	5	0,9	5	0,9			1	0,2			1	0,2			560-01
34	6,8	2	0,4			5	1,0					1	0,2			560-02
Haslach-Egerten																
73	12,5	6	1,0	1	0,2	1	0,2					1	0,2	1	0,2	611-01
94	16,3	9	1,6	2	0,3	2	0,3	2	0,3			2	0,3	2	0,3	611-02
96	14,6	7	1,1	3	0,5	2	0,3	1	0,2			2	0,3			611-03
63	15,0	2	0,5	3	0,7	2	0,5			1	0,2	2	0,5	2	0,5	611-05
Haslach-Gartenstadt																
113	19,6	3	0,5	2	0,3							5	0,9			612-01
43	14,0	4	1,3	10	3,3	1	0,3					1	0,3			612-02
83	12,6	10	1,5	7	1,1	1	0,2									612-03
50	10,5	3	0,6	1	0,2									1	0,2	612-04
45	10,7	1	0,2	3	0,7	1	0,2	1	0,2							612-06
Haslach-Schildacker																
34	17,0	5	2,5	2	1,0											613-01
Haslach-Haid																
97	11,7	4	0,5	5	0,6	6	0,7	2	0,2	2	0,2	2	0,2			614-01
73	13,3	7	1,3	3	0,5	1	0,2					2	0,4			614-02
St. Georgen-Nord																
79	14,3	7	1,3	7	1,3					1	0,2	2	0,4			621-01
54	11,1	2	0,4	5	1,0							1	0,2	1	0,2	621-02
39	9,2			2	0,5	1	0,2					2	0,5			621-03
44	8,3	3	0,6	5	0,9	1	0,2					4	0,8			621-04
54	9,9	2	0,4	4	0,7	2	0,4					1	0,2			621-05
45	8,5	1	0,2	3	0,6	5	0,9									621-06
78	10,1	4	0,5	5	0,6	1	0,1					1	0,1			621-07
St. Georgen-Süd																
40	9,0	1	0,2	1	0,2							2	0,5	2	0,5	622-01
35	5,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1									622-02
Opfingen																
80	8,8	2	0,2	8	0,9	9	1,0	2	0,2	1	0,1	4	0,4			630-01
61	7,0	3	0,3	4	0,5	11	1,3									630-02
Tiengen																
32	4,1	4	0,5	4	0,5	4	0,5			1	0,1	1	0,1			640-01
54	7,7	2	0,3	5	0,7	1	0,1					1	0,1			640-02
Munzingen																
61	10,2	1	0,2	8	1,3	5	0,8			1	0,2	2	0,3			650-01
46	8,8	1	0,2	7	1,3	1	0,2									650-02
Weingarten																
86	18,1	2	0,4	2	0,4	2	0,4	5	1,1			1	0,2			660-01
56	13,3	2	0,5			1	0,2			1	0,2			1	0,2	660-02
80	17,0	8	1,7	4	0,8	2	0,4	1	0,2			2	0,4			660-03
69	21,8	3	0,9	3	0,9	2	0,6	1	0,3							660-04
62	17,0	3	0,8	3	0,8							4	1,1			660-05
102	23,9			7	1,6	7	1,6	4	0,9							660-06
57	14,5	4	1,0	2	0,5			2	0,5			2	0,5	1	0,3	660-08
Rieselfeld																
89	11,1	1	0,1	4	0,5	3	0,4					4	0,5			670-01
109	12,8	2	0,2	3	0,4	2	0,2	1	0,1			1	0,1			670-02
37	9,9			1	0,3	1	0,3	1	0,3							670-03
61	9,2	2	0,3	1	0,2	2	0,3									670-04
51	7,6	2	0,3			3	0,4					2	0,3			670-05
Vauban																
74	11,7							1	0,2							680-01
109	20,0							2	0,4			2	0,4			680-02
67	13,6	1	0,2	1	0,2					1	0,2					680-03
25	9,1	1	0,4													680-04
8402	10,6	373	0,5	425	0,5	241	0,3	62	0,1	27		169	0,2	27		Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	DVU		DIE VIOLETTEN		Die Tier-schutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
noch Teil: Freiburg - Wahlbezirke										
Waltershofen										
560-01			3	0,5	3	0,5	2	0,3	17	2,9
560-02	1	0,2	1	0,2	2	0,4			9	1,8
Haslach-Egerten										
611-01			2	0,3	6	1,0	1	0,2	19	3,3
611-02			3	0,5	6	1,0	3	0,5	22	3,8
611-03			5	0,8	7	1,1	1	0,2	30	4,6
611-05			2	0,5	3	0,7	1	0,2	12	2,9
Haslach-Gartenstadt										
612-01			3	0,5	6	1,0	2	0,3	23	4,0
612-02			3	1,0	3	1,0			18	5,9
612-03	1	0,2	8	1,2	7	1,1	2	0,3	19	2,9
612-04			1	0,2	2	0,4	1	0,2	19	4,0
612-06	1	0,2	1	0,2	4	1,0	1	0,2	10	2,4
Haslach-Schildacker										
613-01			1	0,5	1	0,5			10	5,0
Haslach-Haid										
614-01			1	0,1	7	0,8	1	0,1	24	2,9
614-02			2	0,4	4	0,7	4	0,7	21	3,8
St. Georgen-Nord										
621-01	1	0,2	3	0,5	8	1,4	3	0,5	19	3,4
621-02			2	0,4	2	0,4	5	1,0	6	1,2
621-03			1	0,2	7	1,7	1	0,2	14	3,3
621-04			3	0,6			1	0,2	16	3,0
621-05			1	0,2	3	0,5			15	2,7
621-06			1	0,2	2	0,4	3	0,6	11	2,1
621-07	2	0,3	4	0,5	1	0,1	6	0,8	28	3,6
St. Georgen-Süd										
622-01			5	1,1	2	0,5	1	0,2	8	1,8
622-02			3	0,4	1	0,1			14	2,1
Opfingen										
630-01			2	0,2	5	0,5	2	0,2	24	2,6
630-02			3	0,3	4	0,5	2	0,2	21	2,4
Tiengen										
640-01			4	0,5	2	0,3	2	0,3	17	2,2
640-02	1	0,1	7	1,0	1	0,1	2	0,3	12	1,7
Munzingen										
650-01			2	0,3	4	0,7	2	0,3	12	2,0
650-02			3	0,6	2	0,4	4	0,8	16	3,1
Weingarten										
660-01	2	0,4	1	0,2	2	0,4			22	4,6
660-02	1	0,2	1	0,2	1	0,2			10	2,4
660-03	1	0,2			1	0,2	3	0,6	8	1,7
660-04			1	0,3					5	1,6
660-05	1	0,3			5	1,4	1	0,3	9	2,5
660-06	1	0,2	1	0,2	3	0,7			5	1,2
660-08			4	1,0	7	1,8	1	0,3	15	3,8
Rieselfeld										
670-01			4	0,5	2	0,2	3	0,4	36	4,5
670-02	1	0,1	3	0,4	7	0,8			32	3,8
670-03			1	0,3	1	0,3			13	3,5
670-04			1	0,2			5	0,8	15	2,3
670-05			1	0,1	4	0,6	2	0,3	19	2,8
Vauban										
680-01			12	1,9	1	0,2			21	3,3
680-02			6	1,1	5	0,9	3	0,6	28	5,1
680-03			7	1,4	1	0,2	1	0,2	7	1,4
680-04			2	0,7	2	0,7	1	0,4	12	4,4
Lokalwahl insgesamt	36		349	0,4	546	0,7	207	0,3	2559	3,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	un-gültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
					Zahl	v. H.						
Teil: Freiburg - Briefwahl¹⁾												
900-01		539	5	534	187	35,0	81	15,2	97	18,2	116	21,7
900-02		464	2	462	94	20,3	87	18,8	62	13,4	167	36,1
900-03		459	2	457	99	21,7	82	17,9	72	15,8	143	31,3
900-04		470	3	467	130	27,8	84	18,0	47	10,1	125	26,8
900-05		550	3	547	190	34,7	76	13,9	83	15,2	148	27,1
900-06		601	1	600	158	26,3	121	20,2	68	11,3	168	28,0
900-07		512	1	511	176	34,4	78	15,3	89	17,4	121	23,7
900-08		468	4	464	127	27,4	82	17,7	60	12,9	133	28,7
900-09		438	3	435	156	35,9	55	12,6	108	24,8	91	20,9
900-10		646	6	640	166	25,9	109	17,0	94	14,7	153	23,9
900-11		575	5	570	170	29,8	95	16,7	100	17,5	142	24,9
900-12		630	6	624	139	22,3	141	22,6	57	9,1	162	26,0
900-13		628	6	622	208	33,4	122	19,6	90	14,5	128	20,6
900-14		624	2	622	195	31,4	118	19,0	88	14,1	160	25,7
900-15		410	1	409	155	37,9	78	19,1	50	12,2	97	23,7
900-16		667	3	664	208	31,3	108	16,3	68	10,2	213	32,1
900-17		553		553	173	31,3	70	12,7	107	19,3	139	25,1
900-18		504	3	501	116	23,2	92	18,4	82	16,4	166	33,1
900-19		579	1	578	112	19,4	102	17,6	59	10,2	220	38,1
900-20		631	4	627	150	23,9	112	17,9	81	12,9	206	32,9
900-21		486	2	484	109	22,5	87	18,0	53	11,0	179	37,0
900-22		583	3	580	132	22,8	116	20,0	63	10,9	189	32,6
900-23		477		477	98	20,5	80	16,8	66	13,8	170	35,6
900-24		543	4	539	139	25,8	97	18,0	81	15,0	157	29,1
900-25		328		328	82	25,0	53	16,2	38	11,6	107	32,6
900-26		603	4	599	175	29,2	91	15,2	138	23,0	149	24,9
900-27		532	3	529	111	21,0	100	18,9	65	12,3	167	31,6
900-28		312	4	308	112	36,4	41	13,3	61	19,8	74	24,0
900-29		689	5	684	144	21,1	117	17,1	89	13,0	233	34,1
900-30		603	8	595	130	21,8	104	17,5	74	12,4	154	25,9
900-31		659	1	658	129	19,6	143	21,7	73	11,1	197	29,9
900-32		555	4	551	97	17,6	93	16,9	58	10,5	192	34,8
900-33		385	3	382	111	29,1	55	14,4	67	17,5	112	29,3
900-34		458		458	133	29,0	64	14,0	67	14,6	130	28,4
900-35		426	2	424	119	28,1	89	21,0	50	11,8	91	21,5
900-36		398		398	101	25,4	80	20,1	52	13,1	111	27,9
900-37		579	11	568	175	30,8	131	23,1	67	11,8	110	19,4
900-38		562	2	560	115	20,5	118	21,1	65	11,6	169	30,2
900-39		506	4	502	158	31,5	95	18,9	72	14,3	124	24,7
900-40		588	2	586	194	33,1	144	24,6	72	12,3	61	10,4
900-41		554		554	163	29,4	104	18,8	100	18,1	119	21,5
900-42		494	8	486	94	19,3	119	24,5	45	9,3	129	26,5
900-43		406	4	402	90	22,4	86	21,4	43	10,7	107	26,6
900-44		458	4	454	115	25,3	128	28,2	40	8,8	107	23,6
900-45		490	2	488	130	26,6	101	20,7	75	15,4	110	22,5
900-46		593	2	591	171	28,9	115	19,5	71	12,0	148	25,0
900-47		558	3	555	168	30,3	88	15,9	72	13,0	144	25,9
900-48		454		454	166	36,6	67	14,8	94	20,7	91	20,0
900-49		444	3	441	132	29,9	80	18,1	75	17,0	99	22,4
900-50		602	1	601	195	32,4	113	18,8	106	17,6	103	17,1
900-51		416	5	411	124	30,2	120	29,2	32	7,8	77	18,7
900-52		315		315	81	25,7	84	26,7	39	12,4	56	17,8
900-53		676	3	673	139	20,7	101	15,0	88	13,1	239	35,5
900-54		614	2	612	46	7,5	110	18,0	41	6,7	287	46,9
Briefwahl		28294	160	28134	7487	26,6	5207	18,5	3854	13,7	7690	27,3
Stadt Freiburg	146846	108805	1244	107561	25980	24,2	23208	21,6	13787	12,8	27267	25,4

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 157

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksab- stimmung		ADM		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
34	6,4															900-01
27	5,8											1	0,2			900-02
47	10,3															900-03
59	12,6	4	0,9			3	0,6					1	0,2			900-04
26	4,8	1	0,2			1	0,2									900-05
51	8,5	2	0,3	2	0,3	1	0,2									900-06
30	5,9	1	0,2													900-07
39	8,4	3	0,6	1	0,2			1	0,2							900-08
15	3,4															900-09
59	9,2	6	0,9	7	1,1	1	0,2	3	0,5			1	0,2	2	0,3	900-10
41	7,2	1	0,2	1	0,2							1	0,2			900-11
80	12,8	9	1,4	4	0,6							1	0,2			900-12
39	6,3	4	0,6	1	0,2							3	0,5			900-13
30	4,8	3	0,5	1	0,2	1	0,2					1	0,2			900-14
11	2,7	1	0,2	1	0,2	2	0,5									900-15
38	5,7			1	0,2									1	0,2	900-16
34	6,1	2	0,4	1	0,2	1	0,2									900-17
30	6,0	1	0,2			1	0,2									900-18
58	10,0	1	0,2			1	0,2					3	0,5			900-19
51	8,1	1	0,2			1	0,2					2	0,3			900-20
33	6,8			1	0,2							2	0,4			900-21
43	7,4	1	0,2	2	0,3							2	0,3			900-22
35	7,3	2	0,4			2	0,4					1	0,2			900-23
33	6,1	2	0,4									1	0,2			900-24
34	10,4	1	0,3	1	0,3	2	0,6									900-25
32	5,3	1	0,2	3	0,5					1	0,2	3	0,5			900-26
47	8,9	1	0,2	2	0,4	3	0,6					2	0,4			900-27
12	3,9															900-28
65	9,5	1	0,1	1	0,1	1	0,1			1	0,1	2	0,3			900-29
77	12,9	2	0,3	1	0,2	3	0,5	2	0,3			2	0,3	1	0,2	900-30
64	9,7	3	0,5	3	0,5	2	0,3	1	0,2			2	0,3			900-31
65	11,8	11	2,0	2	0,4											900-32
17	4,5	2	0,5	2	0,5					1	0,3	1	0,3			900-33
44	9,6	1	0,2	2	0,4											900-34
45	10,6	2	0,5	2	0,5	4	0,9									900-35
31	7,8					1	0,3									900-36
56	9,9	4	0,7	2	0,4									1	0,2	900-37
59	10,5			4	0,7	1	0,2									900-38
29	5,8	1	0,2			1	0,2					2	0,4			900-39
86	14,7	3	0,5	3	0,5							5	0,9			900-40
40	7,2	2	0,4	4	0,7	2	0,4			2	0,4	2	0,4			900-41
52	10,7	2	0,4	4	0,8	1	0,2	2	0,4							900-42
42	10,4	2	0,5	4	1,0	2	0,5									900-43
35	7,7			6	1,3											900-44
39	8,0	3	0,6	2	0,4			1	0,2			2	0,4			900-45
52	8,8	2	0,3	3	0,5	2	0,3					2	0,3			900-46
54	9,7	2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2			1	0,2			900-47
22	4,8			2	0,4	1	0,2									900-48
35	7,9	2	0,5	1	0,2	1	0,2									900-49
47	7,8	2	0,3	11	1,8	2	0,3					1	0,2			900-50
37	9,0			2	0,5	1	0,2			1	0,2	1	0,2			900-51
38	12,1	1	0,3					2	0,6							900-52
60	8,9	4	0,6	2	0,3	2	0,3	2	0,3							900-53
84	13,7							1	0,2			1	0,2			900-54
2343	8,3	100	0,4	93	0,3	48	0,2	16	0,1	6	0,0	49	0,2	5	0,0	Briefwahl
10745	10,0	473	0,4	518	0,5	289	0,3	78	0,1	33	0,0	218	0,2	32	0,0	Stadt Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	DVU		DIE VIOLETTEN		Die Tier-schutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
noch Teil: Freiburg - Briefwahl										
900-01			1	0,2	4	0,7	1	0,2	13	2,4
900-02			3	0,6	1	0,2	1	0,2	19	4,1
900-03			1	0,2	4	0,9			9	2,0
900-04			2	0,4	4	0,9	1	0,2	7	1,5
900-05	1	0,2	1	0,2	3	0,5	3	0,5	14	2,6
900-06			2	0,3	4	0,7	3	0,5	20	3,3
900-07			0	0,0	2	0,4	1	0,2	13	2,5
900-08			2	0,4	2	0,4	3	0,6	11	2,4
900-09	2	0,5	2	0,5	1	0,2			5	1,1
900-10			5	0,8	3	0,5			31	4,8
900-11			1	0,2	8	1,4	2	0,4	8	1,4
900-12			4	0,6	6	1,0	1	0,2	20	3,2
900-13			1	0,2	4	0,6	8	1,3	14	2,3
900-14	1	,2	2	0,3	3	0,5	5	0,8	14	2,3
900-15			5	1,2	3	0,7	1	0,2	5	1,2
900-16			8	1,2	4	0,6	7	1,1	8	1,2
900-17			4	0,7	7	1,3	4	0,7	11	2,0
900-18			2	0,4	2	0,4			9	1,8
900-19			2	0,3	3	0,5	1	0,2	16	2,8
900-20			7	1,1	4	0,6			12	1,9
900-21			1	0,2	2	0,4	4	0,8	13	2,7
900-22			4	0,7	4	0,7	4	0,7	20	3,4
900-23			4	0,8	3	0,6	2	0,4	14	2,9
900-24			2	0,4	1	0,2			26	4,8
900-25			2	0,6					8	2,4
900-26			2	0,3	1	0,2	2	0,3	1	0,2
900-27	1	0,2	3	0,6	2	0,4	1	0,2	24	4,5
900-28			5	1,6	3	1,0				
900-29			1	0,1	4	0,6			25	3,7
900-30			3	0,5	5	0,8	6	1,0	31	5,2
900-31	1	0,2	5	0,8	3	0,5	2	0,3	30	4,6
900-32			5	0,9	1	0,2	3	0,5	24	4,4
900-33			1	0,3	2	0,5	1	0,3	10	2,6
900-34			2	0,4	2	0,4	3	0,7	10	2,2
900-35					6	1,4	1	0,2	15	3,5
900-36			1	0,3	3	0,8	1	0,3	17	4,3
900-37			2	0,4	4	0,7	2	0,4	14	2,5
900-38			2	0,4	6	1,1	2	0,4	19	3,4
900-39			1	0,2	5	1,0	4	0,8	10	2,0
900-40					5	0,9	2	0,3	11	1,9
900-41	1	0,2	4	0,7	4	0,7	2	0,4	5	0,9
900-42			2	0,4	4	0,8	5	1,0	27	5,6
900-43			3	0,7	3	0,7	2	0,5	18	4,5
900-44			3	0,7	7	1,5	2	0,4	11	2,4
900-45			2	0,4	5	1,0	2	0,4	16	3,3
900-46			3	0,5	6	1,0	1	0,2	15	2,5
900-47			6	1,1	2	0,4	4	0,7	11	2,0
900-48			2	0,4	3	0,7	1	0,2	5	1,1
900-49			5	1,1	3	0,7	2	0,5	6	1,4
900-50			2	0,3	6	1,0	1	0,2	12	2,0
900-51			1	0,2	3	,7			12	2,9
900-52			1	0,3	5	1,6			8	2,5
900-53			3	0,4	6	0,9	2	0,3	25	3,7
900-54			10	1,6	1	0,2			31	5,1
Briefwahl	7	0,0	148	0,5	192	0,7	106	0,4	783	2,8
Stadt Freiburg	43	0,0	497	0,5	738	0,7	313	0,3	3342	3,1

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01, 111-02
900-02	111-03, 112-01
900-03	112-02, 112-03
900-04	120-01, 211-01
900-05	120-02, 120-03
900-06	211-02, 211-03, 212-01
900-07	211-04, 211-05
900-08	212-02, 212-03
900-09	212-04
900-10	220-01, 220-02, 220-05, 220-06, 232-01
900-11	220-03, 220-04
900-12	231-01 bis 231-05
900-13	240-01 bis 240-03
900-14	310-01 bis 310-03
900-15	310-04, 310-05
900-16	320-01, 320-02, 320-05
900-17	320-03, 320-04
900-18	410-01, 410-05
900-19	410-02 bis 410-04
900-20	421-02, 421-04
900-21	421-05, 421-06
900-22	421-01, 422-01, 422-02
900-23	422-03, 422-04
900-24	423-01, 423-05
900-25	423-03, 423-04
900-26	424-01, 424-03
900-27	424-04 bis 424-06
900-28	430-01
900-29	511-01, 512-02, 512-04
900-30	511-02, 512-01, 512-03, 512-05
900-31	513-01, 513-05, 512-05
900-32	513-02, 513-03
900-33	330-01, 330-02
900-34	340-01, 340-02
900-35	521-01 bis 521-03
900-36	522-01, 522-02
900-37	531-01, 531-03, 531-04
900-38	531-02, 531-05, 532-04
900-39	532-01, 532-02
900-40	540-01 bis 540-05
900-41	550-01, 550-02, 560-01, 560-02
900-42	611-02, 611-03, 611-05
900-43	611-01, 612-01, 612-02
900-44	612-03, 612-04, 612-06
900-45	614-01, 614-02
900-46	613-01, 621-01 bis 621-04
900-47	621-05 bis 621-07
900-48	622-01, 622-02
900-49	630-01, 630-02
900-50	640-01, 640-02, 650-01, 650-02
900-51	660-01 bis 66-003
900-52	660-04 bis 66-006, 660-08
900-53	670-01 bis 67-005
900-54	680-01 bis 68-004

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Region Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
						Zahl	v. H.						
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	281	1.051	898	13	885	304	34,4	262	29,6	77	8,7	199	22,5
Auggen	282	1.766	1.271	14	1.257	502	39,9	372	29,6	184	14,6	101	8,0
Bad Krozingen	282	12.676	8.970	148	8.822	3.640	41,3	2.408	27,3	1.122	12,7	977	11,1
Badenweiler	282	3.025	2.261	31	2.230	900	40,4	632	28,3	259	11,6	282	12,7
Ballrechten-Dottingen	282	1.716	1.364	21	1.343	603	44,9	393	29,3	141	10,5	143	10,7
Bötzingen	281	3.724	2.822	99	2.723	1.125	41,3	767	28,2	298	10,9	341	12,5
Bollschweil	281	1.750	1.425	26	1.399	556	39,7	327	23,4	105	7,5	333	23,8
Breisach	281	10.305	7.344	152	7.192	2.631	36,6	2.086	29,0	747	10,4	1.154	16,0
Breitnau	288	1278	991	37	954	415	43,5	164	17,2	117	12,3	158	16,6
Buchenbach	288	2392	1909	37	1872	838	44,8	425	22,7	161	8,6	348	18,6
Buggingen	282	2.966	2.102	47	2.055	688	33,5	669	32,6	253	12,3	253	12,3
Ebringen	281	2.134	1.758	28	1.730	664	38,4	485	28,0	197	11,4	300	17,3
Ehrenkirchen	281	5.527	4.191	86	4.105	1.511	36,8	1.101	26,8	391	9,5	806	19,6
Eichstetten	281	2.392	1.846	30	1.816	685	37,7	488	26,9	243	13,4	263	14,5
Eisenbach	288	1582	1131	28	1103	462	41,9	296	26,8	164	14,9	93	8,4
Eschbach	282	1.671	1.204	20	1.184	398	33,6	350	29,6	214	18,1	139	11,7
Friedberg	288	1341	961	11	950	448	47,2	171	18,0	146	15,4	106	11,2
Friedenweiler	288	1548	1121	21	1100	495	45,0	313	28,5	108	9,8	113	10,3
Glottertal	288	2424	1820	33	1787	899	50,3	308	17,2	209	11,7	246	13,8
Gottenheim	281	1.995	1.505	33	1.472	527	35,8	488	33,2	134	9,1	226	15,4
Gundelfingen	288	8866	6927	75	6852	2447	35,7	2054	30,0	614	9,0	1159	16,9
Hartheim	282	3.406	2.440	53	2.387	1.041	43,6	618	25,9	338	14,2	174	7,3
Heitersheim	282	4.244	3.255	52	3.203	1.306	40,8	983	30,7	352	11,0	353	11,0
Heuweiler	288	817	648	12	636	274	43,1	148	23,3	71	11,2	92	14,5
Hinterzarten	288	1811	1389	17	1372	601	43,8	278	20,3	201	14,7	186	13,6
Horben	281	781	626	16	610	218	35,7	159	26,1	70	11,5	130	21,3
Ihringen	281	4.578	3.656	97	3.559	1.231	34,6	1.067	30,0	330	9,3	657	18,5
Kirchzarten	288	7326	5971	106	5865	2315	39,5	1684	28,7	507	8,6	951	16,2
Lenzkirch	288	3853	2651	60	2591	1159	44,7	609	23,5	319	12,3	252	9,7
Löffingen	288	5839	4062	118	3944	1592	40,4	1056	26,8	603	15,3	332	8,4
March	281	6.746	5.106	75	5.031	1.530	30,4	1.629	32,4	512	10,2	927	18,4
Merdingen	281	2.014	1.553	35	1.518	641	42,2	378	24,9	178	11,7	240	15,8
Merzhausen	281	3.815	3.206	33	3.173	983	31,0	1.018	32,1	306	9,6	702	22,1
Müllheim	282	13.204	9.359	142	9.217	3.536	38,4	2.885	31,3	960	10,4	1.056	11,5
Münstertal/Schwarzwald	282	3.905	2.965	36	2.929	1.351	46,1	896	30,6	260	8,9	263	9,0
Neuenburg am Rhein	282	8.451	5.741	83	5.658	2.354	41,6	1.588	28,1	713	12,6	505	8,9
Oberried	288	2125	1657	28	1629	819	50,3	361	22,2	140	8,6	201	12,3
Pfaffenweiler	281	2.024	1.638	31	1.607	656	40,8	402	25,0	166	10,3	263	16,4
Schallstadt	281	4.524	3.482	51	3.431	1.104	32,2	1.028	30,0	396	11,5	703	20,5
Schluchsee	288	1833	1352	32	1320	615	46,6	316	23,9	159	12,0	115	8,7
Sölden	281	924	780	16	764	277	36,3	213	27,9	72	9,4	160	20,9
St. Märgen	288	1417	1050	30	1020	529	51,9	159	15,6	122	12,0	131	12,8
St. Peter	288	1923	1463	37	1426	642	45,0	293	20,5	120	8,4	231	16,2
Staufen im Breisgau	282	5.791	4.629	80	4.549	1.770	38,9	1.413	31,1	478	10,5	638	14,0
Stegen	288	3293	2607	49	2558	1071	41,9	682	26,7	241	9,4	370	14,5
Sulzburg	282	2.018	1.545	26	1.519	515	33,9	485	31,9	171	11,3	265	17,5
Titisee-Neustadt	288	8773	6053	133	5920	2411	40,7	1623	27,4	662	11,2	699	11,8
Umkirch	281	3.877	2.758	56	2.702	946	35,0	881	32,6	251	9,3	384	14,2
Vogtsburg	281	4.537	3.361	74	3.287	1.639	49,9	631	19,2	353	10,7	455	13,8
Wittnau	281	1.092	921	14	907	328	36,2	239	26,4	99	10,9	195	21,5
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		187.070	139.745	2.582	137.163	54.192	39,5	38.281	27,9	15.034	11,0	19.370	14,1
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	283	3.039	2.243	58	2.185	836	38,3	641	29,3	218	10,0	355	16,3
Biederbach	283	1.356	807	21	786	418	53,2	102	13,0	128	16,3	102	13,0
Denzlingen	283	10.101	7.798	114	7.684	2.733	35,6	2.206	28,7	669	8,7	1.463	19,0
Elzach	283	5.619	4.164	87	4.077	2.156	52,9	731	17,9	369	9,1	585	14,4
Emmendingen	283	19.460	13.666	233	13.433	4.352	32,4	4.404	32,8	1.136	8,5	2.424	18,1
Endingen	283	7.051	5.079	119	4.960	2.294	46,3	1.124	22,7	568	11,5	670	13,5
Forchheim	283	1.011	618	23	595	264	44,4	125	21,0	90	15,1	69	11,6
Freiamt	283	3.339	2.354	71	2.283	850	37,2	565	24,8	352	15,4	324	14,2
Gutach	283	3.212	2.358	51	2.307	1.063	46,1	448	19,4	238	10,3	395	17,1
Herbolzheim	283	7.647	5.358	135	5.223	2.042	39,1	1.331	25,5	524	10,0	862	16,5
Kenzingen	283	6.989	4.937	101	4.836	1.784	36,9	1.259	26,0	504	10,4	864	17,9
Malterdingen	283	2.281	1.643	39	1.604	569	35,5	454	28,3	195	12,2	236	14,7
Reute	283	2.390	1.834	26	1.808	808	44,7	442	24,5	177	9,8	288	15,9
Rheinhausen	283	2.707	1.975	41	1.934	977	50,5	341	17,6	203	10,5	219	11,3
Riegel	283	2.746	1.950	50	1.900	715	37,6	543	28,6	198	10,4	283	14,9
Sasbach	283	2.584	1.872	52	1.820	749	41,2	362	19,9	237	13,0	322	17,7
Sexau	283	2.543	1.940	37	1.903	683	35,9	576	30,3	172	9,0	331	17,4
Simonswald	283	2.376	1.690	38	1.652	927	56,1	225	13,6	172	10,4	227	13,7
Teningen	283	8.940	6.495	140	6.355	2.302	36,2	1.955	30,8	577	9,1	1.001	15,8
Vörstetten	283	2.247	1.831	35	1.796	647	36,0	521	29,0	175	9,7	335	18,7
Waldkirch	283	15.296	11.503	218	11.285	4.495	39,8	2.735	24,2	1.076	9,5	2.072	18,4
Weisweil	283	1.644	1.211	26	1.185	304	25,7	376	31,7	207	17,5	202	17,1
Winden	283	2.224	1.598	43	1.555	753	48,4	321	20,6	163	10,5	209	13,4
Wyhl	283	2.750	1.832	72	1.760	824	46,8	369	21,0	180	10,2	204	11,6
Landkreis Emmendingen insgesamt		119.552	86.756	1.830	84.926	33.545	39,5	22.156	26,1	8.528	10,0	14.042	16,5

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		Die Violetten		ödp		Greb		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald														
31	3,5	3	0,3	4	0,5			5	0,6					Au
75	6,0	16	1,3			7	0,6							Auggen
523	5,9	87	1,0			65	0,7							Bad Krozingen
131	5,9	17	0,8			9	0,4							Badenweiler
47	3,5	10	0,7			6	0,5							Ballrechten-Dottingen
125	4,6	19	0,7	37	1,4			11	0,4					Bötzingen
52	3,7	6	0,4	4	0,3			16	1,1					Bollschweil
395	5,5	69	1,0	71	1,0			39	0,5					Breisach
73	7,7	19	2,0							7	0,7	1	0,1	Breitnau
69	3,7	18	1,0							10	0,5	3	0,2	Buchenbach
135	6,6	34	1,7			23	1,1							Buggingen
46	2,7	18	1,0	12	0,7			8	0,5					Ebringen
204	5,0	23	0,6	51	1,2			18	0,4					Ehrenkirchen
82	4,5	16	0,9	27	1,5			12	0,7					Eichstetten
63	5,7	17	1,5							8	0,7			Eisenbach
63	5,3	12	1,0			8	0,7							Eschbach
66	6,9	9	0,9							4	0,4			Feldberg
53	4,8	13	1,2							5	0,5			Friedenweiler
85	4,8	22	1,2							16	0,9	2	0,1	Glottertal
68	4,6	10	0,7	12	0,8									Gottenheim
483	7,0	57	0,8							33	0,5	5	0,1	Gundelfingen
141	5,9	53	2,2			22	0,9							Hartheim
162	5,1	32	1,0			15	0,5							Heitersheim
38	6,0	5	0,8							7	1,1	1	0,2	Heuweiler
84	6,1	13	0,9							9	0,7			Hinterzarten
24	3,9	5	0,8	1	0,2			3	0,5					Horben
175	4,9	30	0,8	51	1,4			18	0,5					Ihringen
321	5,5	42	0,7							38	0,6	7	0,1	Kirchzarten
189	7,3	39	1,5							20	0,8	4	0,2	Lenzkirch
276	7,0	62	1,6							20	0,5	3	0,1	Löffingen
299	5,9	37	0,7	65	1,3			32	0,6					March
48	3,2	12	0,8	8	0,5			13	0,9					Merdingen
116	3,7	11	0,3	17	0,5			20	0,6					Merzhausen
613	6,7	80	0,9			87	0,9							Müllheim
122	4,2	22	0,8			15	0,5							Münstertal/Schwarzwald
372	6,6	84	1,5			42	0,7							Neuenburg am Rhein
75	4,6	18	1,1							11	0,7	4	0,2	Oberried
82	5,1	16	1,0	12	0,7			10	0,6					Pfaffenweiler
140	4,1	19	0,6	23	0,7			18	0,5					Schallstadt
85	6,4	18	1,4							9	0,7	3	0,2	Schluchsee
27	3,5	2	0,3	6	0,8			7	0,9					Sölden
50	4,9	17	1,7							8	0,8	4	0,4	St. Märgen
97	6,8	23	1,6							17	1,2	3	0,2	St. Peter
218	4,8	14	0,3			18	0,4							Staufen im Breisgau
154	6,0	24	0,9							13	0,5	3	0,1	Stegen
62	4,1	13	0,9			8	0,5							Sulzburg
405	6,8	81	1,4							33	0,6	6	0,1	Titisee-Neustadt
159	5,9	22	0,8	41	1,5			18	0,7					Umkirch
147	4,5	12	0,4	32	1,0			18	0,5					Vogtsburg
34	3,7	3	0,3	2	0,2			7	0,8					Wittnau
7.584	5,5	1.304	1,0	412	0,3	325	0,2	273	0,2	268	0,2	49	0,0	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt
Landkreis Emmendingen														
104	4,8	31	1,4											Bahlingen
30	3,8	6	0,8											Biederbach
531	6,9	82	1,1											Denzlingen
187	4,6	49	1,2											Elzach
946	7,0	171	1,3											Emmendingen
237	4,8	67	1,4											Endingen
38	6,4	9	1,5											Forchheim
141	6,2	51	2,2											Freiamt
134	5,8	29	1,3											Gutach
372	7,1	92	1,8											Herbolzheim
351	7,3	74	1,5											Kenzingen
111	6,9	39	2,4											Malterdingen
80	4,4	13	0,7											Reute
153	7,9	41	2,1											Rheinhausen
129	6,8	32	1,7											Riegel
111	6,1	39	2,1											Sasbach
113	5,9	28	1,5											Sexau
73	4,4	28	1,7											Simonswald
436	6,9	84	1,3											Teningen
107	6,0	11	0,6											Vörstetten
806	7,1	101	0,9											Waldkirch
78	6,6	18	1,5											Weisweil
88	5,7	21	1,4											Winden
128	7,3	55	3,1											Wyhl
5.484	6,5	1.171	1,4											Landkreis Emmendingen insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Region Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
						Zahl	v. H.						
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	281	1.051	898	6	892	294	33,0	136	15,2	150	16,8	220	24,7
Auggen	282	1.766	1.271	15	1256	393	31,3	259	20,6	304	24,2	161	12,8
Bad Krozingen	282	12.676	8.970	122	8848	3047	34,4	1791	20,2	1675	18,9	1237	14,0
Badenweiler	282	3.025	2.261	26	2235	728	32,6	451	20,2	442	19,8	365	16,3
Ballrechten-Dottingen	282	1.716	1.364	14	1350	541	40,1	241	17,9	206	15,3	252	18,7
Bötzingen	281	3.724	2.822	82	2.740	987	36,0	548	20,0	499	18,2	354	12,9
Bollschweil	281	1.750	1.425	22	1.403	514	36,6	244	17,4	197	14,0	288	20,5
Breisach	281	10.305	7.344	122	7.222	2402	33,3	1516	21,0	1167	16,2	1148	15,9
Breitnau	288	1278	991	22	969	343	35,4	104	10,7	176	18,2	194	20,0
Buchenbach	288	2392	1909	26	1883	659	35,0	340	18,1	292	15,5	406	21,6
Buggingen	282	2.966	2.102	39	2063	591	28,6	468	22,7	364	17,6	358	17,4
Ebringen	281	2.134	1.758	13	1.745	630	36,1	322	18,5	310	17,8	301	17,2
Ehrenkirchen	281	5.527	4.191	57	4.134	1401	33,9	772	18,7	684	16,5	772	18,7
Eichstetten	281	2.392	1.846	21	1.825	596	32,7	338	18,5	373	20,4	259	14,2
Eisenbach	288	1582	1131	17	1114	408	36,6	212	19,0	222	19,9	133	11,9
Eschbach	282	1.671	1.204	15	1189	375	31,5	259	21,8	202	17,0	193	16,2
Feldberg	288	1341	961	11	950	334	35,2	141	14,8	238	25,1	123	12,9
Friedenweiler	288	1548	1121	14	1107	428	38,7	235	21,2	186	16,8	139	12,6
Glotttal	288	2424	1820	29	1791	707	39,5	274	15,3	374	20,9	267	14,9
Gottenheim	281	1.995	1.505	25	1.480	494	33,4	353	23,9	242	16,4	220	14,9
Gundelfingen	288	8866	6927	54	6873	2026	29,5	1570	22,8	1045	15,2	1433	20,8
Hartheim	282	3.406	2.440	39	2401	891	37,1	431	18,0	465	19,4	273	11,4
Heitersheim	282	4.244	3.255	43	3212	1164	36,2	685	21,3	502	15,6	499	15,5
Heuweiler	288	817	648	11	637	239	37,5	113	17,7	109	17,1	87	13,7
Hinterzarten	288	1811	1389	12	1377	480	34,9	208	15,1	326	23,7	222	16,1
Horben	281	781	626	14	612	208	34,0	106	17,3	114	18,6	123	20,1
Ihringen	281	4.578	3.656	83	3.573	1145	32,0	815	22,8	532	14,9	619	17,3
Kirchzarten	288	7326	5971	74	5897	1901	32,2	1260	21,4	948	16,1	1213	20,6
Lenzkirch	288	3853	2651	45	2606	935	35,9	480	18,4	523	20,1	330	12,7
Löffingen	288	5839	4062	101	3961	1372	34,6	762	19,2	841	21,2	484	12,2
March	281	6.746	5.106	51	5.055	1486	29,4	1140	22,6	809	16,0	925	18,3
Merdingen	281	2.014	1.553	36	1.517	618	40,7	247	16,3	263	17,3	223	14,7
Merzhausen	281	3.815	3.206	21	3.185	918	28,8	638	20,0	533	16,7	759	23,8
Müllheim	282	13.204	9.359	127	9232	3029	32,8	1926	20,9	1480	16,0	1612	17,5
Münstertal/Schwarzwald	282	3.905	2.965	47	2918	1169	40,1	683	23,4	420	14,4	382	13,1
Neuenburg am Rhein	282	8.451	5.741	74	5667	1945	34,3	1168	20,6	1046	18,5	714	12,6
Oberried	288	2125	1657	20	1637	687	42,0	280	17,1	259	15,8	268	16,4
Pfaffenweiler	281	2.024	1.638	27	1.611	617	38,3	274	17,0	294	18,2	246	15,3
Schallstadt	281	4.524	3.482	43	3.439	1011	29,4	717	20,8	605	17,6	668	19,4
Schluchsee	288	1833	1352	29	1323	486	36,7	228	17,2	305	23,1	145	11,0
Sölden	281	924	780	8	772	265	34,3	124	16,1	120	15,5	173	22,4
St. Märgen	288	1417	1050	24	1026	432	42,1	111	10,8	199	19,4	160	15,6
St. Peter	288	1923	1463	29	1434	543	37,9	200	13,9	243	16,9	290	20,2
Staufen im Breisgau	282	5.791	4.629	69	4560	1505	33,0	938	20,6	731	16,0	962	21,1
Stegen	288	3293	2607	29	2578	918	35,6	468	18,2	426	16,5	478	18,5
Sulzburg	282	2.018	1.545	21	1524	452	29,7	326	21,4	224	14,7	374	24,5
Titisee-Neustadt	288	8773	6053	95	5958	1967	33,0	1184	19,9	1099	18,4	927	15,6
Umkirch	281	3.877	2.758	41	2.717	873	32,1	619	22,8	429	15,8	382	14,1
Vogtsburg	281	4.537	3.361	70	3.291	1461	44,4	447	13,6	613	18,6	380	11,5
Wittnau	281	1.092	921	12	909	324	35,6	127	14,0	166	18,3	209	23,0
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		187.070	139.745	2.269	137.476	50.106	36,4	30.049	21,9	20.825	15,1	21.434	15,6
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	283	3.039	2.243	57	2.186	679	31,1	528	24,2	347	15,9	351	16,1
Biederbach	283	1.356	807	15	792	365	46,1	83	10,5	181	22,9	92	11,6
Denzlingen	283	10.101	7.798	92	7.706	2.233	29	1.830	23,8	1.190	15,4	1.334	17,3
Elzach	283	5.619	4.164	81	4.083	1.812	44,4	623	15,3	696	17,1	553	13,5
Emmendingen	283	19.460	13.666	211	13.455	3.605	26,8	3.223	24	2.041	15,2	2.649	19,7
Endingen	283	7.051	5.079	124	4.955	1.780	35,9	916	18,5	980	19,8	670	13,5
Forchheim	283	1.011	618	22	596	220	36,9	105	17,6	129	21,6	65	10,9
Freiamt	283	3.339	2.354	68	2.286	736	32,2	448	19,6	472	20,7	297	13
Gutach	283	3.212	2.358	54	2.304	831	36,1	400	17,4	437	19	362	15,7
Herbolzheim	283	7.647	5.358	105	5.253	1.736	33,1	1.107	21,1	847	16,1	762	14,5
Kenzingen	283	6.989	4.937	105	4.832	1.558	32,2	1.005	20,8	761	15,8	806	16,7
Malterdingen	283	2.281	1.643	27	1.616	499	30,9	355	22	266	16,5	244	15,1
Reute	283	2.390	1.834	30	1.804	652	36,1	384	21,3	315	17,5	288	16
Rheinhausen	283	2.707	1.975	38	1.937	820	42,3	314	16,2	316	16,3	191	9,9
Riegel	283	2.746	1.950	37	1.913	616	32,2	436	22,8	283	14,8	301	15,7
Sasbach	283	2.584	1.872	52	1.820	614	33,7	302	16,6	338	18,6	289	15,9
Sexau	283	2.543	1.940	33	1.907	523	27,4	497	26,1	310	16,3	304	15,9
Simonswald	283	2.376	1.690	39	1.651	733	44,4	206	12,5	309	18,7	208	12,6
Teningen	283	8.940	6.495	146	6.349	1.817	28,6	1.662	26,2	981	15,5	956	15,1
Vörstetten	283	2.247	1.831	42	1.789	466	26,1	434	24,3	331	18,5	321	17,9
Waldkirch	283	15.296	11.503	205	11.298	3.662	32,4	2.300	20,4	1.862	16,5	1.949	17,3
Weisweil	283	1.644	1.211	28	1.183	248	21	330	27,9	258	21,8	178	15,1
Winden	283	2.224	1.598	44	1.554	632	40,7	257	16,5	283	18,2	201	12,9
Wyhl	283	2.750	1.832	65	1.767	680	38,5	301	17	274	15,5	209	11,8
Landkreis Emmendingen insgesamt		119.552	86.756	1.720	85.036	27.517	32,4	18.046	21,2	14.207	16,7	13.580	16

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DIE LINKE		NPD		REP		PBC		MLPD		BüSo		Volksabstimmung		ADM		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald																
56	6,3	4	0,4	3	0,3					2	0,2	3	0,3			Au
76	6,1	6	0,5	14	1,1	5	0,4					4	0,3			Auggen
617	7,0	50	0,6	95	1,1	39	0,4	2	0,0	4	0,0	14	0,2	7	0,1	Bad Krozingen
149	6,7	7	0,3	15	0,7	4	0,2					7	0,3	1	0,0	Badenweiler
52	3,9	6	0,4	4	0,3	6	0,4	1	0,1			5	0,4			Ballrechten-Dottingen
160	5,8	19	0,7	33	1,2	50	1,8	1	0,0			5	0,2	2	0,1	Bötzingen
79	5,6	8	0,6	7	0,5							9	0,6			Bollschweil
512	7,1	54	0,7	62	0,9	51	0,7	3	0,0	2	0,0	31	0,4	4	0,1	Breisach
74	7,6	10	1,0	4	0,4		0,0			1	0,1	6	0,6	3	0,3	Breitnau
75	4,0	10	0,5	14	0,7	4	0,2			1	0,1	8	0,4			Buchenbach
142	6,9	19	0,9	16	0,8	11	0,5					7	0,3			Buggingen
82	4,7	15	0,9	9	0,5	1	0,1					6	0,3	2	0,1	Ebringen
245	5,9	25	0,6	48	1,2	23	0,6			1		13	0,3	4	0,1	Ehrenkirchen
107	5,9	11	0,6	28	1,5	34	1,9					2	0,1			Eichstetten
75	6,8	17	1,5	6	0,5	2	0,2			5	0,5	2	0,2	1	0,1	Eisenbach
93	7,8	5	0,4	13	1,1	4	0,3			1	0,1	3	0,3			Eschbach
65	6,8	4	0,4	9	0,9		0,0	2	0,2			1	0,1			Feldberg
59	5,4	12	1,1	3	0,3	15	1,4			1	0,1	3	0,3			Friedenweiler
77	4,3	10	0,6	14	0,8	1	0,1	1	0,1			3	0,2			Glottertal
95	6,4	11	0,7	11	0,7	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1			Gottenheim
497	7,3	29	0,4	44	0,6	19	0,3	1	0,0	2	0,0	7	0,1	1	0,0	Gundelfingen
177	7,4	33	1,4	28	1,2	7	0,3					5	0,2			Hartheim
194	6,0	13	0,4	17	0,5	15	0,5			1	0,0	5	0,2	3	0,1	Heitersheim
36	5,7	3	0,5	4	0,6	5	0,8	1	0,2			1	0,2			Heuweiler
77	5,6	11	0,8	3	0,2		0,0			1	0,1	1	0,1			Hinterzarten
36	5,9	2	0,3	2	0,3							2	0,3			Horben
216	6,0	27	0,8	54	1,5	37	1,0	2	0,1	1	0,0	13	0,4	1	0,0	Ihringen
326	5,6	23	0,4	14	0,2	18	0,3	2	0,0			17	0,3	1	0,0	Kirchzarten
206	8,0	17	0,7	16	0,6	17	0,7	1	0,0	1		9	0,3	2	0,1	Lenzkirch
296	7,5	48	1,2	19	0,5	8	0,2	3	0,1	7	0,2	7	0,2	1		Löffingen
363	7,2	26	0,5	70	1,4	11	0,2			3	0,1	20	0,4			March
82	5,4	14	0,9	6	0,4	3	0,2			2	0,1	5	0,3			Merdingen
192	6,0	10	0,3	18	0,6	6	0,2	1	0,0			3	0,1	5	0,2	Merzhausen
715	7,7	46	0,5	55	0,6	45	0,5	2	0,0	2	0,0	22	0,2	1	0,0	Müllheim
141	4,8	16	0,5	14	0,5	8	0,3					3	0,1	1	0,0	Münstertal/Schwarzwald
405	7,1	41	0,7	85	1,5	19	0,3	4	0,1	1		15	0,3	1	0,0	Neuenburg am Rhein
75	4,6	7	0,4	7	0,4	2	0,1					6	0,4			Oberried
93	5,8	7	0,4	13	0,8	1	0,1			3	0,2	3	0,2	1	0,1	Pfaffenweiler
217	6,3	16	0,5	29	0,8	44	1,3					10	0,3	3	0,1	Schallstadt
81	6,1	7	0,5	13	1,0	4	0,3			1	0,1	3	0,2	1	0,1	Schluchsee
47	6,1	4	0,5	2	0,3	1	0,1					1	0,1			Sölden
56	5,5	8	0,8	8	0,8	3	0,3	2	0,2			7	0,7			St. Märgen
61	4,3	17	1,2	9	0,6	5	0,4					3	0,2	1	0,1	St. Peter
236	5,2	6	0,1	19	0,4	8	0,2	2	0,0			9	0,2	2	0,0	Staufen im Breisgau
165	6,5	19	0,7	12	0,5	7	0,3	1	0,0			3	0,1			Stegen
82	5,4	11	0,7	11	0,7	2	0,1	1	0,1			2	0,1			Sulzburg
443	7,5	48	0,8	40	0,7	21	0,4	1	0,0	4	0,1	23	0,4	3	0,1	Titisee-Neustadt
226	8,3	27	1,0	29	1,1	16	0,6	1	0,0			9	0,3	1	0,0	Umkirch
197	6,0	10	0,3	37	1,1	13	0,4	1	0,0	1	0,0	13	0,4			Vogtsburg
43	4,7	1	0,1	2	0,2							2	0,2	1	0,1	Wittnau
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt																
8.871	6,5	850	0,6	1.088	0,8	596	0,4	28	0,0	49	0,0	362	0,3	54	0,0	
Landkreis Emmendingen																
121	5,5	24	1,1	9	0,4	28	1,3			1	0,1	7	0,3			Bahlingen
44	5,6	3	0,4	9	1,1							1	0,1			Biederbach
648	8,4	54	0,7	47	0,6	21	0,3	2	0,0	2	0,0	17	0,2	3	0,0	Denzlingen
211	5,2	36	0,9	19	0,5	14	0,3					10	0,2	3	0,1	Elzach
1.078	8,0	110	0,8	95	0,7	43	0,3	4	0,0	6	0,0	32	0,2	5	0,0	Emmendingen
278	5,6	38	0,8	35	0,7	15	0,3	2	0,0	2	0,0	18	0,4	5	0,1	Endingen
32	5,4	11	1,9	5	0,8			1	0,2	2	0,3	2	0,3	1	0,2	Forchheim
143	6,3	27	1,2	43	1,9	5	0,2			2	0,1	9	0,4			Freiamt
161	7,0	18	0,8	11	0,5	8	0,4					6	0,3			Gutach
416	7,9	74	1,4	32	0,6	49	0,9	2	0,0	4	0,1	20	0,4	10	0,2	Herbolzheim
379	7,8	48	1,0	40	0,8	9	0,2	2	0,0			22	0,5	2	0,0	Kenzingen
131	8,1	17	1,1	19	1,2	21	1,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1			Malterdingen
86	4,8	9	0,5	8	0,4	2	0,1			1	0,1	7	0,4	2	0,1	Reute
164	8,5	25	1,3	10	0,5	6	0,3	1	0,1			3	0,2	3	0,2	Rheinhausen
149	7,8	23	1,2	15	0,8	2	0,1					1	0,1			Riegel
115	6,3	26	1,4	16	0,9	11	0,6	1	0,1			12	0,7	1	0,1	Sasbach
143	7,5	16	0,8	21	1,1	1	0,1	1	0,1			12	0,6			Sexau
89	5,4	18	1,1	21	1,3	4	0,2			2	0,1	3	0,2	2	0,1	Simonswald
494	7,8	58	0,9	46	0,7	32	0,5	4	0,1	1	0,0	15	0,2	3	0,1	Teningen
122	6,8	6	0,3	6	0,3	7	0,4			2	0,1	2	0,1			Vörstetten
930	8,2	51	0,5	47	0,4	25	0,2	3	0,0	2	0,0	19	0,2	5	0,0	Waldkirch
79	6,7	11	0,9	9	0,8	11	0,9			1	0,1	12	1,0	1	0,1	Weisweil
89	5,7	10	0,6	16	1,0	6	0,4					7	0,5			Winden
139	7,9	42	2,4	18	1,0	12	0,7	1	0,1	3	0,2	5	0,3			Wyhl
Landkreis Emmendingen Ingesamt																
6.241	7,3	755	0,9	597	0,7	332	0,4	25	0,0	32	0,0	243	0,3	47	0,1	

Ergebnis der Bundestagswahl am 27. September 2009

Region Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	DVU		DIE VIOLETTEN		Die Tierschutzpartei		ödp		PIRATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald										
Au			2	0,2	8	0,9	1	0,1	13	1,5
Auggen			3	0,2	11	0,9	2	0,2	18	1,4
Bad Krozingen	7	0,1	15	0,2	62	0,7	19	0,2	167	1,9
Badenweiler			12	0,5	14	0,6	6	0,3	34	1,5
Ballrechten-Dottingen			5	0,4	10	0,7	4	0,3	17	1,3
Bötzingen	5	0,2	3	0,1	23	0,8	11	0,4	40	1,5
Bollschweil	1	0,1	10	0,7	14	1,0	3	0,2	29	2,1
Breisach	11	0,2	15	0,2	75	1,0	31	0,4	138	1,9
Breitnau			2	0,2	27	2,8	7	0,7	18	1,9
Buchenbach			7	0,4	27	1,4	8	0,4	32	1,7
Buggingen			8	0,4	30	1,5	10	0,5	39	1,9
Ebringen	1	0,1	8	0,5	11	0,6	4	0,2	43	2,5
Ehrenkirchen			13	0,3	39	0,9	12	0,3	82	2,0
Eichstetten	1	0,1	12	0,7	14	0,8	10	0,5	40	2,2
Eisenbach	1	0,1	1	0,1	10	0,9	10	0,9	9	0,8
Eschbach			1	0,1	9	0,8	5	0,4	26	2,2
Feldberg	1	0,1		0,0	9	0,9	6	0,6	17	1,8
Friedenweiler	1	0,1	1	0,1	7	0,6	3	0,3	14	1,3
Glottertal	2	0,1	5	0,3	15	0,8	6	0,3	35	2,0
Gottenheim	3	0,2	5	0,3	7	0,5	5	0,3	30	2,0
Gundelfingen	3	0,0	20	0,3	35	0,5	19	0,3	122	1,8
Hartheim	2	0,1	11	0,5	20	0,8	6	0,2	52	2,2
Heitersheim	1	0,0	9	0,3	23	0,7	5	0,2	76	2,4
Heuweiler			1	0,2	5	0,8	12	1,9	21	3,3
Hinterzarten			7	0,5	10	0,7	5	0,4	26	1,9
Horben			2	0,3	6	1,0	5	0,8	6	1,0
Ihringen			6	0,2	35	1,0	5	0,1	65	1,8
Kirchzarten	4	0,1	26	0,4	20	0,3	27	0,5	97	1,7
Lenzkirch	2	0,1	6	0,2	24	0,9	11	0,4	26	1,0
Löffingen	4	0,1	9	0,2	23	0,6	21	0,5	56	1,4
March	2	0,0	23	0,5	51	1,0	17	0,3	109	2,2
Merdingen	1	0,1	8	0,5	17	1,1	7	0,5	21	1,4
Merzhausen	1	0,0	14	0,4	30	0,9	11	0,3	46	1,4
Müllheim	4	0,0	29	0,3	50	0,5	30	0,3	184	2,0
Münstertal/Schwarzwald	1	0,0	6	0,2	17	0,6	6	0,2	51	1,7
Neuenburg am Rhein	3	0,1	19	0,3	48	0,8	15	0,3	138	2,4
Oberried	1	0,1	6	0,4	13	0,8	3	0,2	23	1,4
Pfaffenweiler	3	0,2	5	0,3	16	1,0	1	0,1	34	2,1
Schallstadt	1	0,0	9	0,3	22	0,6	8	0,2	79	2,3
Schluchsee			4	0,3	16	1,2	4	0,3	25	1,9
Sölden	1	0,1	4	0,5	6	0,8	2	0,3	22	2,8
St. Märgen	1	0,1	4	0,4	6	0,6	7	0,7	22	2,2
St. Peter	2	0,1	7	0,5	9	0,6	12	0,8	32	2,2
Staufen im Breisgau	2	0,0	14	0,3	23	0,5	4	0,1	99	2,2
Stegen	1	0,0	12	0,5	16	0,6	7	0,3	45	1,8
Sulzburg	1	0,1	1	0,1	12	0,8	4	0,3	21	1,4
Titisee-Neustadt	3	0,1	20	0,3	54	0,9	19	0,3	102	1,7
Umkirch	3	0,1	8	0,3	22	0,8	5	0,2	67	2,5
Vogtsburg	1	0,0	7	0,2	27	0,8	19	0,6	64	1,9
Wittnau			7	0,8	4	0,4	4	0,4	19	2,1
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt	82	0,1	432	0,3	1.082	0,8	464	0,3	2.591	1,9
Landkreis Emmendingen										
Bahlingen			8	0,4	27	1,2	7	0,3	49	2,2
Biederbach			1	0,1	4	0,5	1	0,1	7	0,9
Denzlingen	2	0,0	17	0,2	67	0,9	52	0,7	187	2,4
Elzach	3	0,1	11	0,3	25	0,6	13	0,3	54	1,3
Emmendingen	5	0,0	42	0,3	141	1,1	41	0,3	335	2,5
Endingen	3	0,1	11	0,2	67	1,4	15	0,3	120	2,4
Forchheim			1	0,2	3	0,5			19	3,2
Freiamt			9	0,4	21	0,9	8	0,4	66	2,9
Gutach			5	0,2	14	0,6	2	0,1	49	2,1
Herbolzheim	7	0,1	17	0,3	51	1,0	22	0,4	97	1,9
Kenzingen	3	0,1	20	0,4	55	1,1	31	0,6	91	1,9
Malterdingen	3	0,2	1	0,1	20	1,2	7	0,4	30	1,9
Reute			1	0,1	12	0,7	7	0,4	30	1,7
Rheinhausen			6	0,3	31	1,6	1	0,1	46	2,4
Riegel			5	0,3	25	1,3	6	0,3	51	2,7
Sasbach	2	0,1	3	0,2	30	1,7	18	1,0	42	2,3
Sexau	1	0,1	4	0,2	24	1,3	3	0,2	47	2,5
Simonswald	2	0,1	3	0,2	15	0,9	3	0,2	33	2,0
Teningen	3	0,1	22	0,4	71	1,1	23	0,4	161	2,5
Vörstetten	1	0,1	9	0,5	21	1,2	11	0,6	50	2,8
Waldkirch	8	0,1	35	0,3	135	1,2	31	0,3	234	2,1
Weisweil			2	0,2	14	1,2	3	0,3	26	2,2
Winden	1	0,1	2	0,1	11	0,7	6	0,4	33	2,1
Wyhl	3	0,2	7	0,4	23	1,3	4	0,2	46	2,6
Landkreis Emmendingen insgesamt	47	0,1	242	0,3	907	1,1	315	0,4	1.903	2,2

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 281 Freiburg
am 27. September 2009

Sie haben 2 Stimmen



Erststimme

1	Sander, Daniel Leiter eines Abgeordnetenbüros Freiburg im Breisgau Schauenstraße 15	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Erlor, Gernot Bundestagsabgeordneter Freiburg im Breisgau Richard-Kaenzler-Straße 3c	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Fiek, Sascha Fahrlöhner Freiburg im Breisgau Ernststraße 20	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
4	Andreae, Kerstin Bundestagsabgeordnete Freiburg im Breisgau Obere 59	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Spöri, Uta Chemisch-Technische Assistentin Freiburg im Breisgau Lehener Straße 94	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
6	Hoffmann, Susanne Geschäftsführerin Villingen-Schwenningen Bertha-von-Suttner-Straße 9/11	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
7	Trenkle, Heiko Schüler Gundelfingen Vösterleer Straße 41	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
14	Benz, Markus Jahrg. Freiburg im Breisgau Draisstraße 10	DIE VIOLETTEN Die Violettens – für spirituelle Politik	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Annaliese Schwan, Volker Kauder, Annette Weismann-Mauz, Thomas Strobl	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Uta Vogt, Gernot Erlor, Nicolette Kressl, Christian Langs, Hildegard Matthies	2
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Bergrit Hornbarger, Dirk Niebel, Ernst Burghard, Harald Leibrich, Harald Wolf	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kerstin Andreae, Fritz Kuhn, Sylvia Kötling-Uhl, Dr. Gerhard Schack, Beate Müller-Gemmeke	4
<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE Ulrich Maurer, Heiko Hänel, Karin Giesler, Michael Schlicht, Annette Groh	5
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Jürgen Schützinger, Janus Nowak, Edda Schmidt, Klaus Locksch, Andreas Schäfer	6
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Rolf Schöner, Ulrich Deuschle, Wolfgang Meier, Rodolfo Panetta, Herbert Sauter	7
<input type="radio"/>	PBC	Partei Bibeltreuer Christen Günther Horzmann, Markus Grammel, Manfred Schurr, Hans Dieter Völin, Christine Müller-Aumann	8
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Klaus-Peter Borgwardt, Julia Scholler, Volker Kraft, Dr. Ingrid Weible, Forst Alan	9
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Elke Finnen, Christoph Mohr, Hubertus Mohr, Dr. Ludwig Hoffmann, Luder Groewer	10
<input type="radio"/>	Volksabstimmung	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung Dr. Arthur Drewecher, Christine Haberland, Kornelia Nüdenmaier, Achim Brandt, Marja Anna Hebach	11
<input type="radio"/>	ADM	Allianz der Mitte Hans Wedde, Bernhard Loxmann, Peter Lang, Hans Speith, Reinhold Fleker	12
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Michaela Schradinger	13
<input type="radio"/>	DIE VIOLETTEN	Die Violettens – für spirituelle Politik Markus Benz, Hans Grothmann, Christine Dugganico, Christine Goshko, Michael Pflofer	14
<input type="radio"/>	Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz Ingeborg Holt, Christine Franz, Astrid Suchanek, Diego De Filippi	15
<input type="radio"/>	ödp	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt Verena Föllinger, Bernhard Richter, Dr. Otto Stephan Mühlbeck, Kilian Kronmuss, Edithauid Meier	16
<input type="radio"/>	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland Dennis Launrecht, Thomas Laubel, Sobeslan-Michael Bauer, Stefan Urbat	17

VERÖFFENTLICHUNGEN

des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg seit 1978

Gebühr¹⁾ in EUR
(Stand: 1. Januar 2003)

Statistische Reihen

1.	Halbjahresheft I (Reihe seit 1989 eingestellt)		8,--
2.	Halbjahresheft II (Reihe seit 1989 eingestellt)		8,--
3.	Jahrbuch		10,--
4.	Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg		10,--
	- Bevölkerungsheft: Struktur der Bevölkerung (Reihe seit 2005 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Einwohnerdatei, jeweils zum 1. Januar)		10,--
	- Bürgerumfrage (alle zwei Jahre)		15,--
	- Gebäudeheft: Struktur der Gebäude und Wohnungen (Reihe seit 2004 eingestellt) (Kleinräumige Auswertung der Gebäudedatei, jeweils zum 1. Januar)		8,--
	- Schulheft: Allgemeinbildende Schulen	bis Herbst 1994	8,--
	- Schulheft: Berufliche Schulen		8,--
	- Bildung in Freiburg (ab Schuljahr 1995/96) (Reihe seit 2001 eingestellt)		10,--
	- Sozialheft: Struktur der Sozialhilfeempfänger (Auswertung des Freiburger Sozialhilfebeobachtungssystems)		10,--
	- Wahlheft: Analyse des Wahlergebnisses (anlässlich jeder einzelnen Wahl)	ab	13,--
	- Sonderberichte	ab	5,--

¹⁾ (ohne Versandkosten)

Textbeiträge in den verschiedenen Statistischen Reihen des Amtes

Natürliche Grundlagen

- Das Klima im Stadtgebiet von Freiburg (Ltd. Reg. Direktor Dipl. Met. H. Trenkle, Deutscher Wetterdienst - Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Flächennutzung der Stadt Freiburg - Die Ergebnisse der Flächenerhebung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Städtevergleich) • Jahresheft 1980
- Die erdgeschichtliche Situation der Stadt Freiburg und deren Einfluss auf ihre Natur- und Kulturlandschaft (Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R., Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Jahresheft 1981 (vergriffen)
- Eine Periode mit hoher Luftverschmutzung in Freiburg, Januar 1982 (Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Halbjahresheft 2/1981 (vergriffen)
- Bioklimatische und lufthygienische Probleme der Stadt Freiburg (Dr. E. Schultz, Deutscher Wetterdienst, Zentrale Medizinmeteorologische Forschungsstelle Freiburg) • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Naturschutz in Freiburg - Erfahrungen des Naturschutzbeauftragten (Direktor Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt) • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Luftverschmutzung in Freiburg: Räumliche Verteilung und Einfluss des Wetters (von Bernward Janzing) • Jahresheft 1993

Bevölkerung

- Wo wohnen die Freiburger Uni-Studenten? • Halbjahresheft 1/1978 (vergriffen) und • Halbjahresheft 1/1980
- Zur räumlichen Mobilität in den Stadtbezirken von Freiburg • Halbjahresheft 2/1978 (vergriffen)
- Die Auswertung der Lohnsteuerkartenempfängerstatistik (1980) • Halbjahresheft 1/1979 (vergriffen)
- Die Entwicklung der Geburten seit 1950 in Freiburg • Bevölkerungsheft 1980 (vergriffen)
- Umzüge in Freiburg i. Br. in den Jahren 1977 bis 1980 (Th. Willmann, Institut für Soziologie der Uni Freiburg)
• Halbjahresheft 1/1981
- Der Altersaufbau der wohnberechtigten Bevölkerung in Freiburg nach Status der Wohnung und Familienstand
Der Wandel in der Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung seit 1966
Die Altersstruktur der Freiburger Wohnbevölkerung im Vergleich zu der einiger ausgewählter Städte und
Landkreise in Baden-Württemberg • Bevölkerungsheft 1981 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Strukturdaten) • Bevölkerungsheft 1982 (vergriffen)
- Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Freiburg bis zum Jahre 2000 • Beiträge zur Stadtforschung
und Stadtentwicklung Hrsg.: Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg, Heft 14, Oktober 1981 (vergriffen)
- Das Meldegesetz und die amtliche Einwohnerzahl (S. Wimmer, Dezernent des Deutschen Städtetages)
Das neue Meldegesetz für Baden-Württemberg (H. F. Umlandt, Referent im Innenministerium Baden-
Württemberg) • Bevölkerungsheft 1983 (vergriffen)
- Die Kleinkinder im Stadtgebiet • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Alte Menschen in Freiburg - Demographische Aspekte - • Bevölkerungsheft 1985 (vergriffen)
- Die Kriminalität in Freiburg • Halbjahresheft 1/1985
- Asylbewerber und Asylberechtigte im April 1986 in Freiburg • Halbjahresheft 2/1985 (vergriffen)
- Signale der gesellschaftlichen Entwicklung in Freiburg • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- Berufliche Segregation und räumliche Differenzierung • Bevölkerungsheft 1986 (vergriffen)
- Ausländer in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Stadtforschung 1988
- Mieter der Siedlungsgesellschaft Freiburg GmbH - Ein Vergleich mit der gesamtstädtischen Bevölkerung
(R. Theis, M.A.) • Bevölkerungsheft 1988 (vergriffen)
- Straßenpunks in Freiburg (J. Weerenbeck) • Halbjahresheft 1/1988 (vergriffen)
- Studenten in Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1988 (vergriffen)
- Ausländerkriminalität in Freiburg im Spiegel der Statistik (Prof. Dr. Josef Kürzinger) • Halbjahresheft 2/1988
- Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1989
(vergriffen)
- Eheschließungen und Scheidungen (C. Schweizer) Die Altenbevölkerung in Freiburg (M. Meßmer)
• Bevölkerungsheft 1989 (vergriffen)
- Vertriebene, Aussiedler und Übersiedler (Beiträge verschiedener Autoren)
• Sonderbericht Stadtforschung 1989
- Wie leben die Studenten in Freiburg? • Allgemeinbildende Schulen 1989 (vergriffen)
- Die Wachstumsregion Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1991 - Heft 1
- Alleinerziehende in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 2
- Die Einwohnerzahl von Freiburg - Trendumkehr im Wachstum der Großstädte • Bevölkerungsheft 1992
(vergriffen)
- Ältere Menschen in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1992 - Heft 3
- Die Ausländerbevölkerung in Freiburg - Bildung und Geld bestimmen maßgeblich die Wahl des Wohngebiets -
Die sozialräumliche Gliederung der Stadt Freiburg • Bevölkerungsheft 1993

- Das mobile Freiburg - Wanderungen seit 1987 (B. Maus) Ausländerinnen und Ausländer im Seniorenalter
 - Bevölkerungsheft 1995 (vergriffen)
- Haushaltsstrukturen in Freiburg • Bevölkerungsheft 1996 (vergriffen)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1995 bis 2005 (B. Maus)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Ist die Familie gefährdet? • Bevölkerungsheft 1998 (R. Tressel und Th. Willmann)
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg - 1998 bis 2010 (B. Maus)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1999
- Bürgerumfrage 1999 in Freiburg (R. Tressel und Th. Willmann) • Sonderbericht Stadtforschung 2000
- Bürgerumfrage 2001 in Freiburg (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2002
- Zusammenleben im Wohngebiet – Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs (Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg) • Jahresheft 2000-2001
- Bürgerumfrage 2003 in Freiburg (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2005
- Bürgerumfrage 2007 zum Freiburger Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Tabellarische Grundauswertung (P. Höfflin) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Bürgerumfrage 2007 zum geschlechtersensiblen Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Chancengleichheit und Verfahrensevaluation (I. Siegel) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Bürgerumfrage 2007 zum geschlechtersensiblen Beteiligungshaushalt 2009/2010 – Ziele, Einsparungen und Mehrausgaben nach Bevölkerungsgruppen (A. Lips) • Sonderbericht Stadtforschung 2008
- Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung für Freiburg 2009 bis 2025 (K. Binder / Th. Willmann)
 - Sonderbericht Stadtforschung 2009

Gebäude, Wohnungen und Bodenmarkt

- Ergebnisse einer Auswertung der Wohnungsangebote in der örtlichen Tagespresse • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Bodenpreise in Freiburg (Dr. B. Blinkert, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1981 (vergriffen)
- Auswertung der Wohngelddatei des Amtes für Wohnungswesen - Informationen zu Wohnungen und Wohnungsmieten • Gebäudeheft 1982 und Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Mietpreisentwicklung in Freiburg im Zeitraum 1982 – 1985 (Dr. M. Heisterkamp, Rechenzentrum der Uni Freiburg) • Halbjahresheft 2/1984 (vergriffen)
- Herkunft und Beschaffenheit der Bausteine des Freiburger Münsters (Prof. Dr. Kurt Sauer, Präsident i. R. Geol. Landesamt Baden-Württemberg) • Gebäudeheft 1983 (vergriffen)
- Ungleiche Mietbelastungen in ausgewählten Freiburger Stadtquartieren (Dr. P. Höhmann und R. Bürkle, Institut für Soziologie der Uni Freiburg) • Gebäudeheft 1986 (vergriffen)
- Entwicklung der Baugenehmigungen 1985 - 1989 - Die Mietpreise am 25. Mai 1987 in Freiburg
 - Gebäudeheft 1990
- Haushalte und Wohnungsversorgung 1987 • Gebäudeheft 1991
- Wohngeld im Städtevergleich 1990 • Gebäudeheft 1992
- Wohnungsmarktbeobachtung in Freiburg - 1994 bis 1996 • Sonderbericht Stadtforschung 1998
- Wohnungsmarkt - Wohnungsanzeigen • Gebäudeheft 1999

Infrastruktur

- Freizeit in den Waldlandschaften um Freiburg (Dr. H. Volk, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg) • Halbjahresheft 2/1979 (vergriffen)
- Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken in Freiburg • Jahresheft 1980

- Die Entwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in der Stadt Freiburg - Rückblick und Ausblick - (W. Leupolz, Referent im Oberschulamt Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1981 (vergriffen)
- Die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in der Stadt Freiburg (Bartels, Referent für das gewerbliche Schulwesen im Oberschulamt Freiburg) • Berufliche Schulen 1981 (vergriffen)
- Der Schülerrückgang und seine möglichen Folgen für die weitere Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Freiburg und ihrem Umland (Dr. W. Raether, Lehrstuhl für Erziehungsw. II der Uni Freiburg) • Allgemeinbildende Schulen 1982 (vergriffen)
- Schulkosten in Freiburg: 1976, 1979 und 1981 (R. Süß) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Stadt Freiburg als Schulträger öffentlicher Schulen (W. Eimlinger und H. Rombach, Schulverwaltungsamt) • Berufliche Schulen 1982 (vergriffen)
- Die Kindergartenentwicklung im Rahmen der kommunalen Sozialplanung der Stadt Freiburg. in den Jahren 1972 bis 1982 (V. Kolodziej und M. Haardt, Sozial- und Jugendamt) • Halbjahresheft 2/1982
- Hilfeangebote für psychisch Kranke und seelisch Behinderte in der Stadt Freiburg nach dem Stand Herbst 1983 (Dr. H. P. Mehl und K. Vetter, Sozial- und Jugendamt) • Jahresheft 1982
- Ausländische Kinder und Jugendliche in schulischen und außerschulischen, pädagogischen Einrichtungen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Allgemeinbildende Schulen 1983 (vergriffen)
- Sozial- und Jugendhilfe in Freiburg (Bürgermeister B. Kiefer und Prof. Dr. H. P. Mehl) • Halbjahresheft 2/1983 (vergriffen)
- Die Benutzer der Stadtbibliothek Freiburg - Abonnenten und Besuchergemeinschaften der Städtischen Bühnen • Halbjahresheft 1/1984
- Die Gewerblichen Schulen IV in Freiburg (K. Beck, Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1984 (vergriffen)
- Das Colombischlössle als Museum für Ur- und Frühgeschichte - Infrastrukturuntersuchung und Bauaufnahme als Voraussetzung der Museumskonzeption (G. Biegel, M. A., Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte) • Halbjahresheft 1/1985
- Die Gymnasien im Umland von Freiburg • Allgemeinbildende Schulen 1985 (vergriffen)
- Die Gewerblichen Schulen II in Freiburg (Oberstudiendirektor Dipl.-Ing. P. Burkart) • Berufliche Schulen 1985
- 125 Jahre Städtische Museen in Freiburg (Beiträge verschiedener Autoren) • Jahresheft 1985 (vergriffen)
- 130 Jahre Handelslehranstalt und 60 Jahre Walter-Eucken-Gymnasium in Freiburg (H. Mangold, Dipl.-Volkswirt und Oberstudiendirektor) • Berufliche Schulen 1986 (vergriffen)
- Ein Haus für alle Bürger: Kultur- und Tagungsstätte (W. Preker) • Gebäudeheft 1987 (vergriffen)
- Hauswirtschaftliche und Landwirtschaftliche Schulen (Oberstudiendirektorin M. Häfner) • Berufliche Schulen 1987 (vergriffen)
- Das Richard-Fehrenbach-Planetarium - Marketing-Überlegungen über die Zukunft eines Planetariums als Grundlage einer Programmkonzeption (O. Wöhrbach) • Halbjahresheft 2/1987 (vergriffen)
- Der Internationale Zelt-Musik-Festival e. V. - Rückblick auf die Entwicklung einer Freiburger Kulturinitiative - (A. Heisler) • Jahresheft 1987 (vergriffen)
- Qualitätsprobleme des Freiburger Trinkwassers und was an Vorsorge geleistet wird (E. Möck, Pressestelle der Freiburger Energie- und Wasserversorgungs AG) • Jahresheft 1988 (vergriffen)
- Die Max-Weber-Schule (Oberstudiendirektor Dr. H. Glatz) • Berufliche Schulen 1989
- Sozialhilfeempfänger/innen 1990 in Freiburg ! Situationsbericht 1989 und 1990 des Sozial- und Jugendamtes zur Entwicklung der Sozialhilfe in Freiburg (R. Pult u.a.) • Sozialheft 1990
- Ganztagesbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule II (Rektor H. Hüttemann) • Allgemeinbildende Schulen 1991
- Die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule in Freiburg (Oberstudiendirektor O. Srowig) • Berufliche Schulen 1991
- Auswärtige Schüler an den Freiburger städtischen allgemeinbildenden Gymnasien (H.-P. Maier) • Allgemeinbildende Schulen 1992

- Die Beruflichen Schulen in Freiburg (B. Lickert) • Berufliche Schulen 1992
- Schulische Fördermaßnahmen für Kinder von Ausländern und Aussiedlern (E. Muhler)
 - Allgemeinbildende Schulen 1994
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf dem Rieselfeld (R. Schelkes) • Gebäudeheft 1995

Wirtschaft und Verkehr

- Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 • Jahresheft 1978 (vergriffen)
- Die Arbeitsmarktsituation in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1979
- Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Freiburg 1974 - 1979 • Jahresheft 1979
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1980 • Halbjahresheft 2/1980
- Freiburger Arbeitsmarkt im Städtevergleich • Halbjahresheft 1/1983
- Bauhauptgewerbe 1968 - 1984 • Gebäudeheft 1985
- Beschäftigung und Einkommen im Städtevergleich • Jahresheft 1983 (vergriffen)
- Stand der Arbeitslosigkeit in Freiburg 1985 • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Alternativprojekte - einige empirische Befragungsergebnisse zur Situation in Freiburg - (P. Zoche, Lehrbeauftragter am Institut der Soziologie der Uni Freiburg) • Jahresheft 1984 (vergriffen)
- Förderung des Dienstleistungssektors durch die kommunale Wirtschaftsförderung (D. Bullinger, Direktor des Wirtschaftsförderungsamtes) • Jahresheft 1986 (vergriffen)
- Wie gut verdienen die Freiburger? Aspekte der wirtschaftlichen Situation in Freiburg • Halbjahresheft 1/1987
- Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 in Freiburg • Sonderbericht Zählungen 1989
- Ergebnisse der Volkszählung als Datengrundlage zur Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrskonzeption
Der wachsende Pendlerstrom - Auswertung der Volkszählungsergebnisse 1987
Das Verkehrsverhalten von Studenten - Ergebnisse der 12. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks
 - Sonderbericht Stadtforschung 1990
- Bestand und räumliche Verteilung der Kraftfahrzeuge in Freiburg 1990 • Jahresheft 1991 (vergriffen)
- Freiburger Wirtschaftsdaten im Vergleich • Sonderbericht Stadtforschung 1994
- Tendenzen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1995
- Aktuelle Trends der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Freiburg 1998
 - Sonderbericht Stadtforschung 1998

Region

- Freiburg und sein Umland im Wandel • Sonderbericht Stadtforschung 1992
- Die Bautätigkeit in der Region 1990 und 1991 - Wohngeld im Städtevergleich • Gebäudeheft 1992
- Die Stadtregion Freiburg 1988 - 1995: Ein statistischer Atlas (H.-J. Lincke)
 - Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die steigende finanzielle Belastung der Großstädte, auch eine Folge der Suburbanisierung und der Transferleistungen ins Umland? Das Beispiel Freiburg • Sonderbericht Stadtforschung 1996
- Die Region Freiburg 1990 - 2000: Ein statistischer Atlas • Sonderbericht Stadtforschung 2002

Ressourcen der Stadt Freiburg

- Der Haushalt der Stadt Freiburg 1974 – 1981 - Die finanzielle Situation der Stadt Freiburg im Vergleich mit den Stadtkreisen Baden-Württembergs (R. Süß) • Halbjahresheft 1/1982

- Werkstattbericht "Nachhaltigkeitsindikatoren für die Stadt Freiburg". Mit einem Gastbeitrag von Elke Pahl-Weber und Kerstin Zillmann: "Wie wird nachhaltige Stadtentwicklung messbar?"
 - Sonderbericht Stadtforschung 2004

Wahlen

- Zur Wahl der Gemeinderäte am 22. Juni 1980 in Freiburg (Struktur der Wahlvorschläge)
 - Sonderbericht Wahlen 1980
- Terminplan zur Gemeinderatswahl sowie zu den Ortschaftsratswahlen in Freiburg
 - Wahlheft GW '80 und • Wahlheft GW '84
- Mitgliederzahlen der Parteien in Freiburg und ihre räumliche Verteilung in der Stadt
 - Wahlheft BW '80 und • Wahlheft BW '83
- Berufsstruktur und Parteienergebnisse (Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen der Berufsgruppenzugehörigkeit der Wahlberechtigten und den Ergebnissen der Parteien bei der Bundestagswahl in Freiburg)
 - Sonderbericht 1981
- Die Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit Kriegsende • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Die Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 1982 (Versuch einer wahlsoziologischen Einordnung) (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft OB '82 (vergriffen)
- Landtagswahl am 25. März 1984 (Die sanften Rebellen: Die Anhänger der GRÜNEN zwischen sozialen Privilegien und politischem Protest) (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg)
 - Wahlheft LW '84
- Gemeinderatswahl am 28. Oktober 1984 in Freiburg (Spezielle Untersuchungsschwerpunkte zum Thema Panaschieren) • Wahlheft GW '84
- Vor der Bundestagswahl 1987 - Zahlen, Fakten, Trends aller Bundestagswahlen in Freiburg - (Beiträge verschiedener Autoren) • Sonderbericht Wahlen 1987
- Bundestagswahl am 25. Januar 1987 (Ergebnisse kommentiert und analysiert von Dr. G. Mielke und U. Eith, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Wahlheft BW '87
- Wahl der Abgeordneten zum 2. Europäischen Parlament am 17. Juni 1984 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse -
 - Was bedeutet die Europäische Gemeinschaft für die Region Freiburg - Südlicher Oberrhein? (Dr. K. von Wogau, Mitglied des Europäischen Parlaments) • Wahlheft EW '84
- Landtagswahl am 20. März 1988 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '88
- Bürgerentscheid am 26. Juni 1988 - Kultur- und Tagungsstätte - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Wahl der Abgeordneten zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989 in Freiburg
 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '89
- Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1989 - Ergebnis und Analyse - • Wahlheft GW '89 (vergriffen)
- Strohfeuer oder Schwelbrand? - Zur Diskussion um die Anhänger der neuen Rechtsparteien - Eine Analyse der Wähler der Republikaner bei der Europawahl und der Kommunalwahl 1989 in Freiburg. (Dr. G. Mielke, Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg) • Sonderbericht Wahlforschung1990
- Wahl des Oberbürgermeisters am 23. September 1990 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse -
 - Wahlheft OB '90
- Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '90
- Landtagswahl am 5. April 1992 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '92 (vergriffen)
- 513 Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 in Freiburg
 - Struktur der Wahlvorschläge - • Sonderbericht Wahlen 1994
- Gemeinderatswahl am 12. Juni 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '94
- Europawahl am 12. Juni 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '94
- Bundestagswahl am 16. Oktober 1994 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '94
- Bürgerentscheid am 23. Juli 1995 - Flugplatz - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht

- Landtagswahl am 24. März 1996 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '96
- Vor den Wahlen 1998 - Berichte und Analysen - • Sonderbericht Wahlen 1998
- Bundestagswahl am 27. September 1998 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '98
- Wahl des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse –
• Wahlheft OB '98
- Europawahl am 13. Juni 1999 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '99
- Bürgerentscheid am 25. Juli 1999 - Stadtbahn Haslach - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '99
- Landtagswahl am 25. März 2001 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '01
- Wahl des Oberbürgermeisters am 21.4. und 5.5.2002 in Freiburg - Ergebnisse und Analyse –
• Wahlheft OB '02
- Bundestagswahl am 22. September 2002 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '02
- Europawahl am 13. Juni 2004 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '04
- Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '04
- Bundestagswahl am 18. September 2005 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '05
- Landtagswahl am 26. März 2006 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft LW '06
- Bürgerentscheid am 12. November 2006 - Stadtbauverkauf - - Ergebnisse und Analyse - • Sonderbericht
- Europawahl am 7. Juni 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft EW '09
- Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft GW '09
- Bundestagswahl am 27. September 2009 - Ergebnisse und Analyse - • Wahlheft BW '09